

1

Elementar- und Formenlehre  
der  
Lateinischen Sprache  
für Schulen.

Bearbeitet

von

Dr. Heinrich Schweizer-Sidler,  
Professor am Gymnasium und an der Universität zu Zürich.

Bibliothèque Maison de l'Orient



126777

Halle,

Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses.

1869.



## W o r w o r t.

Schon vor längerer Zeit äußerte der verehrte Herr Verleger dieses Büchleins gegen uns den angelegentlichen Wunsch, daß wir für seinen Verlag eine kurze lateinische Grammatik, zunächst wenigstens eine lateinische Elementar- und Formenlehre entwerfen möchten, in welcher die Ergebnisse der historischen Sprachforschung für Schulen verwertet wären. Wenn wir mit der Zusage zögerten, so hatte das seinen Grund nicht etwa in dem Zweifel daran, ob es gut gethan sei, schon beim lateinischen Elementarunterrichte solche Ergebnisse zu verwenden, sofern das nur mit Einsicht und Tact geschieht; denn schon seit zwanzig Jahren kämpfen wir dafür, daß auch hier statt des Truges und Scheines möglichst die Wahrheit Platz greife, und bei langjährigem Unterrichte in den untersten Gymnasialclassen hatten wir ja die bestimmte Erfahrung gemacht, daß überdies auf diesem Wege das der Schule gemeiniglich gesteckte Ziel schneller und sicherer erreicht werde. Das Zögern hatte seinen Grund lediglich darin, daß schon einige Werke, unter denen wir namentlich die lateinische Schulgrammatik unseres verehrten Collegen Dr. J. Frei hervorheben, existierten, in welchen mindestens ganz wesentliche Resultate einer wissenschaftlichen Sprachforschung Eingang und schulmäßige Darstellung gefunden haben. So mußte es uns vorkommen, daß wir die uns außerordentlich karg zugemessene Mußezeit vielleicht besser andern noch nicht gethanen Arbeiten zuwendeten. Wenn wir schließlich doch ein Jawort abgaben, so lag das an der entschiedenen Erklärung des Herrn Verlegers jedesfalls ein Werkchen der Art unter seinen Verlagsartikeln haben zu wollen, an der Meinung, daß bei der Allgemeinheit des Lateinlernens wol auch mehrere Lehrmittel ähnlicher Beschaffenheit neben einander bestehen können, an der hoffentlich nicht anmaßenden Ansicht, daß wir nach dem Charakter unserer Studien und unserer Berufstellung immerhin noch etwas

Besonderes, was nicht ohne Wert sei, geben könnten. Von ähnlichen Principien ausgehende Lehrbücher, welche während des Druckes des unfrigen erschienen sind, konnten uns nicht mehr abhalten den Druck fortgehen zu lassen; ob das recht gethan war, wissen wir nicht, da wir erst nach der Herausgabe unserer Schrift jene Arbeiten zur Hand nehmen werden.

Ueber die methodische Verwendung des hier niedergelegten Stoffes erwarte man für einmal außer den im Drucke liegenden Andeutungen keine weitere Anleitung; jüngere Lehrer mögen aber unsere Bitte, sich darüber bei Grotefend, Mager, Frei und in früher von uns veröffentlichten Abhandlungen umzusehen, freundlich aufnehmen.

Zu wie großem Danke für die Sachen wir Mitschl, Corssen, Bücheler, Neue u. A. verpflichtet sind, das muß jeder Kundige bald sehen; manche Bemerkung verdanken wir auch unserm einstigen Schüler und nunmehrigen lieben Freunde Thomann, welcher nach allen Richtungen innige Theilnahme an diesem Werkchen bekundet hat; endlich dürfen wir der gefälligen Mithilfe des Herrn Dr. Delbrück in Halle an der Correctur und durch einzelne gute Winke nicht ver-  
gessen. Daß das Büchlein nicht vollkommen ist, wissen wir wol und werden für Beurtheilungen, welche auf die Sache gehen, ein offenes Ohr haben, während wir Recensionen, welche die Empirie lobpreisen, nicht beachten dürfen. Wir bedauern schon jetzt Mitschels neueste Schrift und Wehrichs *commentatio de gradibus comparationis* nicht mehr haben benutzen zu können.

Findet die Elementar- und Formenlehre gute Aufnahme, so wird nach nicht zu langer Zeit von andern oder von uns, oder von mehreren zusammen eine Syntax folgen, in welcher die neuen Errungenschaften gewissenhaft verwertet werden.

Schließlich bitten wir noch um sofortige Verbesserung der auf Seite 138 verzeichneten Druckfehler, welche sich nebst andern unbedeutendern und einigen Unebenheiten in der deutschen Orthographie trotz aller Fürsorge eingeschlichen haben.

Zürich, am 1. Juni 1869.

Dr. H. Schweizer-Sidler.

## Einleitung.

1. Lateinisch, eigentlich Lateinisch, heißt die in diesem Buche behandelte Sprache als Sprache des Stammes der italischen Lätini.

Die Lätini haben ihren Namen erhalten von Lätium, „Fläche, Ebene,“ und es ist die Ebene gemeint, welche zwischen dem linken Ufer der Tiber, den Vorbergen des Apennin, den Albanerbergen und dem Meere liegt. Nur für die Zeit ihrer höchsten Entwicklung in der Litteratur dürfte diese Sprache die Sprache der Römer oder die römische heißen.

Die nächsten Schwestern des Lateinischen (in welchem selbst einige Mundarten, Faliskisch, Pränestinisch u. s. f. mehr oder minder deutlich hervortreten) und in wesentlichen Eigenthümlichkeiten mit ihm übereinstimmend sind die umbrisch=sabellischen Sprachen, d. i. die Sprachen der Umbrer, der Samniten (oskisch) und der aus denselben abgezweigten kleinern Völker. Diese mittelitalischen und nach Südwesten sich ausbreitenden Stämme stehen, soweit uns erkennbar, in scharfem Gegensatze gegen die nördlichen Etrusker und die im Südosten angehefteten Messapier; füglich wird zunächst auch das Keltische in Oberitalien von ihnen getrennt.

2. Die alten Sprachen Mittelitaliens, eigentlich nur Dialekte einer Sprache, bilden einen Zweig des mächtigen indogermanischen Sprachstammes, dessen äußerste Glieder das (arische) Indische im Osten von Asien, das Keltische, nach früherer Kenntniß das Germanische, im Westen Europas sind. Demnach steht das Lateinische in enger Verwandtschaft mit dem Umbrisch=Sabellischen und gehört in eine Gattung mit dem Arischen in Ostindien (Vedenprache, Sanskrit, arisch=indische Dialekte), dem Persischen oder Iranischen (Baktrisch im Weste, Altperisch in den Keilschriften, iranische Dialekte), dem Armenischen, dem Griechischen, dem Ägyptischen, dem Litauisch=Slavischen, dem Germanischen und dem Keltischen. Um das Lateinische wissenschaftlich aufzufassen, d. h. um es möglichst in seinem eigensten Wesen zu erkennen, müssen zunächst die Dialekte Mittelitaliens, dann die übrigen indogermanischen Sprachen zu Rate gezogen werden.

3. Für die indogermanischen Sprachen überhaupt ist charakteristisch vollständige Scheidung von Stoff und Form (von stofflichen, **nennenden** Wurzeln und dem Ausdruck der Beziehungen, **deutenden** Wurzeln), von Nomen und Verbum, eine treffliche Gliederung aller Satzverhältnisse. Vgl. Steinthal, Charakteristik der hauptsächlichsten Typen des Sprachbaues, Berlin 1860.

4. Gegenüber dem Griechischen, mit welchem die mittelitalischen Sprachen häufig in nähere Beziehung gebracht werden, zeigen dieselben namentlich folgende Eigenthümlichkeiten: sie besitzen einen charakteristischen Consonanten *f*, welcher nicht mit *q* zusammenfällt; die eigentlichen aspiratae (affricatae) sind im Italischen zertrümmert und an deren Stelle sind entweder, zumal im Anlaute, die Spiranten *f* oder *h*, oder, zumal im Inlaute, die weichen momentanen Laute

g, d, h getreten. Dagegen haben die Italer die den Griechen unangenehmen Haender s, v, j reichlich erhalten, wenn auch nicht ohne einzelne Verluste. Für die Gestalt der italischen Wörter und Beugungsformen ist von dem mächtigsten Einflusse die wol erst allmählich erfolgte Wendung und Zurückziehung des Tones, wodurch namentlich die ursprünglich anlautenden Vokale für immer gelitten haben, während in der classischen Zeit, mindestens im Lateinischen und Oskischen, die ursprünglich schließenden oder nach Abwerfung von Vokalauslaut anlautend gewordenen Consonanten minder gefährdet waren als im Griechischen. Die italische Declination ist reicher als diejenige der Schwester Sprache an lebendigen Casus, hat aber von den Numeri den poetischen Dualis nur in todtten Spuren erhalten. In der italischen Conjugation fehlt das Augment, und sie ist zu umfangreicherer Zusammensetzung mit einem Verbum des „Seins“ gezwungen; an der Stelle des griechischen Mediopassivums erscheint hier eine auch anderswo spürbare mit dem allgemeinsten pronomem reflexivum gebildete Form; endlich sind Cupinum und Gerundium gegenüber dem Griechischen den italischen Sprachen eigenthümlich.

5. Wenn so gegenüber dem Griechischen die italischen Sprachen ein Ganzes ausmachen, so zeigt seinerseits das Lateinische auch wieder gegenüber dem Umbrisch-Sabellischen größere, und zeigen die Mundarten des letztern unter sich kleinere Verschiedenheiten. So erscheint p statt des alten k (qu) im Umbrisch-Sabellischen häufiger, und besonders im Zahlworte und Pronomen, die Spirans f hat hier noch ein größeres Gebiet; die demonstrativen Pronomina sind anders gestaltet, und auch in der Declination und Conjugation zeigt sich bei im Ganzen durchaus gemeinsamem Charakter vereinzelt Abweichendes. Die umbrisch-sabellischen Dialekte unter sich unterscheiden sich wesentlich nur in der lautlichen Form. (Momm- sen, röm. Geschichte I.<sup>4</sup> S. 13 ff.)

6. Aber das Lateinische hat auch als solches eine Geschichte, welche sich als besonders wichtig herausstellt auf dem lexikalischen und syntaktischen Gebiete. Für die Laute und Formen haben wir zunächst zwei umfassende Zeiträume zu scheiden: den archaischen, dessen Gebilde uns oft die Volkssprache erhalten hat, und den Zeitraum der Classicität, welcher durch die Thätigkeit von Dichtern, auch in ihrer Eigenschaft als Grammatiker, und unter unverkennbarem Einflusse des Griechischen vorbereitet ward. Den Höhepunkt einer historischen Entwicklung der formalen Seite der Sprache bezeichnet uns etwa Quintilian (Nitsch). Innerhalb des archaischen und classischen Zeitraums sind bei genauerer Behandlung wieder verschiedene Stufen zu scheiden, und die Classicität ward bald in mannigfacher Weise durchbrochen. (Vgl. Nitsch's akademische Schriften, Corssen, Aussprache, Vokalismus und Betonung, 2. Aufl. 1868, Schuchardt, Vokalismus des Vulgärlateins.)

7. Quellen der lateinischen Grammatik sind: 1) die auf verschiedenartigem festem Materiale oder durch zuverlässige handschriftliche Tradition uns erhaltenen Inschriften; 2) die Nachrichten der Nationalgrammatiker; 3) die schriftlich erhaltenen Zeugen der römischen Litteratur in derjenigen Form, wie sie die ältesten und besten Handschriften uns liefern; 4) die metrische Composition der verschiedenen Dichtungen, durch welche wir nicht bloß über die Prosodie unterrichtet werden. Diese Quellen sind theilweise erst in nenerer Zeit entdeckt, theilweise erst in den letzten Jahrzehnten genauer untersucht und methodisch ausbeutet worden. Epochenmachend sind hier die Arbeiten von Bücheler, Corssen, Fleckeisen, Halm, Keil, Lachmann, Mommsen, Nitsch u. a.

## Grammatik.

§. 1. Die Grammatik zerfällt in drei Haupttheile: 1) in die Lehre von den Elementen des Worts (Laute [samt ihren Zeichen] und Silben) — Lautlehre; 2) in die Lehre von den Formen der Wörter — Formenlehre; 3) in die Lehre von der Verwendung der Wörter und Wortformen im Satz — Satzlehre (Syntax).

### I.

## Lautlehre.

### A. Alphabet. Lautzeichen.

§. 2. Die sämtlichen italischen Alphabete sind griechischen Ursprungs. Die verschiedenen Formen des griechischen Alphabets sind verschiedene Fortbildungen des phönizischen.

Dasjenige griechische Alphabet, welches einerseits dem etruskisch-umbriisch-sabellischen, anderseits dem lateinisch-saliskischen zu Grunde liegt, aber den Latinern und Etruskern zu verschiedenen Zeiten und von verschiedenen Orten aus zugeführt wurde, ist das chalkidische der griechischen Colonien in Campanien.

Das lateinische Alphabet besteht von Anfang an aus 21 Buchstaben:

A B C D E F Z H I K L M N O P Q R S T V X.

Die Halbvokale v und j ermangeln besonderer Zeichen; ihre Zeichen fallen mit denjenigen für die nahe verwandten Vokale u und i zusammen. Die media C (weicher Gutturallaut) und die tenuis K (harter Gutturallaut) wurden allmählich ungefähr gleichlautend, und es wurde so das zweite dieser Zeichen unnütz. Sehen wir von nicht durchgebrungenen Grammatikersatzungen ab, so hat sich K nur in einigen sehr alten Wörtern und zwar meist in deren abgekürzter Schreibung erhalten, in KAL (endae) erster Tag des Monats, K(aeso) u. s. f., während C z. B. in C(aius), Cn(aeus) noch den weichern Ton bezeichnet. Nachdem aber die Media im Unterschiede von der Tenuis sich wieder herausgehoben hatte, erforderte sie ein neues Zeichen, welches, ein leicht modificiertes C (G), im sechsten Jahrhundert an die Stelle des nutzlos gewordenen Z gesetzt worden ist. Erst gegen Ende der Republik wurden die griechischen Laute und Lautzeichen Y und Z am Schlusse des Alphabets aufgenommen und in Fremdwörtern verwendet, während früher in den latinisierten Fremdwörtern griechisches Y durch u, zuweilen durch i, griechisches Z durch s wieder gegeben waren.\*) Kurze Zeit vorher finden wir die griechischen aspiratae tenues als CH, TH, PH in Rom eingeführt und auch jetzt nur selten in lateinischen Wörtern, wie pulcher gebraucht. Die ursprünglich griechischen Zeichen für aspiratae

\*) Z war schon ein Zeichen des lateinischen Alphabets gewesen, ist aber als solches für uns nur noch auf Münzen der St. Cosa vorhanden. Y erscheint unter den lateinischen Lautzeichen einige Jahrzehnte früher als das wieder eingeführte Z.

tenuos dienen in Latium als Zahlzeichen, wie CIO d. i. 7 für 1000, ⊙ d. i. 9 für 100 (später G), eine zweite Form desselben ⊗ für 10, ⊥ ⊥ ⊥ (im Gegensatz gegen V 1) d. i. X für 50. Das Bedürfnis die langen Vokale von den gleichartigen kurzen zu unterscheiden rief verschiedene Versuche hervor, von denen aber keiner nachhaltig ins Leben übergegangen ist. Der Dichter Accius (620—680) setzte dafür die schon vorher nicht ungebrauchliche und auch anderwärts als in Italien angewendete Verdoppelung der Zeichen für ā, ē, ū (nicht für ō) theoretisch fest, schrieb aber für ī EI. Etwas später diente zu diesem Zweck der sogenannte apex ( / \ I) und für ī außer und neben EI das sogen. I longum. Dieses und II dienen gegen Ende der Republik auch zum Ausdruck des halbvokalischen j zwischen zwei Vokalen, I longum in der Kaiserzeit ebenso für anlautendes j. Das Zeichen : für ein vor s ausgefallenes n scheint nie häufig gewesen zu sein, und die vom Kaiser Claudius eingeführten zum Theil nicht unzweckmäßigen Buchstaben sind bald wieder abgekommen.

Neben dem oben dargestellten Alphabete entwickelte sich allmählich die kleinere Cursivschrift, und nun entstand ein klarer Unterschied zwischen Majuskel und Minuskel (große Anfangsbuchstaben neben kleinen). Die Majuskel brauchen wir jetzt in Eigennamen und, doch nicht immer, im Anfange eines Satzes nach dem Punktzeichen. Außerdem bezeichnen wir oft zu schulmäßigen Zwecken die Länge der Vokale mit —, (unrichtig auch mit dem Zeichen des Circumflexes ^), die Kürze mit ~ und deuten mit übergesetzten .. an, daß zwei mit einander verbundene Vokale nicht als Diphthonge (Mischlaute) zu sprechen seien; lex, päter, äer.

Das heute gebrauchte lateinische Alphabete ist:

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V X Y Z  
a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v x y z.

## B. Die Laute und ihre Aussprache.

§. 3. Uebersicht der echt lateinischen Laute nach den Organen (Sprachwerkzeugen) und der Qualität (Art); (Schleicher, Compendium der indogermanischen Sprachen. 2. Aufl. S. 79.)

	Consonanten (Mitlaute)					Vokale (Selbstlaute) und Diphthonge (Doppellaute).	
	Momentane Laute.		Dauerlaute (Spiranten).		Palate. R-Laute (liquidae).		
	harte (tenuis)	weiche (mediae)	harte (tenuis)	weiche (mediae)			
<i>guttur.</i>	c, q, k	g	h	—	n	ä ā	ö, ô, au ou, oi (oe) ui eu
<i>palat.</i>	—	—	—	j	—		
<i>lingu.</i>	—	—	—	—	r, l		
<i>dent.</i>	t	d	s	(s)	ñ		
<i>labiales.</i>	p	b	f	v	m	ü ū	

gutturales = Rchllaute; palatales = Gaumenlaute; linguales = Zungenlaute;  
dentales = Zahnlaute; labiales = Lippenlaute.

§. 4. Für die Aussprache der Vokale ist wesentlich die richtige Hervorhebung von Kürze und Länge, also *homo*, *hōne*, *Atheniensis* u. s. f. Für die ursprünglich klaren Diphthonge *ae*, *oe* hat sich bei uns eine Aussprache festgesetzt, durch welche sie einem einlautigen *ä*, *ö* gleich kommen.

Von den Gutturalen wurde *e* bis ins siebente Jahrhundert nach Christus auch vor *o*, *i*, *ae*, *oe*, *y* als gutturale tenuis *k* gesprochen, viel früher muß *ei*, wenn ihm noch ein Vokal folgte, dem *zi* ähnlich geklungen haben (so in *audacia* u. s. f.); *qu* (auf das vor *u* statt *e* stehende *q*: *quā* u. s. f. ist hier keine Rücksicht genommen) ist weder ein Doppelconsonant noch eine Silbe, sondern lautet gleich *e* mit labialem vokalischem Nachklange. In derselben Weise ist *u* in *gu*, *su* (*lingua*, *suavis*) aufzufassen. *H* muß anlautend und inlautend in der Regel sehr schwach gelautet haben, da es einzeln ganz verschwindet: *anser* Gans, vgl. mit *χην*, *erus* Herr, vgl. mit *χείρ* und *heros*, *nemo* niemand aus *nē hōmo*, letzteres alt für *hōmo*. *T* muß theilweise schon früh vor *i* mit weiter folgendem Vokale in lat. Wörtern eine dem deutschen *z* ähnliche Aussprache angenommen haben (so in *justitia*), welche bei vorhergehendem *x*, *s*, *t* unterbleibt: *mixtio* (Mischung), *hostia* (Opfertier), *Attius* (ein Eigenname), und auch in der alten passivischen Infinitivendung — *ier* (*nitier* = *niti* sich stemmen) nicht stattfinden soll. *S* lautete scharf im Anlaute, inlautend nach und vor Consonanten, seltener zwischen zwei Vokalen: *miser*, *causa*, in manchen Fällen auch im Auslaute: *lūpos*. *F* lautet gleich dem deutschen *f*, *v* aber gleich dem deutschen *w*.

Im Allgemeinen gilt das Gesetz, daß der Unterschied von *media* und *tenuis* im Auslaut bei vorausgehendem Vokale geringer ist als im Anlaute und Inlaute; daher ob für *op*, gr. *ἐρί*, in der Kaiserzeit *illut* für *illud*, *quot* für *quod*, *at* für *ad* u. s. f.

## C. Die wesentlichsten Lautgesetze.

### I. Vokale.

§. 5. Auch im Lateinischen finden sich noch Spuren von einer solchen Steigerung der Vokale, welche die Bildung grammatischer Formen begleitete, demnach vorzüglich bedeutsam werden konnte, wie in *tēgo*, *tōga*; *nēcis* des Verderbens, *Todes*, *nōceo*; — *dicus* sagend, *dicis causa* zum Scheine, *dicus*, *dūcis* des Führers, *dūco*. Auf diese Weise sind manche Diphthonge entstanden, z. B. in *caedo* neben *scindo*, *augeo* neben\* *ugeo*, *vigēo*, alt *vēgēo* „bin kräftig, eig. gedrungen“, *luidus*, *loedus* alt für *ludus* u. s. f. Dieser Zulaut ist lebendiger im Griechischen und Deutschen.

§. 6. Zur Erkenntniß bloß lautlich gebliebener mit durch den Accent bedingter Schwächung der einfachen Vokale ist wesentlich die Kenntniß des Gewichtes derselben, welches absteigend durch folgende Reihe bestimmt wird: *a*, *o*, *u*, *e*, *i*. Wo demnach Vokalschwächung eintritt, wird *ä* zunächst zu *ö*, *ö* zu

ü oder ö, ö zu i. Vgl. die Endung des Genitives Singul. dritter Decl. „Des Fußes“ hieß ursprünglich: päd-as, dann päd-ös, päd-üs, päd-ës, endlich päd-is; öpüs altlat. öpös u. ä. Nur in einzelnen bestimmten Fällen vertritt ö ein ursprüngliches i, wie im Auslaut in turpö schimpflich, St. turpi, im Accus. Sing. civem, St. civi u. s. f. Eine (in den meisten griechischen Dialekten durchgeführte) Schwächung ist es auch, wenn latein. ursprüngliches oder unursprüngliches u in gewissen Fällen nach i hinneigt, wie in den Wörtern libet neben lübet (W. lüb), linter neben lunter, in der Superlativendung — timus (für — tãmas) neben tãnus.

§. 7. Lange Vokale sind nicht selten durch Zusammenziehung, ö, ü, i, in früherer Zeit ö, ganz selten ä durch Verdrängung von Diphthongen entstanden: Clodius (ein Eigenname) neben Claudius, lotus neben lautus (gewaschen) von lavëro, plostrum neben planstrum, glöria für glauria (urspr. eravasja vgl. zlcFos) — besonders vor Zahnlauten; ü in unus, münus, ludo für oenus, moenus, loedo, in publicus, nuntius für POVPLICVS, NOVNTIVS, i im Nominativus und Dativus Plur. der O-Stämme aus oi, oe, im Dativus und Abl. Plur. der A-Stämme aus ai, ae, also servi (Skaven) für servoi u. s. f. Das Lateinische ist demnach sehr geneigt Diphthonge allmählich zu einfachen Vögen zu verdrängen.

§. 8. Die Diphthonge sind entweder durch Zulauf (s. §. 5) entstanden oder durch das Zusammenprechen einst selbständig nebeneinander gesprochener oder nur durch schwache Consonanten getrennter Vokale: so familiae für familiär, familiär, (ü in hūic, cūi, außerdem nur in hūi! eu in der classischen Sprache in neuter neutiquam, (in der ältern Sprache noch nicht), in neū = neve, seu = sive, ceu für eove, außerdem nur in den Interjectionen heus! eu!, ei in deinde u. ä., außerdem in ei! — oe in oboedio für obovidio (Wurzel av, vgl. auscultare, auris).

§. 9. Die Vokale kürzen sich, schwächen sich, fallen weg, namentlich im Auslaute, der regelmäßig accentlos ist, und bei Ausdehnung der Formen durch Reduplication, Wortbildung, Zusammensetzung. Grad und Art der Schwächung, wie Ausfall und Abfall sind oft durch die umgebenden Consonanten, zumal durch folgendes l, r, m bestimmt und bedingt. So ist der lange Stammvokal der nominalen A-Stämme allmählich zu ä geworden (fabulä); ein ö der O-Stämme ist allmählich abgefallen in puer, pulcer; ein i (ö) der I-Stämme in animal, cöler, in Quiris für altes Quiritis u. ä. Nebeneinander stehen periculum, periculum, miserä, mifrä. In den engen Zusammensetzungen mit Präpositionen gehen in den Verben ä und ö in offenen u, d. h. vokalisirten Endsilben, wo nicht andere Lautgesetze entgegenstehen, meist in i, ä in geschlossenen u in ö über: facio, perficio, perfectum, aber fero, perféro (wegen des folgenden r), tango, contingo (wegen ng); ac wird in denselben Fällen in der classischen Sprache zu i, quaero, requiro, au zu ö, ü plaudere, explödere, claudere, excludere. Der Vokal fällt aus in surgo für surrigo, subrigo, pergo für perrigo, wie in der classischen Sprache auch in den nicht präpositionalen Zusammensetzungen purgo für altes purigo, jürgo für altes jurigo u. ä. Geklärt und geschwächt ist ü, einst OV, in pejero, auch perjero für perjuro. In reduplicierten Nomi-

nal- und Verbalformen finden sich ähnliche Vorgänge: cado, cecidi, pario, pep̄eri, caedo, cecidi, eicindela.

Anm. Archaisch ist die Schwächung von ä in ü in deripere für späteres deripere u. ä, während diese Schwächung in ü die gewöhnliche ist, wo ä vor lt, ls etc. zu stehen kommt: satio, desultum u. s. f. In ü schwächt sich ä in defetigo, dep̄escor.

Wo in verschiedenen Zeiträumen oder in einer und derselben Zeit langer und kurzer Vokal unter sich wechselt, da ist der kurze der später entwickelte, so in üb̄i mih̄i, tib̄i etc.

§. 10. Unmittelbares Zusammentreffen von Vokalen bewirkt oft Zusammenziehung derselben oder Ausfall des einen Lautes, oder übt Einfluß auf deren Gestaltung. Das Lateinische hat besonders eine natürliche Scheu vor dem Zusammentreffen der flüssigen uu, ii, (ebenso der halbvokalischen v und j mit u, i: vu, ji), wo nicht der ursprünglich verschiedene Charakter des einen dieser Vokale nachwirkte, wie in p̄eti, p̄eri, exi, fili u. s. f. Für di tritt demnach meist d̄ei oder di, für ii („diejenigen“) ēi oder i, für deicio d̄eicio u. s. f., für ii in pietas u. ä. immer ie ein. Streiftig ist der Grund der Erscheinung, daß bis gegen die Mitte des ersten Jahrhunderts nach Chr. der Genetivus Singularis von Substantivstämmen auf iō mit einfachem i auslautet: fili, St. filio, consili, St. consilio. Statt uu, vu heißt es in der ältern Zeit uo, vo, für quu steht quo oder eu: assiduos, acervos, equos oder teus, quom oder cum (Conj.).

§. 11. Auch Assimilation, d. h. Unähnlichung ist auf vokalischem Gebiete wirksam, theilweise Assimilation bei unmittelbar auf einander stoßenden Vokalen, vollständige unter Vokalen verschiedener Silben. Nach ersterer tritt statt der erwarteten ia, io, iu, eine Form mit e ein in eam „dieselbe“ und „ich gehe“ eō, eant, meus; von letzterer zeugen simlis für semilis, consilium für consilium, soboles für suboles u. a. Eher Dissimilation ist es, wenn sich nach i, e, ein ursprüngliches o länger erhält: filiolus, malliolus. (Vgl. §. 10.)

§. 12. Viel seltener als der Ausfall von Vokalen findet sich im Lateinischen Vokalzusatz, der sich nach den umgebenden Consonanten richtet und meist in ursprünglich griechischen Wörtern erscheint in der Weise, daß im ältern Latein zwischen e-m, ch-m, e-n, ch-n, e-l, m-n, t-r ein Hilfsvokal tritt: Aleimēna, drachūma, eūcinus = cyenus, tēchina, Amucūlac, mina für mna, gymnasium = gymnasium, Casentēra für Cassandra; zwischen l und p im lateinischen volup „willkommen.“ Sehr häufig ist der Hilfsvokal e vor einem nach Consonanten auslautenden r: pulcer, acer u. s. f.

## II. Consonanten.

### §. 13. 1. Einzelne.

Vereinzel findet sich auch allein stehende tenuis in media erweicht im Anlaute und Inlaute; im Inlaute zwischen Vokalen oder flüssigen oder Nasallauten und Vokalen (über das Schwanke im Auslaute §. 4.). So in gurgulio neben

cauculio, gubernare neben *κυβερνάειν*, *nēgōtium* für *necotium* (nec „nicht“, verschieden von *neque*), *nugae*, *naugae* für *nancae* von *nux*, *trigintā* für *tricinta*, *pingere* neben *ποικίλος*, *publicus* für *puplicus*, *quadragintā* etc. für *quatraginta* etc.

B ist im Anlaute oft aus *du* (*dv*) hervorgegangen, in *bellum*, bis u. s. f.; anlautend häufig für härteres *f*, so in den Abjektivon auf *ber*: *saluber*, *cēlēber* und in vielen andern Bildungen und einzelnen Wörtern.

V ist nicht selten anlautend und anlautend Ueberbleibsel eines *gv*, das sich zum Theile aus einfachem *g* entwickelt hat: *vivere* = *gvigvere*, *vōrare* für *gvōrare* (neben *gūla*), *brēvis*, griechisch *βραχίς*.

D geht in einzelnen Fällen in *r* oder *l* über, wie in *mēridiēs* für *medi-dies*, *lācrūma* neben *altem daerūma*, *lōvir* Schwager neben *δαίρη*.

Sehr ausgedehnt ist der Uebergang von *s* in tönendes *r* zwischen zwei Vokalen und vor *v*, *m*, *n* im Anlaute, und nach Vokalen im Auslaute, während nie umgekehrt *r* in *s* übergeht. *ēro* für *ēsō* (*esjo*); *gēnōris* für *gēnōsis*, *āmōr* für *amōs*, *mājōr* für *mājōs*, *audiōr* für *audios* u. s. w.

R und späteres L wechseln nicht selten innerhalb von Bildungen aus derselben Wurzel oder in derselben Ableitungsilbe. So in *vōrare* neben *gūla*, nach bestimmtem Gesetze um der Dissimilation willen in den Ableitungen auf — *āris* und — *ālis*: *fāmiliaris*, *singularis*, *virginalis* u. ä.

§. 14. 2. Doppelte gleiche Consonanten sind theils aus zwei verschiedenen Lauten durch Assimilation entstanden, wie *ss* aus *st*, *rs*; *ll* aus *lj*, *lt*, *ln* u. s. f. (vgl. §. 17 ff.), theils scheinen sie nur die starke Aussprache eines einfachen Consonanten ausdrücken zu sollen. Doppelt geschrieben wurden die geminierten Laute überhaupt erst seit *Ennius* (gegen Ende des sechsten Jahrhunderts der Stadt.)

§. 15. Wegfall von einfachen Consonanten findet nicht selten statt im Auslaute. Immer weggeblieben ist in der classischen Sprache das *d* des *abl. sing.*, das *d* der *Adverbia* auf *ē* und das *d* des *Imperativs*, *att* *pōpūlōd*, *facilūnōd*, *estōd*; *s* ist weggeblieben in *ille* neben *ollus*, *ipse* u. s. f. Im Anlaute schwindet etwa *h*, *v*, *s*; *h* auch anlautend: *nōmo* für *nehōmo*, *praeda* für *prae-hēda*, *mānibiae* oder *mānūbiae* f. *manuhibiae*, *amāsti* f. *amāvisti*, *praes* f. *praeves*, *pl. praevīdes*, *dīci* für *dīcsi*, *Cērealis* für *Ceresalis*, *vēr* für *vēsēr*, *anser* für *hanser*. Das consonantische *i* vokalisiert sich nach Ausfall eines folgenden Vokals und fließt mit *i* in eine Länge zusammen in *bigae* *Zweigeispann* für *biijūgae*, *quadrigae* für *quadrijūgae*. Ähnlich *v*, sobald ein Consonant unmittelbar auftritt: *nauta* für *nāvita*, *cautum* für *cāvītum*. Silbenausfall des Wohltautes wegen in *consuetūdo* für *consuetitudo*, *vēnēficiūm* für *venenificiūm*, *lāpicida* für *lapidicida*.

§. 16. Treffen mehrere Consonanten, sei es nach Vokalausfall, sei es ohne solchen zusammen, so gilt das allgemeine Gesetz, daß die *mediae* (die weichen Verschlußlaute) und *h* vor den *tenues* (harten Verschlußlauten) in die *tenues* ihres Organes übergehen: *lēs* für *leg-s*; *lēc-tum* von *lēgere*, *vec-tum* von *vēh-ere*, *nūp-si*, *nūp-tum* von *nūb-ere*. Schreibungen wie *urbs* sind rein etymologisch.

§. 17. Wichtig für die Erkenntnis der Wortformation ist die Frage, welche Lautgruppen im Lateinischen anlautend, auslautend und inlautend **möglich**, welche Verbindungen zwar möglich, aber minder beliebt seien. Wesentlich ist hier der Satz, daß im Auslaute kein geminiertes Laut und nicht zwei momentane Consonanten stehen dürfen und daß diese ebensowenig im latein. Anlaut vorkommen.

### A. Gruppen mit beginnendem C-Laute.

Anlautend nur: CL. CR: claudō, credō für cred-do, ich schenke Vertrauen. Bisweilen ist hier C in G erweicht: glōria neben elūo, inclūtus, grācilis neben altem crācētes = gracilēs; oder auch ganz abgestoßen: ludo für elūdo, laus für claus, rideo für erideo, — CN im Anlaute ursprüngl. griechischer Wörter öfters in GN erweicht, stößt im echt lateinischen Anlaute sein C ab: nidor, wie auch CV in vāpor; auslautend nur CS = X: lēx, rēx.

Inlautend: CC häufig in Verbindungen wie bacca u. ä. CL wird GL in nēglēgo. CM ist unlateinisch, wird GM oder verliert die Gutturals: segmentum; limus schräg, limen, limes, vgl. lie-imus, ob-liquus, lämen! für lucmen, tēmo für teemo. Von CN ist C ausgeworfen in vānus für vac-nus. Statt CR findet sich vereinzelt rr in serra für see-ra. CT ist nicht selten, wird aber doch einerseits in t vereinfacht in sētius, invitus, andererseits zu x: fixus u. ä. — XC = CSC ist sowohl im einfachen Worte als in der Zusammensetzung unbeliebt: misceo für miscēo, disco für dicēo, sescenti für sexcenti. Von XD wird X ausgeworfen in sēdecim u. ä. XF findet sich einzeln geschrieben in exfōdio u. f. f. neben gewöhnlichem ecfodio, effodio. Von XJ, XL, XM, XN, XN fällt X aus: sējūgis; tela für\* texla, subtilis, ala für\* axula,\* axla, aula ōla „Dopf“ für\* auxula; subtēmen für subtexmen, sēmestris für sexmestris; sēni für sexni; sevīr. XT ist nicht selten geschwächt, z. B. in Sētius neben Sextius, mistum neben mixtum.

### B. Gruppen mit beginnendem G-Laute

kommen im Auslaute nicht vor, im Anlaute GN meist nur in der ältern Sprache: gnātus, gnāvus, gnaevus, Gnaeus; GR und GL sind nicht selten, aber zuweilen erst aus CR, CL entstanden (s. unter C). So auch in congruere. Von anlautendem GL fällt G weg in lac (alt lacte), und von GV immer: vivere, vōrare.

Im Inlaute ist assimiliertes G (gg) häufig. Von GD fiel im Anlaute g in nūdus für nugdus, von GL in pila v. pangere. GN ist nicht selten: āgnus māgnus u. ä; ebenso GR; aber GM kommt assimiliert vor oder wird bisweilen zu m vereinfacht: neben agmen, exāmen für exagmen, contāmen für contagmen, flāmen für flagmen, aber flamma für flagma; stīmulus für stigmulus. Besonders zerstörend wirkte auf vorhergehendes G ein theilweise erst nachentwickeltes V und consonantisch gewordenes I: vivere, brēvis für brēgvis, lēvis für lēgvis, frūor für fravor, frugvor; ājo für agio (vgl. ādāgim, cōgito, nēgo) mājor für magior, meio für migio. Hier wie auch in einigen frühern Fällen ist auf die Dehnung des Vokales zu achten. H geht nach dem oben §. 16. dargelegten Gesetze vor T und S in c über: tractus, vexare.

### C. Gruppen mit beginnendem T-Laute.

Im Anlaut ist TR nicht selten, während von TL T abgeworfen wird: *lātus* „getragen“ neben *tollo*, wie denn TL auch im Inlaute unbeliebt ist. Im Auslaute geht TS durch SS in S über: *cōs* für *cot-s*, *pēdēs*, *abiēs*, *Quīris* für *Quirit-s*, *Arpinās*, *dammās* für *dammats*, *dammatus*. TN ward erst SN, dann NN in *penna*, *pesna* für *petna*. TR ist in DR erreicht in *quadrāgintā*, *quadriduum* etc.; vereinzelt assimiliert es sich in *parriēda*. TS gieng durch ss mit Dehnung des vorhergehenden Vokales in s über in *misi*, *viso* für (vi)- *vit-so*, (veraltete Desiderativform). TSP und TST für *dsp* und *dst* gehen in SP, ST über in *astāre*, *aspicio* u. s. f. TT sei es ursprünglich, sei es aus dt entstanden, verwandelt sich regelmäßig in st und geht dann oft weiter in ss oder in s mit vorausgehendem verlängertem Vokale über: *infestus*, *confestim*, *fessus*, *gressus*, *quassus*, *cassus* (v. *cādo*) und *cāsus*. TTR wird STR in *claustrum*, *castrum* für *scatrum*, *scadrum* von *scad* beken.

### D. Gruppen mit beginnendem D-Laute.

Im Anlaut ist DR selten und verliert in der Regel D; *rācēmus* für *dracēmus*. Von DJ bleibt nur J übrig: *Jovis*. Anlautendes DV wird in der classischen Zeit entweder b: *bis*, *bellum*, oder es fällt d (viginti) oder v (dis) weg. — Im Inlaut assimilieren sich DC, DQV in ce, equ: *accedere*, *quicquam*; *esca* zeigt se statt de, *hoc* für *hod-ce* Ausfall von d, DL wird LL: *grallae* für *gradlae* u. ä. DM ist in m vereinfacht in *rāmus* = *radmus* (vgl. *rādus*). DN wird NN: *mercennarius*, *Heremius*, oder N mit Verlängerung des Vokales: *finis*. DV wird d in *suādeo* jäh sein „rathen,“ während in demselben Wortstamm v allein übrig bleibt in *suāvis* für *suādis*.

### E. Gruppen mit beginnendem N.

NS im Auslaute ist häufig für NTS: *amans*, *mons* etc., NT in den Verbalendungen, NC in *hunc* u. s. f. für *huncē*. Inlautendes NC bleibt mit gutturalem N, ist in *cccc* assimiliert. NCT verliert sein C in *quintus*. NG ist nicht selten; kommt N in der Zusammensetzung vor GN zu stehen, so fällt es aus: *cōgnosco*, *ignārus*; und in *cōnitor*, *cōniveo* ist vor dem zweiten n auch der Consonant g geschwunden. N in NL assimilirt sich: *corolla* u. ä. NCN wird einfaches N: *quāmi*. NT ist oft in NS übergegangen: *māsum*. Consequent stellt sich ursprüngliches NST und NTT als NS dar in *pīsum* von Wurzel *pi(n)s*, *cēsum* von Wurzel *ce(n)s*; *defēsum*, *sēnsim*; doch einzeln ist NTT vereinfacht zu NT: *contentus* von *contendere*, *vōluntas* u. s. f. Vor J, S, V muß N von con- sehr weich gesprochen worden sein und wurde oft nicht geschrieben: *cōicio* für *conicio*, *conicio*, *cojux* für *conjux*, *tōties* neben *totiens*, *cūras* für *curaas*, *coventio*, classisch *cōntio*. — *cōhortor* hat nicht n, sondern m verloren.

### F. Gruppen mit beginnendem S.

Im Auslaute ST in est. Anlautend sind häufig, wenn auch gar nicht immer als solche ursprünglich SC, SP, ST: *scando*, *sperno*, *sto*, und mit weiterem R: *scrutor*, *spretum*, *struo*; mit I: *splendo*. Aber auch diese Gruppen sind der Zerstörung ausgesetzt: s fehlt in *cāreo*, *cāveo*, *tōrus*, *taurus*, *tēgo*, *truncus*, *pareo*, *pōpulari*; c in *sirpea*. STL ist anlautend und inlautend unbeliebt: st fiel ab in *lātus* breit für *stlatus*, *stratus* (zu trennen von *lātus* Seite,

Latium für platus, Plätium) in föcus, fs. SP fiel vor L in lten für splien. ST ist im Infante SS in der Superlativendung issimus. SL, SN, SR finden sich im klassischen Latein weder anlautend noch infautend. Standen diese Laute im Infante ursprünglich beisammen oder kommen sie im Infante durch die Wortbildung aneinander, so muß S schwinden, wobei außer in deutlichen Ableitungen von Substantivstämmen auf -us Vokalbeugung eintritt: nürus f. snürus, nervus f. snervus; cena f. cesna (scecna); pöno f. posno, doch veterinus f. vetusnus; Röma f. Sröma, Srouma (auf Inschriften ROMA) qualum, pilum, corpulentus f. quaslum u. f. f. Dasselbe gilt für SF, SM: fides, σφιδη, fallo, σφάλω, mirus f. smirus, mēmör f. smēmör, smesmor v. W. smar, remus f. rēsmus. dumus f. dumsus. Zu committere f. cosmittere ist Assimilation, in carmen rm f. sm; SV findet sich anlautend in suavis, suädeo, wirkt aber in sävium neben suavium sein v ab. Mit Einfluß auf den folgenden Laut ist v geschwunden in söror, söpor, sommus, söpio, sudor, und s infautend in r verwandelt in Minerva. SD hat sein s verloren in mdus, idem; daß SS, entstanden aus DT, ST, TT nach langen Vokalen oft einfach geschrieben wurde, darüber unter T: aussus, ausus, ösum, haesum, causa (f. caus-ta) u. f. f.

### G. Gruppen mit R oder L beginnend.

Im Anslaute findet sich RS für RTS, RDS in mors f. mörts, mortis, concors u. ä., während RCS—RX bleibt: arx f. arcis (lers ist zusammengezeugen aus feris). Im Infante stoßen RCS, RCT das mittlere C aus, und T geht dann nicht selten selbst in S über: sparsum, sparsi, ursus (ἄρστος), sartum, fartum, tortum. RDT, RTT werfen RS: morsum f. morstum. RG assimiliert sich ausnahmsweise in närräre für gnarrigäre. Von RJ verschwüdet der erste Laut mit Verlängerung des Vokales in pejöro neben seltenem perjero, zuweisen erscheint auch pejurus neben perjurus. RL assimiliert sich zu LL in polliceri u. ä. RN wird RR in garrire. RS kann sich vorwärts oder rückwärts assimilieren, erfieres in russum f. rursum, rusum, präsa, fegetes in terreo, torreo, horreo. RSC verliert sein R in poseere, besca, compeocere (für compereseere vgl. para), wie in der Regel auch RST: tostum, pestis. S fiel in hirtus aus. RT ist in RR assimiliert in den Superlativformen auf -errimus. Ausnahmsweise schwindet r vor t: sempiternus, häufiger vor D, pedere f. perdere, ἀρδο. Für LCS (LX) gelten dieselben Gesetze wie für RCS, für LCT wie für RCT. LGM, LCM verliert G, C: fulmen, fulmentum f. fulmentum von fulcire. LJ assimiliert sich in LL in fallere u. ä., LN in vellus, LS in vellem. LT in mellis und in den sechs Superlativen auf -illimus. LV ist sonst, wie RV beliebt, doch zu ll geworden in dem alten sollus, fellis v. fel u. a.

### H. Gruppen mit beginnendem P-Laute.

Im Anslaut findet sich PL in Plautus, plaudere u. a. Von PL fiel P ab in lactus (vgl. lex Laetoria neben Plaetoria), litus „Seite“ (πλατὴς), lunter oder lunter (πλατῶ). Im Anslaute ist nicht selten PS für P-S u. B-S (dieses meist bs geschrieben.) Infautend ist PL in BL erreicht in publicus, Publicola. PM verlor sein P in rumentum = abruptio, ames f. äpmes; BM sein B in glomus, ömittere f. öbm. u. a. PN wurde zu MN in sommus, wie BN in Samnium. PS, ursprünglich und für BS, ist nicht selten, aber BS (PS), wie BT (PT) zu SS geworden in jussi, jussum. Von PSP für BSP ist der erste

Laut ausgeworfen in *asportare* u. f. f., von PST in *ostendere* u. f. f. neben *abstinere*. Zu *proximus* scheint der Dissimilation wegen *ps* zu *x* geworden zu sein. PT in Verbindungen ist häufig und so beliebt, daß es nach einem Nasal auch erscheint, wo es sich etymologisch nicht rechtfertigen läßt — *temptare*, *pedemptim* u. f. f. —

### I. Gruppen mit beginnendem M.

M vor Gutturalen in engem Anschlusse geht in *gutturales n* über, z. B. *hunc*, vor Zahnlauten in *n*, mit *t* und *s* kann es durch *p* vermittelt werden, assimiliert sich aber dem *s* in *pressi*, *pressum* für *premsi*, *premsum*.

### K. Gruppen mit beginnendem V.

VR stand ursprünglich im Anlaut von *rös*, *rigare*; VL in *laqueus*. Statt eines VS, VT im Inlaut erscheint CS (X) CT in *vixi*, *victum*, *struxi*, *structum* etc., aber hier liegt *gv* zu Grunde.

§. 18. Beliebte ist im Lateinischen die Verjüngung von R, wodurch viele Fälle mit anlautendem CR u. ä. vermieden werden: *hardus* *βραδύς*, *caro* *κρέας*, *cerno* *κρίνω*, *circus* *κρίκος*, *corcodilus* *κροκόδειλος*, *porro* f. *protro*, *tertius* *τρίτος* u. a.

§. 19. Verhalten der Präpositionen in innigem Anschlusse an Verba und Nomina Vorherrschend ist das Streben nach Assimilation; Nichtassimilation ist meist nur Theorie gewisser Grammatiker. Beliebte ist die Assimilation von *d* vor *e* u. *t*: *accuso*, *attingo*, aber zur Zeit der Republik *ad tribuo* (getrennt). Vor *p* wird *d* (t) zu *p*: *apparere*. Vor *f* und *s*, besonders vor letzterm ist Nichtassimilation häufiger. (Ueber *asto*, *aspicio* siehe §. 17. C.)

Com vor Lippenbuchstaben erhalten, mit *con* u. *co* wechselnd auch vor *v*. Vor *l* u. *r* dringt die Assimilation von *n* in *con* erst später durch, in der republik. Zeit *conrigere*, *conlocare*. Dasselbe gilt für das ursprüngliche *n* von *in*, das auch vor Lippenbuchstaben oft bleibt: *imponere* und *inponere*. Vor Vokalen bleibt *com* in *comitium*, *comedere*; meist aber verflummt dessen *m* vor Vokal und *h*: *coarguo*, *coëo*, *cōmo* verschmelzen aus *co-imo*, *cohortor*.

Circum folgt, nur nicht in gleichem Umfange, demselben Gesetze wie *com*. Das *r* von *inter*, *per*, *por* (für *port*) wird folgendem *l* bald assimiliert, bald nicht: *perlëgo*, *perligo*, *pelligo*.

Von einer Anzahl von Präpositionen gibt es vollere und kürzere Formen. So erscheinen meistens nur noch vor Vokalen die ursprünglichen *proëd*, *röd*, *sed*; *prodeo*, *redeo*, *seditio*. In *rettuli*, *rettudi* aber und in *reppuli*, *repperi* (alt *reecidi*) sind die Doppellaute Ueberreste einstiger Reduplication f. *rep(ë)puli* u. f. f.

Schließendes *s* ist nicht bloß euphonisch, sondern alte Bildung in *abs* (f. *aps*), *obs* (f. *ops*), *subs* (f. *sups*), *ex*, denen wir *dis* und *trans* anschließen. Die ersten vier stehen nur vor *tenuis*, und zwischenstehendes *b* geht dabei nicht selten unter, vgl. §. 17. Fängt das Grundwort mit *sp*, *st* u. f. f. an, so wird nicht selten nur Ein *s* geschrieben: *expecto*, *extinguo*, *obstinatus*. *Ex* steht auch vor Vokal und *h*; vor *f* hat sich ee früh assimiliert: *effodio* und *ecfodio*. Ab stellt sich ein vor *l*, *r*, *n*, *h* und vor Vokalen, *ã* erscheint vor *m*, *v* und vor *f* der Wurzel *fu*: *ãfui*, *ãföre*; *au* vertritt *ab* in *aufero*, *aufugio*. Das *s* von *trans* kann auch vor weichen Consonanten, vor

Nasalen, vor l, j, v bleiben, oder es fällt vor diesen Lauten sammt n aus: transdo, trado; dis bleibt vor den tenuis; vor den mediae, vor den Nasalen und vor l, r, v verliert sich s, wol nach vorausgegangener Assimilation mit Erbsatzdehnung (di): diminuo, dimiuo. Vor j kann s bleiben, wird aber einzeln di (dijudicare); auch dissicere findet sich geschrieben; vor f findet immer Assimilation statt: diffidere; vor Vokalen und h wird s zu r: dirimere; diribere für ursprüngliches dishibere; aber dishiascere.

§. 20. Silbenabtheilung. Die Silbe kann bestehen aus einem Vokale, oder Vokal und vorausgehendem oder schließendem Consonanten, oder der Vokal ist von einzelnen oder mehreren Consonanten eingeschlossen. Für die Silbenabtheilung mehrsilbiger Wörter sind zu unterscheiden:

- a) Formen, welche ein untheilbares Ganzes bilden oder zu bilden scheinen;
- b) deutlich trennbare Zusammensetzungen.

Hauptgesetze für die erstern sind: *α*) folgt auf einen Vokal ein einfacher Consonant, so beginnt damit die nächste Silbe: a-go, rö-sa; *β*) folgen dem Vokale mehrere Consonanten, so beginnt mit diesen die nächste Silbe, sofern damit ein griechisches oder lateinisches Wort anlauten kann, oder wenn die Laute mutae cum liquidis sind. Deutliche und unverstümmelte Zusammensetzungen werden nach ihren Bestandtheilen geschieden: de-pono, post-eā, aber vae-neo, se-muncia, ma-gnanimus.

### Profodie.

§. 21. *Προσῳδία* bezeichnet im Alterthum sowol die Betonung (und deren Zeichen), als die Quantität, das Maß der Silben. Mag bei der Bildung der Sprache der Ton das Maß mitbedingt haben, so steht doch für die Zeit der litterarischen Periode des Lateinischen im Ganzen der Satz fest, daß die Quantität durchaus selbständige Geltung habe und theilweise ihrerseits den Accent beherrsche.

§. 22. Die dichterische und litterarische Bearbeitung der Sprache hat ein bestimmtes Quantitätsverhältniß begründet, welches an sich in dieser Schärfe nicht in der Sprache liegt. In der Metrik und Grammatik nehmen wir ein einfaches und ein doppeltes Maß (Größe von Einem Zeittheile [mōra] und von zwei Zeittheilen), Kürze und Länge an, und bezeichnen erstere mit  $\cup$ , letztere mit  $-$ . Silben, welche bald lang, bald kurz lauten, heißen zweizeitige (ancipites)  $\cup -$ .

§. 23. Die Vokale sind theils an und für sich lang (natural) — lange Vokale und Diphthonge —, theils bilden sie eine Länge durch Position, d. h. durch die Stellung des Vokales vor zwei oder mehreren in bestimmter Weise beschaffenen Consonanten.

§. 24. Vgl. §. 5 ff. Die langen Vokale und Diphthonge beruhen auf bestimmten uns nicht mehr immer erkennbaren Bildungs- und Lautgesetzen: 1) ist

die Länge bedingt durch die Wortbildung und Flexion: *fāris*, *fātum* neben *fāteor*, *nōtus* neben *nōta*, *lābi* neben *lābare*, *dūeo* neben *dūcis* von *dux*, *dico* neben *indico* des Anzeigers, *fūgi* neben *fūgio*, *lēgi* neben *lēgo*, *vīci* neben *pervīcax*, *pācis* neben *pāciscor*; *sēdēs* neben *sēdēo*, *aedes* Tempel, Feuerstätte von einer W. *idh*; in den Endungen im *dativus*, *ablativus* *sing.* und *plur.* der zweiten Declination, im *ablat. sing.* und *plur.* der ersten; im *nomin. accus. plur.* der dritten und vierten u. s. f., in der Conjugation in der ersten Person *Sing.* des *Perfects*, ursprünglich auch in der dritten; in den Endungen - *bām*, - *bās* u. s. f.

*Ann.* Manche der langen Vokale in der Flexion sind es durch Zusammenrückung, wie *īs* aus *āis*, *ōis* u. s. f.

2) entstehen Längen und Diphthonge nicht selten aus Zusammenziehung zweier zusammentreffender Vokale: *prōles* f. *prooles*, *cōps* f. *coops*, *cōpia*, *cōmo* f. *co-imo*, *hīgae* f. *hijugae*.

3) ist langer Vokal Ersatz für ausgefallene Consonanten: *divīsus* f. *divissus*, *visō* f. *visso*, *rēmūs* f. *resmus*, *pōno* f. *posno*, *diruo* f. *dirruo*, *ilico* f. *in loco* u. ä., auch nicht selten im Wortschlusse, in einsilbigen: *pēs* f. *pēds*, *pār* f. *pār-s*, bei vorübergehendem *i* in mehrsilbigen: *pariēs* f. *pariets*. Manche Fälle sind unbestimmt, weil es unsicher ist, ob der Vokal an sich lang war, so in *limus* für *liemus* u. a.

*Ann.* Wenn in den einen Wortformen derselben Wurzel der Vokal kurz, in den andern lang erscheint, so ist das im Innern des Wortes in den meisten Fällen in der Wirkung des Gesetzes der Vokalssteigerung begründet: *fidēs*, *fido*; zweitens liegt der Grund in der Verletzung des *Accentes*, wie denn diese in geübten Beispielen auch die Aufhebung der durch zwei gleiche Consonanten gebildeten Position bewirken kann: *mōles* f. *mog-les*, aber *mōlestus*; drittens entsteht eine solche Länge durch Zusammenziehung und Verlust von Consonanten: *hūmanus*, *hūmānus*, *hōmnanus*, *hōminanus*. — Die Kürzung einer ursprünglichen Länge ist nicht selten Folge der allgemeinen sprachlichen Entwicklung, so besonders in den Vokalen der letzten Silbe, in den Vokalen des zweiten Theiles eines Compositums u. s. f. Vgl. die Endung *ō* in der Conjugation, *ē* des Abl. der dritten Declination, *mīlēs* u. ä., die Endsilben, in welchen auf ursprünglich langen Vokal die Consonanten *r*, *t* folgen: *ardōr* Hitze, *accūsāt*. Einfluß des Rhythmus zeigt sich in den ursprünglich im Auslaut lang gemessenen Wörtern *mālē*, *hēnē*, *cāvē*, *pūtā*; *cognitus* u. s. f. neben *nōtus*.

§. 25. Positionslänge. Als durch Position lang gilt die Silbe, in welcher auf einen Vokal zwei oder mehrere Consonanten folgen oder ein Doppelconsonant (*x*, *z*). In der scenischen Poesie aber und jederzeit in der Prosa bilden *muta cum liquida* (*r-l*) keine Position.

*Ann.* 1. Nur in *hijūgus*, *trijūgus* u. ä. erscheint der Vokal vor *j* kurz, sonst steht davor entweder Naturlänge: *Pompējus*, oder Ersatzlänge: *ājō* f. *ājō*, *mājōr* f. *mājōr*.

*Ann.* 2. Sehr oft ist mit Positionslänge Naturlänge verbunden. Der Vokal ist immer lang: 1) vor folgendem - *ns* außer in *sōns*: *legōns*, *audiōns*. Oft erscheint dieses *ns* assimiliert oder in *s* vereinfacht: *formōssus*, *formōsus*; *eurās* f. *eurans* u. ä. 2) vor folgendem *nf*: *cōnfero*, *īnferus*. 3) vor folgendem

gn, mindestens im Anlaute der Wörter: māgnus, rēgnum, sīgnum. 4) Vor x finden sich ā und ē in māximus, āxilla, tāxillus, pāxillus, vēxillum. Außerdem findet sich Naturlänge vor Position in den Suchoativen auf -ēscō, nur nicht in quiescō, sie bleibt in iustus, Mārcus, Mārs, nārrō, pālustris, scriptus, findet sich aber auch in einigen partic. perf. pass. und mit gleichen Consonanten anlautenden Bildungen, wie āctus, ūntus, lectus, strūctus, victum von vivere, ūctus, ebenso in den Nomina bēstia, erīspus, erūstum, fēstus, lictor, ōrdo, ōrnare, pāstor, prīseus, quīnque, Sēstius, tristis, Vīpsanius. Dagegen herrscht Kürze vor nt, nd, rn (-ērnus, -ūrnus), vor st (-ēstus, ēstis, -ēster, -ūstus, -ūster), sofern vor den mit s anlautenden nicht schon der Stammvocal lang war.

U n m. 3. Zuweilen braucht das archaische Latein NS in griechischen Wörtern, um die Länge des vorhergehenden Vokales zu bezeichnen: thensaurus, Onensimus, wie denn überhaupt nasalirte Vokale im Lateinischen beliebt sind: vgl. pinguis, jungo u. ſ. f.

§. 26. Kommt ein ursprünglich langer Vokal vor andere Vokale oder h zu stehen, so verkürzt er sich leicht. In mehr als zweisilbigen Wörtern ist diese Kürzung mit Zurückziehung des Tones verbunden. Solche Kürzung findet sich z. B. in Genitiv- und Dativendungen, wie ad (alt -āi), -ei fidēi ſ. aftes fidēi, altērius, in vielen Eigennamen auf -ius (alt -ēius, -īus) Lūcius, in manchen in alter Zeit aus dem Griechischen aufgenommenen Wörtern: balnēum, platēa, in den zweisilbigen Formen āis „du sagst“ (alt āis, āis) āit (alt āit, āit), spēi, rēi, dēus, im Präsens und Perfect der Verba auf -uo: flūo, plūit. Pio finden wir allmählich mit -i in den Formen mit -r. Dē, sē (Partikel), prae werden dē, sē, prae: dēhine, sēorsum, praeunt, prahendo, prahendo.

## Accent.

§. 27. Accentus, Zugesang, ein aus der Musik genommener Ausdruck, bezeichnet ursprünglich Höhe und Tiefe des Tones; wir verstehen darunter den starken Ton und nennen die in mehrsilbigen Wörtern nicht mit demselben versehenen Silben unbetonte. Jedes nicht bloß zusammengeschriebene, sondern als Einheit gesprochene Wort kann nur Einen Accent haben, welcher nach der Ueberlieferung entweder ein einfacher, scharfer (acutus ^), oder ein zusammengesetzter, gebrochener (circumflexus ^) ist.

§. 28. Im Griechischen und Lateinischen darf der Accent zur Zeit der völlig entwickelten Sprache nicht über die dritte Silbe vom Ende aus zurückgehen. In mehr als zweisilbigen Wörtern fällt der Ton auf die vorletzte Silbe, sofern sie von Natur oder durch Position lang ist, sonst auf die drittletzte. Der Ton ist gebrochen ^ auf der vorletzten Silbe, wenn der Vokal lang und die letzte Silbe kurz, auf einsilbigen Wörtern, wenn der Vokal an sich lang ist: vōcis, vōx.

§. 29. Von einfachen Wörtern machen die Eigennamen auf -ius, (Vergilius etc.) eine scheinbare Ausnahme, indem sie auch bei Kürze

der vorletzten Silbe im G. Vocat. den Ton nicht minder als in den übrigen Casus auf jener behalten. Dasselbe gilt für die Genitivformen auf *i* von Stämmen auf *-io*: *Vergili*, *consili* u. ä.

§. 30. In den uneigentlichen Zusammensetzungen von *Verbis intransitivis* mit *-facio* und *facio* wurden in alter Zeit beide Theile, später *facio* und *facio* betont: *arefacio*, *arefacis*, nicht *arefacis*. Beim Antritte gewisser unselbständiger Wörter (*encliticæ*), wie *-met*, *nē* (fragend), *quē*, *vē* u. dgl. fällt der Ton auf die ihnen unmittelbar vorhergehende Silbe: *omniāno*, *armāve*, *armāque*, *plerāque*, *utrāque* (wegen *utēque*, *plerique*).

Ann. Wir sind berechtigt anzunehmen, daß sich die zuletzt angeführte Betonung erst allmählich entwickelte, und der Accent zunächst bei mehr als zweisilbigen Wortformen, in denen die vorletzte kurz war, vorrückte, z. B. *pericūlāve*.

## II.

### Lehre von der Wortbiegung (Flexion).

§. 31. Vorbemerkung 1. Den zweiten Teil müßte in streng wissenschaftlicher Behandlung die Lehre von der Wurzel- und Stammbildung beginnen, welche wir aus praktischen Rücksichten ans Ende der Formenlehre verlegen.

Vorbemerkung 2. Im indogermanischen Sprachstamm finden sich neun Wortarten:

1) Substantivum, welches einen Gegenstand bezeichnet; 2) Adjectivum, welches eine Beschaffenheit eines Gegenstandes angibt; 3) Pronomen, welches auf einen Gegenstand hindeutet ohne weitere Bezeichnung desselben; 4) Numerale, welches die Zahl der Gegenstände angibt. (Substantivum, Adjectivum, Pronomen und Numerale heißen als ein Ganzes *Nomina*.) 5) Verbum, welches eine Thätigkeit oder ein Leiden als Prädicat ausdrückt; 6) Adverbium, welches Art und Weise oder Zeit oder Ort der Handlung oder des Seins angibt; 7) Präposition, welche die in den Casus liegenden Verhältnisse von Raum, Zeit, Ursache näher bestimmt; 8) Conjunction, welche die Beziehungen ausdrückt, in welchen Wörter oder Sätze zu einander stehen; 9) die weder einen Begriff noch eine Beziehung ausdrückende Interjection, Ausdruck der Empfindung.

Ann. Adverbien, Conjunctionen, oft auch Präpositionen, lassen sich als erstarrte Casus nachweisen. Die Präpositionen sind Exponenten von Casusverhältnissen. Von diesem Gesichtspunkte aus ließe sich wissenschaftlich nachher eine einfachere Eintheilung obiger Wortarten durchführen.

§. 32. Aus der Wurzel (über diese vgl. den Abschnitt „Wortbildung“), welche ursprünglich in den indogerm. Sprachen immer einsilbig ist, entwickelt sich der Stamm (Thema), welcher durch die Art

der Flexion (der bis zu einem bestimmten Grade veränderlichen Abbeugung, welche durch umtige Zusammensetzung des Stammes mit Beziehungsausdrücken bewirkt wird) sich zum Verbum oder Nomen gestaltet.

Die Abbeugung des Nomens in ihrer Ganzheit (als vollständiges System) heißt jetzt **Declination** (mit Beschränkung des ursprünglichen Wortsinns). Die einzelnen Flexionen bezeichnen einzelne verschiedene Casus (Fälle) des Wortes, da der mit diesem angedeutete Gegenstand durch jene als in gewissen in der Syntax näher zu bestimmenden Stellungen oder Lagen sich befindend dargestellt wird. Das System der lateinischen Declination umfaßt sechs Casus, welche mit theilweise höchst verkehrten und mißverständlichen Namen heißen: Nominativus, Genetivus, Dativus, Accusativus, Vocativus, Ablativus. Außerdem zeigen sich bestimmte Spuren von reinen locativi (orts- und zeitbestimmenden Casus). Der Nominativus und Vocativus heißen mit übertragenen Namen: *cāsūs recti*, die übrigen: *cāsūs obliqui*.

§. 33. Aber die Flexion hat nicht nur die Verhältnisse der Beziehungen von Gegenständen im Satze darzustellen, sondern an ihr haftet auch die Bezeichnung der Zahl (Numerus). Die italischen Sprachen begnügen sich in ihrer logischen Strenge mit dem Ausdrucke der Einzahl (n. *singularis*) und der Mehrzahl (n. *pluralis*), zeigen aber von dem der Zweizahl (n. *duālis*) nur vereinzelte tote Spuren. Wir erhalten demnach bei vollständiger Declination zweimal sechs Casus, wenn auch niemals zweimal sechs verschiedene Casusformen.

§. 34. Die Indogermanen legen kraft ihrer schaffenden Phantasie auch den an und für sich ungeschlechtigen Gegenständen und Begriffen oft ein Geschlecht bei, so daß die ganze Masse dieser unter dem Gesichtspunkte des Geschlechtes in drei Arten zerfällt. Sie sind entweder *masculina* (männlich) oder *feminina* (weiblich) oder *neutra*, d. h. sie fallen weder unter den Begriff des männlichen noch unter denjenigen des weiblichen Geschlechtes, sind ungeschlechtlich. Unterarten bilden diejenigen Wörter, welche männlich und ungeschlechtlich oder männlich und weiblich zugleich sind u. s. f. Diejenigen Wörter, welche männlich und weiblich zugleich sind, heißen *communia* (gemeinsame), bei lebenden Wesen aber nur dann, wenn sie als *masculina* auf männliche, als *feminina* auf weibliche gehen. Von den natürlich geschlechtigen Wesen abgesehen prägt auf diesem Gebiete jede der indogermanischen Sprachen ihre besondern Anschauungen aus. Uns Deutschen ist der Baum männlich, den Römern gilt *arbor* als Mutter und ist weiblich u. s. f. Die Ungeschlechtigkeit wird durch die Flexion insofern bezeichnet, als die Neutra den Nominativus und den Accusativus gleich bilden, im Nom. Sing. aber niemals das nur den geschlechtigen Wörtern zukommende *s* annehmen (außer mißbräuchlich

bei Adjectiven und Participien), sondern, wo sie im Nom. Sing. ein Flexionszeichen aufweisen, mit -m (im Pronomen auch mit -d) erscheinen, im Nominativ Plur. immer auf allmählich verkürztes -a (im Pronomen auch auf -i) ausgehen. Außer den durch die Bedeutung bestimmten Geschlechtsregeln können wir auch solche, welche auf der Stamm- bildung beruhen, aufstellen, indem gewisse Stammbildungen allein oder vorzugsweise dem einen oder andern Geschlechte angehören. Die Participia, Adjectiva, adjectivischen Pronomina und Numeralia sind in ihrem Geschlecht mobil, d. h. dasselbe wird durch die Substantiva, auf welche sie sich beziehen, bestimmt, ist also veränderlich.

Anmerkung. *Epicœna* oder *promiscua* nennt die Gram- matik solche Thiernamen, welche ohne Rücksicht auf das natürliche Ge- schlecht grammatisch bestimmt männlich oder weiblich sind, wie *aquila*, der Adler, vom Männchen und Weibchen. Wird es noth- wendig das natürliche Geschlecht hervorzuheben, so geschieht das durch Hinzufügung von *mas* oder *masculus* und *femina*. Einzelne Thier- namen sind ohne Rücksicht auf das natürliche Geschlecht bald männ- lich, bald weiblich (*incerta*): wie *anguis*, *serpens*.

§. 35. Bestimmung des Geschlechtes von Sachnamen nach der Bedeutung.

*Masculina* sind überwiegend die Namen der Flüsse, Winde, Monate, und, jedoch mit zahlreichen Ausnahmen, diejenigen der Berge (*fluvius*, *ammis*; *ventus*; *mensis*; *mons*): *Albula* (m. u. f.); *Tiberis*; *Auster*; *Aprilis*; *December*; *Lucretilis*.

Ann. Bei den Flußnamen auf -*â* existieren daneben oft oder dürfen angenommen werden Formen auf -*as*.

*Femina* sind überwiegend, wo die Bildung nicht entschieden Einsprache thut:

1) die Namen der Städte (*urbs*), Länder (*terra*), Inseln (*insula*), Halbinseln (*pænisula*).

Ann. Vom Anfange des siebenten Jahrhunderts an sehen wir einzeln mehrere Städtenamen, welche sonst als *femina* gelten, auch als *neutra* gebraucht, so *Saguntum*, *Corinthum*, *Ephesum* neben *Saguntus*, *Corinthus*, *Ephesus*.

2) sind überwiegend *femina* die Namen der Bäume (*arbor*): *mâlus* (Apfelbaum; aber *masc. mâlus* Mast) *ilex*, *âbies*, *quercus*, *vitis*. *Masculina* sind die Stämme auf -*trô* (-*ter*), *pinaster* u. ä., und die meisten Gesträuchnamen: *dûmus* u. s. f. *Neutra*: *âcer*, *âhorn*; *sûber*, *Korfeiche*.

*Neutra* sind: unveränderliche Substantiva: *fâs*, *nêfâs*; Wörter und Wortverbindungen, Lautbezeichnungen u. s. f., welche, ohne decli- niert werden zu können, zu Substantivbegriffen erhoben werden, wie *meum philosophari*, *ultimum vale*, *longum a* u. dgl. Diejenigen *Neutra*, welche sich durch ihre Flexion als solche ausweisen, sind hier nicht aufgeführt.

## Declination.

§. 36. Sie theilt sich in die Declination der Substantiva und Adjectiva und in die Pronominaldeclination, welche besondere Eigentümlichkeiten hat.

Wie §. 32 bemerkt ist, beruht die Declination auf der Verschmelzung gewisser meist sich gleich bleibender Casusendungen mit bestimmten Wortstämmen, und wissenschaftlich dürfte man die Arten der Einen Declination nur nach den Wortstämmen aufstellen. Die überlieferte Grammatik nimmt deren fünf an und stellt sie in eine nicht zu rechtfertigende Rangordnung. In die erste fallen die  $\bar{A}$  Stämme, in die zweite die  $\bar{A}$  - d. h. die lateinischen  $\bar{O}$  Stämme, in die dritte die Consonantenstämme, die  $\bar{I}$  Stämme und zwei Stämme auf  $\bar{U}$ , in die vierte die  $\bar{U}$  Stämme, in die fünfte die  $\bar{E}$  Stämme und einige  $\bar{E}$  Stämme.

### §. 37. Casusendungen der Substantiv- und Adjectiv-Declination.

Singularis.	Pluralis.
<i>Nom.</i> m. u. f.: s; n. bloß. Stamm od. -m	-ēs, -ī; n. -a
<i>Genet.</i> -īs (alt ōs, ūs, ēs); ī	-ūm (alt ōm); -rūm (alt sōm)
<i>Dat.</i> -ī (alt ei, ē)	-būs, -īs
<i>Accus.</i> -m (-em)	-s (mit vorhergeh. Länge für -ns); n. -a
<i>Ablat.</i> -ē (alt -ēd).	-būs, -īs.

Wie sich diese Casusendungen mit den einzelnen Stammanslauten verschmelzen, wird sich aus den Beispielen ergeben. Die alte Endung des Nucleo-locatives war -ī (lat. ī). Der Vocativus hat seiner Natur nach keine eigene Endung. Im Lateinischen erscheint er nur in den  $\bar{O}$  Stämmen in anderer Form als der Nominativus, indem sich im Vocativus -ō des Stammes zu -ē schwächt.

### §. 38. Erste Declination.

Stämme auf -ā, welches im Nomin. Genit. und Dat. Singul. und im Nom. Plur. allmählich ā wird und in letztern mit i, e verschmilzt, im Dativus und Ablativus Plur. mit -īs in -īs aufgeht.

Singularis.	Pluralis.
<i>Nom.</i> fabulā die (eine) Fabel.	fabulae die Fabeln (Fabeln).
<i>Gen.</i> fabulae der (einer) Fabel.	fabulā-rum der Fabeln.
<i>Dat.</i> fabulae der (einer) Fabel.	fabulīs den Fabeln.
<i>Acc.</i> fabula -m die (eine) Fabel.	fabulās die Fabeln.
<i>Abl.</i> fabulā durch die (eine) Fabel.	fabulīs durch die Fabeln.

Anm. 1. Die Nominativendung -s fehlt in den Femininistämmen auf ursprüngliches ā in allen indogerman. Sprachen, ist aber im Lateinischen in der Regel auch in den Masculina auf -ā geschwunden: collega, agricola, poeta.

Anm. 2. Ganz vereinzelt erscheint der Genit. Sing. auf -ais in Proserpinae = Proserpinae. In älterer Zeit ist dessen Form 1) -ās, erhalten selbst noch im classischen Latein in paterfamilias, materfamilias, filiusfamilias. 2) -ā-ī in wirklich oder nachgeahmt feierlichem Stile noch später gebräuchlich in Femininistämmen, und in älterer Zeit auch in griechischen Eigennamen erscheinend: magnāi, aulāi, Calliclāi. Aus āi entwickelte sich die gewöhnliche Form -ai, ae.

Ann. 3. Im Genitiv Plur. ist die gewöhnliche, dem Pronomen entnommene, Endung -rūm (ursprüngl. -sōm). Daneben hat sich die einfachere Endung -ūm (alt -ōm aus āōm) erhalten in einigen ursprüngl. griechischen Maß- u. Münzbestimmungen, drachmum, sehr selten, amphorum, nur mit dem Zusatz duo milia u. s. f., dagegen regelrecht amphorārum septenūm (s. septenarum); in griechischen und barbarischen Völkernamen wie Metropolitum (heteroklitisch); nur dichterisch und später prosaisch in den griech. Patronymika auf -des, da: Aeneādum, und in den Zusammensetzungen mit -gēna, -cōla: Troiugenum, caelicolum.

Ann. 4. Im Dativus und Ablativus Plur. findet sich die ältere Form ā-bus statt is, wenn der Zusammenhang der Rede und die bestimmte Formel eine unterscheidende Bildung wünschbar machen: filiabus neben filiis, deis deabusque, libertis libertabusque.

§. 39. Geschlecht. Die ā-stämme sind feminina. Es sind aber in diese Declination auch ursprünglich anders gebildete Masculinstämmen geraten, wie scriba Schreiber u. s. f. Einige Personennamen sind communia, wie incolā. Incerta sind: dama Damhirsch, talpa Maulwurf.

#### §. 40. Zweite Declination.

Stämme auf -ō, das sich oft in ü verandelt:

Masculinum und Femininum.

Singularis.	Pluralis.
N. lupu-s der Wolf.	lup̄ die Wölfe.
G. lup̄ des Wolfes.	lupō-rum der Wölfe.
D. lupō dem Wolfe.	lup̄s den Wölfen.
Ac. lupu-m den Wolf.	lupōs die Wölfe.
V. lup̄ o Wolf.	lup̄ o Wölfe.
Ab. lupō von dem Wolfe.	lup̄s von den Wölfen.

Neutrum.

Sing.	Plur.
N. bellu-m der Krieg u. s. f.	bell̄ die Kriege u. s. f.
G. bell̄	bellō-rum
D. bellō	bell̄s
Ac. bellu-m	bell̄
V. bellu-m	bell̄
Ab. bellō.	bell̄s.

Ann. 1. Der Stammauslaut, ursprünglich ā, ist bis gegen das sechste Jahrhundert Roms vorherrschend ō, von da an ü, außer nach v und u, wo sich ō bis ins erste Jahrhundert nach Chr. erhalten hat.

Ann. 2. Die Neutra dieser Declination haben im Nominativ, Vocativ und Accusativ Sing. in Uebereinstimmung mit den verwandten Sprachen ein Flexionszeichen, und zwar -m.

Ann. 3. Die Substantivstämme auf -iō bilden bis über die Mitte des ersten Jahrhunderts n. Chr. den Genetivus Sing. vorwiegend auf i: Vergili neben Vergiliī.

Ann. 4. Der Vocat. Sing. der Wörter auf -us ist ohne Flexion und schwächt stammhaftes -ō in -ē. Aber die Eigennamen auf -ius und -jus und die Wörter filius und gēnius sammt mēus (alt mius) bilden den Vocat. auf -ī statt -iē: Vergili, Pompēi, fili, genī, mī. Dēus bleibt im Vocativ.

Ann. 5. Der Genetivus auf -ūm, alt. -ōm, ist besonders erhalten in Ausdrücken, welche auf Geschäftsverkehr, amtliche Stellungen, Familienverhältnisse u. s. f. gehen: nummum der Sesterzien, mōdium, digitum (von digitus der Finger als Maß), decemvirum, centūria fabrum, liberum, deum; dichterisch besonders in Völkernamen: Argivum.

Ann. 6. In pilumnoe poploe, Pesceninoe, oloes (d. i. illis) sind uns noch alte Formen des genet. singul., des nom. plur. und des dat., abl. plur. erhalten.

Ann. 7. Auf Inschriften des 6ten und 7ten Jahrhunderts, bei Plautus und sonst vereinzelt, zeigt sich im Nomin. Plur. die Endung -ēs, -eis, is: vireis = viri, oculus = oculi u. s. f., besonders in den Pronominalstämmen: his = hi. Diese Endung ist nach Analogie des Nomin. Plur. der I-Stämme gebildet.

Ann. 8. Viele Stämme, welche vor dem Stammanlaut -ō ein -r haben, werfen in Übereinstimmung mit den übrigen italischen Dialekten -ōs (-us), -ē ab und schieben, wenn dem -r unmittelbar Consonanten vorhergehen, im Nominativus und Vocativus einen Hilfsvokal -ē ein; socer, soceri; puēr, pueri; vir, viri; levir, leviri; aper, apri u. a.; aber erus (herus), nūmerus, ūmerus (richtiger als humerus), ūterus. Ähnliches bei den Adjectivstämmen siehe unten.

Ann. 9. Dēus kann durch die ganze Declin. ē behalten; aber neben dēi, dēis kommen dī, dis und dū, dūs vor.

§. 41. Geschlecht. Die Stämme auf -ō sind vorwiegend, wie in den verwandten Sprachen, männliches Geschlechtes oder ungeschlechtlich. Außer den §. 35 bestimmten Ausnahmen sind hier als Feminina zu nennen:

alvus Unterleib,	hūmus Erdboden,
cōlus Spinnrocken,	vannus Wanne.

Dazu kommen eine Anzahl griechischer Wörter, welche erst in späterer Zeit herübergenommen sind: ātōmus, dialectus, diphthongus, mēthōdus, paragrāphus, periōdus.

Neutra auf -us, d. h. mit stammhaftem, aber in den casibus obliquis geschwundenem -s sind die Singulare virus Gift und vulgus (vulgus) Volksmasse (dieses selten mascul.), ferner das griechische pelagus Meer.

§. 42. Nach der zweiten und ersten Declination werden die Subjectiva auf -us (-er), -a, -um abgewandelt.

### §. 43. Dritte Declination.

Sie umfaßt die Stämme auf -i, zwei einsilbige auf -ū, und die consonantisch auslautenden.

Vorbemerkungen: 1) Der Stamm erscheint auch in den casibus obliquis häufig nicht ganz rein. Im Nomin. Sing., welcher in den geschlechtigen Wörtern mit -s zu bilden wäre, sind in Folge der lat. Auslautsgesetze mancherlei Veränderungen vor sich gegangen. Nach diesen können ls, ursprüngliche rs, ns; ts, ds, ss im Lateinischen nicht auslauten, sondern es fällt in den erstern s (sol, päter, flämön), festner n (sanguīs), in den letztern eines der durch Assimilation entstandenen ss: equēs, laus, mās, pulvīs, vis. Eine Media g, h muß vor s zur Tenis, also g-s zu x, hs zu ps werden; letzteres wird jedoch meist etymologisch bs geschrieben.

2) Es scheinen viele Stämme consonantisch auszulauten, welche sich theils durch ältere noch daneben stehende Formen, theils durch den Genit. Plur. als entweder ursprünglich vokalisches oder früh vokalisches gewordene ausweisen, und einige wenige ursprünglich consonantisch auslautende haben im Nom. Sing. i angenommen. — So ist der Stamm von mors nicht mort, sondern morti, von urbs nicht urb, sondern iust urbes, dann urbi; von juvenis nicht juveni, sondern juven, von canis nicht cani, sondern can.

### §. 44. A. Consonantenstämme.

#### a) Auf Nasale schließende:

α) auf m nur hiem -s f. Winter.

β) auf n. Sehr zahlreich. Die meisten Masculina und alle Feminina werfen im Nomin. Sing. nach Analogie des Deutschen, aber im Gegenfätze gegen das Griechische s der Endung sammt dem stammhaften n ab und verkürzen allmählich das nun auslautende -o. (sanguīs, sanguinis, m., pollīs, pollinis, c., behalten -s; poetēn, m., liēn, m., Aniēn, m., rēn, m., flämön, m., behalten -n). Den Neutren wie carmen muß -n bleiben. Der dem -n vorausgehende Vokal ist gesteigertes -o meistens in den masculinis: leō (leōnis), ligo (ligonis), pūgio (pugionis), scipio (scipionis), sermo (sermonis), āquilo (aquilonis), centūrio (centurionis), in den femininis auf -ion, -tion: lēgio (legionis), ōpinio (opinionis), rātio (rationis); oder derselbe ist in offener Silbe in den casibus obliquis allmählich schwaches i gewordenes ö, wie in den einfach abgeleiteten masculinis cardo (cardinis), margo (marginis), ōrdo (ordinis), turbo (turbinis) und hōmo (hominis), in den femininis auf -dön, -gön: libido (libidinis), ōrigo (originis), virgo (virginis), in den mehrfach abgeleiteten auf -tūdön: consuetudo (-tudinis) für consuetitudo u. A. Die Neutra und die schon angeführten Mascul. mit im Nomin. Sing. beibehaltenem -n haben davor in geschlossener Silbe ö, in den cass. obl. -i. cāro (carön) f. stößt den Vokal in den cass. obl. aus: carnis u. f. f.

## §. 45. Geschlecht der Stämme auf -n.

Dem Obigen ist nur beizufügen, daß von Substantiven auf -ion bloß die Concreta Masculina sind.

## §. 46. b) Stämme auf -r und -l.

a) Stämme auf -r. Der Vokal vor r ist in den Masculinis auf -tor durchweg -ō-, welches allmählich vor auslautendem -r verkürzt wird. Als -ä erscheint er in dem Neutr. jübär, als ö in den Neutris æquor, ädor und marmor, als ü in den reduplirten furfür, m., und turtür, m., in voltür, m., in dem Plur. lēmüres, m., fulgür, n.; als -i in dem seltenen assir, n., Blut, als ë (im Nomin. alt -ē) in den Stämmen auf -ter: fräter, mäter, päter, accipiter, m., in müllier, papäver, m. n., passer, m., anser, m., u. a., als ē in dem contrahierten ver für vësör, n. — In den cass. obl. der Stämme auf -ter fällt ë aus: pätris u. s. f., in der alten Volkssprache kann es auch im Nom. Sing. schwächer lauten.

β) Stämme auf -l: consul, exul, söl, vigil, pügil.

## §. 47. Geschlecht der -r und -l Stämme.

Masculina:

auf -ur, -tur:

furfur Kleie,  
turtur Turteltaube,  
vultur Geier.

auf -er, -ëris nur:

ag-ger Damm,  
asser Stange,  
carcer Kerker,  
läter Ziegelstein,  
und die griechischen  
äer Luft, aethër Aether,  
gen. äëris, aethëris.

Neutra:

Die übrigen Wörter auf ür (öris)  
und ër (ëris): fëmur Oberschenkel,  
mit doppelten cass. obliq. femöris u.  
fëmmis, und auf ër, ëris:

cädäver Leichnam,  
über Euter,  
verber Schlag;

Baum- und Gewächsnamen auf -ër:

äcër Horn,  
iter (gen. itëris) Reise,  
spintër (griech.) Armband.

Die Stämme auf -l sind männlich und können als Personenbezeichnungen communia sein: säl Salz ist selten neutr.

## §. 48. c) Stämme auf die Zahnlaute -t, -d.

änäs (anätis, veralteter Nom. Plur. anites) f., interprës (interprëtis), hospës (hospitis), äbiës (abiëtis), pariës (pariëtis), m., caput (capitis), n., sacerdos (sacerdotis), c., väs (vädis), pës (pëdis), m., läpis (läpidis), m., hëres (hërëdis), mercës (mercedis), f., custos (custödis) c., pëcüs (pëcüdus), f., pälus (palüdus), f.

Es hält schwer die zu reinen Dentalstämmen gewordenen Stämme von solchen mit ursprünglichem und oft nachwirkendem -i zu trennen. Die geschlechtigen Dentalstämme assimilieren im Nomin. Sing. den Zahnlaut dem -s der

Nominativendung und vereinfachen dann ss zu s, in einsilbigen und bei vorausgehendem i mit Ersatzdehnung: pēs, pariēs. Caput schwächt in den cass. obl. sein u in i. Die Stämme mit i (ursprüngl. ä) und solche mit ursprüngl. i ver t verbreitern dieses im Nom. Sing. in -ē: pēdēs, milēs, alēs, cōmēs. Der Neutrafstamm melt geht in mell über, welches im Nom. Sing. mel wird, eord, n. wirft im Nom. Sing. sein d ab: eōr (cōrdis).

§. 49. Masculina sind nur folgende mit kurzem Vokale vor dem thematischen Zahnlaut: pes, lapis und alle auf -ēs, itis, auch pariēs, außer merges Garbe. Die übrigen außer den genannten Neutra caput, mel und eor sind Feminina.

#### §. 50. d) Stämme auf -s.

Sie verwandeln im Inlaute zwischen zwei Vokalen -s in -r: mōs, mōris, ōnūs, ōnēris. In den mehrsilbigen Masculinis auf -ōs wird allmählich auch im Auslaute des Nom. Sing. -s, nach welchem das Nominativzeichen geschwunden ist, zu -r: flos, aber hōnōs, später hōnōr, ebenso arbos (mit Ersatzdehnung) später arbōr. Außerdem bleibt im Nom. S. -s in emis, emēris, m., vomis, vomēris (neben vomer), m., eucūmis, eucūmēris, m., Cērēs, Cērēris, Venūs, Venēris, lēpūs, lēpōris m., tellūs, telluris f. Die ungeschlechtigen auf -ūs, -ōr-is oder ēr-is behalten außer robur (robustus) im Auslaute stammhaftes -s. Das -ō- verkürzt sich allmählich vor auslautendem -r; von den kurzen Vokalen vereinigen sich mit dem Charakter von r am leichtesten ö und ē. -ūs lautete einst im Nom. Sing. -ōs: ōpōs, Venōs.

Eine große Anzahl Feminina auf -es (N. Sing. -ēs) haben das stammhafte -s in den cass. obl. ganz aufgegeben und sind meist in die -i Declination übergetreten, welche zuweilen schon in den Nom. gedungen ist: cladēs, sedēs, fidēs und fidis Saite; außerdem das Commune vatēs Dichter, = in, Seher, = in, und das Masc. verrēs, is Eber. Manche sind im Nom. Sing. allmählich verkürzt worden: mercēs, mercis, merx, plebēs, plebis, plebs. Der Neutrafstamm far (Nom. Sing. fār) hat aus rs affiniertes rr.

#### §. 51. Zusatz über das Geschlecht.

Neutra sind auch die einsilbigen:

fās (göttl.) Recht, nēfās Frevel.	erūs, erūris Schenkel.
vās, vāsīs Gefäß.	jūs, juris 1. Recht; 2. Brähe.
aes, aeris (für ajes) Erz.	rūs, ruris Land.
ōs, ōris Mund.	tūs, turis Weibrauch.

Weist liegen hier vollere Formen auf -ōs, -ūs zu Grunde.

#### §. 52. e) Stämme auf Gutturale: -c, -g.

dūx (dūcis), auspex (auspīcis), iudex (iudīcis), caudex (caudīcis), ālee, n., und alex, c., (ālceis) Fischlake, jūnix junīcis, vōx (vōcis), rēmex (remīgis), lēx (lēgis), rēx (rēgis). Im Nom. Sing. verbindet sich c, g mit s in den geschlechtigen zu -x: dux, remex. Ein ī senkt sich vor x oft in ē: iudēx, aber calix -icis, fornix -icis, pix, pīcis, nix, nivis f. nigvis.

### §. 53. Zusatz über das Geschlecht.

Feminina sind alle einfüßigen d. h. als unabgeleitet erscheinenden außer grex, grēgis, m., selten fem., und dem zusammengesetzten tradux, tradūcis, m., Weingeist. Die auf -ex, -icis und auf -ix, -icis sind meist masculina, communia cortex Rinde, imbrex Hohlziegel, obex Kiesel, silex Kieselstein, varix Krampfadern, selten feminina frutex Strauch, latex das Raß, häufiger fem. forfex Zange. Feminina sind fornāx Ofen und die Wörter auf -ix; commune cēlōx Nacht.

### §. 54. f) Labialstämme: -p, -b, -v.

daps (dāpis) f., princeps (principis), auceps (aucūpis), caelebs (caelibis). Das -i der Stämme auf -p und -b senkt sich im Nom. Sing. in ē, ebenso das ältere -ū von aucup. Die feminina auf ps, bs, wie stirps, urbs, plebs sind keine Labialstämme, sondern verfürzte -s Stämme (§. 50). Stämme auf -v sind bōs (bövis), e., und fel (fellis) für fell, felv, u.

### §. 55. B. Vokalisch auslautende Stämme.

#### a) Stämme auf -i.

Stämme auf -i, welche dieses im Nom. Sing. aufweisen, sind reichlich erhalten, seien sie nun scheinbar einfach mit -i abgeleitet oder alte Bildungen auf -ti, -ni, -vi u. s. f.: fustis, vectis, crinis, civis; aber besonders participienartige Bildungen auf -nti, mons (monti-um), fons (fonti-um), frons, f., (fronti-um), dann Bildungen auf -di, -ndi, laus (laudi-um neben laudum), fraus (fraudi-um), glans, f., (glandi-um), frons, f., (frondi-um), die Femininbildungen auf -ti, wie mors (morti-um), ars (arti-um) u. a., die Stämme auf -ri, -tri wie imber (imbri-um), linter (lintri-um), uter (utri-um), venter (ventri-um), die Bildungen auf -ti, iti (wie Arpinās (Arpinati-um), Quiris (Quiriti-um), auf -tati wie civitas (civitati-um neben civitatum), auf -tuti wie virtus (virtuti-um neben virtutum) stoßen i im Nom. Sing. in der classischen Sprache aus. Ein übrig bleibender Zahnlaut wird mit der Nominativendung zu -s: laus, fraus, dōs, civitas u. s. f. Die Stämme auf -ri lauten im Nom. in -er aus: imber, m., linter, e., uter, m., venter, m. Der Stamm assi „As“ bildet den Nominativ ās, der Stamm ossi f. für osti Knochen ōs. Die Neutrafstämme auf -i verwandeln dasselbe auslautend in -ē: mārē, lactē alt f. lac; in den Bildungen auf -āli, -ārī aber (calcār, calcārī-um, animāl, animālī-um) und gewöhnlich in lactē fällt im Nomin. Sing. i (e), in letzterem sammt t ab.

§. 56. Geschlecht der I Stämme Die im Nomin. Sing. auf is ausgehenden Stämme sind feminina außer folgenden masculina:

axis Aze.	fascis Bündel.
buris Krummholz (am Pfluge).	follis Blasebalg.
caulis Stengel.	fustis Knüttel.
collis Hügel.	mensis Monat.
ensis Schwert.	mūgilis ein Meerfisch.

orbis Kreis.	Die meisten auf -nis:
piscis Fisch.	ammis Strom.
postis Pfosten.	erinis Haar.
torris brennendes Scheit.	funis Strick.
unguis Auae, Nagel.	ignis Feuer.
vectis Hebebaum.	pānis Brot.
vermis Wurm.	

Die Stämme auf -ri, außer linter, meist femininum; dann die pluralia tantum: antes, antium Reifen, casses, cassium Jägergaru, mānes, mānium Seelen (der Todten); ebenso ist masc. das im Nomin. verkürzte ās, assis, ein As.

Mehrere auf -is sind communia:

callis Fußsteig,	torquis (neben torques), Kette,
cānālis Kanal,	und die meist nur im Plural vor-
corbis Korb,	kommen:
clūnis Hüfte,	
finis Ende,	sentēs Dornen,
rētis (neben rēte, n.) Netz,	tōlēs Kropf,
scrōbis Grube,	vōprēs Dornen.

Neutra sind die Stämme auf āri (Nom. -ār) und āli (Nom. -āl), und laete, gewöhnl. lac, nebst einigen andern auf -i, die im Nomin. auf -ē auslauten, wie mārē, rētē; ebenso ōs für osse Knochen.

Eigentlich Adjectiva sind dem zu ergänzenden Substantivum nach männlich:

annalis (liber) Jahrbuch.  
iūgālis (equus) pl. iugales: Gespann.  
mōlāris (lapis oder dens) Mōhlstein, Baden Zahn.  
nātālis (dies) Geburtstag.  
pūgillāres (codices) Schreibtafeln.

Femin. ist nōvālis (terra) Neubruch.

Die Substantiva auf -nti (nom. -ns) sind mascul. außer (fem.) gens Stamm, mens Geist und gewöhnlich lens Linse und frons Stirne.

Feminina sind die Stämme auf -ti (Nom. -s) mit vorhergehendem r, auf -tāti (Nom. -tas) und -tūti (Nom. -tūs): ars, veritās, virtus.

Eigentlich Participia, sind den zu ergänzenden Substantiven nach männlich: oriens (sol) Osten; occidens (sol) Westen.

torrens (ammis) Waldbach, confluens (fluvius) Zusammenfluß.  
sālīens, pl. salientes, (fons, fontes) Springbrunnen.

Meist femininum ist continens (terra) Festland.

Feminina sind die Stämme auf -di: frons Laub, glans Eichel, frauS Betrug, laus Lob.

### §. 57. h) Stämme auf -ū.

Nur zwei Thiernamen, welche communia sind:

grū-s Kranich, sū-s Schwein.

## Zusammenstellung der Geschlechtsregeln für Declination III.

1. Die Concreta auf -io sind m.  
Die Abstracta auf -io sind f.  
Die auf -do -dinis und -go -ginis sind f.  
Die übrigen auf -o ōnis und -o -inis nebst ordo, cardo, margo sind m.
2. Die auf -ās -ātis, -ēs -ētis, -īs -ītis, -ōs -ōtis, -ūs -ūtis und -ūdis sind f.
3. Die Parisyllaba auf -ēs sind f.
4. Die Parisyllaba auf -is sind f.  
Männlich aber die auf -nis  
und axis, caulis, collis, ensis,  
fascis, follis, fustis, mensis,  
orbis, piscis, postis, sentis,  
torris, unguis, vectis, vermis.
5. Die auf -is -idis sind f. außer lapis, lapidis m. der Stein.
6. Die auf -is -ēris und -is -imis sind m.
7. Die auf -ēs -ītis sind m. außer merges mergitis f. die Garbe.
8. Die auf s mit vorhergehendem Consonanten sind f. außer dens, fons, mons und pons, diese m.
9. Die auf x sind f. außer calix, fornix, grex und denen auf -ex -icis. (Ueber Weiteres vgl. §. 53.)
10. Die auf -ōs -ōris, -ōr -ōris, -ēr -ris sind m.
11. Neutra sind die auf -ēr -ēris, -ōr -ōris,  
-ūr -ūris und -ōris,  
-ūs -ēris und -ōris.  
-ūs -ūris monosyllaba,  
-āl -ālis, -ār -āris,  
-ē -is und en -inis.  
Weiblich arbor Baum allein,  
männlich later Ziegelstein,  
carcer Kerker, agger Damm,  
fürfur Aste, pecten Kamm.
12. Zwanzig monosyllaba, 5 m., 5 f., 10 n.  
5 m. as assis, ren renis, sal salis, sol solis und mus;  
5 f. fraus fraudis, laus laudis, grus gruis, sus suis und vis;  
10 n. aes aeris, os oris, os ossis, far farris und fel,  
vas vasis, ver veris, cor cordis, lac lactis und mel.  
Anm. 1. Nicht inbegriffen in obigen Regeln sind die Masculina pes pedis Fuß (aber compedes Fußfesseln ist f.) und paries parietis Wand, die Feminina anas anatis Ente, seges segētis Saat, teges tegētis Decke und pecus pecūdis ein Stück Vieh; endlich das Neutrum caput capitis Haupt.  
Anm. 2. Die scheinbar ungeschlechtigen Thiernamen, wie lepus lepōris Hase sind m.  
Anm. 3. Die aus dem Griechischen entlehnten, wie aer, aether, behalten ihr ursprüngliches Geschlecht bei.

## §. 58. Paradigmata der dritten Declination.

## A. Masculina und Feminina.

Singularis.	Pluralis.
<i>N.</i> leō Löwe.	leōn - ēs die Löwen.
<i>G.</i> leōn - īs des Löwen.	leōn - um
<i>D.</i> leōn - ī	leōn - ī - būs
<i>Ac.</i> leōn - ěm	leōn - ēs
<i>Ab.</i> leōn - ě.	leōn - ī - būs.
<i>N.</i> päter der Vater.	pätr - ēs die Väter.
<i>G.</i> pätr - īs	pätr - um
<i>D.</i> pätr - ī	pätr - ī - būs
<i>Ac.</i> pätr - ěm	pätr - ēs.
<i>Ab.</i> pätr - e.	pätr - ī - būs
<i>N.</i> rēx der König.	rēg - ēs die Könige.
<i>G.</i> rēg - īs	rēg - um
<i>D.</i> rēg - ě	rēg - ī - būs
<i>Ac.</i> rēg - ěm	rēg - ēs
<i>Ab.</i> rēg - ě.	rēg - ī - būs.
<i>N.</i> nübēs die Wolke.	nübēs die Wolken.
<i>G.</i> nübīs	nübi - um
<i>D.</i> nübī	nübi - būs
<i>Ac.</i> nüběm	nübēs
<i>Ab.</i> nübě.	nübi - būs.
<i>N.</i> cīvī - s der Bürger.	cīvēs die Bürger.
<i>G.</i> cīvīs	cīvi - um
<i>D.</i> cīvī	cīvi - būs
<i>Ac.</i> cīvěm	cīvēs
<i>Ab.</i> cīvě.	cīvi - būs.
<i>N.</i> ars die Kunst.	artēs die Künste.
<i>G.</i> artīs	arti - um
<i>D.</i> artī	arti - būs
<i>Ac.</i> artěm	artēs
<i>Ab.</i> artě.	arti - būs.

## B. Neutra.

<i>N.</i> carmen, das Gedicht.	carmin - ā die Gedichte.
<i>G.</i> carmin - īs	carmin - um
<i>D.</i> carmin - ī	carmin - ī - būs
<i>Ac.</i> carmen	carmin - ā
<i>Ab.</i> carmin - e.	carmin - ī - būs.
<i>N.</i> corpūs der Leib.	corpör - ā die Leiber.
<i>G.</i> corpör - īs	corpör - um
<i>D.</i> corpör - ī	corpör - ī - būs
<i>Ac.</i> corpūs	corpör - ā
<i>Ab.</i> corpör - ě.	corpör - ī - būs.

Singularis.	Pluralis.
N. mārē das Meer.	māri- <i>ā</i> die Meere.
G. mārīs	māri- <i>um</i>
D. mārī	māri- <i>būs</i>
Ac. mārē	māri- <i>ā</i>
Ab. mārī.	māri- <i>būs</i> .
N. animāl das Geschöpf.	animālī- <i>ā</i> die Geschöpfe.
G. animālīs	animālī- <i>um</i>
D. animālī	animālī- <i>būs</i>
Ac. animāl	animālī- <i>ā</i>
Ab. animālī.	animālī- <i>būs</i> .

### Bemerkungen zur dritten Declination.

§. 59. Im Accusativus Singul. hat sich -i-m erhalten:

a) 1) immer in folgenden einzelnen Substantiven auf -i-s:

āmussis Richtigmur,	(ad amussim nach der Richtigmur),
būris Krummholz,	cūcūmis (Acc. cucumim) Kürbis,
rāvis Heiserkeit,	sītis Durst,
tussis Husten,	vis Gewalt,

und im später nur adverbialen partim.

2) meistens, wechselnd mit e-m, in

fēbris Fieber,	restis Strick,
pelvis Becken,	secūris Beil,
puppis Schiffshinterbord,	turris Thurm.

3) selten, wechselnd mit -e-m, in

clavis Schlüssel,	navis Schiff,	sementis Saat.
-------------------	---------------	----------------

b) in solchen aus dem Griechischen aufgenommenen Nominibus, welche dort den Accus. auf -iv, oder auf -ida und -iv bilden, besonders in Orts- und Flußnamen, ebenso in barbarischen und lateinischen Flußnamen auf -is: ībi-m, Īsim, Phälārim, Nēāpōlim, Albim Elbe, Tibērīm etc.

§. 60. Im Ablat. Sing. haben -ī statt ē behalten: a) die Substantivstämme auf -is, welche im Accus. Sing. im haben, (restī ist zweifelhaft). Außerdem erscheint nāvī häufiger als nāvim, ferner bipennī von bipennis zweischneidige Art; besonders in bestimmten Formeln ignī von ignis; und ī zeigen nicht selten:

ammis Strom,	cānālīs Kanal,
āvis Vogel,	cīvis Bürger,
axis Axt,	fustis Prügel,
bilis Galle,	imber Platzregen u. a.

b) Die Neutralstämme auf ī (ē), äl für -āle, -ār für -āre. Ausgenommen sind retē mit dem Netze (vom Nom. retīs); die Städtenamen auf -ē: Cārē, Praenestē, und auf -ar: iūbārē (von iubar

Nichtglanz des Morgensterns), *baccārē* (von *baccar*, ein griech. Pflanzenname), *nectārē* (von *nectār*, griech. Göttertrank).

c) Von andern Substantivstämmen auf *-i* findet sich in der classischen Sprache die Ablativendung *-i* selten, z. B. *sorti* neben *sortē* v. *Nom. sors*, *St. sorti* *Voos*.

d) Die meisten *Adjectiva* auf *is* behalten *i* auch wenn sie substantivisch gebraucht sind, so die Monatsnamen auf *-er*, *-is*: *Novem-ber*, *Aprilis*, dann *aequalis* Altersgenosse, *familiaris* Freund, *affinis* Ver Schwägerter, *contubernalis* Zellgenosse, *annalis* Jahrbuch *z.*, aber meist *ædilē* von *ædilis*, *volucrē* von *volucris* Vogel; *e* herrscht in den als Eigennamen gebrauchten: *Civilis* *Ablat. Civile*; *Juvenālis* *Abl. Juvenāle* u. *j. f.*; immer *juvene* von *juvenis* Jüngling.

e) Die *Adjectiv*stämme auf *-nti*, *-r-ti*, *-ā-ti* haben im substantivischen Gebrauch zum Theil vorherrschend *ē*, so *innocens* Unschuldiger, *sapiens* Weiser, *consors* Theilnehmer, *Arpīnās* *Arpinate*, auch *supplex* Schutzfliehender.

*Ann.* Von diesen Ablativen sind auszuweisen die ursprünglichen *Locative* auf *-i*: *orbī* auf dem Erdfreie, *rurī* auf dem Lande, *Lacedaemonī* zu *Lacedaemon*, *Tiburī* zu *Tibur* *z.*

§. 61. Im *Nom.* und *Accus.* *Plur.* *Neutr.* behalten *i*:

- Die *Neutra* der *Substantive* mit ursprünglich auslautendem *i* (die *Neutra* auf *-ē*, *-āl*, *-ār*).
- Die *Neutra* der meisten *Adjectiva* und *Participia* dieser *Declination*.

§. 62. Im *Genetivus* *Plur.* behalten *i*:

- Die *Neutra* auf *-ē*, *-āl*, *-ār*.
- Die *Parisyllaba* auf *-ēs* u. *-is* (im *Nom. Sing.*) ausgenommen:  

<i>cānis</i> Hund,	<i>vātēs</i> Seher,
<i>iūvenis</i> Jüngling,	<i>mensis</i> Monat,
<i>sēdēs</i> Sitz,	<i>festener āpis</i> Biene.

*Ann.* Ebenso haben ihm die ursprünglichen *-i* stämme: *imber*, *linter*, *uter*, *venter*, *sequester* (Mittelsperson bei Bestechungen), *Insuber* (Volkname). Dagegen haben, wo sie entschieden *Substantiva* sind, das *i* ausgestoßen: *cēlēr* in *tribunus cēlērū*, *compar* *flamē-rad* und vorherrschend *volucris* Vogel.

c) Die ursprünglichen *-ti* stämme:

1) Die *Genetilia* auf *-ās* (für *-ātis*) und *īs* (für *itis*): *Arpīnās*, *Qurris*; aber nicht ist *-ium* in den männlichen Zunamen, wie: *Asprēnātum*, *Maecēnātum*.

2) Die auf *-ti* (*N. S. s*) mit vorausgehendem langem *Vokale*: *dōs* *Mitgift*, *lis* *Streit*, nicht selten die *Abstracta* auf *-tātī*: *civitatium*, *hereditatium*, seltener diejenigen auf *tūti*: *virtutium*.

*Ausnahmen*: *Kein* *i* *stamm* ist *nēpos* (*nēpotis*) *Enkel*, und *sacerdōs* (*sacerdotis*) *Priester* hat sein *thematisches i* aufgegeben: *gen. pl. nēpōtum*, *sacerdotum*.

## 3) Die auf ti mit vorhergehendem Consonanten:

nox (noctium) Nacht,	ars (artium) Kunst,
dens (dentium) Zahn,	semis (semissium) Hälfte eines As,
as (assium) As,	os (ossium) Gebein.
puls (pultium) Brei,	

4) Meistens die ursprünglichen Participia auf -nti (ns): parentum und parentium (der Eltern), sapientum und sapientium (der Weisen).

## d) Oft die Stämme auf -di:

frons (frondium) Zweig, fraus (fraudium) Betrug, laus (laudium) Lobspruch; selten palus (paludium) Sumpf, Bruch, compes (compedium) Fußstapel, aber pes (pedum) Fuß.

## e) Die einsilbigen auf -x mit vorhergehendem Consonanten oder Diphthonge (eigentlich Stämme auf es oder -i):

arx (arcium) Burg, falx (falcium) Sichel, merx (mercium) Waare, faux (fauces, faucium) Schlund.

f) Die einsilbigen auf -ps, -bs (meist ursprüngliche Stämme auf -es: urbs (urbium) Hauptstadt, stirps (stirpium) Stamm. Doch öps, öpes (öpum) Macht, hiems (hiemum) Winter.

Die mehrsilbigen Stämme auf -p (N. S. -ps) wie princeps Fürst haben regelmäßig -um.

## g) Einzelne Wörter mit -ium:

glis (glirium) Haselmaus, vis (virium) Kraft, mas (marium) Mann, mas (marium neben murum) Maus, lar (larium) Hausgott, nix für nigvis (nivium) Schnee, renes (renium u. renum) Nieren, lien (lienium und lienum) Milz.

§. 63. Im Accus. Plur. weisen diejenigen Wörter, welche im Genit. Plur. -ium haben, neben -es in der Zeit der Klassiker auch -is auf.

Anm. Der Accus. Plur. der dritten Declination lautete einst auf -ins, -ens aus. Nach Analogie dieses Accus. finden wir -es, selten -is auch im Nom. Plur. der consonantischen Themata. Der Abl. Sing. lautete einst auf -i -ei -e aus, der Dativus auf ei, e und i (ein e des Dativs ist noch in der class. Zeit in einzelnen Formeln erhalten in jure, aere); der Pronominalgenit. -rum drang in der Volkssprache einzeln auch in die dritte Declin. ein: boverum = boum. Für mensum finden wir mensuum, für alitum alituum.

## §. 64. Unregelmäßige Declination.

Bös, bövis, c., Rind; Gen. Plur. böum; Dat. Abl. Plur. böbus und hibus für boubus.

süs, süis c. Schwein. Dat. Abl. Plur.: süibus, sübus, sübus.

vis Kraft, mit seltenem Genetivus c., noch seltnerem Dativus Sing.:

Gen. vis, Dat. vi; vim, vi; vires, virium u. f. f.

Jupiter aus Jöupäter, Jövipäter; in den übrigen Casus: Jövis, Jövi etc. Alterthümlich auch im Nom. Jövis.

supellex Hausgeräte (Singular tantum), gen. supellectilis; abl. supellectili und supellectile, eigentlich Adjectivum.

femur, n. Schenkel, Gen. femōris und femīnis u. f. f.  
 jēcer n. Leber, Gen. jēcōris und jēcīnōris (jēcīnēris, jēcīnōris).  
 iter, n. Reise, Gen. itineris, alterthüml. im Nom. Sing. itiner und  
 Gen. itēris.

### §. 65. Vierte Declination.

(ü - stämme.)

Die Neutra verlängern auffallender Weise im Nom. Acc. Voc. Sing. den Stammvokal und sind übrigens in diesen Casus ohne Endung.

Die meisten geschlechtigen u - stämme sind masculina; immer feminina sind dōmūs Haus, idūs (plur. tantum) Name eines Kalendertages, mānus Hand, porticus Säulenhalle, quinquātrūs (pl. t.) ein Minervafest; communia sind ācus Nadel; pēnus Vorrat.

#### A. Masculina und Feminina.

Singularis.	Pluralis.
N. sensū - s der Sinn.	sensūs die Sinne.
G. sensūs	sensu - um
D. sensū - ū (- ū)	sensi - būs
Ac. sensum	sensūs
Ab. sensū.	sensi - būs.

#### B. Neutra.

N. cornū das Horn.	cornū - ā die Hörner.
G. cornūs	cornū - um
D. cornū - ū (- ū)	cornī - būs
Ac. cornū	cornu - ā
Ab. cornū.	cornī - būs.

### §. 66. Zufätze.

1) Der Genit. Sing. endigt ursprünglich auf -u-ōs, dann bis in die Zeit der Classiker hinein auf -u-is neben ūs (oft später noch uis geschrieben), im geschlechtigen Nomen selten, im ungeschlechtigen häufiger auf -ū. Die Endung ī = ui, uis ist einzeln sehr lange haften geblieben, wie in senāti, tumulti etc.

2) Im Dat. und Abl. Plur. ist das stammhafte ū in ī geschwächt bei allen deutlichen Verbalsubstantiven; und überall sonst geht -ibus neben -ubus her außer in arcus Bogen, acus Nadel, quercus Eiche, tribus Zunft. Also artibus u. artibus v. artūs Stiedmaßen, genibus u. gonibus v. genu Knie, lacubus u. lacibus v. lacus See, portubus u. portibus v. portus Seehafen, spēcubus u. specibus v. specus Höhle, tonitribus u. tonitribus v. tonitru Donner, verubus u. veribus v. vēru Bratspieß, von porticus Säulenhalle ist zufällig nur porticibus erhalten, und von partus Geburt ist partubus die classische Form.

3) Dōmus hat in der classischen Sprache aus der zweiten Decl. ausschließlich nur den Abl. dōmō, dōmī für älteres dōmū ist im classischen Latein Vocativus. Neben domuum kommt domōrum, neben dōmūs im Accus. häufiger dōmōs vor. (vgl. §. 82.)

## §. 67. Fünfte Declination.

(ē-stämme und einige es-stämme.)

Die Substantiva dieser Declination sind Feminina, außer diēs Tag, meridies Mittag (für mediidies), jedoch ist dies besonders in der Bedeutung Frist zuweisen femin. Der Nom. Sing. der ē-stämme nimmt (abweichend von den verwandten Sprachen) -s an.

Singul.	Plur.
N. diēs der Tag	diēs die Tage
G. diē -ī des Tages	diē -rum der Tage
D. diē -ī	diē -bus
Ac. diē -m	diēs
Ab. diē.	diē -bus.

## §. 68. Zusätze.

1) In den weit aus meisten Fällen geht dem ē ein i voraus, und dann ist die Entstehung von ē aus ā dem Einfluß des i zuzuschreiben. Häufig wechseln unter sich ursprünglichere -iā und -ie stämme: luxuria und luxuriēs Ueppigkeit, materia und materies Stoff, mollitia u. mollitiēs Weichlichkeit u. a., und die Formen auf -ia sind im Genit. u. Dativ Sing. und im Plur. vorherrschend. Ueberhaupt sind in der fünften Declination Genit. und Dat. Plur. nur für dies u. res Sache gebräuchlich.

2) Abweichender Bildung, d. h. nicht ē stämme sind diēs, famēs Hunger, fides Treue, plebēs Volk, spēs Hoffnung (eigentlich Stämme auf -es).

3) Genit. u. Dat. Sing. behalten ē bei vorausgehendem i, sonst verkürzen sie frühzeitig ē in ē, also fidēi, alt fidēi.

4) Eine alte Endung des Genit. ist -ēs (rabies, dies), und neben -ēi, -ēi finden sich auch folgende kürzere Formen: diē, famē, fidē; diī, famī, fidi; häufig ist besonders der Genit. plebēi, plebi; z. B. plebiscitum Volksentscheidung.

5) famēs und plebēs (plebs) gehen gewöhnlich in die dritte oder i Declin. über, aber im Abl. Sing. heißt es in der classischen Zeit immer famē.

## Griechische Declination.

§. 69. Vorbemerkung. Wir haben in der Sinnübernahme von griechischen Wörtern (vorzüglich Eigennamen) ins Lateinische zunächst zwei Perioden, dann in der zweiten Periode Prosa und Poesie, endlich die verschiedenen Gattungen der Poesie zu unterscheiden. In älterer Zeit wird auch dem Fremden lateinische Form gegeben, welche, einmal eingebürgert, theilweise immer geblieben ist. Selbst noch die classische Prosa liebt es zu latinisieren und das selbe geschieht in den römischen Leben näher stehenden Gattungen der Poesie, der Satire und poetischen Epistel. Griechische Sklavennamen nehmen immer lateinische Form an, als Achilla, Apella u. a., und als längst für den mythischen Marsyas diese Form galt, hieß das römische Standbild fortwährend Marsya.

## §. 70. Erste Declination.

1. Masculinum.		2. Femininum.
Singularis.		Singularis.
a.	b.	
N. Anchīsēs	Aenēas	erambē <i>Roßf</i>
G. Anchīsae	Aenēae	erambēs
D. Anchīsae	Aenēae	erambae ( <i>v̄</i> )
Ac. Anchīsēn	Aenēan	erambēn
V. Anchīsē	Aenēā	erambē
Ab. Anchīsē	Aenēā	crambē

Nach 1a gehen die meisten Wörter und Namen auf -ēs, besonders diejenigen auf -tes: Olympionices, tetrarches Vierfüßr, anagnōstes Vorleser, comētēs Schweifstern, pyrites Feuerstein, sophistēs Sophist (Orestes u. Thyestes zeigen früh Uebergang in die III. Decl.); ferner die wirklichen Patronymica auf -des, wie Atrides, Pelides u. s. f.; während die mit patronymischen Endungen gebildeten Individualnamen in der classischen Zeit im Singul. nach der 3. Declin. flectiert werden, so Alcibiādes, Euripides. Doch lautet der Accus. Sing. in beiden Fällen auf -ēn.

Nach 1b. gehen z. B. Gorgias Borēas, Bergwind, Nordwind, Anaxāgōras, tiāras Turban, Callieratidās.

sātrāpēs griech. Form für ksatrapes, Vorsteher einer persischen Provinz, hat den Genitiv satrapis, geht übrigens meist nach der ersten griechischen oder lateinischen Declination.

Nach 2. gehen eine Masse griechischer Eigennamen auf -ē, dann aldē, epitōmē, neben epitōmā, u. s. f. Neben ihnen stehen griechische Namen auf ā wie Electrā u. s. f. Accus. Electrān.

§. 71. Anmerkung. Die völlig latinisierten Wörter erster Declination, wie schema, schemae, eratēra, eratērae, Salamina, ae, bleiben hier noch unberücksichtigt. Es tritt aber oft Mischung der griech. u. latein. Decl. ein, wie sie schon die Paradigmata aufweisen. Ueberdies wird der Plur. durchweg lateinisch gebildet. Häufig findet sich der Accus. auf -am neben den Nominativen auf -ās undēs, der Vocat. auf -ā, besonders in Stämmen auf -tes, Polydectā, Orestā, zuweilen derjenige auf ā: Anchisā, und in den Patronymicis: Aeaclidā. Von den Gentilia auf -atēs, -ites, -otes darf der Accus. heteroklitisch nach Decl. III. auf -em ausgehen: Spartiatem, Stagiritem, Heraclēotem. Von Femininen auf -e kommt im Ablativus neben übrigens griechischen Casusformen -ā vor: Leucātā.

## §. 72. Zweite Declination.

Masc. u. Fem.	Masc. u. Fem.
N. Arctōs ein Sternbild.	Athōs <i>Athos</i>
G. Arctō	Athō
D. Arctō	Athō
Ac. Arctōn	Athō u. Athōn
V. Arctō	
Ab. Arctō	Athō.

### §. 73. Anmerkungen.

1) Die Namen auf -ös und -ön werden in der gebildeten Prosa meistens lateinisch declinirt; Aegyptus, Aegyptum, Aretus, Aretum, Regium.

2) Die griechische Endung -oéo erscheint in dem Emilianischen Metioeo Fufetioeo, häufiger die griech. Endung -ü in geographischen Namen und in den Dibaskalien der alten Komiker: Gordiü tichos, turris Eudierü; Graeca Menandru. Selten ist im Rom. Plur. -oe: canöphöroe, Adelfoe, im Genitiv -ön in Heimatsnamen und Büchertiteln: Theraeön, bucolicön, georgicön, epödon. Das contrahierte Panthüs lautet im Voc. Panthü.

3) Von Androgöös ist der Genit. Androgöo oder lateinisch Androgöi, von Teös der Accus. auch Teum. Nebenform von Cös ist Coüs, Abl. Coö.

4) Die Nomina auf eüs gehen oft mit Ausnahme des Nominatives auf -eüs u. des Vocatives auf -eu ganz in die latin. zweite Decl. über: Gen. Orphöi (Orphöi, Orphi), Dat. Orphöo (Orphöo), Accus. Orpheum.

### §. 74. Dritte Declination.

Dahin gehören Stämme auf -i, -ö, -y, -eu, -ät, -öt, -än, -in, -ön, -yn, -er, -yr, -ant, -ang etc. Wir stellen keine Paradigmata auf und beschränken uns auf einige wesentliche Bemerkungen.

1) Der griech. Genitiv Singul. auf -ös, ist mit Ausnahme weibl. Patronymica auf -is, -äs (Persöidös) selbst bei den Dichtern der classischen Zeit nicht häufig. Der griechische Genitiv von Femininen auf -ö (Didö) lautet auf üs. Noch seltener ist der griechische Dat. auf -i. (Mimöidi), und äußerst selten der Dat. auf -ö von Femin. auf -ö (Eratö) und auf -y von Wörtern auf -ys (Ityn).

2) Am häufigsten ist der Accus. auf -ä, welcher sich nicht nur in der Poesie sondern auch in der weniger classischen Prosa, zumal in geographischen Namen (Helicöna), und in äëra und aëthera selbst bei Cicero geltend macht. Die Endungen -in, -yn (poësin, Ityn) sind vorzugsweise dichterisch. Von den Stämmen auf -ö lautet der griech. Acc. auf -ö, sehr selten auf -ön. Oft gebraucht und durchaus nicht auf Dichter und spätere Prosa beschränkt ist die Accusativendung -en in masculinis auf -es: Söerätën, Demösthënën, Ülixën.

3) Der Vocativus der Wörter auf -is, -ys, -eüs ist ohne s: Daphni, Tëthy, Orpheu. Die Feminina auf -ö haben -ö: Didö; die männlichen Namen auf -äs, -antis lauten im Vocat. auf -ä: Atlä, diejenigen auf -es (genet. -is) auf -ë: Achillë.

4) Der Abl. von Wörtern auf -ys lautet auf -yë, -y, von fem. auf -ö auf -ö, von Wörtern auf -es (-is) auf -ë.

#### Pluralis.

5) Gar nicht selten sind Nominative auf -es (lampädës etc.) und Accus. auf -äs (diese auch in der historischen Prosa) seltener Nominative und Accus. auf -ë von Stämmen auf -ös (mëlë) und Genitive auf -ön, z. B. in Büchertiteln wie in metamorphösëön, selten und bloß dichterisch die Dative auf -si, -sin, wie Tröasin.

6) Wie schon oben bemerkt, gehen mehrere Namen, welche im Griechischen der ersten Decl. folgen, im Latein. in der gebildeten Sprache nach der dritten, so aber, daß sie in einzelnen Formen auch die erste zulassen, und im Plur. ist die erste Decl. Regel: Theuydidäs (Accusativ), Hyperidäe, Nauerätäe etc.

7) Die gewöhnl. Decl. der Namen auf -eus ist §. 73, 4. angegeben. Piraeus kann in Piræus, Accus. Piræum verkürzt werden. Perseus, N. des maced. Königs, schwankt bei einigen der besten Autoren in die Decl. dorer auf -ēs hinüber: Nom. Perses, Gen. Persae (Persis), Dat. Persi, Acc. Persen (Persem, Persam) Abl. Persē. Die im Griech. auf -εὐς auslautenden Achilles und Ulixes gestatten den Genitiv auf -ῆι, -ῆι, -ῆι. Derselbe Genit. auf -ῆι findet sich nach falscher Analogie in den besten Quellen auch bei andern Namen auf -ēs, als Pericli, Miltiadi, Archimēdi etc.

8) Mehrere griech. Namen auf -ης, εὐς u. -ητος, haben im Latein. ebenfalls doppelte Formen, nehmen aber solche vereinzelt auch ohne entsprechende griechische an: Chrēmes, Chrēmīs (Chremi Chremētis, Voc. Chremē (lat. Chremēs), ebenso Thales, im Accus. auch Thalen.

9) Die Feminina auf -ῶ schieben in der ältern Poesie und bei Spätern oft nach Analogie der Stämme auf -on ein n ein: Didō, Didōnis; auch Atho, Athōnis.

10) Die griechischen Namen auf -ont bilden mit etwaiger Ausnahme derjenigen auf -phont den Nomin. in der class. Prosa auf -on, die Namen auf -on (-ōnis und -ōnis) regelmäßig, doch mit vielen Ausnahmen besonders in der Bezeichnung von Städten, Bergen und Flüssen, auf -o: Leon, Leontis, Xenophon, Xenophontis, Calliphon, Calliphontis und Callipho, Calliphōnis, Platō, Sōlō, Amphio und Amphion, Marathon.

11) Die griech. Neutra auf -μα (Et. -mat) bilden in der guten Prosa den Dat. und Abl. Plur. häufig auf -is statt -ibus: poëmaticis, emblematicis.

12) Sehr viele Wörter dieser Decl. haben sich so in lateinische umgestaltet, daß sie vokalisches auslautendes Stamm angenommen haben: erātēra u. erētērra stātēra, erēpīda, Anōna, Crōtōna, in älterer Zeit schema, ae etc.; abacus, delphinus, elephantus (neben spätem elephas, -antis), pelagus (Rom., Acc.), Erebus, Eryeus neben Eryx, Tarentus und Tarentum f. *Τάριος*, Agrigentum f. *Αζούγιος*, Sipontum f. *Σιποῦς*.

## §. 75. Wesentliche Unregelmäßigkeiten im Gebrauch der Substantiva.

I. Einigen wenigen Substantiven fehlen die Declinationsformen, nicht aber die Verwendung in allen Casus (Indeclinabilia). So den Namen der Buchstaben (zuweilen hoc e, huius e etc.) und übrigen declinationsfähigen Wörtern, wo sie in grammatischer Beziehung gebraucht werden, wie legimus Pelia Cincinnatus etc. obgleich auch ab Romulo Roma u. dergl. Die fremden cummi oder gummi, misy können im Genetivus gummis oder gummi, misyos oder misyis oder misy bilden, und gith, gith wie zumal bei spätern Schriftstellern manche barbarische, besonders biblische Namen sind völlig indeclinabel. Pondo heißt bei libra, as, uncia „an Gewicht;“ wo bei einer Mehrzahl der Ausdruck libra oder ein ähnlicher fehlt, kann pondo mit Pfund übersezt werden, wie argenti pondo XX milia. Semis ( $\frac{1}{2}$ ) finden wir zuweilen undeclinirt dem Ganzen beigefügt: sestertios singulos semis.

II. §. 76. Defectiva heißen solche Wörter, welchen eine grammatische Form fehlt. Es gibt

- a) defectiva casibus und
- b) defectiva numero.

## §. 77. a) Defectiva casibus.

Aus diesen, die schon die alte Grammatik weiter in solche eingetheilt, welche nur in Einem, in zwei Casus u. s. w. vorkommen, heben wir hervor:

astu (*ἄστυ*) Stadt (nur acc. sing.).

astus List (meist nur abl. sing.).

dicis (causa, gratia, ergo) des Zeigens, des Scheines wegen.

fās Recht; nefās Unrecht (nom. u. acc. sing.).

fors Zufall, forte durch Zufall; aber Fors Fortuna, Fortis Fortunae etc.

instar, selten im nom. sing., meist als absoluter acc., nach dem Bilde, der Größe.

infitiās (ire) läugnen, nur acc. plur.

pessum, nur acc. sing., zu Grunde (dāre, ire).

sēcus Geschlecht, nur acc. s. und meist absolut.

sponte aus freiem Willen, eigenem Antriebe, selten genet. sing. spontis.

suppetiae und suppetias (ire) Hilfe, Beistand.

Neben tabi des Citeris nur noch tabō.

vaenum (vĕnum) (dāre, ire), selten vaeno (veno) zum Verkauf.

nĕmo ersetzt Genitiv und Abl. durch nullius, nullo.

Dem sing. tantum: dicionis der Weisung, Botmäßigkeit fehlt der nom. sing.

Sehr viele Verbalia auf -tu(s), -su(s) kommen nur im Abl. Sing. vor: mandātu aus Auftrag, permissu mit Erlaubniß u. s. f.; andere bloß im accus. u. abl. sing., wie die supina.

Manchen Substantiven fehlen alle Casus des Sing. außer dem Abl., während sie vollen Pluralis haben: ambagē, compēdē, faucē, verberē (selten gen. verberis), doch diese nur poetisch und in der Prosa der silbernen Latinität, prĕcĕ.

Oft fehlt nur der Nom. Sing., wie in vicis des Wechsels; in manchen Wörtern sind genet., dat. u. abl. sing. nicht belegt, in andern fehlt der eine oder andere dieser Casus. Von os Mund, Gesicht finden sich in der gebildeten Prosa vom plur. nur nom. u. acc., von calx, dāps, faex, fāx, pāx u. a. ist kein genet. dieses Numerus nachgewiesen, von mētus erscheinen im plur. wieder nur nom. u. acc., wie von den meisten stämmen der fünften Declin.

## §. 78. b) Defectiva numero.

Streng genommen dürfen wir hierher solche Ausdrücke nicht rechnen, welche Gegenstände bezeichnen, die nur in der Einzahl oder Mehrzahl gedacht werden können. Im Ganzen genommen gestalten die alten Sprachen den Plur. häufiger als die neuern von einem nom. propr., welches als Appellativum verwendet wird: Sōcratae, Cātōnes, Leute von den Eigenschaften eines Socrates, Cato, Jōves Jupiterbilder; von Lānder- und Stādte namen: Galliae (in seinen verschiedenen Theilen), Delphi, Athenae, Circēji etc. nach der Lage, dem Zusammenziehen

mehrerer Vertlichkeiten, den Bewohnern z., von Ausdrücken für flüssige und trockene Dinge, welche gemessen oder gewogen, nicht gezählt werden, sobald einzelne Stücke, Arten gemeint sind: frumenta Getreidearten, nives Schneegestöber; von Abstracten, wo mehrfache Ausprägungen des Seins hervorgehoben werden: mortes Todesarten, Tod mehrerer Einzelner z.

Selten ist der umgekehrte Fall, daß im Lateinischen Gegenstände, die vielfach vorkommen, im Gegensatz gegen unsere Sprachen als sich gleichbleibende Einheit zusammengefaßt werden, wie vēr, vesper, Namen von Hülsenfrüchten, wie eicer, Erbsen, faba, Bohnen u. dgl.

§. 79. I. Singularia tantum d. h. Substantiva, die nur im Sing. vorkommen, sind z. B. plebs Volk (erst spät auch Plur.), prosapia Nachkommenchaft, salūs Heil, specimen Beweis, vesper Abend, vēr Frühling, meistens iusjurandum Eid, indoles Naturanlage.

§. 80. II. Pluralia tantum d. h. Substantiva, die nur im Plur. vorkommen, sind z. B.:

exta Eingeweide, praecordia Zwerchfell;  
 excubiae Wache, arma Schutz Waffen, exūviae erbeutete Kriegsrüstung, manūbiae oder manibiae d. i. manuhibiae Feldherrnbeute, insidiae Hinterhalt, indutiae Waffenstillstand;  
 moenia Ringmauer, parietinae Gemäuer, Ruinen, cancelli Gitter; utensilia Geräte, crepundia Klapper, clitellae Saumfattel, scōpae Besen, divitiae Reichthum, phalērae Brustschmuck von Menschen und Pferden;  
 nūptiae Hochzeit, liberi Kinder;  
 primitiae Erstlinge, infōriae Todtenopfer;  
 reliquiae Ueberbleibsel, dūmēta Dorngebüsch, rūbēta Brombeergebüsch;

salinae Salzgrube, tēnēbrae Finsterniß, nūgae Pöffen, praestigiae Blendwerk, Ränke; die Namen der ersten Wochentage: Kalendae (Calendae, Rufetag, erster Montag), Nonae die neunten von den Iden aus, also der fünfte oder siebente, Idus der 13. oder 15te Montag, nūndinae f. novendinae noundinae, die neun Tage, Markttag; eine große Anzahl von Festnamen, von Namen für Städte, (Delphi, Pompeji etc.) von Inselgruppen u. s. f.

Anmerkung. Manche Substantive haben im Plur. eine etwas andere, meist mehr concrete Bedeutung als im Singul. und können in dieser letztern als pluralia tantum aufgeführt werden.

aedes (Feuerstätte) Tempel. aedes, ium Haus (oder mehrere Tempel).

auxilium Hilfe.	auxilia Hilfstruppen.
castrum Deckung, Burg.	castra Lager.
cōpia Fülle, Vorrat.	cōpiae Vorräte, Truppen.
facultas Vermögen, abstr.	facultates Besitzthümer.
finis Ende.	fines Grenzen, Gebiet.
fortūna Glück.	fortūnae Glücksgüter.

littera Buchstabe.

litterae Buchstaben, Brief, Schriften,  
Wissenschaften.

opera Mühe.

operae Arbeitskräfte, Arbeiter.

pars Theil.

partes Partei, Rolle.

§. 81. III. *Abundantia* nennen wir solche Wörter, welche mehrfache Form und Geschlecht haben, oder mehrfacher Declination folgen können. So finden wir:

angiportum, i und angiportus, us Enggasse.

bāculus, i bāculum, i Stock.

clipeus, i clipeum, i Schild.

cŷtĭsus, i cŷtisum, i Aec.

ŷĭmus, i ŷĭmum, i Dünger.

frētum, i Ablat. frētū Meerenge.

mendum, i menda, ae Fehler.

mūnia, im Nom. und Accus. Plur. neben munera: Amtsverrichtungen.

pālatus, i und palatum, i Gannen.

pēnus, ūs, häufig pēnus, ōris, seltener pēnus, i, e. und pēnum, i  
Vorrat.

vesper, vesperis, vespere, Accus. vesperum u. vesperam Abend u. s. f.

Nicht selten ist, wie sich schon in den obigen Beispielen zeigt, die Mischung mehrerer Declinationen und dieselbe oft mit Wechsel des Geschlechtes verbunden:

Argos, n. nur im Nom. Accus. Singul. neben Argi, orum.  
Abdera, ae und Abdēra, Abderorum; ebenso Ostia, Hierosōlyma,  
Mēgāra (Abl. auch Megaribus).

balneum (balinēum): balneae, arum Bad.

ēpŭlum, i u. epulae, arum Schmaus.

§. 82. Wechsel der Declin. ohne Wechsel des Geschlechtes.

Zunächst in einer Reihe von Baumnamen der zweiten Declination, welche einzelne Casus nach der vierten Declination bilden; nie aber finden wir hier den Genetivus und Dat. Plur. nach der vierten Decl. gebildet, selten den Dat. Sing., also cornus Kornelkirschenbaum, Gen. corni u. cornūs, Dat. corno, Abl. corno und cornu. Nom. Accus. Plur. cornūs neben den Formen der zweiten Declin. Ebenso ficus Feigenbaum, laurus Lorbeer, pinus Fichte, Pinie, cūpressus Cypresse; fāgus im Nom. Acc. Plur. ist seltener; auch myrtus findet sich in denselben Casus. Demselben Gesetze mit diesen Namen folgt cōlus Rocken. Domus Haus declinirt (vgl. §. 66. 3):

Sing.

Plur.

N. V. dōmūs

N. V. dōmās

G. dōmās

G. dōmāum u. dōmōrum

D. dōmūī

D. Abl. dōmībus

Acc. dōmum

Acc. dōmōs, selten dōmūs.

Abl. dōmō, selten dōmā

Loc. dōmī, alt dōmūī.

Quies lautete im Abl. Sing. selten *quies* neben *quiete*, *requies* decliniert sowohl nach der dritten Decl. *requietis*, als nach der fünften *requiei* u. s. f. *vās*, *vāsīs* bildet den Plur. zu dem veralteten Sing. *vāsum*: *vāsa*, *vāsōrum* etc. Zu dem gebräuchl. Sing. *jūgerum* lautete der Plur. nach der dritten Decl.: *jūgera*, *jūgerum*, *jūgeribus* etc.

Der Genetivus von Festnamen auf *-ālia* kann auch nach der zweiten Decl. gebildet werden: *Saturnaliorum* etc.

§. 83. Eine große Anzahl von Substantiven hat ohne Wechsel der Declination im Plur. anderes Geschlecht als im gewöhnlichen Sing., oder auch doppeltes. So gestatten viele Namen von Verlichtheiten, welche im Singul. *-ūs* haben, daneben einen Plur. auf *-ū*: *Tartārus*: *Tartāra*.

Im Sing. Neutr., im Plur. Mascul.: *Thūrium*: *Thurii*.

Im Sing. Femin., selten Mascul., im Plur. Neutr.:  
*carbāsus* Leinwand, *carbasa* Segel.

Doppelter Plur. findet sich in:

*calāmistrum* Brenneisen: *calamistri* u. *-a*.

*frēnum* Zügel: *frēni* und *frēna*.

*jocus* Scherz: *joci* und *joca*.

*locus* Ort: *loci* (Punkte in geistiger Beziehung, Bücherstellen), *loca*

Orter, Verlichtheiten.

*rastrum* Karst: *rastri* und *rastra*.

*tignum* Balken: *tigni* und *tigna*.

### Adjectiva.

§. 84. Die Adjectiva und Participia der alten Sprachen werden mit Einer Ausnahme wie die Substantiva decliniert; aber das Lateinische hat nur vereinzelt Spuren von Adjectivstämmen auf *u*, keine auf *ē*, so daß die *u*- und *ē*-Declin. hier wegfällt. Das durchgehende Gesetz der Congruenz gestaltet im Adject. dreifaches Geschlecht, welches je nach der Natur der Stämme bald vollständig, bald nur sehr unvollständig bezeichnet ist.

Anmerkung. Ein vereinzelter Rest der *-u* Decl. sind die Composita mit *mānus*, wie *angūmānus*, *centimānus*, *unimānus*, welche im Nom. Accus. Sing. u. Plur. männlich und weiblich erscheinen. Die in den verwandten Sprachen als *u*-stämme erscheinenden Adjectivstämme endigen im Lateinischen auf *-vi*, *-ui* und gehen als solche nach der dritten Decl.: sanskr. *svādu*, ἡδύς, lat. *suavis*, sanskr. *rāghu*, gr. *κλαυός*, *lōvis* u. s. f.

§. 85. Nach dem Geschlechtsausdrucke im Nom. Sing. theilen sich die Adjectiva in *mobilia* (veränderliche) und *immobilia* (unveränderliche).

Die mobilia zerfallen in

- a) Adjectiva dreier Endungen.
- b) Adjectiva zweier Endungen.

§. 86. Dreier Endungen sind:

I. Die Ö-stämme (Nom. Sing. -üs, nach r häufig abgeworfen, -ä, -um) als:

bönus, bönä, bönüm gut.  
 doctus, doctä, doctum gelehrt.  
 mērus, mērä, merum ungemischt, lauter.  
 miser, miserä, miserum unglücklich.  
 säcer, säcrä, säcerum geweiht, heilig.  
 sätür, sätürä, sätürum satt.

Anmerkung 1. Die Adjectiva auf -ro, -ero, werfen im Nom. Sing. den Stammvokal mit wenigen Ausnahmen, wie propērus eilig, praepropērus voreilig und praepostērus verkehrt, weg. Verkürzt aus -ero sind:

asper, ära, ärum rauh, gibber, ära, ärum bucklig,  
 läcer, ära, ärum zerrissen, liber, ära, ärum frei,  
 miser, ära, ärum elend, arm, prospēr, ära, ärum glücklich,  
 tēner, ära, ärum zart,

und die mit den Stämmen -fēro -gēro zusammengesetzten pestifer, -fera, -ferum Verderben bringend; corniger, -gera, -gerum gehört, außer mōrigerus willfährig. In der Declination von dexter, recht, rechts, besonders in den Formen mit a, wird ö bald behalten, bald ausgeworfen:

dextera und dextra; die ältere Sprache behält ö.

Anmerkung 2. Die Adjectiva auf -ro setzen im Nom. Sing. Masc. und vor dem Superlativzeichen e ein, z. B. vom St. crebro: creber, creberrimus.

II. Die Stämme auf -ri, welche im Nom. Sing. den Stammvokal abwerfen, wie

ācer (acri) ācris, ācere scharf.  
 cēlēber (celebri) berühmt, cēler (celeri) schnell.

Anmerkung 1. Nur celer behält sein ö durch die ganze Declination, da lr eine unbeliebte Lautverbindung ist.

Anm. 2. Neben dem Nominativus auf -er geht die volle Form auf -ris her, die in den meisten Fällen veraltet oder dichterisch ist; doch sind pūtris faul und sālūbris heilsam auch in der guten Prosa gebraucht. Veraltet aber ist das Femin. auf -er, wie āläcer f. alacris.

Anm. 3. Nicht alle Stämme auf -ri werfen im Nom. Sing. den Stammausklang ab; nicht:

mediōris mittelmäßig, mülīēbris die Frau betreffend,  
 inlūstris berühmt, lūgūbris zur Trauer gehörig,  
 sēmēstris sechsmonatlich.

§. 87. Zweier Endungen sind die adjectivischen i-stämme: *lëvis*, e leicht; *lëvis*, e glatt, und die mobilen Substantive auf -tor, -trix (tric); -ter, -tera und -tra; *magister*, -tra; *hospes* (hospit), *hospita* gastlich u. ä.

§. 88. Alle übrigen Adjectiva sind Einer Endung (immobilia), Sie gehen als Consonantenstämme od. einstige -i stämme nach der 3. Decl.

Neben *mëmör* hat sich noch *mëmöris*, neben *pär* noch *päris*, neben dem Neutr. *dives* ein *dite*, neben *Arpinäs* *Arpinätis* u. j. j. erhalten.

In den Stämmen, welche im Nom. Masc. und Femin. ein -s annehmen, ist dasselbe unorganisch auch im Neutrum geblieben: *dives*, *anceps*, *docens* etc.

Solche immobilia sind:

*praeceps* (St. *praecipit*, alter Nom. *praecipes*) kopfüberstürzend.

*princeps* erster, Gen. *principis*.

*caelebs* unverheiratet, Gen. *caelibis*.

*Arpinäs* (St. *Arpināti*) Arpinätisch.

*ämans* (St. *amant* [i]) liebend.

*dives* (St. *divit*) reich; *hëbës* (St. *hebët*) stumpf.

*iners* (St. *inerti*) strebungslos, träg.

*Sammis* (St. *Samniti*) Samnitisch.

*bipes* (St. *hipëd*) zweifüßig; *dësës* (St. *dësid*) müßig.

*concors* (St. *concordi*) einträchtig.

*audax* (St. *audäci*) kühn; *ätrox* (St. *atröci*) schrecklich.

*pernix* (St. *pernici*) durchdringend, behebend, und die adjectivisch gebrauchten Substantiva wie *artifex* (St. *artifici*) künstlerisch.

*exös* (St. *exossi*) knochenlos; *vëtüs* alt; *paupër* unbemittelt.

*degëner* entartet; *bicölör* zweifarbig; *vigil* wach.

### §. 89. Bemerkungen über die Declination der Adjectiva.

a) Die Adjectivstämme auf -iö bilden den Genit. Sing. in der classischen Litteratur meist auf -ii, den Voc. Masc. auf -ie: *egregii*, *egregie*. Der Genit. Plur. von -östämmen lautet archaisch und poetisch ebenfalls oft auf -um: *magnanimum*.

b) Im Allgemeinen bilden die adjectiva mobilia der dritten Decl. als -i stämme den Abl. auf -i, das Neutr. Nom. u. Accus. Plur. auf -ia, den Gen. Plur. auf -ium.

Zusatz I. Aber weder in der Prosa noch besonders in der Poesie ist die Ablativendung -e unerhört (aus der alten Endung i, ei, e sind sowohl i als e hervorgegangen). Außer den schon beim Substantiv bemerkten Fällen des -e ist dieses mehr oder minder gebräuchlich, wo Adjectiva als Substantiva aufgefaßt werden können, wie *de Calliphana Veliensë* (die eine Velienserin ist), *a Latërensë* (Laterensis, ein cognomen), *Mäluginensë*. Immer heißt es von einem unbeflegten Nominativus \*cognominis, gleichnamig, im Ablativ cognomine.

Im Ablativus der Comparative herrscht e weit vor, weil sie keine i stämme sind.

Zusatz 2. Dichter floßen oft und gar nicht nur bei substantivischem Gebrauche das *i* des Genit. Plur. aus: *agrestum*, *caelestum*; während in der Prosa auch substantivisch *agrestium*, *caelestium*, aber *voluerum* neben *voluerium*.

c) Von den Adjectiven Einer Endung haben *i* im Abl. Sing. die meisten mit deutlich vorhandenen Nominalstämmen zusammengesetzten, als *amens* kopflos, *concors* einträchtig, *consors* theilhaftig (selten und substantivisch *consorte*), *anceps* zweiföpfig, zweifach, *praeceps* kopfüber stürzend, *discolor* misßfarbig (Ausn. dichter.), *degener* entartet, *ingens* ungeheuer, *iners* träg (Ausn. dichterisch) u.; doch meistens quadrüppede, und immer *compöte*.

2) Von den mit Verbalstämmen zusammengesetzten Adjectiven haben die mit *plie* (-plex) zusammengesetzten in guter Prosa -*i*, mehr participial oder substantivisch findet sich aber auch *supplice* (v. *supplex* schutzflehend); *locuples*, begütert, hat -*e* oder *i*, ebenso *prapēs* und *perpēs*; *redūx* zurückkehrend hat *i*, in participialer Verwendung *e*. Sehr selten bilden die Adjectiva auf -*ceps* (von *capio*) den Abl. auf *i*, aber immer haben *e*: *pauper* wenig erwerbend, unbemittelt, *dēsēs* müßig, *superstēs* überlebend.

3) Die Stämme auf -*ae*, *oe*, *ue*, *ie* (richtiger *aci* u. s. f.) haben als reine Adjectiva im Abl. in guter Prosa -*i*, ebenso die Stämme auf -*et* außer *hēbēs* stumpf, *tērēs* rund; *dives* hat *divite* selten *diviti*, aber immer *diti*; die Stämme auf -*āti* (Nom. -*ās*), *iti* (Nom. -*is*) wie *Arpīnas*, *Samnis* u. ä. bilden in rein adjectivischem Gebrauche den Ablat. auf -*i* (aber immer *Carite* oder *Caerete* von *Caeres*); *i* im Abl. haben ebenso die Stämme auf -*nt* (-*nti*) wie *Veiens* und die Participia, sofern dieselben rein adjectivisch d. h. nicht participial oder substantivisch verwendet werden; aber stets *me libente*, *me imprudente* u. dgl. *caelebs* ehelos hat den Abl. *caelibe*. Von den Stämmen auf -*r* (*ri*) haben wir *pāri*, *impari*, *mēmōri*, *immemōri*, *uberi*; von dem doppelt gesteigerten *primoris* (Genit.) *primore* oder *primori*; *vētus* lautet im Abl. *vētēre*, *pubēs* und *impubes*: *pubere*.

4) Die noch adjectivisch gebrauchten Substantiva haben in der Regel im Abl. *i*: *artifici mānu* mit kunstreicher Hand, *ālti curru* mit dahinfliegenderm Wagen, *victriee* und *victrici manu* mit siegreicher Schaar; aber nur *sēne* von *senex*, und unter dem Einflusse des *Merrums* nur *sospite*, *hospite*.

d) Der Accus. Plur. kam, zunal von den Adjectiven, die im Genit. Plur. -*ium* haben, auf -*is* auslauten.

e) Der Nom. Acc. Plur. Neutr. wird auf -*ia* gebildet mit Ausnahme von *vētēra* und *ūbera*. Dabei ist zu bemerken, daß von sehr vielen Adjectiven diese Casus gar nicht vorkommen. Für *dives* gilt *ditia*, neben dem Abl. *quadrupede etc. quadrupedia* u. s. f.; die Comparative haben -*a*, doch für plūra sagten die Frühern *plūria*, und *complūria* kommt vereinzelt neben *complūra* vor.

f) Von der Bildung des Genit. Plur. auf -*ium* kommen als Ausnahmen in unsern Texten vor:

1) von Zusammensetzungen mit deutlich vorhandenen Substantiven diejenigen mit -pes, wie quadrupedum u. s. f., inopum von inops arm (als Substantivum).

2) von den mit Adjectiven zusammengesetzten compotum v. com-pös mächtig, theilhaftig; doch locuples begütert hat locupletum und locupletum.

3) von den mit Verbstämmen zusammengesetzten die substantivisch gebrauchten: supplicum v. supplex, artificum von artifex. vigil hat vigilum; sospes sospitum.

4) Außerdem diejenigen, welche im Ablat. Sing. ö haben, auch memor eingedenk, immemor uneingedenk. Von den Comparativen haben nur plures und complures den Genetivus auf -ium.

Uebrigens ist zu merken, daß neben dem -ium der t (ti)-stämme die Formen auf -um nicht ganz selten sind: amantum neben amantium u. s. f.

#### Einige wesentliche Unregelmäßigkeiten der Adjectiva.

§. 90. Indeclinabilia, d. h. eigentlich casuelle Adverbia sind nequam nichtswürdig aus ne aequam, potis und pöte, Accusative des Neutr. Sing. für potius im Stande, vermögend, frugi, Dat. von frux wacker, mactö, von der B. mag wachsen, geeignet, necessus, necessö (aus necessis) wol alter Genit., nötig, neben necessum, völäpe und volup erwünscht (Accus.) perögrü, peregrö fert, auswärts. (Vocat.) damnas f. damnatus u. damuati; quöt wie viele, töt so viele für quötü, tötü.

§. 91. Auch unter den Adjectiven gibt es Defectiva, namentlich mehrere, von denen sich kein Nom. Sing. Masc. und solche, in denen sich nur der Nom. Sing. findet. Es findet sich z. B. kein ceterus, posterus, ludicer, sous; nur expses u. s. f.

§. 92. Abundantia entstehen hier wesentlich durch Schwächung der Endsilbe, wie wenn die Stammformen auf -ö in solche auf -i übergehen, z. B.

hilärus heiter (eigentl. glänzend), hilaris.

imberbus unbärtig, imberbis.

inermus unbewaffnet, inermis.

exänimus entseelt, exänimis u. s. f.

In mehreren Fällen reicht diese Kürzung noch weiter, wie z. B. neben praecöquus frühreif, praecox, neben inquietus unruhig, inquiöes, neben öpulentus reich opulens erscheint.

Sehr nahe stehen sich oft in ihrer Bedeutung Formen auf -äris und -ärius, wie auxiliäris und auxiliärius, äläris und älärius.

#### Steigerung der Adjectiva und Adverbia.

§. 93. Die indogermanischen Sprachen unterscheiden drei Stufen, in welchen die Eigenschaft einem Gegenstand beigelegt werden kann:

gradus positivus (in welchem d. Eigenschaft schlechtthin gesetzt wird),  
 gradus comparativus (in welchem Vergleichung unter zweien ange-  
 zeigt ist),  
 gradus superlativus (in welchem Vergleichung mit allen übrigen, und  
 Erhebung über dieselben angezeigt ist).

§. 94. Der gradus comparativus wird in der classischen Sprache mit -ior gebildet, welches im Nom. Sing. Masc. und Femin. zu -iōr, in den casibus obliquis zu -iōr wird, im Neutr. des Nom. Sing. aber als -iūs erscheint. Diese Endungen treten unmittelbar an den Stamm, von welchem ein auslautender Vokal davor ausgestoßen wird: altō (hoch), alt'ior, grāvī (schwer) grav'ior, divit (reich) divitior oder ditior, nēquam (Adv.) St. nēquo: nequior u. s. f.

Anm. 1. Archaisch ist die Form -ios, für noch ursprünglicheres, aber etymologisch dunkles -ions, erhalten in meliōsem u. s. f., und vereinzelt finden wir in älterer Zeit auch im Nom. Sing. Neutr. die Form -ior für -ions, -ios. In sehr alten Inschriften lesen wir maiō und minō mit Verlust von -s. Es kam sich aber -ios auch in -ōr, -us verkürzen (mīnor, mīnus), und -ios, -ius sich in -is zusammenziehen (māgis adv. Accus.).

Anm. 2. Eine zweite Bildung des Comparatives im indogermanischen Sprachstamm ist diejenige mit -ro, -tero, welche das Lateinische und die übrigen mittelitalischen Dialekte vorzüglich in ortsbestimmenden, Ort von Ort scheidenden Adjectiven und Adverbien verwenden: superi die obern, inferi die untern, alter der andere, dexter recht, sinister links. Wie hier, so ist auch in mag-is-ter, min-is-ter und in umgekehrter Folge in exterior u. s. f. doppeltes Comparativzeichen erhalten.

§. 95. Die Endungen des Superlatives sind -to (Nom. -tus) in den Ordinalzahlwörtern; -mo oder -umo, -imo (Nom. -mus) -tūmo od. -tīmo (Nom. -tūmus, -tīmus). Die letzte erscheint am häufigsten in der Form -sūmus, -simus und zwar in der Regel angefügt an den auf -is verkürzten Comparativstamm, wie in

alto	*altis	altissimus
gravi	*gravis	gravissimus
divit	*divitis	divitissimus
	*(ditis)	(ditissimus)

u. s. f., selten unmittelbar an den Stamm wie in maximus der größte u. ä.

§. 96. Diejenigen Stämme auf -ro (Decl. II.), -ri (Decl. III.), welche im Nom. Sing. Masc. das Nom. -s sammt dem auslautenden Stammvocale abwerfen, bilden den Comparativus regelmäßig auf -r-ior, den Superlativus auf er-rimus, indem t von -timus sich dem vorausgehenden -r assimiliert. Vor dem comparativischen -ior

bleibt oder fällt -e nach Analogie der vokalisch beginnenden Endungen des Positives, also

miser arm,	miserior,	miserrimus.
pulcher schön,	pulehrior,	puleherrimus.
celer schnell,	celerior,	celerrimus.
acer scharf,	acrior,	acerrimus.

Immer dexterior der mehr rechts, sinisterior der mehr links, Superl. dextimus, sinistimus.

Ebenso müssen vetus alt, Gen. veteris, pauper arm, über reichlich ihre Grade bilden. Für das veraltete veterior ist vetustior gebräuchlich. Während sonst die Adjective auf -rus mit vorausgehendem langem Vokale den Superl. auf -issimus haben, läßt maturus, reif, neben maturissimus maturimus zu.

§. 97. Sechs Stämme auf -ili (Nom. -ilis) setzen die Endung -timus (affiniert -limus) ebenfalls unmittelbar an den Stamm mit Verlust des auslautenden Vokals:

facilis leicht,	facilior,	facillimus.
difficilis schwer,	difficilior,	difficillimus.
gracilis schlank,	gracilior,	gracillimus.
humilis niedrig,	humilior,	humillimus.
similis ähnlich,	similior,	simillimus.
dissimilis unähnlich,	dissimilior,	dissimillimus.

§. 98. Die von Adjectiven stammenden Adverbia bilden ihren Comparativus auf -ius (Acc. Sing. Neutr.), ihren Superlativus auf -ē (für -ed Abl. Sing. Neutr.): docte, doctius, doctissime u. f. f. und nach deren Analogie

diu lange,	diutius (St. diūto)	diutissime.
saepe oft,	saepius	saepissime.
nuper neulich,	—	nuperrime.
sāt, sātis genug,	sātius besser.	—
sēcus anders,	sētius schlechter, minder.	—

#### Wesentliche Unregelmäßigkeiten der Steigerung.

§. 99. Die Adjectiva auf -dicus, -volus, -ficus bilden ihre Grade von Formen auf \*-dicens, \*-volens, \*-ficens, also:

benevolus wohlwollend, benevolentior, benevolentissimus.

So: malēdicus schmähsüchtig, malēvolus übelwollend, magnificus großartig, mūnificus (nicht im Compar.) freigebig u. f. f.

§. 100. Die localen, eigentlich schon comparativischen Adjectiva exterus (im Nom. Sing. Masc. selten) außen befindlich, inferus u. infer (im Nom. Sing. Masc. nur archaisch) unten befindlich, superus u. super (Nom. Sing. Masc. archaisch) oben befindlich und \*posterus (kommt im Nom. Sing. Masc. nicht vor) hinten befindlich bilden einen nochmaligen Comparativus auf -ior, daneben exterus, superus, posterus einen Superlativus auf -mūs aus ihren entsprechenden Locativen;

außerdem besteht bei *exterus* und *posterus* ein Superlativus auf -*timus*, -*tumus*, bei *superus* ein Superlativus auf -*mus* von den reinen Stämmen. *infi-mus* (vom reinen St.) gilt als Superl. von *inferus*, und dieser kann sich in *ifimus*, *imus* zusammenziehen. *Orter* (archaisch u. nur im Rom. Sing. Masc. vorkommend) diesseitig bildet einen Comparativus *citerior* und einen Superlativus *ci-timus*. Also:

*citer* diesseitig, *citerior*, *citimus*.

*exterus* außen befindlich, *exterior*, *extrēmus* und *extimus*.

*inferus* unten befindlich, *inferior*, *infimus* und *imus*.

*superus* oben befindlich, *superior*, *suprēmus* u. *summus* f. *supmus*.

*posterus* hinten befindlich, *posterior*, *postrēmus* und *postumus*.

Ein *adject. Positivus* findet sich nicht, wol aber *adverbialer Abl. Sing. Fem.* zu den Comparativen *interior* der innere, *ulterior* der jenseitigere, welche ihre Superlative auf -*timus* vom reinen Stamm bilden:

*intrā* (alt *intērā*), *interior*, *intimus* der innerste, *innigste*.

*ultrā* jenseits, *ulterior*, *ultimus* der jenseitigste, *letzte*.

Ihnen reihen sich an mit der Endung -*simus* für -*timus* im Superlativ:

*prōpe* nahe, *propior*, *proximus*.

*pro* (*pri locativus*) *vor*, *prior*, *primus* mit der Endung -*mus*.

Das defective *anterior*, -*ius* ist erst in der sinkenden Latinität aufgefunden.

§. 101. Eine in vielen der verwandten Sprachen wieder erscheinende Unregelmäßigkeit der Steigerung zeigen die Wörter mit den Begriffen: gut, schlecht; groß, klein; viel, wenig. Der Grund dieser Unregelmäßigkeit liegt in der Steigerung von *magnus* einfach darin, daß die Comparativ- und Superlativendung nicht an den Participialstamm *magno* (von *mag* wachsen), sondern an den Wurzelstamm *mag* antritt und dann aus *magior* (vgl. *mag-is*) *mā(g)ior* entsteht; in den übrigen Fällen tritt in beiden Steigerungsstufen ein aus anderer Wurzel gebildeter Stamm, für *honus* sogar in jeder derselben ein besonderer und natürlich ursprünglich auch eine verschiedene Anschauung derselben Eigenschaft gewährenden ein:

*hōnus* (alt *duōnus*) gut, *mēlior*, *optimus* (alt *opitumus*).

*mālus* schlecht, *pejor*, *pessimus*.

*māgnus* groß, *mājor*, *maximus*.

*parvus* klein, *minor* (der mindere), *minimus*.

*multus* viel, *plūs* (neutr. ein Mehreres; Gen. *plūris* höhern Wertes); *plūres* mehrere; *plūrimus* (alt *plusimus*).

*Anm.* In *minor* ist das *i* der Endung ausgeworfen. Ältere Form für *plus* ist *plous* für *plo-i-os* ein volleres, daneben für *plures* *pleōses*, *pleōres*, d. h. *ple(i)ōses*. In dem alten *plisimus* für *ploisimus* und in *ploirumus* ist das *i* des Comparativs erhalten. Die Superlativendung ist *u-mus*.

Das Adverb zu *honus* lautet *hēnē*, zu *mājor* *māgis*.

§. 102. In der Regel haben umschreibende Steigerung (im Comparat. mit *magis*, im Superl. mit *maxime*) die Adject. auf -*eus*, -*ius*, -*uus* (nicht die auf -*quus*, -*guis*), also:

*idoneus* passend, *magis idoneus*, *maxime idoneus* etc., jedoch finden sich namentlich von Adject. auf -*uus* (*assiduus*, *arduus*, *strenuus*), seltener von denjenigen auf -*eus*, -*ius* auch die einfachen Steigerungsformen.

§. 103. Außer den Wörtern auf -*rus*, -*terus*, welche verschiedene Comparativform (-*tero*-*ior*) zugleich annehmen, gibt es noch andere *abundantia* im Lateinischen. Unter diesen heben wir für das classische Latein besonders *primores* die Vornehmen, die Erstern, hervor, wo an den Superlativstamm noch die Comparativendung -*or* für -*ior* angetreten ist.

§. 104. Während eine große Anzahl von Participien in adjectivischer Bedeutung die Steigerung annimmt, gibt es viele Adjectiva, welche dieselbe gar nicht oder nur unvollständig zulassen. Der Grund davon, daß Compar. und Superl. fehlen, liegt theils in der Bedeutung der Adjectiva, theils sind sie bei gewissen Bildungsformen unbeliebt, oder fehlen zufällig. So gehen die Steigerungsformen ab:

a) wegen der Bedeutung:

- 1) den Stoffadjectiven: *ferrëus* eisen u.;
- 2) den meisten zeitbestimmenden: *sempiternus* immervährend u.;
- 3) einigen Farbenbezeichnungen: *albus* weiß, *flavus* gelb, *fulvus* dunkelgelb, *fulvus* braun;
- 4) solchen, die eine Beziehung zu lebenden Wesen ausdrücken: *avitus* großväterlich, *cäninus* zum Hunde gehörig u.

Im Uebrigen b) den meisten Composita, deren zweiter Theil ein Nominal- oder ein Verbalstamm ist, wie: *anceps* zweiföpfig, doppelt, gefährlich, *compës* mächtig, theilhaftig, *degener* entartet, *inops* mittellos, *particeps* theilnehmend, *versicolor* bunt u. f. f., aber nicht den Zusammensetzungen mit -*annus* (*perennis*), -*ars* (*sollers*), -*cor* (*concors*), -*forma* (*deformis*), -*gens* (*ingens*), -*mānis*, erhalten in *Manes*, (*immānis*), -*mens* (*āmens*), -*signum* (*insignis*).

c) Vielen Adjectiven auf -*ālis*, -*āris*, -*ilis*, -*icus*, -*ivus*, -*orus*, -*ulus*, -*bundus* und einigen auf -*idus*:

*naturalis* natürlich, aber *liberalior* etc.  
*peculiāris* eigenthümlich, aber *familiarior* etc., auch *vulgarissimus*.  
*servilis* sclavenartig, aber *puerilior* u. f. f.  
*bellicus* kriegerisch, *mōdicus* mäßig.  
*furtivus* verstorben (aber *festivior*).  
*sonorus* klangreich, *credulus* leichtgläubig.  
*eunctabundus* zaudernd.  
*trëpidus* ängstlich u. f. f.

d) Einzelnen, als *almus* nährend, gütig, *cādūcus* hinfällig, *calvus* kahl, *cānus* grau, *creür* zahm, *claudus* lahmer, *curvus* krummer,

ēgēnus dürftig, fērus wild, gnārus fundig, lācer zerrissen, lassus müde, mancus gebrechlich, mediōeris mittelmäßig (wozu ein archaischer Superlat. medioximus), mēmor eingedenk und immemor uneingedenk, mērus ungemischt, mirus wunderbar, pār gleich, impar und dispar ungleich, pārilis gleichförmig, praepostērus verkehrt, prōpērus eifrig, rūdis roh, trux (Gen. trūcis) trozig, vāgus schweifend.

§. 105. Zu einigen Comparativen und Superlativen fehlt ein adjectivischer Positivus (vgl. §. 100). Ebenso finden wir zu dē einen adjectiv. Comparativus deterior, Superl. deterrimus, daneben dēmum. Zu frūgi gehört frūgaliōr, frugalissimus. Ohne Positivus ist oēior schneller, oēissimus (gr. *ὄζυγς*).

§. 106. Keinen Comparativus haben: bellus schön, bellissimus; dīversus verschieden, diversissimus; falsus falsch, falsissimus; inclūtus berühmt, inclutissimus; invictus unbesieglich, invictissimus; invitus nicht wollend, invitissimus (doch Adv. invitius); mēritus verdient, meritissimus; nōvus neu, novissimus; pīus fromm, piūssimus; sācer heilig, sacerimus.

§. 107. In der guten Latinität fehlt der Superl. bei mehreren Object. auf -ilis und -ibilis, als āgilis beweglich, dōerilis gelehrig, admirābilis bewundernswürdig, flebilis beweinenwert, laudābilis lobenswert, miserābilis bejammernswert, optābilis wünschenswert, prōbābilis wahrscheinlich, tolērābilis erträglich, vendibilis verkäuflich; ferner bei: āctīōsus thätig, ādūlescens jung, ālācer munter, arcānus geheim (wenigstens comparat. Adverbium arcānius), diūturnus lange dauernd, exilis dünn, jējunus nüchtern, iūvēnis jung, Comp. jūnior, spāter jūvēnior, longinquus entfernt, prōpinquus nahe, ōpīmus fett, prōnus geneigt, sālitāris heilsam, sēnex alt (sēnior), sātur vollgestopft, sēgnis träge, sērus spät, sūpīmus zurückgelehnt, tācītarnus schweigsam, tempestivus unzeitig, vicīnus benachbart.

## §. 108.

**N u m e r a l i a.****1. Cardinalia.**

- |          |                    |
|----------|--------------------|
| 1. I.    | ūnus, una, unum    |
| 2. II.   | duō, duae, duo     |
| 3. III.  | tres, tres, tria   |
| 4. IV.   | quattuor (quatuor) |
| 5. V.    | quīque             |
| 6. VI.   | sex                |
| 7. VII.  | septem             |
| 8. VIII. | octō               |
| 9. IX.   | nōvem              |
| 10. X.   | dēcem              |
| 11. XI.  | ūndecim            |

**2. Ordinalia.**

- |                       |
|-----------------------|
| primus, a, um (prior) |
| sēcundus (alter)      |
| tertius               |
| quārtus               |
| quīntus               |
| sextus                |
| septimus              |
| octāvus               |
| nōnus                 |
| decimus               |
| ūndecimus             |

12. XII.	duōdecim (jēsten decem duo)	duodecim
13. XIII.	trēdecim (jēsten decem tres, decem et tres, tres et decem)	tertius decimus (jēsten decimus tertius, tertius et decimus)
14. XIV.	quattuordecim (decem quattuor, decem et quattuor)	quartus decimus (jēsten decimus quartus, quartus et decimus)
15. XV.	quīdecim	quintus decimus u. ī. f.
16. XVI.	sēdecim (decem sex decem et sex)	sextus decimus (decimus sextus u. ī. f.)
17. XVII.	septēdecim (decem septem decem et septem septem et decem)	septimus decimus (decimus septimus septimus et decimus)
18. XVIII.	duodēvigintī (decem octo decem et octo octo et decem octodecim)	duodevicēsimus (jēsten octavus decimus)
19. XIX.	undēvigintī (jēsten decem novem decem et novem novendecim)	undevicesimus (jēsten nonus decimus)
20. XX.	vigintī	vicēsimus (jēsten vigēsimus, alt vicēsimus)
21. XXI.	unus et viginti	unus et vicesimus (fem. auch unetvicesima) jēstener: pri- mus et vicesimus, vicesimus primus.
28. XXVIII.	duodetrigintā (octo et viginti vigintī octo)	22. alter et vicesimus (alter vicesimus, Cic.), vicesimus alter, vicesimus et alter, duoetvicesimus
29. XXIX.	undetriginta (novem et viginti vigintī novem)	23. tertius et vicesimus, vicesimus tertius (tertius vicesimus, Cic.)
30. XXX.	trigintā	tricesimus (trigesimus)
40. XL.	quadrāgintā	quadragesimus
44. XLIV.	quadrāginta quat- tuor, quattuor et quadrāginta, quattuor qua- draginta	
50. L.	quīnquāgintā	quinquagesimus

60. LX.	sexāgintā	sexagesimus
70. LXX.	septuāgintā	septuagesimus
80. LXXX.	octōgintā	octogesimus
90. XC.	nonāgintā	nonagesimus
99. IC.	undecentum (novem et nonaginta nonaginta novem)	
100. C.	centum	centēsimus
109. CIX.	centum et (ac) novem (centum novem)	centesimus et nonus centesimus nonus nonus et centesimus
200. CC.	ducenti, ae, a	ducentesimus
209. CCIX.	ducenti et (ac) novem (ducenti novem novem et ducenti)	
300. CCC.	trecenti, ae, a	trecentesimus
400. CCCC.	quadringenti	quadringentesimus
500. IŦ vđ. D.	quīngenti	quingentesimus
600. DC.	sexcenti, sescenti	sexcentesimus
700. DCC.	septingenti	septingentesimus
800. DCCC.	octingenti	octingentesimus
900. DCCCC.	nongenti	nongentesimus
1000. CIŦ; m; M.	mille	millesimus
2000. CIŦCIŦ; M M.	duo milia (millia) (bīna milia, bis mille)	bis millesimus
10000. CCIOŦ.	decem milia (dēna milia)	decies millesimus
100000. CCCIOŦŦŦ.	centum milia (centēna milia).	centies millesimus.

### Anmerkungen zu den Cardinalia.

1) Die ursprüngliche Bedeutung der Zahlwörter, welche mit Ausnahme von 1 und 1000 u. s. f. in allen indogermanischen Sprachen dieselben sind, ist größtentheils dunkel, und die Sprache war um dieser Dunkelheit willen um so freier in der Verschönerung und neuen Zusammensetzung dieser Wörter. Von decem nahm sie den zweiten Theil, um die Zehner zu bilden, und in den Hunderten hat sie wieder nur dasselbe Element. Das Wort für 1 ist ein altes Pronomen oenus, d. h. oe-nus, dessen oe zu ū wird (vgl. poena, punire). In den Zehnern und Hunderten wird mehrfach e zu g erweicht. Von andern Erweichungen und Zusammenziehungen abgesehen heben wir noch als bemerkenswert hervor (ursprüngliches) anlautendes -m in septem, novem, decem, und das wol nur nach Analogie eingefügte n in quadringenti, während dasselbe in octingenti aus einer ältern Form herrühren kann.

2) Declination. Adjectivisch declinirt werden unter den Einern nur 1—3, dann die Hunderten, substantivisch der Pluralis von mille (milia oder millia, milium etc.). Unus, ein altes Pronomen, folgt, wie sein Deminutivum ullus (für inulus) und das

in der Bedeutung ihm nahestehende *sōlus* „allein“ der Pronominaldeclination, also:

N.	<i>ūnus</i> ,	<i>ūna</i> ,	<i>ūnum</i>
G.	<i>ūnius</i> ,	<i>ūnius</i> ,	<i>ūnius</i>
D.	<i>ūnī</i> ,	<i>ūnī</i> ,	<i>ūnī</i>

im übrigen nach der adjectivischen Flexion.

Der Plur. *uni* u. *ī. f.* steht bei den *pluralia tantum*, *unae litterae* ein Brief u. *ī. f.*; im Gegensatz zu *alteri* die andern, und in der Bedeutung „allein,“ *uni Suebi* die Schwaben allein u. *ī. f.*

Das Zahlwort *duo* und nebst ihm *ambo* beide haben im Nom. Sing. Masc. und Neutr. noch die Dualform erhalten, welche in der classischen Sprache meist auch im Accus. bleibt; also:

N.	<i>duo</i> ,	<i>duae</i> ,	<i>duo</i>
G.	<i>duōrum</i> ( <i>duum</i> ),	<i>duārum</i> ,	<i>duōrum</i> ( <i>duum</i> )
D.	<i>duōbus</i> ,	<i>duābus</i> ,	<i>duōbus</i>
A.	<i>duo</i> ( <i>duos</i> ),	<i>duas</i> ,	<i>duo</i> .

Das Zahlwort *trēs* decliniert regelmäßig als *īstamm*:

<i>trēs</i> ,	<i>trēs</i> ,	<i>tria</i>
<i>trium</i> ,	<i>trium</i> ,	<i>trium</i>
<i>tribus</i> ,	<i>tribus</i> ,	<i>tribus</i>
<i>tres</i> ( <i>tris</i> ),	<i>tres</i> ,	<i>tria</i>
<i>tribus</i> ,	<i>tribus</i> ,	<i>tribus</i> .

Regelmäßig adjectivisch ist die Declination der Hunderter, selten kommt bei Geld- und Gewichtangaben ein *accus. sing. neutr.* substantivisch vor, wie *mille quingentum aëris* u. *ī. f.* Erstarrte Declination herrscht in den Zehnern, von denen *viginti* ein Dualis, die folgenden *plurale Neutra* (im Nom. oder Accus.) zu sein scheinen.

*Septuagintā*, *octogintā* und *nonagintā* zeigen in ihrem ersten Theil zufällige Analogie mit den Ordinalzahlen.

3) Zusammensetzung der Zahlen. 11—19 werden in der Regel durch Vorsetzung der *Einer* gebildet; von 20—100 geht in der Verbindung mit *Einern* entweder der *Einer* voran mit *et*, oder er folgt ohne *et* nach (doch auch *viginti et septem*, *viginti et duo*). In Verbindung der Hunderter mit kleinern Zahlen gehen meist die *ersten* voran, und die *kleinern* folgen mit *ac* oder *et*, oder ohne *Bindewort*. Dieselbe Regel, daß die größere Zahl vorangeht, herrscht bei noch umfangreichern Reihen vor.

#### Anmerkung zu den Ordinalia.

Mit Ausnahme von 2 (*secundus* von *sequi* der folgende, oder *alter* der andere) und mit zweifelhafterer Ausnahme von 7 (*septimus*), 8 (*octavus*), 9 (*nonus*), 10 (*decimus*) u. *ī. f.* sind alle Ordinalia Superlative mit der einfachen Endung *-tus* oder mit der vollern *-timus*. *Tertius* steht für *tritius*, indem dem Suffix *-to* noch *-io* hinzugefügt ward. *Vicesimus* und die folgenden haben *-cēsimus* oder *-gēsimus* aus *centi-timus*, *cens-timus*, *censimus*, und *-ēsimus* wurde dann unverstanden in die Bildung der Hunderter und Tausender hinübergewonnen.

## §. 109.

**Distributiva.**

(Theilungszahlen.)

**Quotientiva.**

(Zahladverbia.)

1. singuli, ae, a einzeln, je einer	semel einmal
2. binī, ae, ae je zwei	bis zweimal
3. trīni und terni	ter
4. quaterni	quater
5. quini	quingies
6. seni	sexies
7. septēni	septies
8. octōni	octies
9. novēni	novies
10. dēni	decies
11. undēni	undecies
12. duodēni	duodecies
13. terni deni	terdecies
14. quaterni deni	quaterdecies
15. quini deni	quingies decies (quindecies)
16. seni deni	sexies decies (sedecies)
17. septeni deni	septies decies
18. octoni deni (duodevicieni)	octies decies
19. noveni deni (undevicieni)	novies decies
20. vicēni	vicies
21. viceni singuli	semel et (ac) vicies (vicies semel, vicies et (ac) semel)
28. viceni octoni (duodetriceni)	duodetricies
29. viceni noveni (undetriceni)	undetricies
30. triceni	tricies
40. quadrāgeni	quadragies
50. quinquāgeni	quingies (bei Plaut. quinquagenses)
60. sexāgeni	sexagies
70. septuāgeni	septuagies
80. octōgeni	octogies
90. nonāgeni	nonagies
100. centeni	centies
109. centeni noveni	centies et novies (centies novies)
200. ducenteni	ducenties
300. triceni	trecenties
400. quadringeni	quadringenties
500. quingeni	quingenties
600. sexcenteni	sexcenties
700. septingeni	septingenties
800. octingeni	octingenties
900. nongeni	nongenties
1000. singula milia (jelften milleni)	milies

2000. bina milia	bis milies
10000. dena milia	decies milies
100000. centena milia.	centies milies.

### Anmerkungen zu den Distributivzahlen.

1) Deren Bildung. Mit Ausnahme von *singuli* (einem *Demiutivum* für *sin-culi*, desselben Stammes wie *semel*) sind die Distributivzahlen von den *Cardinalia* mit *-no* abgeleitet, nur daß *bin* und *terni*, *trini*, *quaterni* sich näher an die Zahladverbien anschließen. So stehen nun *quini* für *qui(n)eni* etc., *viceni* für *vicentni*, *ducenti* für *ducentni* u. s. f. *centeni* ist nach falscher Analogie gebildet und ebenso das seltene *milleni*.

2) Zusammensetzung. Bis 19 gehen die kleineren Zahlen ohne *et* voraus, von *viceni* an können die kleineren Zahlen mit oder ohne *et* vorangehen oder folgen.

3) Vereinzelt kommen Distributiva (in Prosa besonders *trinum nudinum*) im Sinne von Multiplicativen auch im Singul. vor. Der Genetivus Pluralis geht gewöhnlich auf *-um* aus.

4) Bei den plur. tantum stehen die Distributiva auch statt der gewöhnlichen *Cardinalia*; dann aber findet sich hier *uni* statt *singuli*, und *trini* statt *terni*, welches letztere als eigentliches *Distributivum* gilt, also *una castra*, ein Lager, *trina arma* u. s. f.

### Anmerkungen zu den Zahladverbien.

1) Deren Bildung. Auch hier steht die Bildung für I von derjenigen der übrigen Wörter ab und ist ein verflümmeltes Neutr. Sing. von *similis* (alt *semolis*). In *ter* und *quater* ist anlautendes *s* geschwunden, welches sich in *bi-s* d. h. *dvi-s* erhalten hat. Dieses *s* ist eine Verkürzung aus ursprünglichem comparativischem *-iēns*, *-iēs*. Die Endung *-iēs* (alt *-iens*) wird an die Zahlwörterstämme mit verschiedenem Grade der Verflümmelung jener angefügt; am stärksten ist dieselbe bei den Zehnern. Dieselbe Bildung findet sich noch in *quotiens*, *totiens* (*multotiens*), *pluries*.

2) Zusammensetzung. Bis 19 geht die kleinere Zahl der größern ohne *et* voran, von da an folgt die kleinere mit oder ohne *et* (*ac*), oder die kleinere geht mit *et* (*que*) voraus. Bis *vicies* heißt vierzigmal u. s. f.

3) Die Zahladverbien werden oft mit Distributivzahlen verbunden: *septenos octies*, besonders bei höhern Summen: *vicies centena milia*, aber auch *vicies centum milia*, dagegen sind *bis duo* etc. bis auf *bis mille*, *ter mille* nur dichterisch.

### §. 110. *Adjectiva multiplicativa* oder *proportionalia*.

1. simplex einfültig, einfach	simpulus einfach
2. duplex zweifültig, doppelt	duplus doppelt so groß
3. triplex	triplus
4. quadrüplex	quadrüplus
5. quincüplex	quincüplus

7. septemplex	septüplus
10. decemplex	8. octüplus.
100. centüplex, und multiplex vielfach.	

Die Adjectiva auf -plex sind Zusammensetzungen mit dem Verbalstamme -plee (plee-t-o) wie unser =falt, =fältig; diejenigen auf -plus mit dem Verbalstamme -plo, -ple füllen.

### Pronomina.

§. 111. 1) Die Pronomina oder Pronominalia vertreten nach dem Namen gewissermaßen die Nomina, aber nicht nach ihrem stofflichen Inhalt, sondern nur durch Bezeichnung der Anschauungsverhältnisse, sie sind Verhältnißwörter oder Deutewörter. So ergibt sich natürlich, daß ihrer wenige sind. Ihre gewöhnliche Eintheilung, welche freilich wissenschaftlich kaum zu rechtfertigen ist, ist folgende:

I.) Pronomina personalia substantiva (persönliche): *egö* ich u. s. f. Das Verhältniß ist ein dreifaches: der Gegenstand, auf welchen hingedeutet wird, ist entweder der Redende selbst oder der Angeredete oder ein dritter von beiden verschiedener.

II.) Pronomina personalia adjectiva oder possessiva (besitzanzeigende): *meus* mein u. a. Sie bezeichnen das Verhältniß der Angehörigkeit als eine Art von Attribut eines Gegenstandes.

III.) Pronomina demonstrativa (zeigende): *hic* dieser u. a.

IV.) Pronomina determinativa (bestimmende): *is* derjenige, *idem* derselbe, *ipse* (er) selbst. Abermalige Bezeichnung eines Gegenstandes oder einer Handlung, Hervorhebung, daß eben der in Rede stehende Gegenstand oder die in Rede stehende Handlung gemeint ist.

V.) Pronomina interrogativa (fragende): *quis* wer? Ausdruck des Wunsches nach näherer Bezeichnung eines Gegenstandes oder einer Handlung.

VI.) Pronomina relativa (bezügliche): *qui*, *der*, welcher. Unbestimmte Hindeutung auf einen Gegenstand, welcher in einem damit in Verbindung stehenden Satze näher bezeichnet wird.

VII.) Pronomina indefinita (unbestimmte): *quis*, *aliquis*, irgend einer.

Anm. 1) Als besondere Pronominalia können diejenigen Wörter aufgeführt werden, welche die Beschaffenheiten, d. h. die Qualität und Quantität im Allgemeinen andeuten. *qualis* wie beschaffen? *quantus* wie groß? u. s. f.

2) Die Declinationsformen der Pronomina weichen mehrfach von denjenigen der Nomina ab und erscheinen besonders in den pronomina personalia sehr eigenthümlich.

## §. 112. Pronomina personalia substantiva.

(Diejenigen der beiden ersten Personen sind ohne Geschlechtsunterscheidung.)

	a. erste Person.	b. zweite Person.
<i>Sing. N.</i>	egō ich	tū du
<i>G.</i>	mēi meiner	tūi deiner
<i>D.</i>	mihī (mī) mir	tibi dir
<i>Ac.</i>	mē mich	tē dich
<i>Ab.</i>	ā mē von mir.	ā tē von dir.
<i>Plur. N.</i>	nōs wir	vōs ihr
<i>G.</i>	nostrī unſer (nostrūm unter uns)	vostrī, vestri euer (vostrūm, vestrūm unter euch)
<i>D.</i>	nōbīs uns	vōbīs euch
<i>Ac.</i>	nōs uns	vōs euch
<i>Ab.</i>	ā nobīs von uns.	ā vōbīs von euch.

Anmerkungen. 1) Der Nomin. egō, nur in ältester Zeit mit o, ist ohne Casuszeichen, aus zwei Pronominalelementen zusammengesetzt, deren keines mit dem Stamme der casus obliqui zusammenhängt. — Der Nom. tū ist endungslos, aber gleiches Stammes mit den casibus obliquis.

2) Die Genitive mēi und tūi sind Genitive von meum das meinige und tuum das deine; übriges steht meum für meum, tuum, d. h. der alte Stamm von mā erscheint im Lateinischen sonst in mi geschwächt, und in mius gesteigert.

Neben diesem Genetivus bestand eine ältere und noch bei Plautus vorkommende Form: mis, welche aus mius zu erklären sein, d. h. die gewöhnliche pronominale Genitivendung enthalten wird; vgl. magis für magius u. s. f.

3) Im Dativus mihī haben wir eine uralte Verflümmelung aus miham für mahham, d. h. eine Bildung mit demselben Suffixe, welches anderwärts den Locativ bildet (u-bī, i-bī etc.); mī ist Zusammensetzung aus mihi.

4) Der Accusativus mē scheint durch Verwechslung aus dem Ablativus mē hervorgegangen, da noch in Plautus Zeit im Accusativus auch die Form mēd gegolten hat. Diese aber enthält das ächt ablativische d (t).

5) Der Nominativus und Accusativus Plur. nōs enthalten ursprünglich keine grammatische Endung; auf die Länge des o übte aber die Analogie des Accusativus Einfluß.

6) Der Genetivus nostrī (in welchem der Stamm nos austritt) ist Genetiv. Sing. von nostrum; nostrūm Genetiv. Plural. desselben für nostrorum, nostrorum, welche in älterer Sprache noch oft daneben vorkommen.

7) Der Dativus nobīs ist zu zerlegen in nos-bi-s mit pluralischem s, ebenso der Ablativus.

Die Casusbildung ist dieselbe in dem Pronomen der zweiten Person tū, wohl für tūa, Dat. ti-bi für tvi-bi u. s. f. Der Plur. hat den Stamm vos. Neben dem Genetivus tūi erscheint auch hier ein älteres tis.

## c.

Als persönliches Pronomen der dritten Person dienen die casus obliqui des pronomen determinativum: is, ea, id.

	Masc.	Fem.	Neutr.	
<i>Sing. N.</i>	[is	ēa	id]	[derselbe, dieselbe, dasselbe]
<i>G.</i>	ejus	ejus	ejus	seiner, ihrer, seiner,
<i>D.</i>	ei	ei	ei	ihm, ihr, ihm,
<i>Ac.</i>	eum	eam	id	ihn, sie, es,
<i>Ab.</i>	eō	eā	eō	(von) ihm, (von) ihr, dadurch.
<i>Plur. N.</i>	[eī, īi	ēae	ēā]	[dieselben]
<i>G.</i>	eōrum	ēarum	eōrum	ihrer,
<i>D.</i>	eīs, īis	eīs	eīs	ihnen,
<i>Ac.</i>	eōs	eās	ēā	sie,
<i>Ab.</i>	eīs, īis	eīs	eīs	(von) ihnen.

Anmerkungen. 1) Archaisch lautete der Nom. Sing. Masc. eis, is, also mit Steigerung des Stammes. Das Femininum eā steht für eia, ea mit derselben Steigerung von i und der in der Declination dieses Pronomens vorherrschenden Weiterbildung durch -o (eio-, eō-, eō-).

2) Der Nom. Acc. Neutr. Sing. haben in den geschlechtigen Pronom. vorherrschend die Endung -d, also id.

3) Im Genit. Sing. der geschlechtigen Fürwörter wird der Stamm durch i erweitert und an den so erweiterten Stamm tritt die ältere Endung -ūs an. In den ursprünglich dreisilbigen Formen erhält i consou. Geltung, in den mehrsilbigen bleibt es vokalisch. Also vom gesteigerten Stamme eio-, eō-, Genit. eīus, ejus.

4) Die ältere Form der Dativendung Sing. war -ēi. Davor tritt in den geschlechtigen Pron. ebenfalls i an den Stamm. Von is lautete der Dat. ursprünglich ei-ei, eī, eī, eī.

5) Im Pluralis tritt in älterer Zeit einzeln gesteigerter Vokal auf, so im Dativus eieis, eēis, class. eīs (īis), is. Im Nominat. lautet das Mascul. alt: eeis, ieis, gewöhnlich eī (īi), i.

6) Als alte Formen erwähnen wir noch: Accus. Sing. em und im = eum, unmittelbar vom Stamme gebildet, wie Dat. Plur. ībus. Von einem Stamme gleicher Bedeutung so- sind nur einzelne Casus übrig: sapsa = ipsa, sam = eam, sōs = eos.

### Pronomen reflexivum der dritten Person.

Singularis und Pluralis lauten gleich.

*Nom.* seht.

*Gen.* sui: seiner, ihrer, seiner; ihrer.

*Dat.* sibi: sich (ihm, ihr, ihm); sich, ihnen.

*Acc.* se, sese sich (ihn, sie, es); sich, sie.

*Ab.* se, sese (von) sich (von ihm, von ihr, von ihm); (von) sich, (von) ihnen.

*Ann.* Der eigentliche Stamm ist sva, die Decl. dieselbe wie diejenige von tu.

## §. 113. Pronomina personalia adjectiva (possessiva)

- a) Der ersten Person Sing.:  
mēus (alt mīus) mēā, mēum, mein u.
- b) der ersten Pers. Plur.:  
noster, nostra, nostrum, unser.
- c) der zweiten Person Sing.:  
tuus, tua, tuum, dein, deine, dein.
- d) der zweiten Person Plur.:  
vester, vestra, vestrum, euer u.; älter voster.
- e) der dritten Pers. Sing. (reflexiv):  
suus, sua, suum { sein, seine, sein.  
                          | ihr, ihre, ihr.
- f) der dritten Pers. Plur. (reflexiv):  
suus, sua, suum, ihr, ihre, ihr.

Das nicht reflexive Pronomen wird durch den Genit. Sing. oder Plur. von is, ea, id ausgedrückt.

Anm. 1. Die Declination ist die regelmäßige adjectivische. meus hat im Voc. Sing. mi von dem alten mius.

Anm. 2. Die beiden Possessiva noster und vester sind mit dem Comparativsuffixe -ter (-teros) gebildet. Tuus und suus lauteten alt tovos, sovos, sind also unmittelbar von den Stämmen tu, su mit dem Suffix -o und gesteigertem Stammvocal abgeleitet. Neben den vollen Formen finden sich in der alten Sprache auch sös, säs, sis statt suos etc. Meus, mius ist vom St. mi abgeleitet.

Anm. 3. An den pronomina personalia finden wir verschiedene Verstärkungen. Die einfachste ist die Verdoppelung der Casus, die nur in sese ganz gebräuchlich ist. Häufig wird an tu noch te angefügt (tute). Oft erscheint der Zusatz met, eig. smet selbst; doch nicht tumet allein statt tutemet oder tute, nicht vestrimet, nostrimet.

Bei dem Pron. possess. fügt sich met besonders gern an suō, suā, suōs, mēā und suā (n. plur.), suis.

Eine fernere Verstärkung ist pte (eig. pote cher, gerade), so alt mepte, mihipte, vojte für vospte, und im Possessivum zunächst an den Ablativen des Sing. Vereinzelt stehen sepse = sese und meche mit demselben Zusatz wie im deutschen mi-h (für \*māgha).

## §. 114. Pronomina demonstrativa.

- 1) hīc, haec, hōc dieser, diese, dieses.  
2) istō, istā, istūd dieser da, u.  
3) ille, illa, illud jener, jene, jenes.

1)	Sing.			Plur.		
hīc,	haec,	hōc	hī,	hae,	haec	
hūjus,	hūjus,	hūjus	hōrum,	hārum,	hōrum	
hūic,	hūic,	hūic	hīs,	hīs,	hīs	
hunc,	hanc,	hōc	hōs,	hās,	haec	
hōc,	hāc,	hōc.	hīs,	hīs,	hīs.	

Num. 1. Der Zusatz *e*, nur in den angegebenen Formen zum integrierenden Bestandtheile des Pronomens geworden, lautet in seiner vollen, auch in *hic* etc. bis gegen die Mitte des 7ten Jahrhunderts oft verbliebenen Form *ee* (ursprüngl. *eē*, *cei*), und ist Locativ eines Demonstrativstammes, der ebenso in *ceterior*, *ceteri* zu Grunde liegt. In der classischen Sprache hat sich die volle Form *ee* nur bei auslautendem *s* erhalten: *huiusee*, *hosce* u. s. f., und wenn fragendes *nē* angehängt wurde: *hicēne*. Die ältere Sprache hat nicht nur *horucee*, *harucee* und *horuce* etc., sondern auch im Nom. Plur. *hicce*, *hicē*, *hic*, im Femininum *haec*, welche letztern, namentlich *haec*, vereinzelt bis in die classische Zeit sich hineinverbreiteten. *Hōc* steht für *hod-ee*; *hunc*, *hanc* für *hunc-ee*, *ham-ee*.

Num. 2. Für die Declin. ist noch besonders zu merken, daß hier schon im Nom. Sing. *hic* und *haec*, d. h. *ho-i-e*, *ha-i-e* ein demonstratives *i* angetreten ist; dagegen dürfte *i* im Nom. Plur. *N. haec* (s. *ha-i-e*) Neutralendung sein. Der Stamm ist *ho*. Der Dativus Plur. konnte archaisch *hibus* d. i. *ho-i-bus* lauten.

2)	Sing.			Plur.		
	<i>istē</i> ,	<i>istā</i> ,	<i>istud</i>	<i>isti</i> ,	<i>istae</i> ,	<i>istā</i>
	<i>istius</i> ,	<i>istius</i> ,	<i>istius</i>	<i>istorum</i> ,	<i>istarum</i> ,	<i>istorum</i>
	<i>istī</i> ,	<i>isti</i> ,	<i>istī</i>	<i>istis</i> ,	<i>istis</i> ,	<i>istis</i>
	<i>istum</i> ,	<i>istam</i> ,	<i>istud</i>	<i>istōs</i> ,	<i>istās</i> ,	<i>istā</i>
	<i>istō</i> ,	<i>istā</i> ,	<i>istō</i> .	<i>istis</i> ,	<i>istis</i> ,	<i>istis</i> .

Num. Entschieden ist *iste* aus *is-tus*, *isto* verkürzt. Das Pronomen ist zusammenge setzt aus den Stämmen *i* (Neutr. *id*) u. *to-* (vgl. *tum*, *tam* u. s. f.).

3)	Sing.			Plur.		
	<i>illē</i> ,	<i>illā</i> ,	<i>illud</i>	<i>illi</i> ,	<i>illae</i> ,	<i>illā</i>
	<i>illius</i> ,	<i>illius</i> ,	<i>illius</i>	<i>illorum</i> ,	<i>illarum</i> ,	<i>illorum</i>
	<i>illi</i> ,	<i>illi</i> ,	<i>illi</i>	<i>illis</i> ,	<i>illis</i> ,	<i>illis</i>
	<i>illum</i> ,	<i>illam</i> ,	<i>illud</i>	<i>illos</i> ,	<i>illas</i> ,	<i>illā</i>
	<i>illō</i> ,	<i>illā</i> ,	<i>illō</i> .	<i>illis</i> ,	<i>illis</i> ,	<i>illis</i> .

Num. 1. *ille* ist aus *illus*, *illō* verkürzt und weiter aus *ollus* geschwächt, welches selbst als aus *ōnōlus*, Diminutiv von einem veralteten *St. ōno*, entstanden anzusehen ist.

Num. 2. Auch an *iste* und *ille* kann *ee* (vgl. *hic*) angefügt werden, verkürzt in *e* in denselben Fällen wie in *hic*, aber nur *illisee* u. s. f. Das demonstrative *i* findet sich in denselben Fällen vor *e*, wie in *hic*. *Istue* und *illue* sind aus *istōe* und *illōe* geschwächt, wie *istūd*, *illūd* aus *istōd*, *illōd*.

### §. 115. Pronomina determinativa.

- 1) *is*, *ē*, *id*, derselbe, (der) dieselbe, dasselbe.  
derjenige, diejenige, dasjenige.
  - 2) *īdem*, *ēādem*, *īdem*, eben derselbe, derselbe.
  - 3) *ipse*, *ipsā*, *ipsum*, [*er*] selbst.
- 1) Siehe §. 103 e.

2)	Sing.		Plur.
	idem,	ēidem,	idem
	ējusdem,	ējusdem,	ējusdem
	ēidem,	ēidem,	ēidem
	ēndem,	ēndem,	ēndem
	ēodem,	ēodem,	ēodem
		ēidem (īdem),	ēaedem,
		ēörundem,	ēärundem,
		ēisdem (īsdem),	ēisdem,
		ēösdem,	ēäsdem,
		ēisdem,	ēisdem,

Ann. 1. Die älteste Form für idem war ēisdem, isdem, und für idem findet sich ēidem, idem. Der Nom. Plur. lautete einst auch ēisdem, isdem für eisdem. Eidem im Nom. Plur. und eisdem im Dat. Plur. werden häufig in ēidem, ēisdem, idem, isdem zusammengezogen.

Ann. 2. is-dem heißt eigentlich eben der.

3) ipse decliniert wie ille, nur daß sein Neutr. Sing. auf -m endigt, ipsum.

Ann. Ein alter Nominativus ist ipsus. Ipse ist zusammengesetzt aus is und pse für pte, und wird in älterer Zeit häufig in seinem ersten Theile decliniert: eumpse u. s. f. Daher reapse d. h. re capse in Wirklichkeit. Auch an ipse tritt zuweilen met an.

Zusatz. Auf allgemeine Quantitäts- und Qualitätsbestimmungen gehen tantus, a, um so groß (tantum so viel), töt so viele, talis ein solcher; den Gegensatz von idem bilden alius und alter.

#### §. 116. Pronomina interrogativa.

- 1) quis? quid? wer? was? (substantivisch.)
- 2) qui? quae? quod? welcher? welche? welches? (adjectivisch.)
- 3) uter? utri? utrum? wer (welcher) von beiden?

1)	Mascul. u. Fem.	Neutr.
Sing. N.	quis? wer?	quid? was?
G.	cujus? wessen?	— —
D.	cui? wem?	— —
Ac.	quem? wen?	quid? was?
Ab.	quō?	quō? (wodurch?)

Ann. In der Declination dieses Pronomens sind zwei Stämme verbunden. Vom Stamme qui sind der Nom. und Accus. Sing. quis quem und quid gebildet, vom Stamme quō die übrigen Cuius, und zwar der Genetivus und Dativus wieder mit dem demonstrativen Zusätze i.

Wie quis geht quisnam, quidnam wer denn? was denn?

2)	Sing.	Plur.
N.	qui, quae, quōd	qui, quae, quae
G.	cujus, ejus, ejus	quōrum, quārum, quōrum
D.	cui, cui, cui	quibus, quibus, quibus
Ac.	quem, quam, quōd	quōs, quās, quae
Ab.	quō, quā, quō.	quibus, quibus, quibus.

Anm. Der Accus. Sing. Masc. ist vom Stamme *quī* gebildet, ebenso Dat. u. Abl. Plur., die übrigen Casus vom Stamme *quō*, und dessen Declination gleich den entsprechenden Casus vom Stamme *hō* (hier, vgl. §. 114.).

Ebenso *quinam*, *quāenam*, *quōdnam*? welcher denn? (selten.)

3) Sing.	Plur.
ūter? ūtra? ūtrum?	utrī, utrae, utrā?
utrius, utrius, utrius?	utrōrum, utrārum, utrōrum?
utrī, utrī, utrī?	utris, utris, utris?
utrum, utram, utrum?	utrōs, utrās, utrā?
utrō, utrā, utrō?	utris, utris, utris?

Anm. *uter* entspricht dem griechischen *ὄτρεος* für *ζότρεος*, deutsch wöder, und ist der Comparativus vom Stamm *quō*. *Utrius* für *utro-i-us*, *utri* für \**utro-i-ei*, \**utrei*.

Zusatz. Auf allgemeine Quantität und Qualität gehen *quantus* wie groß? *quot* wie viele? *qualis* wie beschaffen?

### §. 117. Pronomina relativa.

*quī*, *quae*, *quōd* welcher u. j. j.  
*quicumque*, *quaecunque*, *quodecunque* jeder welcher, welcher immer.  
*quisquis*, *quidquid* (*quicquid*) jeder welcher, wer immer; was immer, alles was.  
*quiqui*, *quaequae*, *quodquod* welcher immer.  
*ūter*, *ūtra*, *ūtrum* welcher von beiden.

Anm. 1. *quicumque* ist = *quiquomque* wer wann auch immer. Von *quisquis* sind nur wenige Formen gebräuchlich: *quisquis*, *quidquid* (*quicquid*), in älterer Zeit *quemquem*; von *quiqui* häufig *cuiuscumodi* für *cuiuscuiusmodi*, *cuiuscuiusmodi*, selten Rom. Plur. *quiqui*, Abl. Sing. *quoquo*, m. u. n., später *quaqua*, schon bei Liv. *quibusquibus*.

Anm. 2. Die Declination ist dieselbe wie bei den Fragepronomina. Archaische Formen sind *quōius*, *quōiei*, *quōi*, Rom. Plur. *quēs*. In alter Zeit findet sich auch *quis* als substantivisches Relativum gebraucht und ebenso *quid* in *quid volet* = *quod volet*. Nicht selten ist ein Ablat. *quī* vom Stamme *quī*, besonders in *quicum*, und dieses in der classischen Sprache vorzüglich in allgemeinem Sinne. Im Relativum wird der Dativus, Abl. Plur. häufig vom Stamme *quō* gebildet: *quīs*.

Anm. 3. In der ältern Sprache findet sich oft *quisque*, *quaeque* etc. für *quisquis* oder *quicumque*, und umgekehrt *quisquis* für *quisque*.

Anm. 4. Vom Relativum wird, wie vom Interrogativum, ein Possessivum *quōius*, *cuius*, von wem, welchem, gebildet.

Zusatz. Auf allgemeine Quantität oder Qualität gehen: *quantus* wie groß, *quot* wie viele, *qualis* wie beschaffen.

## §. 118. Pronomina indefinita.

quis oder quī, quā oder quae, quid oder quod: jemand, etwas; ein, eine (enflüchtig).

aliquis oder aliqui, aliquā oder aliquae, aliquid oder aliquid: jemand, irgend ein, etwas; irgend ein.

quisquam, quidquam (quicquam): irgend jemand, irgend etwas; irgend ein.

quispiam, quaequam, quidpiam oder quodpiam: etwa jemand, etwas; etwa ein.

Frageud: eequis oder eequi, eequā oder eequae, eequid oder eequod? irgend jemand? irgend etwas? irgend ein?

quidam, quaedam, quiddam oder quoddam ein gewisser.

quisque, quaeque, quidque oder quodque jeder.

quivis, quaevis, quidvis oder quodvis jeder beliebige.

quilibet, quaelibet, quidlibet oder quodlibet jeder beliebige.

ullus, ulla, ullum irgend ein einziger.

nūllus, nūlla, nūllum kein.

nonnullus, nonnulla, nonnullum mancher.

ālius, alia, aliud ein anderer.

alter, altera, alterum der eine oder andere (von zweien).

alteruter, alterutra, alterumtutum der eine oder andere (von zweien).

Ueber die letztern vergl. §. 115. Anm. 2. zu Ende.

ūterque, ūtrāque, ūtrumque jeder von beiden.

ūtervis, ūtrāvis, ūtrumvis jeder (beliebige) von zweien.

ūterlibet, ūtrālibet, ūtrumlibet jeder (beliebige) von zweien.

neuter, neutra, neutrum keiner von beiden.

Anmerkungen. 1) Die Formen auf -is, neben welchen solche auf ī existieren, werden vorherrschend substantivisch gebraucht, während die letztern vorherrschend adjectivisch verwendet werden. Beinahe ausschließlich adjectivisch sind die Formen auf -od, substantivisch diejenigen auf -id. Die Femininformen werden fast nur in adjectivischer Fügung gebraucht, und in vorclassischer Zeit gelten die Formen quis, quisquam auch für weibliches Geschlecht. Neben der einfachen Femininform qua findet sich in den mit qui zusammengesetzten auch quae d. i. qua-i, im Neutr. Plur. von aliqui nur das einfache aliquā.

2) Archaisch ist die Ablativform auf -ī statt derjenigen auf -ō in quiquam, quipiam u. ä.

3) Die Declination aller dieser Wörter ist die pronominale, d. h. der Genetivus endigt auf -ī-us, der Dativus auf ī.

In alius (verlürzte Formen sind ālis, ālid) verschmilt mit dem ī der Endung -ius stammhaftes ī, alter hat alterius, verlürzt aber sein ī im Verse häufiger als die übrigen Genitive derselben Art. Aber neben den pronominalen Formen zeigen sich bei einzelnen, namentlich im Femininum, auch die gewöhn-

lichen, wie Dat. alio, nullo, Genit. u. Dat. aliae, solae, alterae, im grammatischen Sinne immer generis neutri. Vielfach ist der Genit. auf i nur ein scheinbarer, d. h. einseitige Aussprache von -ius mit Verlust von s. Alius kommt selten vor und wird oft durch alterius vertreten. Von alteruter können beide Theile oder nur der zweite flectiert werden.

4) Die pronomina indefinita quis, qui sind derselben Form, wie die interrogativa und relativa. Außer ihnen findet sich auch dem relativen und fragenden über entsprechend ein indefinites über, jedoch nur nach si und in ne-uter nicht irgend einer von zweien. Aliquis ist mit ali (St. alio) zusammengesetzt und heißt eigentlich: anders wer („irgend ein anderer“ heißt alius quis oder alius aliquis). Das singulare tantum quisquam heißt wer irgend wie, in irgend welchem Grade, quispiam d. h. quis-pe-iam wer gerade eben. Equis ist mit en verbunden; quidam aus qui-dam irgend welcher eben, wer nun, quisque wer auch, jeder. Quivis und quilibet sind aus quī mit vis du willst und libet zusammengesetzt. Ullus ist = unulus, nullus = ne ullus; neuter erst allmählich aus ne-uter zusammengeschnitten, in älterer Zeit dreifilbig gesprochen.

§. 119. Daran schließen wir die Correlativa der Quantität und Qualität, welche ebenfalls Pronominalia sind:

quōt, für quōti, wie viele? (quōtus der wie viele?)

tōt (für tōti) so viele.

aliquōt irgend wie viele, etliche.

quantus (für quavantus) wie groß? tantus so groß.

aliquantus irgend wie groß.

qualis (d. i. qu'alis) wie beschaffen?

talis so beschaffen.

qualis irgend wie beschaffen.

Die interrogativa sind zugleich die relativa und können als solche auch verdoppelt werden oder -cunque ansetzen: quotquot, quoteunque.

Vgl. oben unter den determinativa, interrogativa, relativa.

### Conjugation.

§. 120. Die Conjugation entsteht durch Ansetzung von Personalendungen an einen Verbalstamm.

Das Lateinische bezeichnet drei Personen (personae) ohne Geschlechtsunterschied und dieselben in zwei Zahlen (numeri).

§. 121. Durch die Endungen wird zugleich der Zustand des Subjectes bezeichnet, d. h. ob es sich thätig oder leidend oder thätig und leidend verhalte. Diesen Zustand (respective seine Ausdrucksform) nennen die Grammatiker mit einem nach falscher Analogie vom Nominalstamme genommenen Ausdrucke genus. Nach der Form unterscheiden wir im Lateinischen zwei genera, das genus activum

und das genus passivum: thätige und leidende Zustandsform.

§. 122. Zwischen Verbalstamm und Endung tritt die Bezeichnung des modus, d. h. der Aussageart. Der modi unterscheiden das Lateinische drei, den indicativus, d. h. die anzeigende Aussageart, durch welche eine Handlung als wirkliche dargestellt wird (es fehlt jedes Moduszeichen), den imperativus, die befehlende Aussageart, durch welche eine Handlung von einem zweiten gefordert wird (es fehlt jedes Moduszeichen, und die Endung wird verkürzt oder verdoppelt), den conjunctivus d. h. die verbundene Aussageart, durch welche eine Handlung als von andern abhängig, als bloß möglich dargestellt wird (angedeutet durch ein bestimmtes Moduszeichen).

§. 123. Der Zeiten (tempora), in welche eine Handlung oder ein Zustand verfest wird, bezeichnet das Lateinische zweimal drei:

- 1) imperfecta: praesens, praeteritum, futurum;
- 2) perfecta: praesens, praeteritum, futurum,  
oder: praesens, imperfectum, futurum;  
perfectum, plusquamperfectum, futurum exāctum.

Der wesentliche Ausdruck der Tempora liegt in den Tempusstämmen, die wiederum einfache und (spätere Bildungen) zusammengesetzte sein können. Im Lateinischen werden mehrere Formen mit Hilfe des Verbums sein, esse, geradezu unschrieben.

§. 124. Die durch Personalzeichen bestimmten Formen heißen verbum finitum.

§. 125. Als verbum infinitum, d. h. als nominale Theile der Conjugation erscheinen im Lateinischen: infinitivus, participium, supinum, gerundium.

Es gibt im Lateinischen  
 einen infinitivus imperfecti activi und passivi,  
 einen infinitivus perfecti activi,  
 ein participium imperfecti activi,  
 ein participium perfecti passivi  
 und einen daraus und dem Verbum esse zusammengesetzten infinitivus perfecti passivi,  
 ein participium futuri activi  
 und einen daraus und dem Verbum esse zusammengesetzten infinitivus futuri activi,  
 ein supinum auf -tum (-sum) und -tu (-su),  
 und einen aus dem erstern und iri zusammengesetzten infinitivus futuri passivi,  
 ein gerundivum (participium necessitatis, weniger richtig participium futuri passivi)  
 und ein daran sich schließendes gerundium.

## Anmerkungen zu §. 120 ff.

1) Die Endungen des Activums sind bei Zusammensetzung mit dem Verbalstamm modificierte Pronominalstämme, diejenigen der zwei ersten Personen die Stämme der *pronomina personalia substantiva*, diejenigen der dritten der Stamm *-ta*. Sie erscheinen im Lateinischen

im *sing.* 1. Person als *-m* (oder die Endung fehlt)

= = 2. Person als *-s* (*perf.* *-ti* für *tū*; *imperat.* *-tō(d)*, oder die Endung fehlt)

= = 3. Person als *-t* (*imperat.* *-tō(d)*).

im *plur.* 1. Person als *-mūs*, für älteres *mūs*

= = 2. Person als *-tīs* (*imperat.* *-tē* oder *tōtē*)

= = 3. Person als *-unt* (*imperat.* *-unto [d]*).

Eine erste Person des Imperativs ist nicht vorhanden.

Ursprünglich lauteten diese Endungen im Singularis:

- mā, mī (vgl. *mī - hi*)

- tva, ta, tī, sī, *imperat.* - dhi (vgl. *tū, tī - hi*)

- ta, tī (vgl. *-tud in istud*).

Die Endungen des Pluralis sind Plurale der Singularformen und lauten ursprünglich:

- masī

- tas

- anti, - nti.

Die volleren Formen des Imperativs sind durch Verdoppelung des Personalzeichens entstanden.

2) Die Form des lateinischen Passivums ist ursprünglich eine Reflexivform, d. h. es ist das allgemeine Reflexivum *sva*, sē an das Activum gefügt. Dessen *s* ist aber im Auslaute außer in der zweiten Person Singul. (wo das *s* der Activendung diesen Wandel erlitten hat) in *r* erweicht worden, z. B.

lēgo - r (für *lego - se*)

legō - is (für *legis - is*)

legīt - u - r (für *legit - u - s*.)

legimū - r (für *legimū(s) - s*)

legunt - u - r (für *legunt - u - s*.)

Kaum liegt in dem scheinbaren Bindelaut noch ein Rest der vollen Endungen vor. Ein *m* der Activendung schwindet vor *-r* z. B. *legēla(m) - r*. Die zweite Person Plur. ist der versteinerte Nom. Plur. eines reflexiv= passiven Participialstammes des jedesmaligen Tempusstammes, z. B. *legimini* „gelesen werdende“ (nämlich *seid ihr*); für die zweite und dritte Person des Imperativs bestand in alter Zeit auch eine Singularform dieser Art: z. B.

*progredimino* (nämlich *esto*.)

3) Formal unterscheidet das Lateinische nur zwei genera. In der Reflexivform hat sich aber die Bedeutung des Passivums entwickelt. Daneben erscheinen auch mit abgetrenntem Pronomen gebildete Reflexiva, und nehmen für uns besonders in den Participien manche *verba transitiva* zu-

gleich den Sinn von Reflexiven an: *verto* „ich wende“ und „ich wende mich,“ *res moventes* „bewegliche Habe.“

4) *Verba transitiva* heißen diejenigen, welche ein Object im *Accusativus* zu sich nehmen; *verba transitiva* können ein vollständiges *Passivum* bilden. *Verba intransitiva* heißen diejenigen welche kein Object oder ein Object in einem andern *Casus* als im *Accusativus* bei sich haben; die erstern heißen auch *verba neutra*.

5) Der *Modus*bezeichnungen sind im *Indogermanischen* zwei, die eine bestehend im *Zusatz* eines *pronominalen* *ä*, die zweite im *Zusatz* eines *ja*, welches oft in *i* zusammengezogen wird. Im *Lateinischen* ist die letztere *vorwiegend*, und die *Form* des *Optativs* umfaßt hier die *Bedeutungen* des *coniunctivus* und *optativus*. Die *Silbe* *ja* ist eine *Wurzel* „gehen,“ welche auch dazu dient ein *duratives Präsens* zu bilden, z. B. *cupio*.

6) Ueber die *Tempusstämme* siehe §. 127 u. 135.

7) Der *infinitivus activi* ist ursprünglich ein *dativus sing.* eines *unmittelbar* vom *Verbalstamm* gebildeten *ungeflechtigen nomen actionis* auf *-us* und lautete in der ältern *Sprache* auf *-sē* aus. Allmählich erweichte sich *s* (zwischen zwei *Vokalen* stehend) in *r* und das *tonlose ē* wurde *ē*. Erhalten ist das *s* in *es-se* und in dem damit zusammengesetzten *Infinitivus Perf.* Einem vorhergehenden *r* ist *s* *assimilirt* in *fer-re*, einem *l* in *vel-le*. Die alte *Länge* der *Endung* ist erhalten in *ferī* (alt auch *fiere*).

Der ursprüngliche *infinitivus imperfecti passivi* lautet auf *-ier* aus: *amārier*, *docērier*, *audīrier*, *legīer*; in der gewöhnlichen *Litteratursprache* steht dafür *amā-ri*, *docēri*, *audi-ri*, *legi*.

8) Das *participium imperf. activi* ist gebildet mit *-n-t* (*n-ti*), welches an den *Präsensstamm* antritt: *ama-nt* (i), *docē-nt* (i), *audient* (i), *lege-nt* (i); *Nom.* *ama-ns* u. s. f. Von einem *partic. imperf. passivi* auf *-mī-no*, *m-no* sind nur vereinzelte *Spuren* vorhanden.

9) Ein *part. perf. act.* als *integrierender Theil* der *Conjugation* fehlt. Das *partic. perf. pass.* ist gebildet auf *-to*, *Nom.* *tū-s*, *-tā*, *-tūm*, angesetzt unmittelbar an den *Verbalstamm*. Statt des *t* stellt sich nicht selten *s* ein. Eine zweite *Bildung* auf *-no* wird nur *adjectivisch* verwendet; *magnus* ‚gewachsen; *vā-nus* u. s. f. für *vac-nus*; *plēnus*.

10) Das *part. fut. activi* ist die *Adjectivform* zu einem *nomen agentis* auf *-tōr*, *-sōr*, welches unmittelbar vom *Stamm* gebildet ist: *ama-tōr*, *amatūrus*; *doc-tōr*, *doctūrus*; *audi-tōr*, *auditūrus*, *lec-tōr*, *lectūrus*. Ursprünglich ist es ohne *specifische Futurbezeichnung*.

11) Fälschlich wird zuweilen *participium fut. pass.* genannt die *Adjectivform*, welche durch *Ansetzung* von *n-do* (*n-dus*, *n-dā*, *n-dum*) an den *Präsensstamm* gebildet wird (*gerundivum*, *participium necessitatis*.) Sie

bezeichnet einen Gegenstand als zum Bewirken, Hervorrufen einer Handlung oder eines Zustandes befähigt, geeignet.

Das gerundium besteht aus den casus obliqui sing. des substantivischen Neutrums dieser Activform: -ndi, -ndo etc. und dient dazu, die Declination des infinitivus imperfecti zu vervollständigen.

12) Das supinum auf -tum (-sum), welches keinen integrierenden Theil der Conjugation ausmacht und nur mißbräuchlich als dritte Stammform neben Präsens, Perfectum und Infinitivus Imperfecti aufgeführt wird, ist Accus. von subst. actionis auf -tu (-su), welches an den Stamm angesetzt wird. Daneben besteht ein Ablativus auf -tū (-sū).

Wir lassen die vollständigen Paradigmata der regelmäßigen Conjugation nach den überlieferten vier Arten und in gewöhnlicher Reihenordnung folgen. Die nominalen Formen der Conjugation stellen wir abge sondert auf.

## A c t i v u m.

	Indicativus.	Conjunctivus.
Imp. praesens.	amō ich liebe amās du liebst amāt er liebt amāmus wir lieben amātis ihr liebet amant sie lieben.	amem ich liebe amēs du liebest amēt er liebe amēmus wir lieben amētis ihr liebet ament sie lieben.
Imp. praeterit.	amābam ich liebte amābās du liebtest amābāt er liebte amābāmus wir liebten amābātis ihr liebtet amābant sie liebten.	amārem ich liebte (würde lieben) amārēs du liebtest amārēt er liebte amarēmus wir liebten amarētis ihr liebtet amārent sie liebten.
Imp. futurum.	amābo ich werde lieben amābis du wirst lieben amābit er wird lieben amābimus wir werden lieben amābitis ihr werdet lieben amābunt sie werden lieben.	amāturus sim ich werde lieben - a sis du werdest lieben - um sit er werde lieben amaturi simus wir werden lieben - æ sitis ihr werdet lieben - a sint sie werden lieben.
Perf. praesens.	amāvī ich habe geliebt amavisti du hast geliebt amavit er hat geliebt amāvimus wir haben geliebt amavistis ihr habet geliebt amāvērunt sie haben geliebt.	amāvērīm ich habe geliebt amaverīs du habest geliebt amaverit er habe geliebt amaverīmus wir haben geliebt amaverītis ihr habet geliebt amaverint sie haben geliebt.
Perf. praeterit.	amāvērām ich hatte geliebt amaverās du hättest geliebt amaverāt er hatte geliebt amaverāmus wir hatten geliebt amaverātis ihr hättet geliebt amāverant sie hatten geliebt.	amāvissem ich hätte geliebt amavissēs du hättest geliebt amavissēt er hätte geliebt amavissēmus wir hätten geliebt amavissetis ihr hättet geliebt amavissent sie hätten geliebt.
Perf. futurum.	amāvero ich werde geliebt haben amaverīs du wirst geliebt haben amaverit er wird geliebt haben amaverīmus wir werden geliebt haben amaverītis ihr werdet geliebt haben amaverint sie werden geliebt haben.	

## I m p e r a t i v u s.

Sing.	amā liebe amāto du sollst lieben amāto er soll lieben	Pl. amāte liebet amatōte ihr sollt lieben amanto sie sollen lieben.
-------	---	---

amāvi, amātum, amāre lieben.

P a s s i v u m.

Indicativus.

amōr ich werde geliebt  
amāris du wirst geliebt  
amātur er wird geliebt  
amāmur wir werden geliebt  
amāmīni ihr werdet geliebt  
amantur sie werden geliebt.

amābār ich wurde geliebt  
amabāris du wurdest geliebt  
amabātur er wurde geliebt  
anabāmur wir wurden geliebt  
amabāmīni ihr wurdet geliebt  
amabantur sie wurden geliebt.

amābor ich werde geliebt werden  
amabēris du wirst geliebt werden  
amabitur er wird geliebt werden  
amabimur wir werden geliebt werden  
amabimīni ihr werdet geliebt werden  
amabuntur sie werden geliebt werden.

amatus sum ich bin geliebt worden  
- a es du bist geliebt worden  
- um est er ist geliebt worden  
amati sūmus wir sind geliebt worden  
- æ estis ihr seid geliebt worden  
- a sunt sie sind geliebt worden.

amatus eram ich war geliebt worden  
- a erās du warest geliebt worden  
- um erāt er war geliebt worden  
amati erāmus wir waren gel. worden  
- æ erātis ihr waret geliebt worden  
- a erant sie waren geliebt worden.

amatus ēro ich werde gel. worden sein  
- a erīs du wirst gel. worden sein  
- um erit er wird gel. worden sein  
amati erīmus wir werden gel. w. sein  
- æ eritis ihr werdet gel. w. sein  
- a erunt sie werden gel. w. sein.

Conjunctivus.

amēr ich werde geliebt  
amēris du werdest geliebt  
amētur er werde geliebt  
amēmur wir werden geliebt  
amēmīni ihr werdet geliebt  
amentur sie werden geliebt.

amärer ich würde geliebt  
amarēris du würdest geliebt  
amarētur er würde geliebt  
amarēmur wir würden geliebt  
amarēmīni ihr würdet geliebt  
amarentur sie würden geliebt.

amatus sim ich sei geliebt worden  
- a sis du seist geliebt worden  
- um sit er sei geliebt worden  
amati sīmus wir seien geliebt worden  
- æ sitis ihr seiet geliebt worden  
- a sint sie seien geliebt worden.

amatus essem ich wäre geliebt worden  
- a essēs du wärest geliebt worden  
- um essēt er wäre geliebt worden  
amati essemus wir wären gel. worden  
- æ essētis ihr wäret gel. worden  
- a essent sie wären geliebt worden.

Imperativus.

Sing. amāre werde gel., laß dich lieben  
amātor du sollst geliebt werden  
amator er soll geliebt werden

Pl. amāmīni werdet gel., laßt euch l.  
(amēmīni ihr sollt geliebt werden)  
amantor sie sollen geliebt werden.

## A c t i v u m.

	Indicativus.	Conjunctivus.
<i>Imp. praesens.</i>	docēō ich lehre docēs du lehrst docēt er lehrt docēmus wir lehren docētis ihr lehret docent sie lehren.	docēam ich lehre docēās du lehrst docēāt er lehre docēāmus wir lehren docēātis ihr lehret doceant sie lehren.
<i>Imp. praeterit.</i>	docēbam ich lehrte docēbās du lehrtest docēbat er lehrte docēbāmus wir lehrten docēbātis ihr lehrtet docēbant sie lehrten.	docērem ich lehrte (würde lehren) docerēs du lehrtest docerēt er lehrte docerēmus wir lehrten docerētis ihr lehrtet docerent sie lehrten.
<i>Imp. futurum.</i>	docēbo ich werde lehren docēbīs du wirst lehren docēbit er wird lehren docēbīmus wir werden lehren docēbitis ihr werdet lehren docēbunt sie werden lehren.	docturus sim ich werde lehren -a sis du werdest lehren -um sit er werde lehren docturi simus wir werden lehren -ae sitis ihr werdet lehren -a sint sie werden lehren.
<i>Perf. praesens.</i>	docuī ich habe gelehrt docuisti du hast gelehrt docuit er hat gelehrt docuīmus wir haben gelehrt docuistis ihr habet gelehrt docuerunt sie haben gelehrt.	docuērī ich habe gelehrt docuerīs du habest gelehrt docuerit er habe gelehrt docuerīmus wir haben gelehrt docuerītis ihr habet gelehrt docuerint sie haben gelehrt.
<i>Perf. praeterit.</i>	docuērā ich hatte gelehrt docuerās du hattest gelehrt docuerat er hatte gelehrt docuerāmus wir hatten gelehrt docuerātis ihr hattet gelehrt docuerant sie hatten gelehrt.	docuissē ich hätte gelehrt docuissēs du hättest gelehrt docuissēt er hätte gelehrt docuissēmus wir hätten gelehrt docuissētis ihr hättet gelehrt docuissent sie hätten gelehrt.
<i>Perf. futurum.</i>	docuēro ich werde gelehrt haben docuerīs du wirst gelehrt haben docuerit er wird gelehrt haben docuerīmus wir werden gelehrt haben docuerītis ihr werdet gelehrt haben docuerint sie werden gelehrt haben.	

## I m p e r a t i v u s.

ing. docē lehre	Pl. docēte lehret
docēto du sollst lehren	docetote ihr sollt lehren
doceto er soll lehren	docento sie sollen lehren.

docui, doctum, docere lehren.

P a s s i v u m.

Indicativus.

docēor ich werde gelehrt  
 docēris du wirst gelehrt  
 docētur er wird gelehrt  
 docēmur wir werden gelehrt  
 docemini ihr werdet gelehrt  
 docentur sie werden gelehrt.

docēbar ich würde gelehrt  
 docēbāris du würdest gelehrt  
 docēbātur er würde gelehrt  
 docēbāmur wir würden gelehrt  
 docēbāmini ihr würdet gelehrt  
 docēbantur sie würden gelehrt.

docēbor ich werde gelehrt werden  
 docēbēris du wirst gelehrt werden  
 docēbitur er wird gelehrt werden  
 docēbimur wir werden gelehrt werden  
 docēbimini ihr werdet gelehrt werden  
 docēbuntur sie werden gelehrt werden.

doctus sum ich bin gelehrt worden  
 - a es du bist gelehrt worden  
 - um est er ist gelehrt worden  
 docti sumus wir sind gelehrt worden  
 - ae estis ihr seid gelehrt worden  
 - a sunt sie sind gelehrt worden.

doctus eram ich war gelehrt worden  
 - a erās du wärest gelehrt worden  
 - um erāt er war gelehrt worden  
 docti erāmus wir waren gelehrt word.  
 - ae erātis ihr wäret gelehrt worden  
 - a erant sie waren gelehrt worden.

doctus ero ich werde gef. worden sein  
 - a eris du wirst gef. worden sein  
 - um erit er wird gef. worden sein  
 docti erimus wir werden gef. worden sein  
 - ae eritis ihr werdet gef. worden sein  
 - a erunt sie werden gef. worden sein.

Conjunctivus.

docēar ich werde gelehrt  
 doceāris du werdest gelehrt  
 doceātur er werde gelehrt  
 doceāmur wir werden gelehrt  
 doceāmini ihr werdet gelehrt  
 doceantur sie werden gelehrt.

docērer ich würde gelehrt  
 docerēris du würdest gelehrt  
 docerētur er würde gelehrt  
 docerēmur wir würden gelehrt  
 docerēmini ihr würdet gelehrt  
 docerentur sie würden gelehrt.

doctus sim ich sei gelehrt worden  
 - a sis du seiest gelehrt worden  
 - um sit er sei gelehrt worden  
 docti simus wir seien gelehrt worden  
 - ae sitis ihr seiet gelehrt worden  
 - a sint sie seien gelehrt worden.

doctus essem ich wäre gelehrt worden  
 - a essēs du wärest gelehrt worden  
 - um essēt er wäre gelehrt worden  
 docti essēmus wir wären gef. worden  
 - ae essētis ihr wäret gelehrt worden  
 - a essent sie wären gelehrt worden.

I m p e r a t i v u s.

Sing. docere werde gelehrt, laß dich l.  
 docētor du sollst gelehrt werden  
 docetor er soll gelehrt werden

Pl. docemini werdet gelehrt, laßt euch l.  
 (doceāmini ihr sollt gelehrt werden)  
 docentor sie sollen gelehrt werden.

## A c t i v u m.

	Indicativus.	Conjunctivus.
<i>Imp. praesens.</i>	lēgō ich lese legīs du liestest legit er liest legimus wir lesen legitis ihr lest legunt sie lesen.	lēgām ich lese legās du lestest legat er lese legāmus wir lesen legātis ihr leset legant sie lesen.
<i>Imp. praeterit.</i>	legēbam ich las legēbās du lasest legēbāt er las legēbāmus wir lasen legēbātis ihr laset legēbant sie lasen.	lēgērem ich läse (würde lesen) legērēs du läsest legēret er läse legerēmus wir läsen legerētis ihr läset legērent sie läsen.
<i>Imp. futurum.</i>	lēgam ich werde lesen legēs du wirst lesen legēt er wird lesen legēmus wir werden lesen legētis ihr werdet lesen legent sie werden lesen.	lecturus sim ich werde lesen -a sis du werdest lesen -um sit er werde lesen lecturi simus wir werden lesen -ae sitis ihr werdet lesen -a sint sie werden lesen.
<i>Perf. praesens.</i>	lēgī ich habe gelesen legistī du hast gelesen legit er hat gelesen legimus wir haben gelesen legistis ihr habet gelesen legerunt sie haben gelesen.	lēgērīm ich habe gelesen legerīs du habest gelesen legerit er habe gelesen legerīmus wir haben gelesen legerītis ihr habet gelesen lēgērīnt sie haben gelesen.
<i>Perf. praeterit.</i>	lēgēram ich hatte gelesen legerās du hattest gelesen legerāt er hatte gelesen legerāmus wir hatten gelesen legerātis ihr hattet gelesen lēgērānt sie hatten gelesen.	lēgīssēm ich hätte gelesen legīssēs du hättest gelesen legīssēt er hätte gelesen legīssēmus wir hätten gelesen legīssētis ihr hättet gelesen lēgīssēnt sie hätten gelesen.
<i>Perf. futurum.</i>	lēgēro ich werde gelesen haben legerīs du wirst gelesen haben legerit er wird gelesen haben legerīmus wir werden gelesen haben legerītis ihr werdet gelesen haben lēgērīnt sie werden gelesen haben.	

## I m p e r a t i v u s.

Sing. lēgō lies	Pl. lēgite leset
legito du sollst lesen	legitote ihr sollt lesen
legito er soll lesen	legunto sie sollen lesen.

lēgo, lēgi, lēctum, lēgöre lesen.

P a s s i v u m.

Indicativus.

lēgōr id̄ werde gelesen  
 legēris du wirst gelesen  
 legitur er wird gelesen  
 legimur wir werden gelesen  
 legimīni ihr werdet gelesen  
 leguntur sie werden gelesen.

legēbār id̄ wurde gelesen  
 legēbāris du würdest gelesen  
 legēbātur er wurde gelesen  
 legēbāmur wir wurden gelesen  
 legēbāmini ihr würdet gelesen  
 legēbantur sie wurden gelesen.

lēgar id̄ werde gelesen werden  
 legēris du wirst gelesen werden  
 legētur er wird gelesen werden  
 legēmur wir werden gelesen werden  
 legēmini ihr werdet gelesen werden  
 legentur sie werden gelesen werden.

lectus sum id̄ bin gelesen worden  
 -a es du bist gelesen worden  
 -um est er ist gelesen worden  
 lecti sūmus wir sind gelesen worden  
 -ae estis ihr seid gelesen worden  
 -a sunt sie sind gelesen worden.

lectus eram id̄ war gelesen worden  
 -a erās du warest gelesen worden  
 -um erāt er war gelesen worden  
 lecti erāmus wir waren gef. worden  
 -ae erātis ihr waret gelesen worden  
 -a erant sie waren gelesen worden.

lectus ēro id̄ werde gelesen worden sein  
 -a eris du wirst gelesen worden sein  
 -um erit er wird gelesen worden sein  
 lecti erīnus wir werden gef. worden sein  
 -ae eritis ihr werdet gef. worden sein  
 -a erunt sie werden gef. worden sein.

I m p e r a t i v u s.

Sing. lēgöre werde gelesen, laß dich l.  
 legitor du sollst gelesen werden  
 legitor er soll gelesen werden

Conjunctivus.

lēgār id̄ werde gelesen  
 legāris du werdest gelesen  
 legātur er werde gelesen  
 legāmur wir werden gelesen  
 legāmini ihr werdet gelesen  
 legantur sie werden gelesen.

lēgērōr id̄ würde gelesen  
 legerēris du würdest gelesen  
 legerētur er würde gelesen  
 legerēmur wir würden gelesen  
 legerēmīni ihr würdet gelesen  
 legerentur sie würden gelesen.

lectus sim id̄ sei gelesen worden  
 -a sis du seiest gelesen worden  
 -um sit er sei gelesen worden  
 lecti simus wir seien gelesen worden  
 -ae sitis ihr seiet gelesen worden  
 -a sint sie seien gelesen worden.

lectus essem id̄ wäre gelesen worden  
 -a essēs du wärest gelesen worden  
 -um essēt er wäre gelesen worden  
 lecti essēmus wir wären gelesen worden  
 -ae essētis ihr wäret gelesen worden  
 -a essent sie wären gelesen worden.

Pl. legimīni werdet gelesen, laßt euch l.  
 (legāmini ihr sollt gelesen werden)  
 leguntor sie sollen gelesen werden.

## A c t i v u m.

	Indicativus.	Conjunctivus.
<i>Imp. praesens.</i>	audiō ich höre audis du hörst audit er hört audimus wir hören auditis ihr hört audiunt sie hören.	audiam ich höre audias du hörst audiat er höre audiamus wir hören audiatis ihr hört audiant sie hören.
<i>Imp. praeterit.</i>	audiēbam ich hörte audiēbas du hörtest audiēbat er hörte audiēbāmus wir hörten audiēbātis ihr hörtet audiēbant sie hörten.	audirem ich hörte (würde hören) audires du hörtest audirēt er hörte audirēmus wir hörten audirētis ihr hörtet audirent sie hörten.
<i>Imp. futurum.</i>	audiam ich werde hören audies du wirst hören audit er wird hören audiemus wir werden hören audietis ihr werdet hören audient sie werden hören.	auditorum sim ich werde hören -a sis du werdest hören -um sit er werde hören auditori simus wir werden hören -ae sitis ihr werdet hören -a sint sie werden hören.
<i>Perf. praesens.</i>	audiui ich habe gehört audivisti du hast gehört audit er hat gehört audivimus wir haben gehört audivistis ihr habet gehört audiverunt sie haben gehört.	audiverim ich habe gehört audiveris du habest gehört audiverit er habe gehört audiverimus wir haben gehört audiveritis ihr habet gehört audiverint sie haben gehört.
<i>Perf. praeterit.</i>	audiveram ich hatte gehört audiveras du hattest gehört audiverat er hatte gehört audiverāmus wir hatten gehört audiverātis ihr hattet gehört audiverant sie hatten gehört.	audivissem ich hätte gehört audivisses du hättest gehört audivisset er hätte gehört audivissemus wir hätten gehört audivissetis ihr hattet gehört audivissent sie hätten gehört.
<i>Perf. futurum.</i>	audivero ich werde gehört haben audiveris du wirst gehört haben audiverit er wird gehört haben audiverimus wir werden gehört haben audiveritis ihr werdet gehört haben audiverint sie werden gehört haben.	

## I m p e r a t i v u s.

Sing. audi höre	Pl. audite hört
audito du sollst hören	auditote ihr sollt hören
audito er soll hören	audiunto sie sollen hören.

auditum, audire hören.

P a s s i v u m.

Indicativus.

audior ich werde gehört  
audiris du wirst gehört  
auditur er wird gehört  
audimur wir werden gehört  
audimini ihr werdet gehört  
audiuntur sie werden gehört.

audiēbar ich wurde gehört  
audiēbāris du wurdest gehört  
audiēbātūr er wurde gehört  
audiēbāmūr wir wurden gehört  
audiēbāmini ihr wurdet gehört  
audiēbantūr sie wurden gehört.

audiar ich werde gehört werden  
audiēris du wirst gehört werden  
audietur er wird gehört werden  
audiemur wir werden gehört werden  
audiēmini ihr werdet gehört werden  
audientur sie werden gehört werden.

auditus sum ich bin gehört worden  
-a es du bist gehört worden  
-um est er ist gehört worden  
auditi sūmus wir sind gehört worden  
-ae estis ihr seid gehört worden  
-a sunt sie sind gehört worden.

auditus eram ich war gehört worden  
-a erās du wärest gehört worden  
-um erāt er war gehört worden  
auditi erāmus wir waren gehört worden  
-ae erātis ihr waret gehört worden  
-a erant sie waren gehört worden.

auditus ēro ich werde gehört werden sein  
-a eris du wirst gehört werden sein  
-um erit er wird gehört werden sein  
auditi erimus wir werden geh. word. sein  
-ae eritis ihr werdet geh. worden sein  
-a erunt sie werden geh. werden sein.

I m p e r a t i v u s.

Sing. audire werde gehört, laß dich hören  
auditor du sollst gehört werden  
auditor er soll gehört werden

Conjunctivus.

audiar ich werde gehört  
audiāris du werdest gehört  
audiātūr er werde gehört  
audiāmūr wir werden gehört  
audiāmini ihr werdet gehört  
audiāntūr sie werden gehört.

audirer ich würde gehört  
audireris du würdest gehört  
audiretūr er würde gehört  
audirēmūr wir würden gehört  
audiremini ihr würdet gehört  
audirentūr sie würden gehört.

auditus sim ich sei gehört worden  
-a sis du seiest gehört worden  
-um sit er sei gehört worden  
auditi simus wir seien gehört worden  
-ae sitis ihr seiet gehört worden  
-a sint sie seien gehört worden

auditus essem ich wäre gehört worden  
-a esses du wärest gehört worden  
-um esset er wäre gehört worden  
auditi essemus wir wären gehört worden  
-ae essetis ihr wäret gehört worden  
-a essent sie wären gehört worden.

Pl. audimini werdet gehört, laßt euch hör.  
(audiāmini ihr sollt gehört werden)  
audiuntor sie sollen gehört werden.

## Die nominalen Formen der Paradigmen der vier Conjugationen.

### Infinitivus :

<i>imperfecti activi:</i>	amāre lieben	docēre lehren	lēgere lesen	audire hören
<i>perfecti activi:</i>	amāvisse geliebt haben	docuisse gelehrt haben	lēgisse gelesen haben	audivisse gehört haben
<i>futuri activi:</i>	amāturus (m) . . . esse lieben werden	docturus (m) . . . esse lehren werden	lecturus (m) . . . esse lesen werden	auditurus (m) . . . esse hören werden
<i>imperfecti passivi:</i>	amāri geliebt werden	docēri gelehrt werden	lēgi gelesen werden	audiri gehört werden
<i>perfecti passivi:</i>	amātus (m) . . . esse geliebt worden sein	doctus (m) . . . esse gelehrt worden sein	lectus (m) . . . esse gelesen worden sein	auditus (m) . . . esse gehört worden sein
<i>futuri passivi:</i>	amatum iri werden geliebt werden.	doctum iri werden gelehrt werden.	lectum iri werden gelesen werden.	auditum iri werden gehört werden.

### Gerundium :

<i>Gen.:</i>	amandi	docendi	legendi	audiendi
<i>Dat.:</i>	amando	docendo	legendo	audiendo
<i>Acc.:</i>	(ad) amandum	(ad) docendum	(ad) legendum	(ad) audiendum
<i>Abl.:</i>	amando des Liebens u. f. f.	docendo des Lehrens u. f. f.	legendo des Lesens u. f. f.	audiendo des Hörens u. f. f.

### Participium :

<i>imperfecti activi:</i>	amāns liebend	docēns lehrend	legēns lesend	audiēns hörend
<i>perfecti passivi:</i>	amātus geliebt	doctus gelehrt	lēctus gelesen	auditus gehört
<i>futuri activi:</i>	amāturus lieben werdend	docturus lehren werdend	lecturus lesen werdend	auditurus hören werdend
<i>necessitatis</i> oder <i>gerundivum:</i>	amandus ein zu liebender einer, der geliebt werden muß oder soll u. f. f.	docendus ein zu lehrender.	legendus ein zu lesender.	audiendus ein zu hörender.

### Supinum :

auf <i>um:</i>	amātum um zu lieben	doctum um zu lehren	lēctum um zu lesen	auditum um zu hören
auf <i>ū:</i>	amātu zu lieben.	doctu zu lehren.	lēctu zu lesen.	auditū zu hören.

**Paradigma eines Präsensstammes der dritten Conjugation  
auf -io.**

**Imperfectum praesens.**

capiō	capiam	capior	capiar
capīs	capiās	capēris	capiāris
capīt	capiāt	capitur	capiātur
capimus	capiāmus	capimur	capiāmur
capitis	capiātis	capimini	capiāmini
capiunt.	capiant.	capiuntur.	capiantur.

**Imperfectum praeteritum.**

capiebam	capērem	capiebar	capērer
capiebas	capēres	capiebāris	capereris
u. f. f.	u. f. f.	u. f. f.	u. f. f.

**Imperfectum futurum.**

**Imperativus.**

capiam	capiar	capē	capēre
capies	capieris	capito	capitor
capiet	capietur	capito	capitor
capiemus	capiemur	capite	capimini
capietis	capiemini	capitote	(capiamini)
capient.	capientur.	capitonto.	capiuntor.

Infinitivus imperf. act.: capere. Gerundium: capiendi u. f. f.

Participium - - capiens. Gerundivum: capiendus, -a, -um.

§. 126. Die Conjugation zerfällt in eine solche mit durch ä gebildetem Imperfectthema und in eine solche ohne dasselbe. Ueber letztere vgl. die Anomala. Weil die erstere in abgeleiteten oder abgeleiteten ähnlich gestalteten Stämmen durch Contraction der Vokale im Präsens verschiedene Form angenommen hat, so werden nach diesen Präsensformen vier Hauptconjugationen aufgestellt: die erste mit dem Kennlaute ā, die zweite mit dem Kennlaute ē, die dritte mit dem Kennlaute ī, der aber Schwächung in ō, ū, ī erleidet, die vierte mit dem Kennlaute ī. Der ersten, zweiten und vierten liegt ein gemeinsamer Ausgang aja, der vierten auch ija zu Grunde.

§. 127. Die dritte Conjugation, welche meist unabgeleitete Verba begreift, theilt sich nach der Stammgestaltung im Präsens in mehrere Unterarten.

1) Der Präsensstamm stimmt in der classischen Zeit mit dem Verbalstamme überein: ägo, vëho.

2) Der Präsensstamm hat verstärkten Wurzelvokal (ū = ou, ī = ei): düco (alt douco), dico (alt deico), fido. Hieher gehören ursprünglich auch die unabgeleiteten Stämme auf ū: flūo, alt flōvo, flūō, und nach ihnen richteten sich sternuo und die deutlich abgeleiteten auf auslautendes u: metuo. U ist hier etwa zu v geworden, z. B.: solvo; lv, rv vielleicht einzeln zu ll, rr.

3) Der Präsensstamm hat Reduplication mit ī (ē) in der Reduplicationsſilbe: gigno. Dahin gehören auch hibo, sisto, sëro ſäen, dieses mit ursprünglichem (nicht thematischem) Vokale.

4) Der Präsensstamm hat den Zusatz -no (nach Vokalen und Halbvokalen): si-no, po(s)-no, cer-no, contem-no. (Ost wol ll = ln: vello.)

5) Im Präsensstamme ist ein Nasal in die Wurzel gedrungen: rumpo, frango, scindo.

6) Der Präsensstamm hat den Zusatz -to (nach Gutturalen): pecto, necto, plecto.

7) Der Präsensstamm fügt -jo, -io an: cap-io, jacio, rapio, sapio. (lj, rj, tj oft ll, rr, tt.)

8) Der Präsensstamm nimmt -seo an: disco für diesco, posco für poresco. Diese Bildung findet sich oft auch in abgeleiteten Verbis: ardëseo, invëterëseo, obdormëseo.

Anm. 1. Einige Präsensstämme sind mehrfach gebildet, wie frūniscor alt für fruor, conquāniscō zusammenkauern, nancëscor.

Anm. 2. In einer Anzahl Verben findet sich der Zusatz -n nach Vokalen, -in nach liquidis nur bis ins sechste Jahrhundert und — vielleicht zufällig — mit Ausnahme von Einem unsichern Beispiele nur in der dritten Person Plur. des Präsens: dānunt = dant, nequānunt = nequeunt, prodūnunt = prodeunt, interserīnuntur = interseruntur.

Anm. 3. Die Präsensstämme gehen oft mehr oder minder consequent in Verbalstämme über, namentlich diejenigen mit eingeschobenem Nasal: jungo, pingo, fungor.

Anm. 4. Die Conjugation vieler Verba ist wirklich oder scheinbar aus abgeleiteten (schwachen) und ursprünglichen\*) (starken) Stämmen

\*) So sind sedëo, venio u. a. entschieden ursprünglich unabgeleitete Stämme, welche erst allmählich in die Classe der abgeleiteten übergingen: sedeo für sedio, sedjo, gr. ζέουαι, venio = venjo = gr. βείρω für βάρζω.

gemischt: *sēdeo, sēdi, sēdēre; vēnio, vēni, vēnire; pēto, ipētivi, pētere; dāre „geben“* bildet die ein silbigen Formen *dās* und *dā* nach Analogie der *ā*-Conjugation. *Stāre* wird in den temp. imperf. flectiert wie die *ā*-stämme.

§. 128. Vom Präsensstamme werden gebildet:  
als Theile des *verbum infinitum*: *infinitivus imperfecti, particip. imperf., participium necessitatis* und *gerundium*;  
als Theile des *verbum finitum*: *praesens indicat. und conjunct., imperf. indie. und conjunct., futurum indie.*

§. 129. Im praesens indie. fehlt die Endung in der ersten Person Sing., aber das thematische *o* ist lang, allmählich mittelzeitig, und ebenso war einst *dās* aus *a*, *o* geschwächte thematische *i* in *-is, -it* (der dritten Conjugation) lang. — *O* der ersten Conjugation ist aus *ājo, ao, au* verschmolzen, *-eo* der zweiten und *-io* der vierten stehen für *ējo, ijo*. In der dritten Person Plur. ist *a* der ersten und *e* der zweiten, *ā* der dritten (in der Schwächung *ō, ū*) erhalten, in der vierten steht *i* neben *u* (für *ō, ū*).

Das *i* der Präsensstämme auf *-io* (*capio*) etc. schwindet überall vor *i* und *ēr*: *capīs, capīt, capīmus, capītis, capēre*.

§. 130. Imperativus. Die Verba *dīco, faciō, dūco, fēro*, von den beiden letztern auch die Composita, werfen regelmässig in der classischen Sprache in der zweiten Person Sing. das thematische *ē* ab: *dīe, faciē, dūcē, fēre; ēducē, cōferē*. Auch *ingēre* für *ingere* findet sich. Von *scio* werden in der Regel nur die starken Formen: *scītō, scītōte*, ebenso von *habeo* im Sinne von *scio*: *habētō, habetote* gebraucht.

§. 131. Das praes. conjunctivi ist in Conjugation II, III, IV durch Verlängerung des thematischen *a* (eig. *ā + ā*) gebildet, lautet also auf *-am, -ās, -āt; -āmus, -ātis, -ant*; in Conjugation I tritt zu *ā* das eigentlich optativische *i*, welches mit jenem zu *ē* verschmilzt: *-em, -ēs, -ēt; -ēmus, -ētis, -ent*.

§. 132. Das imperfectum praeteritum indicativi wird gebildet durch Zusammenfügung mit *-bam, -bās, -bāt; -bāmus, -bātis, -bant*, vor welchem der thematische Vokal *ē* in Conjug. III und IV nach Analogie von Conjug. II lang (*— ē —*) erscheint.

U n m. *-bam* ist ein altes Imperfectum von *fuō*, werden, sein, steht also für *fuam, hvam*.

§. 133. Der entsprechende Conjunctivus ist zusammengesetzt mit *-rem, -rēs, -rēt; -rēmus, -rētis, -rent*, dessen *r* für ein ursprüngliches *s* steht. Vor *r* erscheint der Themavokal *ā* als *ē*.

U n m. *-sem, d. i. esem, esēs* etc. ist optativus vom imperf. *esam* (*eram*).

§. 134. Das futurum ist in der ersten und zweiten Conjugation gebildet durch Zusammensetzung mit -bō, -bis, -bit; -bimus, -bitis, -bunt.

Ann. -bo steht für -hjo, fuio ich werde.

Das fut. der dritten und vierten Conjugation ist in der 1. Person Sing. ein Coniunctiv, im Uebrigen ein Optativ, wobei das alte thematische ä mit — i — zu ē verschmilzt:

lēgā-is = legēs u. f. f.

Archaisch findet sich auch die erste Person Sing. optativisch gebildet: attinge(m), accipie(m).

Ann. 1) Die Endung -im etc. (für -jāu, -jās etc., -iō-m, -iō-s etc.) liegt noch klar vor in sim, vclim, erscheint archaisch auch in edim und duim für dem von einem Stamme dū für dō neben -duam in erēduam. Die Formen verberit, carint etc. sind entweder veraltete Subiunctive oder verdorbene Uebersetzung.

Ann. 2. Archaisch und allgemein dichterisch finden sich im imperf. indie. die zusammengezogenen Formen auf -ibam: audibam, molibar u. ä.

Ann. 3. Archaisch erscheint die Futurbildung mit -bo auch in den Stämmen auf -ī und in einem wurzelhaften ästamme, nicht sicher ausgemacht in Stämmen mit thematischem ä: audibō, experibor, (regelmäßig in ibo, quibo), reddibo; von Grammatikern überliefert: dicebo, fidebo, exūgebo.

Ann. 4. In der zweiten Person Sing. des Passivums findet sich, namentlich im Futurum, häufig -rē statt -ris, d. h. Abwerfung des -s und Lautsenkung von -ī: delectare, videre, delectabile u. f. f. Für das Präsens findet sich diese verkürzte Form vorherrschend im Depouens.

## Perfectum.

§. 135. Perfectstamm. Derselbe wird gebildet:

1) mit dem Bildevokal — ī — und Reduplication der Wurzel; die Reduplication ist zuweilen in späterer Zeit geschwunden.

2) mit dem Bildevokal — ī — und positionslanger oder durch Steigerung des Vokales lang gewordener Wurzel — starkes Perfectum;

oder 3) durch Zusammensetzung der meist positionslangen oder durch gesteigerten Vokal lang gewordenen Wurzel mit einem veralteten Perfectum von sum: (e) si;

4) durch Zusammensetzung des Verbalstammes oder der Wurzel mit dem Perfectum von suo: -suī (-uī, -vī), wobei unmittelbar vorausgehender Vokal ursprünglich immer lang erscheint — schwaches Perfectum.

§. 136. Flexion. Die dritte Person Plur. ist mit -sunt — von esse — zusammengesetzt und mit Formen von esse sind auch die zweite Person Sing. u.

Plur. gebildet. Der Bildewokal — *i* — verkürzt sich in der ersten Pers. Plur. und geht in der dritten in *e* über. Zuweilen wird auch dieses *e* kurz und sehr selten und archaisch fällt *e* ganz aus: *dedrot*, *dedro* für *dederunt*.

Die Flexion des Perfectums mit dem Bildewokal lautet:

*Sing.* -*i* (*ei*), -*isti*, -*it* (alt -*it*, -*eit*)

*Plur.* -*imus*, -*istis*, -*erunt* (-*ere*, -*erunt*).

§. 137. Der Vokal der Reduplication ist echt lateinisch derselbe mit dem Stammvokale, nur daß dem aus ursprüngl. -*ä*- geschwächten -*ü*, -*i* und dem aus ae getrübbten *i* in der Reduplications-silbe ein *ö* gegenübersteht. Die Reduplications-silbe ist kurz; würde sie durch Position lang, so fällt der erste Consonant des Stammes ohne Ersatz aus: *stē-ti* für *ste-sti*, *spō-pondi* für *spo-spondi*.

§. 138. Der Wurzeltheil der uns erhaltenen reduplicierten Stämme erleidet in der gewöhnlichen Sprache durch Verlust des Accentes mehrfach Einbuße, d. h. ein *ä* vor einfachem Consonanten wird -*i*-, seltener -*ü*, -*ö* (-*ü* durch Einfluß von *i*, *ö* durch denjenigen von *r*): *cē-cidi*, *pē-pili*, *pē-pēri*; ae verdrängt sich in *i*, *cē-ci-di*; ein als unwurzelhaft gefühltes *n* bleibt weg: *pango*, *pē-pigī*; *tango*, *tē-tigī*, *pungo*, *pū-pūgi*, *tundo*, *tū-tūdi*.

Es findet sich aber noch eine Spur davon, daß auch in der reduplicierten Form der Wurzelvokal gesteigert wurde, wenn man von einzeln vorkommendem *contoudimus*, *contūdimus* auf *tutūdi* schließen darf.

Anm. Zuweilen schwindet in der classischen Sprache die Reduplication, so in *scīdi* für altes *scicīdi*, *tūli* für altes *tētūli* und besonders in Zusammensetzungen außer in den Composita mit *dāre* (wovon nur *abscondi* für *abscondidi* vorherrschend ist), mit *stāre*, *sistere*, *discere*, *poscere*; in den Compositis mit *currere* wechseln beide Formen.

§. 139. Die der zweiten Bildung des starken Perfects angehörnden Pers. steigern den Vokal, wenn er kurz ist und vor einfachem Consonanten steht, und zwar *ä* zu *ē*, seltener zu *ā*, *ü* zu *ū* (alt *ou*), *i* zu *ī* (alt *ei*), *ö* zu *ē*, *ō* zu *ō*: *scābo*, *scābi*; *fācio*, *fēcī*; *fundo* (W. *fūd*) *fūdī*; *vinco* (W. *vic*) *vicī*; *lēgo*, *lēcī*; *fōdio*, *fōdī*; aber *eūdo*, *eūdī*; *defendo*, *defendī*; *verto*, *vertī* u. s. f. Ursprüngliche Reduplication ist in diesen Formen im Lateinischen nicht nachweisbar.

### Schwache Perfectstämme.

§. 140. Nach §. 135 bildet das Lateinische

a) eine Anzahl Perfectstämme meist von starken (nicht abgeleiteten) Verben durch innige Zusammenetzung mit (*e*)*si*, dem alten Perfectum von *sum*, welches unmittelbar an die Verbalwurzel tritt. Der Wurzeltheil hat in der Regel durch Position oder durch Steigerung

oder durch Ersatz langen Vokal: pinxi, hausi, dixi; und für die Perfecta auf -exi ist uns die Steigerung von ē durch alte Grammatiker bezeugt: illexi.

§. 141. Das Lateinische bildet

b) schwache Perfectstämme durch innige Zusammensetzung mit fui (-vi, -ui), dem Perfectum von fuo. Das Perfectum auf -ui, -vi gehört zunächst den abgeleiteten Stämmen an. Oft tritt statt -ēvi, seltener statt -āvi, -īvi — ui ein, d. h. der stammanlautende Vokal schwächt sich in ē, ī und fällt schließlich aus. Nach Analogie der abgeleiteten Stämme bilden das Perfectum:

1) auch andere vokalisch auslautende Wurzeln, oder solche, welche den Vokal durch Metathesis ans Ende setzen, wie nō-vi, erē-vi, strā-vi, trī-vi;

2) treten mehrfach consonantisch, zumal mit den Liquidis l, r, oder den Nasalen m, n auslautende Wurzeln im Perf. in diese Bildung über: cōlui, sērui, gēmui, gēmui.

Anm. Es läßt sich nicht sicher entscheiden, ob die auf -ū auslautenden Wurzeln und Stämme, wie lūo (für lūo, lövo), mētūo und die Verba juvo, cāveo, pāveo, löveo, möveo u. a. ihr Perfectum stark oder ursprünglich schwach auf -vi, -ui gebildet haben. Wir führen sie unten unter den starken Bildungen auf.

§. 142. Von dem Perfectstämme sind:

perfectum praesens conjunctivi,  
perfectum praeteritum indic. u. conj.,  
endlich das perf. futuri,

gebildet durch Zusammensetzung mit Formen des Verbums esse:

a) das perf. praes. conj. aus dem Perfectstamme auf ī mit -sim, -sis, etc., dessen s, zu r geworden, den Vokal i in ē übergehen läßt;

b) das perf. praet. ind. aus dem Perfectstamme auf ī mit (ē)sam u. f. f., dessen s, zu r geworden, den Vokal i in ē übergehen läßt;

c) das perf. praet. conj. aus dem Perfectstamme auf ī mit (e)ssem u. f. f.

d) das perf. fut. ind. aus dem Perfectstamm auf -ī, mit (e) so, für -sjo, -sīs etc. dessen s, zu r geworden, den Vokal i in ē übergehen läßt.

Anmerkungen. 1) Nicht selten fällt v aus in den Formen -ivēr-, -ivērunt; in den Formen -ivist-, -iviss- schwindet in der Regel v und ii wird ī: audisti, audissem, audisse. Seltener sind die Formen -iī-, -iīt und besonders -iīmus außer in ire, petere und deren Compositis; vereinzelt und dichterisch wird dieses ii in den-

selben Formen von *ire*, *petere* und *desinere* noch weiter in *i* zusammengezogen. Archaisch ist *siris*, *sirit*, *siritis*, *sirint* für *sieris*, *siveris* etc.

In den Formen auf -*ävër*, -*evër*, -*övër*; -*ävërunnt*, -*evërunnt*, -*övërunnt*; -*ävist-*, -*evist-*, -*övist-*; -*äviss-*, -*ëviss-*, -*öviss-* kann, sofern *v* nicht zur Wurzel gehört, durch Tilgung des *v* und Zusammenziehung der Vokale die Silbe -*vi*, -*vë*, -*vë* ganz ausfallen. Das kann auch in den betreffenden Formen von *möveo* statt *finden*; *jüro* statt *jüvero*, *jürim* statt *jüverim* sind archaisch, vereinzelt und dichterisch ist *jüerint*. Sehr selten und nicht bei den scenischen Dichtern der Silbenauswurf in der dritten Person Sing. und in der ersten Person Plur.

2) Besonders häufig bei Dichtern ist die Ausstoßung des *si* in den mit *si* gebildeten Perfectis vor *st*, *ss*: *dixti*, *dixem*, *dixe* u. s. f.

3) Nur archaisch mit Ausnahme von *faxo*, *faxim* und *ausim* sind die Formen auf -*sim*, -*so*, Inf. -*sere*: *locassim*, *locasso*, *locassere*; *habessim*, *habesso*; *amissim*, *amisso*; *capsim*, *capso*; *ambissim* etc. -*assim*, -*essim*, -*issim* sind aus -*avisim*, -*evissim*, -*ivissim*, hervorgegangen; *ausim* aus *ausissim*. *Capsim* u. ä. sind aus *capsissim* zu erklären. Die Formen auf -*sim* haben nicht Perfect-, sondern Aoristbedeutung.

4) Spuren eines starken Aorists sind namentlich in den Coniunctiven erhalten: *attigas* (von *atingo*), *attulas*, *abstulas*, *fuam*, *fuas*, *fuat*, *fuant* (wie *siem*, *duim* nur in den zweifelsibigen Formen), und im Participium *parens*, *parentes* Vater, Mutter, Eltern, *pötens*. Selten erscheinen auch im Indicativ die unversärkten Stämme: *tägo*, *pägunt*.

§. 143. \*) Die *temp. perfecta* des Passivums werden gebildet durch Zusammenschreibung des Part. Perf. Pass. mit den erforderlichen Formen des Verbum *sum*. Nur wenige Ueberbleibsel einer einfachen Passivform finden sich in den archaischen Formen auf *asso* u. s. f.: *turbassitur*.

Ann. 1. Selten sind in der guten Prosa die Formen: *amatus fui*, *fueram*, *fuero* gleichbedeutend mit *amatus sum* u. s. f.; *amatus fui* heißt in der Regel „ich bin geliebt gewesen“ u. s. f.

Ann. 2. Före mit dem Partic. Perf. bildet das *fut. exactum* des Infinitivs.

Ann. 3. Förem mit dem Partic. Perf. dient 1) um ein Perfect. Futur. des Coniunctivs zu bilden; 2) ist es besonders in Bedingungsätzen Nebenform von *essem* mit dem Partic. Perf.

§. 144. Der *inf. fut. passivi* kann gebildet werden aus dem Supinum auf -*tum* (-*sum*) mit *iri* gegangen werden: *amatum iri* daß zum Lieben gegangen werde, werden geliebt werden. Häufig wird dieser Infinitivus noch weitläufiger umschrieben.

\*) Ueber die Bildung des Participium Perfecti und des Supinums vgl. das Nähere §. 148.

§. 145. Um eine Handlung zu bezeichnen, welche unmittelbar zu bewirken Fähigkeit oder Absicht da ist, wählt man die Umschreibung durch das sogenannte Partic. Futuri und die entsprechenden Zeiten von sum:

amaturus, a, um sum, es, est  
ich bin im Begriffe, gewillt zu lieben.  
amaturus eram, ero u. s. f.

Diese Umschreibung macht es möglich, eine Art von futur. conjunctivi zu bilden: amaturus sim u. s. f.

§. 146. Um eine Handlung zu bezeichnen, die bestimmt ist gethan zu werden, wählt man die Umschreibung durch das sogenannte gerundivum oder participium necessitatis und die entsprechenden Zeiten von sum: amandus sum ich bin zu lieben, man soll oder muß mich lieben u. s. f.

§. 147. Als Grundformen für die Bildung der Conjugation werden in der Regel aufgestellt:

praesens, perfectum, supinum auf -tum oder -sum, infinitivus imperfecti. Richtig werden aus dem Präsensstamm die tempora imperfecta, aus dem Perfectstamm die tempora perfecta abgeleitet. Infinitivus und supinum sind Verbalnomina, und letzteres ist nur insofern für die Bildung der Conjugation wichtig, als gewöhnlich die part. perf. passivi und futuri activi nach seiner Analogie gebildet sind. Vom infinitivus imperfecti wird keine weitere Verbalform abgeleitet; wenn er neben den Tempusstämmen aufgeführt wird, soll er nur Hilfsmittel zur Erkennung der Conjugation sein.

§. 148. Bildung des supinum, resp. part. perf. passivi: An den Stamm tritt -tum: amatum, auditum, lectum. Bei den Stämmen auf u (v) tritt es mit ū auf: solutum, volutum. Bei den Verbis der zweiten Conjugation wird meist, bei denen der ersten zuweilen der Stammvokal zu i geschwächt: monitum, vetitum; ganz geschwunden ist dieser Stammvokal in doctum, tactum, censum, mixtum (mistum), tostum für torstum, misertus neben miseritus. Außer der Form -tum findet sich die schwächere -sum, ohne daß dieser Uebergang immer nachweislich auf bestimmten Lautgesetzen beruht, wie das allerdings stattfindet, wo der Stamm auf einen Dentallaut endigt oder ein eigentlich dem Präsensstamm angehörendes t nachwirft:

ed-o: esum (alt essum); ludo: lusum;  
defendo: defensum; (doch auch ostendo, ostentum);  
haereo (für haeseo), haesi, haesum, aber haurio, haustum;  
flecto: flexum; pecto: pexum; necto: nexum.

Die Form -sum findet sich sonst:

1) bei einigen Stämmen mit Gutturalis: figo: fixum (perf. fixi) und mit vorausgehendem r, l:

mergo (pf. mersi): mersum; tergeo od. tergo (tersi): tersum;  
 parco (alt. parsi): \*parsum neben \*parciturum; spargo (sparsi):  
 sparsum; mulgeo (mulsi): mulsum neben

farcio (farsi): fartum; torqueo (torsi): tortum; indulgeo  
 (indulsi): indultum etc.

Convexus steht neben vectum.

2) in Stämmen mit Labialauslaut: nur in labor, lapsus und  
 iubeo (iussi) iussum.

3) in Stämmen mit Nasalen in premo (pressi) pressum, maneo  
 (mansi) mansum, neben altem mantere für mansare, ital. rimasto.

4) in Stämmen mit geminierten r, l im Präsensstamme: verro  
 (f. verso): versum; curro: cursum; fallo: falsum; vello: vulsum;  
 -cello: -culsum.

## Verzeichniß der gebräuchlichsten Verba mit Perfectum und Supinum.

### A. Verba mit starker Perfectbildung.

#### §. 149. a) Verba mit Reduplication.

cādo, cecidi, cāsum f. cassum, 3. fallen.

caedo, cecidi, caesum f. caessum, 3. hauen, niederhauen.

pendo, pependi, pensum f. pensum, 3. hängen, wägen.

tendo, tetendi, tentum f. tentum und

tensum f. tensus, 3. spannen.

Überall at-tentus, con-tentus, meist dis-tentus, häufig in-tentus.

(In pendo und tendo ist n wurzelhaft, d Wurzeldeterminativ.)

tundo, tütüdi, tūsum für und neben

tunsum, 3. schlagen.

(Das Perfectum tütüdi ist durch die alten Grammatiker bezeugt.)

pango, pepigi, pactum, 3. fügen.

(Pepigi gehört dem Sinne nach zu pasciscor etwas bedingen;

daneben gehen die Formen pegi, wie in den Compositis und

panxi.

pungo, püpügi, punctum, 3. stechen.

(In den Compositis -punxi.)

tango, tetigi, tactum, 3. berühren.

(In den Compos. -tingo, -tigi, -tactum, so attingo.)

disco (f. die-sco) didici, —, 3. lernen.

parco, peperci, —, 3. sparen, schonen (spät parciturus).

(Veraltete Nebenformen: parsi; spät parsurus).

Statt parciturum est gilt temperatum est.

posco (f. por-sco, por-sco), poposci, —, 3. fordern.

(Mit aus dem Präsensstamme verbliebenem -sc.)

cano, cecini, cantum, 3. singen, spielen.

(In den Compos. -cinui, 3. B. concinui.)

curro, cucurri, cursum, 3. laufen.

fallo, fefelli, falsum, 3. betrügen.

pario, pepëri, partum, 3. erzeugen, gebären.

do (Wurzel dā), dēdi, dātum, dā-re geben.

(Compos.: -do, -didi, -ditum, -dēre; 3. B. addo.)

sto (W. stā), stēti, stātum, stāre stehen.

(In den Compos.: -stiti; selten part. perf. -status, -stitus,  
part. fut. -stāturus, sehr selten -stiturus.)

sisto, stiti, — 3. stellen, sich stellen.

hibo (Wurzel hā), hibi, hibitum (spāt), 3. trinken.

Mehrere reduplicierende Verba bilden das Präsens nach Conjug. II, d. h. mit ableitendem e:

mordeo, mōmordi, morsum, 2. beißen.

pendeo, pependi, —, 2. hängen.

tondeo, tōtōndi, tonsum, 2. scheeren.

spondeo, spōpondi, sponsum, 2. geloben.

Veraltet teneo, tetini f. tenui, 2. halten.

Der Vokal der Reduplication ist ausgefallen in

rēpello, reppūli, repulsum, 3. zurücktreiben.

rēpērio, reppēri, repertum, 4. finden.

rēfero, rettuli, relātum, referre, zurückbringen.

rētundo, rettudi, retusum, 3. abstumpfen.

Die Reduplications-silbe ist weggefallen in

findo, fidi, fissum, 3. spalten.

seindo, seidi, seissum, 3. zerreißen.

percello, percūli, perculsum, 3. erschüttern.

§. 150. b) Verba, welche ihr Perfectum auf i bilden ohne Reduplication.

lambo, lambi (nach den Grammatikern), —, 3. lesen.

scābo, scābi (nach den Grammatikern), —, 3. schaben.

capio, cēpi, captum, 3. nehmen.

rumpo, rūpi, ruptum (rumpum), 3. brechen.

mando, mandi, mansum, 3. fäuen.

pando, pandi, pansum (passum), 3. ausbreiten.

prandēo, prandi, pransum, 2. frühstücken.

scando, scandi, scansum, 3. steigen.

ēdo, ēdi, ēsum, 3. essen.

sēdēo, sēdi, sessum, 2. sitzen.

ac-cendo, accendi, accensum, 3. anzünden.

dē-fendo, defendi, defensum, 3. verteidigen.

of-fendo, offendi, offensum, 3. treffen, beleidigen.

prēhendo (praehendo), prehendi, prehensum, 3. ergreifen.

fōdio, fōdi, fossum, 3. graben.

video, vidi, visum, 2. sehen. — sideo, sēdi (sidi) —, 3. sich setzen.  
 strideo und strido, stridi, — 3. pfeifen, knarren.  
 cūdo, cūdi, cūsum, 3. schmeiden.  
 fundo, fūdi, fūsum, 3. gießen.  
 verto, verti, versum, 3. wenden.  
 āgo, āgi, āctum, 3. treiben, handeln, verleben.  
 frango, frāgi, fractum, 3. brechen (transit.).  
 pango, pēgi, pactum, 3. fügen. (vgl. S. 149.)  
 fugio, fūgi, fugitum, 3. fliehen.  
 fācio, fēci, factum, 3. machen. — jācio, jēci, jactum, 3. werfen.  
 (īcio), īci, ictum, 3. stoßen, schlagen.  
 āmicio, amīci (spät und nicht häufiger als  
 amicūi, amixi), amictum, 4. umwerfen, fleiben.  
 linquo, līqui, licium, 3. lassen.  
 vinco, vici, victum, 3. siegen. — psallo, psalli, —, 3. spielen.  
 vello, velli (neben späterem vulsi), vulsum, 3. reißen.  
 verro, verri, versum, 3. fegen, fehren.  
 ēmo, ēmi, emtum (emptum), 3. kaufen. (So unter den Zusammen-  
 setzungen die mit im Präs. kurz bleibendem Vocale: adimo, redimo;  
 aber prōmpsi, dēmpsi, sūmpsi).  
 vēnio, vēni, ventum, 4. kommen.  
 vīso, vīsi, vīsum, 3. sehen wollen, ansehen.

Hier führen wir auch die Stämme mit auslautendem wurzelhaftem ū oder v auf, deren Analogie die abgeleiteten auf u folgen (S. 141. Anm.).

cāveo, cāvi, cautum, 2. vorsehen, sich hüten.  
 jūvo, jūvi, jūtum, 1. unterstützen, fördern.  
 lāvo, lāvi, lautum (lotum) und lavātum, 1. waschen.  
 fāveo, fāvi, fautum, 2. günstig sein.  
 pāveo, pāvi, —, 2. niedergeschlagen sein, zagen.  
 ferveo, fervi (neben ferbui), —, 2. brausen.  
 fōveo, fōvi, fōtum, 2. wärmen, hegen.  
 mōveo, mōvi, mōtum, 2. bewegen.  
 vōveo, vōvi, vōtum, 2. geloben.  
 volvo, volvi, volūtum, 3. wälzen. — solvo, solvi, solūtum, 3. lösen.

Mit ursprünglich im Perfectum langem, allmählich  
 gefürztem -u:

exūo, exūi, exūtum, 3. ausziehen.  
 indūo, indūi, indūtum, 3. anziehen.  
 congrūo, congrūi, —, 3. zusammenkommen, übereinstimmen.  
 imbūo, imbūi, imbūtum, 3. tränken, befeuchten.  
 adnūo, adnūi, —, 3. zuwinfen.  
 lūo, lūi, —, 3. lüßen, büßen. — ablūo, ablūi, ablūtum, 3. abwaschen.  
 plūo, plūi, —, 3. regnen.  
 rūo, rūi, rūtum (neben altem rūtum), 3. stürzen.

sūo, sūi, sūtum, 3. nähen.  
spūo, spūi, spūtum, 3. speien.

Mit der Bildung: nu.

minūo, minūi, minūtum, 3. mindern.  
sternūo, sternūi, —, 3. nieseln.

Mit anderer Ableitung:

argūo, argūi, argūtum, 3. ans Licht stellen, überweisen (für argūtum meist convictum).

ācuo, acūi, acūtum, 3. schärfen.

delibuo, delibūi, delibutum, 3. benezen, bestreichen.

tribuo, tribūi, tribūtum, 3. zutheilen.

Deutlich von tu stammen abgeleitet:

mētūo, metūi, —, 3. fürchten.

statuo, statūi, statūtum, 3. aufstellen, beschließen.

bātuo, batūi, —, 3. schlagen.

### B. Verba mit schwacher Perfectbildung.

#### §. 151. A. Perfectum auf -si.

scribo, scripsi, scriptum, 3. schreiben.

jūbeo, jūssi, jussum, 2. befehlen.

nūbo, nūpsi, nuptum, 3. heiraten (von der Frau).

carpo, carpsi, carptum, 3. pflücken.

scalpo, scalpsi, scalptum, 3. schneiden.

serpo, serpsi, serptum, 3. kriechen. — rēpo, rēpsi, reptum, 3. kriechen.

sculpo, sculpsi, sculptum, 3. meißeln.

saepio, saepsi, saeptum, 4. umzäunen.

sorbeo, sorpsi (neben sorbui), sorptum, 2. schlürfen.

prēmo, pressi, pressum, 3. drücken.

Compos.: comprimo, -pressi, -pressum, 3. u. a.

con-cūtio, -cussi, -cussum, 3. erschüttern

vom einfachen quātio, —, quassum, 3.

mitto, misi, missum, 3. senden, lassen.

sentio, sensi, sensum, 4. fühlen.

ardeo, arsi, arsum, 2. brennen.

cēdo, cēssi, cessum, 3. weichen, gehen.

claudio, clausi, clausum, 3. schließen.

divido, divisi, divisum, 3. theilen.

laedo, laesi, laesum, 3. verletzen.

lūdo, lūsi, lūsum, 3. spielen.

plaudo, plausi, plausum, 3. klatschen.

rādo, rāsi, rāsum, 3. schaben. — rōdo, rōsi, rōsum, 3. nagen.

suādeo, suāsi, suāsum, 2. rathe.

trūdo, trūsi, trūsum, 3. stoßen.

ēvādo, -vāsi, -vāsum, 3. entfernen.

flecto, flexi, flexum, 3. beugen.

pecto, pexi, pexum (selten pectitum), 3. kämmen.  
 gero (f. geso), gessi, gestum, 3. tragen, führen.  
 haereo (f. haeseo), haesi, haesum, 2. haften.  
 haurio (f. hausio), hausi, haustum, 4. schöpfen.  
 ūro (f. ūso), ūssi, ūstum, 3. brennen.  
 cōquo, coxi, coctum, 3. kochen.  
 torqueo, torsi, tortum, 2. drehen.  
 dico, dixi, dictum, 3. sagen (zeigen).  
 dūco, dūxi, ductum, 3. führen (ziehen).  
 farcio, farsī, fartum, 4. stopfen. — (confercio; refertus).  
 fuleio, fulsi, fultum, 4. stützen.  
 al-licio, al-lexi, al-lectum, 3. anlocken.

Während die Perfectbildung -ui bei den übrigen Compositis von  
 -lacio selten ist, ist sie in  
 elicio, elieui, elicium, 3. herauslocken  
 die gewöhnliche.

lūceo, lūxi, —, 2. leuchten.  
 mulceo, mulsi, mulsum, 2. streicheln.  
 sancio, sanxi (selten sancivi), sanctum (selten sanctum), 4. heiligen.  
 sarcio, sarsi, sartum, 4. flicken.

-spēcio, spexi, spectum, 3. sehen, spähen.

(aspicio, conspicio u. s. f.)

vincio, vixi, vincum, 4. fesseln, binden.

algeo, alsi, —, 2. frieren.

augeo, auxi, auctum, 2. vermehren.

cingo, cinxi, cinctum, 3. gürten, umgeben.

figo, fixi, fixum, 3. bilden, erdichten.

figo, fixi, fixum, 3. festheften.

frigo, frixi, frictum (selten frixum), 3. rösten.

af-fligo, -flixi, -flictum, 3. zu Boden schlagen.

con-fligere sich schlagen u. s. f.

in-dulgeo, -dulsi, -dultum, 2. nachsichtig sein.

jungo, junxi, junctum, 3. binden.

diligo, dilexi, dilectum, 3. schätzen, lieben.

intel-lēgo, -lēxi (-lēgi), -lectum, 3. verstehen.

nēg-lēgo, -lēxi (-lēgi), -lectum, 3. vernachlässigen.

lūgeo, lūxi, luctum, 2. trauern, betrauern.

mīngo, mīxi, mictum (selten mīctum), 3. beschmutzen.

ē-mungo, ē-munxi, ē-munctum, 3. ausstichnähen.

mergo, mersi, mersum, 3. tauchen.

mulgeo, mulsi, mulsum, 2. melken.

pingo, pinxi, pictum, 3. malen.

plango, planxi, planetum, 3. (auf die Brust) schlagen.

rēgo, rēxi, rectum, 3. lenken.

spargo, sparsi, sparsum, 3. sprengen.

dī-stīnguo, -stīnxi, -stīnctum, 3. auszeichnen.

strīngo, strīnxi, strīctum, 3. streichen, streifen.

sūgo, suxi, suctum, 3. saugen.  
 tēgo, texi, tectum, 3. bedecken.  
 tergeo und tergo, tersi, tersum, 2 u. 3. abwischen.  
 tingo (tinguo), tinxī, tinctum, 3. benetzen.  
 turgeo, tursi, —, 2. streuen.  
 ungo (unguo), unxi, unctum, 3. salben.  
 urgeo (urgueo), ursi, —, 2. drängen.  
 trāho, traxi, tractum, 3. ziehen, schleppen.  
 vēho, vexi, vectum, 3. fahren.  
 vīvo (für vigvo), vixi, victum, 3. leben.  
 fluo (entwickelt zu fluvo, flugvo), fluxi, (fluxum), 3. fließen.  
 struo (entwickelt zu struvo, strugvo), struxi, strūctum, 3. schichten, bauen.  
 cōniveo, cōnixi, —, 2. die Augen zumachen.  
 rāvio, rausi, (rausurus), 4. sich heiser reden.

§. 152. B. Perfectum auf -vi. Besonders bemerkenswerte Verba auf -vi.

1) Von einem zum Theile im Präsens mit besonderer Bildung versehenen vokalisch auslautenden Stamme.

pā-sco, pā-vi, pāstum, 3. weiden.  
 nō-sco, nō-vi, nōtum, 3. fernem lernen.

In den Compos. -gnitum außer ignōtum v. ignōscere verzeihen.  
 crē-sco, crē-vi, crētum, 3. wachsen.  
 quīe-sco, quīe-vi, quīetum, 3. ruhen (mit im Präsens von Natur  
 kurzem ē).

suē-sco, suē-vi, suētum, 3. sich gewöhnen (Denominativum v. suus).

adolē-sco, adolē-vi, adultum, 3. heranwachsen; vgl. ālere.

abolē-sco, abolēvi, —, 3. absonnen.

ex-olē-sco, exolēvi, exoletum, 3. veralten.

obs-olē-sco, obsolēvi, obsoletum, 3. veralten.

neo, nēvi, nētum, 2. spinnen.

compleo, complēvi, complētum, 2. erfüllen.

fleo (f. flēveo), flevi, fletum, 2. weinen, beweinen.

dēleo, dēlēvi, dēlētum, 2. zerstören, vertilgen.

abolēo, abolēvi, abolitum, 2. abschaffen.

sēro (redupliciert), sē-vi, sātum, 3. säen, pflanzen.

li-no, lē-vi (selten livi), litum, 3. bestreichen.

si-no, si-vi, situm, 3. lassen.

So im ältern Latein auch

pōno, v. i. posmo, pōsi vi (gewöhnlich posui), pōsitum, 3. legen.

2) Von Wurzeln, die durch Metathesis auslautenden Vokal erhalten.

tēro, trī-vi, tritum, 3. zerreiben.

cer-no, crē-vi, (cretum), 3. scheiden, sichten.

decerno, decrēvi, decretum, 3. entscheiden u. s. f.

sper-no, sprē-vi, sprētum, 3. verschmähen.  
ster-no, strā-vi, stratum, 3. hinstricken.

### 3) Von andern Wurzeln dritter Conjugation.

cūpio, cupīvi, cupitum, 3. begehren.

In älterer Zeit: sāpio, sapīvi, später sapio, sapui, —, 3. weise sein.  
quaero (f. quaeso), quaesīvi, quaesitum, 3. suchen.

Se acquirō, 3. erwerben u. f. f.  
rūdo, rudīvi, —, 3. schreiben (vom Esel).

Dann in einer Reihe von Verbis meditativis auf -esso f. -esjo:  
arcesso, arcessīvi, arcessitum, 3. (v. cieo) kommen lassen.

incesso, incessīvi, —, 3. gegen einen losgehen.

cāpesso, capessīvi, capessitum, 3. heftig ergreifen.

facesso, facessīvi, facessitum, 3. (nicht facessi), eifrig machen.

lācesso, lacessīvi, lacessitum, 3. reizen, angreifen.

## §. 153. Perfecta auf -ui.

### 1) Verba der ersten Conjugation mit Perfect auf -ui:

crēpo, crepūi, crepītum, 1. knarren.

Selten partic.: inerepātus.

cūbo, cubui, cubitum, 1. liegen (neben cubāvi).

dōmo, domui, domitum, 1. bezähmen.

frico, fricui, fricatum und frictum, 1. reiben.

mīco, micui, —, 1. schimmern.

(Aber von andern Stamme:

dī-mīco, dī-micāvi, dī-micatum, 1. kämpfen.)

nēco, necavi und necui, necatum, selten neectum (aber gebräuchlich:  
ēnectum), 1. tödten.

ap-plicō, ap-PLICAVI und -PLICUI, applicatum und applicitum, 1.  
anschließen

und so in den übrigen Compos. mit plicare, besonders häufig  
implicui, implicitum.

sēco, secui (selten secāvi), sectum (part. fut. secatūrus), 1. schneiden.

sōno, sonui (selten sonāvi), sonitum (selten sonatum, aber sonatu-  
rus), 1. tönen.

tōno, tonui, —, 1. donnern. attonitus betäubt.

vēto, vētui, vetitum, 1. (alt vōto), verbieten.

### 2) Verba der vierten Conjugation mit Perfect auf -ui:

āpērio, aperui, apertum, 4. öffnen.

ōpērio, operui, opertum, 4. zudecken.

sālīo, sālīi d. i. salivi, selten salui, saltum, 4. springen.

In den Composit.: exsilire, desilire etc. ist -ui die gewöhnliche  
Form; supin.: -sultum.

## 3) Verba der dritten Conjugation mit Perfect auf -ui.

1) solche, deren Wurzel auf Nasal oder r, l auslautet:

frēmo, fremui, fremitum, 3. brummen, brausen.

gēmo, gemui, gemitum, 3. seufzen.

trēmo, tremui, —, 3. zittern.

vōmo, vomui, vomitum, 3. sich erbrechen.

gigno (alt gēno), gēnui, genitum, 3. erzeugen.

Die Compos. von sēro, aneinanderreihen, knüpfen, so

dēsero, deserui, desertum, 3. verlassen.

ālo, alui, alitum und altum, 3. ernähren.

cōlo, cōlui, cultum, 3. bebauen, verehren.

cōnsīlo, consului, consultum, 3. berathen, sorgen.

excellō, excellui (selten), —, 3. sich auszeichnen.

mōlo, mōlui, molitum, 3. maßen.

occūlo, occului, occultum, 3. verbergen.

vōlo, volui, —, velle wollen.

2) Außerdem:

rāpio, rapui, raptum, 3. reißen, rauben.

Compos. alt: corrūpio, corrūpui, corruptum, 3. gewöhnlich:

cor-ripio, -ripui, -reptum, 3. ergreifen u. f. f.

strēpo, strepui, strepitum, 3. Geräusch machen.

sterto, stertui, —, 3. schnarchen.

depo, depsi, depstum, 3. fieten.

pinso, pinsui und pinsi, pinsitum, pistum und pinsum, 3. stoßen.

texo, texui, textum, 3. weben (B. tex).

3) Die eigentlich inchoativ gebildeten:

compesco (f. comperesco), compescui, —, 3. binden.

dispesco, dispescui (dispestum), 3. losbinden.

Eine Art Doppelbildung (durch Denominativa veranlaßt) ist in:

mēto, messui (meist messem feci), messum, 3. abschneiden, ernten.

necto, nexui (neben nexi), nexum, 3. knüpfen.

## Anmerkungen:

1) Von manchen Verben ist uns kein Perfectum oder erst aus sinkender Latinität überliefert, wie es von andern doppelt überliefert ist. So kennen wir aus guter Zeit kein Perfectum von fūro (insanīvi), von ferio (percussi), vado gehen, aber in-vado, -vāsi; von quatio, aber con-cussi etc.; von glūbo, ambigo, glisco, hiseo (aber Inju. dehisso), keines zu manchen Intransitivis der zweiten Conjugation, wie maereo, scāteo, vigeo, immineo, promineo, zu ineptio, keines zu den meisten Desiderativis auf -tūrio, -sūrio, doch esurisset (Plin.).

2) Diejenigen verbalen Inchoativa, neben welchen die Stammverba noch vorkommen, bilden das Perfect, falls es überhaupt gebräuchlich ist, nach den Stammverben, z. B.:

incalēscō, incalui; ardēscō, exarsi;  
 coalēscō, coalui; conticēscō (conticiscō) conticui;  
 ingēmisco, ingemui; adhaerēscō, adhaesi;  
 reviviscō, revixi; concūpiscō, concupivi;  
 obdormiscō, obdormivi.

3) Außer den in obigem Verzeichniß aufgeführten und den unter den Deponentia aufzuführenden verkürzten Formen des supinum oder partic. perf. sind zu merken:

doctum von docere,  
 contentus zu tenere,  
 mixtum, besser als mistum, zu miscere,  
 tostum für torstum zu torrere,  
 sepultum neben archaischem sepeliturum von sepelire,  
 potus (potum) neben potatum ist von der einfachen Wurzel gebildet.  
 census von censeo steht neben seltenem censitus.

Von cio, cieo lautet das partic. citus,  
 von con-cio, -cieo meist con-citus,  
 von per-cio, -cieo meist per-citus u. s. f.  
 aber von ac-cio, -cieo meist accitus,  
 von excio, -cio: exercitus und excitus.

4) Von sehr vielen, namentlich intransitiven Verben ist uns kein supinum oder partic. perf. erhalten.

5) Das partic. fut. activi schließt sich in seiner Bildung meist dem supinum oder partic. perf. an; aber es gibt Fälle,

- a) wo es existiert, ohne daß wir ein supin. od. part. perf. kennen,  
 β) wo es eine besondere Bildung hat.

a) Vereinzelt stehen:

cāritūrus von carere; dōlitūrus von dolere; fugitūrus von fugere;  
 pāritūrus von parere; vālitūrus von valere.

β) Anderer Bildung sind

von Stämmen auf ü-o: abluītūrus von ab-luo; nutritus v. nuo;  
 ruitūrus von ruo neben erūtūrus von eruo; arguitūrus v. arguo;  
 fruitūrus v. fruor; ferner mōritūrus v. mōrior; oritūrus v. orior;  
 paritūrus v. pārio; hausūrus für haussūrus neben haustūrus v.  
 haurio; discitūrus v. disco u. noscitūrus v. nosco (jüngere Gebilde);  
 agnōtūrus v. agnōsco.

Von nitor nur nisurus, admisurus, emisurus.

Außer von futurus wird der genet. plur. des part. fut. selten gebraucht.

6) Die Bedeutung des part. perf. ist in der Regel die passive; doch gibt es außer den aufzuführenden deponentia und semideponentia Fälle, wo das partic. perf. von Intransitiva die active Bedeutung behält; z. B.:

adultus: herangewachsen; cōnatus: der die Matzeit eingenommen;  
 cōalitus: zusammengewachsen; con-erētus: geronnen; con-iuratus:

verschworen; conspiratus: verschworen; fluxus: aufgelöst, flüchtig; iuratus: einer der geschworen hat; sehr oft ōsus, exōsus, perōsus: hassend; placitus: beliebt; potus: betrunken; pransus: der das Frühstück eingenommen; quietus: ruhig; tacitus: schweigend. Consideratus überlegt u. a. sind völlig Objectiva geworden und nehmen Gradation an.

§. 154. Verba defectiva von Seiten der Form sind schon die verba intransitiva überhaupt, da sie nur in der dritten Person sing. ein Passivum bilden können:

venitur, ventum est, veniendum est.

§. 155. Es gibt eine Anzahl von Verben, deren Conjugation in der classischen Sprache aus beiden Genera gemischt ist, die sog. semi-deponentia oder neutropassiva, die nach keiner von beiden Seiten hin, weder in der Form noch in der Bedeutung, ganz passiv sind. Sie haben bei durchgängig activer Bedeutung entweder in den temp. perfectis oder in den temp. imperfectis passive Form:

a) in den temporibus perfectis:

audeo, ausus sum, 2. wagen. fido, fisis sum, 3. trauen. con-fido, -fisis sum, 3. vertrauen. dif-fido, -fisis sum, 3. mißtrauen. gaudeo, gavisus sum, 2. sich freuen. soleo, solitus sum, 2. pflegen.

Anm. ausus wird auch passive gebraucht.

b) in den temporibus imperfectis:

revertor, reverti, reversum, 3. zurückkehren, und vorherrschend: assentior, assensi, assensum, 4. beistimmen.

Zu den erstern gehören noch:

libitum est neben libuit: es hat beliebt.

licitum est neben licuit: es ist erlaubt gewesen.

placitum est neben placuit: es ist bestimmt.

puditum est neben pudit: es hat geschämt.

besonders pertaesum est für taeduit es hat verdrossen.

§. 156. In viel größerer Anzahl sind die unrichtig so genannten deponentia vorhanden, d. h. solche Verba, welche die active Form abgelegt, aber active Bedeutung beibehalten haben sollen. Wie oben §. 125, A. 2. gesagt ist, ist das lat. Passivum mit dem Reflexivum gebildet, und in den Deponentia liegt ursprünglich noch reflexive Bedeutung vor. Diese ist nur theilweise noch klar, meistens so verfeinert, daß in ihnen bloß die besondere Erregung des Subjectes hervortritt.

Neben den Deponentia bestehen oft noch namentlich in archaischer Zeit scheinbar ohne Unterschied der Bedeutung die entsprechenden Activformen.

Von den Participien der deponentia haben active Form und active Bedeutung:

das partic. imperf. und futuri,

passive Form und active Bedeutung:

das part. perfecti,

passive Form und passive Bedeutung:

das gerundivum oder partic. necessitatis.

Anmerkung. Dabei ist zu beachten, daß die Gemüthsbedeutung in den Participien überhaupt unsicherer ist. Von manchen Deponent. kommt das partic. perfecti activ und passiv vor, z. B. adeptus „erlangt habend“ und „erlangt,“ so jedoch, daß die passive Bedeutung meistens auf die Verbindung mit sachlichen Gegenständen beschränkt ist: adeptus libertate, nicht adepto marito.

§. 157. Die wichtigsten Deponentia nach den Conjugationen geordnet:

I. Conjugation, besonders reich an deutlichen Denominativa, adversor, adversatus sum, ari ich zeige mich als adversus, wider-  
setze mich.

aversor, aversatus sum, aversari verabscheue.

aemulor, aemulatus sum, ari eifere nach.

arbitror, -atus sum, -ari urtheile, meine.

auguror, -atus sum, -ari weissage.

auxilior, -atus sum, -ari helfe.

comitor, -atus sum, -ari begleite, neben seltenem comito begleite,

comitor werde begleitet, aber oft comitatus „begleitet.“

contemplor, -atus sum, ari betrachte.

döminor, -atus sum, ari herrsche.

glörior, -atus sum, ari rühme mich.

gratulor, -atus sum, ari wünsche Glück.

indignor, -atus sum, ari halte meiner für unwürdig, bin empört.

insidiör, -atus sum, ari stelle nach.

interpretör, -atus sum, ari mache an mir den Ausleger, deute.

jöcor, -atus sum, ari scherze.

laetor, -atus sum, ari freue mich, juble.

minor, -atus sum, ari drohe.

möror, -atus sum, ari wundere mich.

möderor, -atus sum, ari mäßige, lenke.

möror, -atus sum, ari verzögere.

opinor, -atus sum, ari meine, wähne.

präcor, -atus sum, ari bete, bitte.

reecordor, -atus sum, ari erinnere mich.

suspäcor, -atus sum, ari argwöhne, vermute.

vägör, -atus sum, ari schweife.

vönöror, -atus sum, ari verehre u. f. f.

## in Frequentativform:

cunctor, -atus sum, ari bedenke mich, zaudere.  
 hortor (alt horitor), -atus sum, ari ermahne.  
 imitor, -atus sum, ari ahme nach.  
 versor, -atus sum, ari befinde mich, bewege mich.

## Weniger deutliche Denominativa:

adūlor, adulatus sum, ari schmeichle.  
 aspernor (für aspernor), -atus sum, ari verschmähe.  
 cōnor, -atus sum, ari denke darauf, versuche.  
 consōlor, -atus sum, ari tröste.  
 venor, -atus sum, ari jage.

## II. Conjugation.

## Denominativa:

fāteor, fassus sum, fatēri befenne.  
 Compoſ.: con-fiteor, -fessus sum, -fitēri befenne u. ſ. ſ.  
 misereor, miseritus u. misertus sum, misereri erbarme mich.  
 liceor, licitus sum, ēri biete auf etwas.  
 polliceor, — licitus sum, ēri erbiete mich, verheiße (aus port-liceor).  
 mēdeor, medēri heile.  
 rēor, rātus sum, rēri berechne, glaube.  
 rātus glaubend, adj. berechnet, festgesetzt, gültig.  
 tuor u. tueor, tuitus sum u. tutus sum, tuēri schütze, sehe auf etwas.  
 tūtus meist adj. sicher.  
 vōreor, veritus sum, verēri scheue mich, fürchte, (sich gewahren.)

## III. Conjugation.

## Viele Inchoativa, einzelne Denominativa.

ad-īpiscor, adeptus sum, adipisci erlange.  
 com-mīniscor, commentus sum, comminisci erdenke, jüme aus.  
 ex-pergiscor, experrectus sum, expergisci erwache.  
 frūniscor, frunitus sum, frunisci genieße, (archaisch).  
 irāscor, irātus sum, irasci (denom.) zürne.  
 nanciscor, nactus u. nactus sum, nancisci trage für mich davon,  
 erlange.  
 nāscor, nātus sum, nasci (nasciturus) werde geboren, entstehe.  
 obliviscor, oblitus sum, oblivisci vergeße.  
 pāciscor, pactus sum, pacisci mache einen Vertrag, bedinge. pactus  
 oft passiō: bedingen.  
 proficiscor, profectus sum, proficisci mache mich auf, verreise.  
 ulciscor, ultus sum, ulcisci räche mich, räche.  
 vescor — vesci esse.

## Sonst:

am-plector, amplexus sum, amplecti umfasse.  
 fruor, fructus, festener fructus sum, frui (fruiturus) genieße.  
 fungor, functus sum, fungī befeide ein Amt.

grādiōr, gressus sum, grādi schreite.

lābor, lāpsus sum, labi gleite.

lōquor, locūtus sum, lōqui spreche.

mōriōr, mortuus sum, mōri (moriturus) reibe mich auf, sterbe.

(mortuus eig. Objectivbildung.)

nītor, nīsus oder nixus sum, nīti stütze mich, strebe.

(nīsus strebend, nixus sich gestützt habend, adnīsus anstrebend, adnīsus sich entgegenstemmend.)

pātiōr, passus sum, pāti leide.

quēror (f. quesor), questus sum, queri flage.

sēquor, sēcūtus sum, sēqui folge.

ūtōr (alt ceter), ūsus sum, ūti gebrauche, genieße.

#### IV. Conjugation.

Nicht selten Denominativa, so

blandiōr, blanditus sum, blandīri thue schön, schmeichle.

lārgiōr, largitus sum, largīri gebe reichlich, spende.

mētīōr, mensus sum, metīri messe.

mentiōr, mentitus sum, mentīri lüge.

mōliōr, molitus sum, molīri unternehme.

partiōr, partitus sum, partīri theile.

pōtiōr, pōtitus sum, pōtīri bemächtige mich.

sortiōr, sortitus sum, sortīri lose.

Sonst:

experiōr, expertus sum, experiīri erfahre.

(expertus auch passiv.)

opperiōr, oppertus oder opperitus sum, opperīri warte ab.

ordiōr, orsus sum, ordīri fange an.

ōriōr, ortus sum, (oritūrus) orīri entstehe.

Ann. 1. Orior kann mit Ausnahme des infinitivus imperfecti nach der dritten Conjugation (mit I vor dem Themavokale) conjugiert werden, und dies ist im Präsens vorherrschend:

ōriōr, ōrēris, ōritur;

ōrirer und ōrērer.

Ebenso in den Compositis außer in adoriōr greife an, welches vollständig der vierten Conjugation folgt.

Ann. 2. Dasselbe gilt von pōtiōr bemächtige mich.

§. 158. Mehr und minder defectiv auch rücksichtlich der Person sind die sogen. verba impersonalia.

1) Der Naturerscheinungen:

pluit es regnet. ningit es schneit (selten ninxit).

tōnat es donnert. fulgurat und fulminat es blitzt.

rōrat es thaut. grandinat es hagelt.  
 lapidat es regnet Steine; auch lapidatum est.  
 lucēscit und illucescit (illuxit) es wird Tag.  
 vesperāscit u. advesperāscit es wird Abend.

Ann. Einzelu treten hier bestimmte Subjecte hinzu: Jupiter tonat, inferiora fulmīnant, dies illucescit u. ſ. ſ.

2) des Affectes:

miseret und miseretur es erbarmt.  
 paenitet es gereut. piget es verdrießt.  
 pudet es schämt (schlägt nieder). taedet es eckelt (macht voll). Seltener  
 veretur es ergreift Schen.

Ann. Seltener tritt zu diesen Verbis ein bestimmtes, häufiger ein durch neutrales Pronomen bezeichnetes Subject. Dreiern Gebrauchs sind auch hier die Participialformen, wie paenitens, pudendus etc.

3) oportet es ist (zunächst rechtliche) Pflicht.  
 libet oder libet es beliebt. licet es ist erlaubt.  
 deceet es geziemt. dedecet es geziemt nicht.

Ann. Es finden sich auch: hoc libet, haec libent, hoc licet, haec licent, res deceet, res decent u. ſ. ſ.; libens gern, mit Luſt; licens zügellos, licitus erlaubt.

4) Neben dem pers. Gebrauche unpers. cānit es bläst, hūcinat es bläst.

### §. 159. Defectiva temporibus.

In der classischen Sprache sind ohne die Formen des Imperfectum:

coepi ich habe angefangen.  
 mēmīni ich erinnere mich.  
 ōdi ich haſſe.

- a) *perf. praes.*: coepi, coeperim.  
*perf. praet.*: coeperam, coepissem.  
*perf. fut.*: coepero.  
*part. perf.*: coeptus.  
*part. fut.*: coepturus.

Ann. Die scenische Sprache hatte noch die temp. imperfecta; eigentlich coipio (apiscor) ich knüpfe an.

- b) *perf. praes.*: mēmīni, meminērim.  
*perf. praet.*: meminēram, meminissem.  
*perf. fut.*: meminero.

In der classischen Sprache ohne partic.; aber imperat.: memento, mementote. Wurzel: man durch Denken ergreifen.

- c) *perf. praes.*: ōdi, ōderim.  
*perf. praet.*: ōderam, ōdissem.  
*perf. fut.*: ōdero.  
*part.*: ōsus, ōsurus.  
 ōdi eig. = reppuli, habe abgewiesen.

§. 160. Als vereinzelte defectiva führen wir auf:

1) ājo, ich behaupte, ſage.

<i>imp. praes. indic.</i>		<i>imp. praes. conj.</i>
ājo, āis, āit.		— ājās, ājat.
	ājunt.	— — ājant (ſpät.)

*imperf. praet. indic.*  
ājēbam (āibam) etc.

*Imperativ:* ai (arſaiſā)

*Partic.:* ājens.

ājo = ahio oder agio. *praes.* uſſpr. āis, āit.  
dann āis, āit.  
āis, āit.  
āis, āit, āin?

2) fāri ſich äußern, ſagen und ſeine Compoſs.

Indicativus.

*imperf. praes.* — fāris (unbelegt), fatur  
affamur, famini, affantur (alle nicht häufig.)

*imperf. praet.*  
af-fabar, — —  
praefabantur.

*imperf. fut.*  
af-fabor, ef-fabēre.  
af-fabimur.

*perf. praesens* fātus est.  
*perf. praet.* fātus eram, — fātus erat.

Conjunctivus.

*imperf. praes.* praefarer (ſpät).

Imperativus:

fāre, effāre.

praefato und praefamino (arſaiſā).

*Infinit:* fari. *Gerundium:* fandi, fando.

*Partic. imperf.* fans.

*part. perf.* fātus.

*part. necessitatis:* fandus.

*Supinum:* effātu.

3) salvēre, āvēre gegrüßt ſein.

Außer dieſen Infinitiven beſonders die Imperative:

salve, salvēto. āve avēto.

salvete. avete.

*fut.* salvebis.

4) Zweifelhaft, ob Imperative:

cēdō gib her! cettē gebt her!

5) *quaeso* ich bitte  
*quaesūnus* wir bitten,  
 in die Rede eingeschoben. Dieses sind ältere Formen von *quaero*.

### Bereinzelte Anomalien.

§. 161. 1) Verba, die die erste Person Sing. Imperf. Präj. noch auf *m* bilden.

a) das Verbum *sum* ich bin.

Indicativus.

Conjunctivus.

*imperf. praes.*

*ing.* *sum*, *ēs*, *est*

*sim*, *sīs*, *sit*

*pl.* *sūmus*, *estis*, *sunt*.

*sīmus*, *sītis*, *sint*.

*imperf. pract.*

*ing.* *eram*, *erās*, *erāt*

*essem*, *essēs*, *esset*

*pl.* *erāmus*, *erātis*, *erant*.

*essēmus*, *essētis*, *essent*.

*imp. fut.*

*ing.* *ero*, *erīs*, *erit*

*pl.* *erimus*, *eritis*, *erunt*.

*perf. praes.*

*ing.* *fui*, *fuiſti*, *fuit*

*fuērim*, *fuērīs*, *fuērit*

*pl.* *fūimus*, *fuiſtis*, *fuērunt*.

*fuērīmus*, *fuērītis*, *fuērint*.

*perf. pract.*

*ing.* *fuēram*, *fuēras*, *fuērat*

*fuiſsem*, *fuiſsēs*, *fuiſſet*

*pl.* *fuērāmus*, *fuērātis*, *fuērant*.

*fuiſſēmus*, *fuiſſētis*, *fuiſſent*.

*perf. fut.*

*ing.* *fuēro*, *fuērīs*, *fuērit*

*pl.* *fuērīmus*, *fuērītis*, *fuērint*.

Imperativus:

*ēs*, *esto*

*Infin. imperf. esse.*

*esto*

*perf. fuisse.*

*este*, *estote*

*fut. fore oder*

*sunto.*

*fütürum esse.*

*Partic. imperf.* *absens* abwesend.

*praesens* anwesend.

*fut.* *fütürus*, *a*, *um*.

Ann. 1. Die Conjugation ist zusammengesetzt aus den Wurzeln *ES* und *FU*.

Ann. 2. Die Conjugation von *FU* ist regelmäßig. Von dieser Wurzel *fu* kommt auch *forem* (neben *essem*) besonders in bedingten Sätzen, und *fore*. Sie stehen für *forem* (v. \**fovo*) und *fore*.

Ann. 3. Die Wurzel *ES* hat ein sehr schwaches *ē*, welches im Präsens 1. Sing. und 3. Plur., in der ältern Poesie nach Vokalen, nach *-m*, nach *-s* mit vorausgehendem kurzem Vokale sehr häufig auch im Präsens 2. u. 3. (*dictu's*,

dictust) abfällt. Das s dieser Wurzel geht zwischen zwei Vokalen in r über: eram, ero u. f. f.

Ann. 4. Das Präsens wurde eigentlich ohne thematischen Befal gebildet, aber da die Laute sm unaussprechbar sind, entwickelte sich vor m der dunkle Vokal u, welchen einige dem i näher sprachen (vgl. optimus, optimus). Alte Form für sunt war sont.

Ann. 5. Ältere und vollere Formen des Präsens Coniunctivi sind  
siem, siēs, siet  
sient,

für siām u. f. f. aber nie findet sich dreifüssiges siēmus, sietis.

Ann. 6. Im Imperfect. Präterit. Subicat. ist ā archaisch durch alle Personen geblieben.

Ann. 7. Das Futur ist eine durative Form auf -io, ursprünglich esjo, esio u. f. f.; aber das Bildungs-i fiel vor dem Themavokal aus. Selten ist erint für erunt. Nicht Futurum, sondern altes Indicativum ist eseo für esseo.

Ann. 8. Das Imperf. Prät. Conj. ist zusammengesetzt aus essem, d. i. es u. alten (e)saim.

Ann. 9. Im Inf. Imperf. steht esse für esese. Das Partic. Imperf., erhalten in zwei Zusammensetzungen, lautete: -sens; absens, praesens.

Ann. 10. Zusammengesetzte:  
abesse weg sein. āfui, absens.  
adesse dabei sein. praesens gegenwärtig.  
deesse fehlen. inesse darin sein.  
interesse dazwischen, darunter sein.  
obesse entgegen sein, schaden. praesesse (praesesse) vorstehen.  
prodesse nützen, behält das alte d vor Vokalen.  
subesse zu Grunde liegen. posse, alt potesse, können.

#### b) possum ich kann.

Indicativus.	Coniunctivus.
<i>imperf. praes.</i>	
possum, pōtes, pōtest	possim, possis, possit
possimus, potestis, possunt.	possimus, possitis, possint.
<i>imp. praet.</i> potēram u. f. w.	possem etc.
<i>imp. fut.</i> potēro u. f. w.	
<i>perf. praes.</i> potūi u. f. w.	potuerim u. f. f.
<i>inf. imperf.</i> posse.	<i>perf.</i> potuisse.

Ann. 1. possum ist zusammengesetzt aus potis (pote) sum; potis, pote eigentl. adverbial gewordenes Neutrum des Comparatives potior. Dichterisch, besonders in älterer Zeit oft potis oder pote sum. Vollere Formen sind noch potesse und potesset. Aber nicht selten und auch bei Cicero findet sich potisse und potissent für posse, possent.

Ann. 2. Nicht gerade häufig lesen wir statt poterunt poterint.

Ann. 3. Archaisch ist das Passivum: potestur, possitur, poteratur etc. beim passiven Infinitivus.

c) Ein zweites (drittes) Verbum auf -m ist inquam  
ich sage.

	Indic.	Conj.
<i>imperf. praes.</i>	inquam, inquis, inquit inquimus, inquitis (spät), inquiunt.	inquitat.
<i>imperf. pract.</i>	inquiēbat.	
<i>imperf. fut.</i>	inquiēs, inquiet.	
<i>perf. praes.</i>	inquii, inquisti.	
Imperat.	inque, inquito.	

Ohne infinitivus und participium.

Anmerkung. Offenbar liegt eine Zusammenziehung mit in zu Grunde.

§. 162. 2) fio ich werde, geschehe.

	Indic.	Conj.
<i>i. praes.</i>	fio, fis, fit — — fiunt.	fiam u. f. f.
<i>i. pract.</i>	fiēbam u. f. f.	fierem u. f. f.
<i>i. fut.</i>	fiam u. f. f.	
<i>perf. praes.</i>	factus sum u. f. f.	
Imperativus:	fī (fito) fite.	factus sim u. f. f.
<i>Inf. imperf.</i>	fiērī	
<i>i. perf.</i>	factum esse.	
<i>i. fut.</i>	factum iri. futurum esse, fore (v. W. fü.)	
<i>Part. perf.</i>	factus.	
<i>p. fut.</i>	füturus (von Wurzel fü.)	

Ann. 1. Die Conjugation ist zusammengesetzt aus dem Intransitivum fio b. i. fu-i-o (vgl. *quō* neben *quō*) und dem Passivum von facio. Der Infinitivus fiērī ist nicht eine Passivform, sondern ein Ueberrest der ältern Infinitivbildung des Activums fierēi, fierī; daneben besteht ein altes fiere. Nur der ursprünglichen ē (fiērem, fiērī) wurde i des Stammes allmählich verfürzt.

Ann. 2. Die Passivformen von fio, (fitor, fiēbantur) sind archaisch.

Ann. 3. Die losen Zusammensetzungen mit facio, d. h. diejenigen mit Verbalstämmen oder Adverbien, welche den Vokal des Stammes nicht schwächen, bilden ihr Passivum in der Regel mit fio, die innigen Zusammensetzungen, d. h. diejenigen mit Präpositionen und Schwächung des Stammvokales, in der Regel mit facio (-ficio), calefio „ich werde warm,“ conficio „ich werde aufgerieben,“ doch finden sich Beispiele von -fio im letztern Falle nicht selten: confit u. f. f.; dahin auch inlit er, sie hebt an.

§. 163. 3) fero, ich trage.

## A c t i v u m.

	Indic.	Conj.
<i>i. praes.</i>	fero, fers, fert fermus, fertis, ferunt.	feram, ferās, ferāt etc.
<i>i. pract.</i>	ferēbam etc.	ferrem etc.
<i>i. fut.</i>	feram, feres etc.	
<i>perf. praes.</i>	tūli, tulisti etc.	tulerim etc.
<i>p. pract.</i>	tuleram.	tulissem etc.
<i>p. fut.</i>	tulero.	
	Imperat.: fer, ferto, ferto. ferte, fertōte, ferunto.	
	Infinitivus imperf. ferre.	Partic. imperf. ferens.
	<i>i. perf.</i> tulisse.	<i>p. fut.</i> latūrus.
	<i>i. fut.</i> latūrum esse.	

## P a s s i v u m.

	Indic.	Conj.
<i>i. praes.</i>	fēror, ferris, fertur ferimur, ferimini, feruntur.	ferar u. f. f.
<i>i. pract.</i>	ferēbar u. f. f.	ferrer, ferrēris u. f. f.
<i>i. fut.</i>	ferar u. f. f.	
<i>perf. praes.:</i>	lātus sum u. f. f.	Imperativus: ferre, fertor, fertor
<i>Inf. imperf.</i>	ferri.	ferimini, feruntor.
<i>i. perf.</i>	lātum esse.	Partic. necessitatis: ferendus.
<i>i. fut.</i>	lātum iri.	<i>p. perf.:</i> lātus.

Ann. 1. Die Conjugation ist zusammengesetzt aus den Stämmen fero und tollo, dessen perf. ursprünglich und archaisch tētūli, part. perf. ursprünglich mit Metathesis lātus lautete.

Ann. 2. fero verliert den Themavokal ē und i außer vor m.

Ann. 3. Composita:

affero, attūli, allātum, bringen.  
aufero, abstūli, ablātum, wegtragen.  
differo, distūli, dilātum, sich unterscheiden, verschieben.  
refero, rettūli, relātum zurückbringen u. f. f.

§. 164. 4) vōlo ich will. nōlo ich will nicht. malo ich will lieber.

## a) vōlo.

	Indic.	Conj.
<i>impf. praes.</i>	vōlo, vīs, volt (vult) vōlūmus, vōltis, (vultis), vōlunt.	vēlim, vēlis, vēlit vēlimus, vēlitis, vēlint.
<i>i. pract.</i>	vōlēbam u. f. f.	vellem.
<i>i. fut.</i>	vōlam, vōlēs u. f. f.	
<i>Inf. imperf.</i>	velle.	Part. impf. vōlens.
<i>perf.</i>	vōluisse.	

Ann. Der Grundvokal ö (für ä) geht vor H und vor I der folgenden Silbe in ü über. Der Themavokal e, i, fällt aus. vis steht für vól-s, vel-s, vil-s (nicht vil, weil das Zeichen der zweiten Person erhalten bleiben soll.) Vin? f. visne willst du? sis f. si vis wenn du willst; sultis für si voltis wenn ihr wollt.

b) nōlo ist gleich nōvolo, nōvōlo.

In der klassischen Sprache galten:

	Indic.	Conj.
<i>Impf. praes.</i>	nōlo, non vis, non volt (non vult)	nōlim etc.
	nōlumus, non voltis, (non vultis) nōlunt.	
<i>i. pract.</i>	nōlēbam etc.	nōllem etc.
<i>i. fut.</i>	(nōlam), nōlēs etc.	
<i>perf. praes.</i>	nōlui etc.	nōluerim etc.
<i>p. pract.</i>	nōlueram etc.	nōluissem etc.
<i>fut.</i>	nōluero etc.	
<i>Inf. imperf.</i>	nōlle.	Imperativus.
<i>i. perf.</i>	nōluisse.	nōlī, nōlīto; nōlīto.
<i>Part. imperf.</i>	nōlens.	nōlīte, nōlītōte; nōlūnto.

Ann. 1. Bei Plautus auch nevis, nevolt (wie nequeo, nescio, neparcunt), non velim, non vellem.

Ann. 2. Der Imperativus ist nach Analogie des Coniunctivus gebildet, vielleicht nōlī ursprünglich geradezu für nōlis.

c) mālo ist gleich ma-volo, māg (māge, māgis) volo.

In der klassischen Sprache galten:

	Indic.	Conj.
<i>Impf. praes.</i>	mālo, māvis, māvolt	mālim etc.
	mālumus, māvoltis, mālunt.	
<i>i. pract.</i>	mālēbam.	māllem etc.
<i>i. fut.</i>	(mālam) mālēs etc.	
<i>perf. praes.</i>	mālui u. f. f.	māluerim etc.
<i>Inf. imperf.</i>	mālle.	
<i>i. perf.</i>	māluisse.	

Ann. Plautus hat neben diesen Formen noch oft die vollern māvolo, māvolet, māvelim, māvellem etc.

§. 165. 5) eo ich gehe.

Activum.

	Indic.	Conj.
<i>i. praes.</i>	eo, is, it	eam, eas, eāt
	imus, itis, eunt.	eamus, eātis, eant.
<i>i. pract.</i>	ībam, ības etc.	īrem, īrēs etc.
<i>i. fut.</i>	ībo, ībis etc.	
<i>perf. praes.</i>	īvi (ii) etc.	īverim, (ierim) etc.
<i>p. pract.</i>	īveram.	īvissem.
<i>p. fut.</i>	īvēro.	

## Imperativus:

i, ito; ito.

ite, itôte; eunto.

*Inf. impf.* ire.*i. perf.* ivisse (iisse, isse).*i. fut.* iturum esse.*Gerund.* eundi, eundo etc.*Particip. impf.* iens, euntis.*p. fut.* iturus.*Supinum* itum.

Ann. Die Wurzel ist *i*, wird aber überall außer im *Sup.* u. *Part. Fut.* in *ei*, *i* gesteigert, welches sich vor Vokalen allmählich verkürzt. Das alte *ei* geht vor den Vokalen *ä*, *ö*, *ü* in *ë* über. Mit Ausnahme vom *praes. indic. 1. Pers.* u. *praes. conj.* ist die Conjugation ohne thematisches *ä*. Vgl. griech. *ειμι*. Das *Perfectum* folgt der Analogie der vierten *Conj.* Die Form *ii* ist besonders in den *Compositis* die herrschende.

Ann. 2. *ire* und seine *intransitiven Composita* bilden ein *impersönliches Passivum*, die *transitiven* ein *vollständiges*: *adeor* etc.

Ann. 3. Als *Zusammensetzung* von *ire* ist besonders *perire*, als *Zusammenrückung* *vaeneo* (*vëneo*), *vaenire* (aus *vënum ire*) zu merken. Diese beiden *Intransitiva* vertreten das *Passivum* von *perdo* und *vendo*. (Von *perdo* ist im *Passivum* nur *perditus*, von *vendo* nur *vendendus*, *venditus* gebräuchlich.)

Ann. 4. *Archaisch* ist das *Passivum* von *vaenire* (*vaeniri* etc.)

Ann. 5. Neben der *Futurform* *ibit* erscheint in den *Compositis* nicht ganz selten *-iet*: *vaeniet*, *transiet* u. s. f.

§. 166. 6) *queo* ich vermag.

*nequeo* ich vermag nicht, bin nicht im Stande.

Diese *conjugieren* ganz nach *eo*; es fehlen ihnen aber *imperativus* und *gerundium*. Für *nequeo* etc. findet sich häufiger: *non queo*, *non quis*, *non quit*.

Ann. *Archaisch* ist das *Passivum* in Verbindung mit dem *Infinit. Pass.*, z. B. *nequitur subigi* etc.

§. 167. 7) *ëdo* ich esse.

Dieses *Verbum* hat keine weitere *Unregelmäßigkeit*, als daß es außer vor *m* den *Themavokal* *ë*, *i* auswerfen kann, wonach es vor *Zahnlauten* sein *d* in *s* verwandelt; überdies kann der *Imperativus 2te Pers. Sing.* *ës* heißen. Also:

*ëdis* oder *ës*, *ëdit* oder *est*.

*ëderem* oder *essem* f. *ed-sem* u. s. f.

*ëdere* oder *esse*; *ëditur* oder *estur* u. s. f.

Ann. Der *Conjunctiv* des *Präsens* heißt neben *ëdam*, *comëdam* auch *alterthümlicher* *ëdim*, *comëdim*.

## Adverbia.

### Conjunctionen. Präpositionen.

§. 168. Wir handeln über diese in einem Anhange zur Flexionslehre, weil sie größtentheils *casuell* sind, also ihre Wirkung zu Adverbien u. s. f. nicht wesentlich in die speciellere Wortbildung gehört.

#### Entschiedene Accusative sind:

§. 169. a) die substantivischen *dömum* nach Hause, *rus* aufs Land, *vicem* im Wechsel, für, *dum* die Zeit hindurch, während, auch in *vixdum* kaum noch, *nondum* noch nicht, *ägedum* wolan denn u. s. f. *dūdum* längst, alle von *diu*-s Tag, Zeit, jam, eben, schon, -*clam* in *quidam* irgend einer eben, -*dem* in *quidem* irgend wie eben (von derselben Wurzel *div*, aus welcher *diu*-s hervorgegangen ist), ferner eine reiche Anzahl von *adv.* auf -*tim* oder -*sim*: *contemptim* verächtlich, *sensim* allmählich, und nach deren Analogie *furtim* verstoßen, *paulatim* allmählich u. s. f. —

*föräs* hinaus; alt: *nügäs* zur Post.

Von Adjectiven und Pronominaen stammen:

§. 170. b) *accus. sing. neutr.*: *fácilē* leicht, (später *faciliter*), *difficilē* schwer (seltener als *difficiliter* u. *difficulter*), *facul* (archaisch), *simul* (alt *semol*) d. i. *simile* zugleich, *semel* Ein Mal, *procul* in einiger Ferne, d. i. *prociile*; *völüp* (archaisch) nach Lust, d. i. *volupe*, *impune* straflos, sicher, *recens* neulichst, *commödüm* gerade, eben, *minimum* wenigstens, *potissimum* am besten, *ceterum* übrigen, *iterum* zum andern, zweiten Male, *primum* zum ersten Male, *erstens*, *postremum* zum letzten Mal, *zuletzt*, *summum* höchstens, *dömum* erst, *circum* um — herumkreisend, *versum*, gegen, und seine *Composita retrorsum* rückwärts, *rursum* d. i. *reversum* wieder, *seorsum* für sich, abgefordert, *tantum* nur, *nön* = *ne ünum* (alt *noenu*) nicht, -*tem* in *item* ebenso, *autem* aber, *enim* für *enem*, *enom*, *einom* denn, *cum* mit, *quom*, *cum*, *wann*, *tum* dann, ferner alle adverbialen *Comparative* wie *doctius* gebildeter, *aerius* feuriger, *minus* weniger, *mägis* mehr und nach den letztern *versus* gegen, *tēnus* bis, *sēcus* anders, *prötēnus* und *prötinus* sofort, *cōminus* in der Nähe, *ēminus* aus der Ferne, *sätis* genug neben *sät*, *pötis* u. *pöte* vermögend, wie *mäge* neben *mägis*, *prötinis* archaisch = *protinus*.

§. 171. c) *accus. sing. fem.*: *bifariam* zweiseitig u. s. f., *cōram* vor Augen von *corus* aus *co* u. *os*, *prötinam* sofort (archaisch für *protinam*), *promiscam* (archaisch für *promiscuam*) durcheinander, *perpēram* *άλλως*, verkehrt (vgl. *perendie*), *clam* für \* *cālam*, anders gebildet als das arch. *calim* heimlich, *tam se*, *quam* wie, *nam* denn.

§. 172. d) *accus. plur. neutr.*: *cōterā* im Uebrigen, *frustrā* umsonst von *fraud* (fraus), in alter Zeit immer mit *ā*, in classischer Zeit nach Analogie von *intrā* etc. als Abl. behandelt.

§. 173. e) *accus. plur. fem.* *aliās* sonst, *alterās* ein zweites Mal.

### Entschiedene Ablative sind:

§. 174. a) die substantivischen: rure vom Lande, domo von Hause, noctu bei Nacht, oppido auf der Stelle, sponte freiwillig, magnopere sehr, hodie neben hodie heute, p̄endiē am andern Tage, übermorgen, h̄ri, h̄rē gestern, h̄ci, h̄cē am Tage, māni, mānē früh, am Morgen, vesp̄ri und vesp̄rē am Abend, tempori, temperi, temporē zur Zeit, modō nach dem Maße, nur; gratis umsonst, ingratiis, ingratis wider Dank, unfreiwillig, foris draußen, quotannis jährlich, multimodis s. multis modis vielfach.

§. 175. b) ablat. sing. neutr. auf ō.

1) Von Adjectiven, zunächst in den Zeitadverbien: perp̄tūo immerwährend (neben seltenerm perpetue) continūo unmittelbar darauf, cotidiano täglich, mātutino früh morgens, crebro häufig, raro selten, sero spät, repentino plötzlich, subito plötzlich, primo anfänglich.

2) Häufig von Partic. Perf. Pass.: auspiciato unter guter Vorbedeutung, augurato nach Aufstellung von Augurien, composito nach Verabredung, improviso unversehens, sortito nach Losung, bipertito zweifach geteilt, inopinato und necopinato unerwartet, inconsulto unbefonnen, cito (mit gekürztem o) schnell, falso falsch, merito mit Recht, secreto geheim.

3) Außerdem viele andere adjectivische, wie arcano geheim, fortuito zufällig, mutuo wechselseitig, gegenseitig, precario bittweise, serio im Ernst, praesto bereit, certo für gewiß, vero in Wahrheit (unterschieden von certe, vere), ergo also, pro, pro hervor, für.

§. 176. c) ablat. sing. neutr. auf ē (ed).

Diese Adverbialbildung ist die gewöhnliche für Adjectivstämme auf -ō, also auch für alle Superlativstämme: longē, docte, facillime (archaisch), doctissime etc., fortwährend im Auslaute verkürzt nach ursprünglich metrischem Gesetze in malē schlecht, bonē gut, wohl. Dahin gehören auch ferē und fermē fast (derselben Wurzel mit firmus) vgl. *μάλιστα*.

§. 177. d) abl. sing. neutr. sind ferner: qui wie, ququam irgendwie, alioqui sonst etc. und wol auch proclivē abwärts, repente plötzlich, schnell; hier schließen wir noch an: \*antiē in antideo etc., \*postē in postidea nachher, daraus antē, poste, post, sēd für sich, ohne, aber, dē für ded, rēd-rē-.

§. 178. e) Entschiedene abl. sing. femin. sind nicht selten, besonders in Fällen, wo die Richtung bezeichnet wird, oft noch mit deutlicher Ellipse: ergā gegen, contrā (für contōrā) gegen, intrā innerhalb, extrā außerhalb, infrā unterhalb, circā ringsherum, juxtā neben, nahebei, dextrā rechts, sinistrā links, rectā gerade aus, hāc hier, quā wo, wie, eā da, unā zugleich (sc. operā). eādem und eādem operā zugleich u. s. f.

§. 179. f) ablat. plur. in alternis abwechselnd.

§. 180. g) An diese Adverbia schließen sich am einfachsten an diejenigen auf -tus (sanskr. -tās) wie funditus von Grund aus, p̄nitus vom innersten heraus, ins innerste, stirpitus vom Stamme aus, vom Grunde aus, antiquitus

von Alters her, vor Alters, divinitus aus dem Göttlichen, göttlich, humanitas menschlich, intus von innen, inwendig etc.; -tur in dem archaischen simitur neben simitu für simitus.

§. 181. Dativformen sehen wir in quō wohin, eō dahin, illō, illōc, illuc dorthin, istō, istōc, istuc dorthin, wo du bist, hōc, huc hierher.

§. 182. Locat. sing. der Ruhe auf I, I findet sich in: domi zu Hause, hūmi auf dem Boden, zu Boden, ruri auf dem Lande, peregrē in andern Lande, fort, diē septimē am siebenten Tage u. s. f., quotidiē an dem wievielten Tage, immer, täglich, postridie am nachfolgenden Tage, pridie am Vortage, prae und \* pri vorher, vor, pōnē, hinten, aus posne. hic hier, isti und istic, illi und illic (isti und illi archaisch) dort, sic so, uti (ut), wie u. a., nē (nei, ni) nicht, damit nicht.

§. 183. Locativus der Ruhe auf -hī: ubi wo, ibi da, ibidem ebenda, sicubi wenn irgendwo, utrōbi und utrūbi auf welcher der beiden Seiten, alibi und aliubi (von den Stämmen ali-alio) anderswo u. s. f.

§. 184. Locativus der Bewegung von einem Orte her auf -im für stem sind: exim darauf, olim einst, illum, istum, gewöhnl. illum-e, istum-e, von dort, hin-e von hier, interim inzwischē, utrinque beiderseits, unquam jemals. Sehr häufig ist die Partikel de angefügt, inde von da, deinde hierauf, proinde demnach, unde woher? aliunde irgend woher, aliunde anders woher etc. Auslautendes m wird n in alioqui-n gesetzt, eigentl. anderswie, dein, proin u. s. f. (wol durch die Form -inde hindurch). An andere Adverbia auf -im tritt sēcus: altrin-sēcus von der andern Seite her, extrinsēcus von außen, intrinsēcus von innen.

§. 185. Die Schwierigkeit die Form der Adverbien, Conjunctionen und Präpositionen zu bestimmen, wie sie oben schon einzeln uns entgegengetreten ist, steigt sich in andern Bildungen wie in saepe, paene, prope, welche wir für Locative halten, in itā, welches ein Ablativus oder Instrumentalis zu sein scheint, in quādo, aliquādo, welche man ebenfalls für Ablat. oder Instrument. zu halten hat, in usque, usquam, nusquam, usquam, ex, abs-, obs-, subs-, eis, uls, penes, trans, deren s comparativisch oder genitivisch sein dürfte, super, welches wol ein locativisches i abgestreift hat, hand (han) nicht, vix kaum, mox bald, die auf einen Locativus Plur. schließen lassen (-or). Besonders ist hier die Adverbialbildung auf -ter (meist an -i und Consonantenstämmen, doch auch einzeln an -o Stämmen) hervorzuheben, welche sicher einst Casusbildung hatte. Beispiele seien: breviter kurz, audaciter und audacter kühn, sapiēter weise, humaniter menschlich, propter wegen (s. propiter), praeter außer u. s. f. Davan schließt sich igitur daher, also.

§. 186. Viele Adverbien sind zusammengerückte Bildungen, wobei namentlich Präpositionen eine große Rolle spielen, und wo sie theilweise noch ohne ihre gewöhnliche Rectio (adverbial) erscheinen. So in antea (antidea, interea, postea (postidea), interim, interibi, antehac, posthac, interdiu und inter-

dus unter Tages. Regelmäßig sind admodum sehr, extemplo (alt extempulo) sogleich, unmittelbar vom Schauplatze, interdum unter der Zeit, bisweilen, ilico für illico, in loco auf der Stelle, invicem gegenseitig, auf Wechsel, obviam entgegen, obiter ebenhin, postmodum und postmodò (f. modum) hernach, (nach dem Maße), propediem nahe am Tage, nächster Tage, sublimes und sublime unter die obere Schwelle hinauf, hoch. In Zusammensetzungen wie: parumper, nuper, semper, paulisper, aliquantisper etc. ist die Präposition nachgesetzt. Noch looser sind Formen wie quemadmodum wie, quamobrem weswegen. Außerdem nennen wir als Zusammenrückungen: nūdus tertius nun der dritte Tag, vorgestern u. ä. forsā es fragt sich gerade ob, vielleicht, forsitan vielleicht, fortasse für und neben fortassis d. i. forte an si vis vielleicht, identidem immerfort. Adverbien aus ganzen Sätzen sind videlicet man kann sehen, augenscheinlich, nämlich, gewiß, scilicet man kann wissen, offenbar, nämlich, ilicet man kann gehen, sofort, für videre, scire, ire, licet; dumtaxat (taxare frequentat. von tango) soweit es reicht, eben nur. Zu den Zusammenrückungen gehören noch manche der unten aufgeführten Conjunctionen und Interjectionen.

### S. 187. Verzeichniß der Präpositionen.

#### a) Die untrennbar gewordenen.

ambi, amb-, am-, an- um-herum, nach beiden Seiten.  
 dis- entzwei, zer-.  
 port-, por- hin-, dar- (porrigere darreichen).  
 red-, re- wieder.  
 sed-, se- für sich, beiseits.

#### b) Trennbare.

##### 1) Mit Accusativus.

ad an, zu.	inter unter, zwischen.
adversum, adversus, exadver-	intrā innerhalb.
sum, gegen.	juxtā neben, nahe bei.
ante vor.	ob gegen, wegen.
apud bei.	pēnēs bei, in Händen.
circā, eircum um — herum.	per durch.
eis, citra diesseits.	pōnē hinter.
contrā gegen.	praeter daneben vorbei, außer.
ergā gegen.	prōpē nahe bei, neben, wegen.
extrā außerhalb.	secundum längs, gemäß.
infra unterhalb.	trans jenseits.
subter unter.	ultrā jenseits, über — hinaus.
suprā oberhalb.	

##### 2) Mit Ablativus.

ab, ā, abs von.	ex (ec), ē aus.
absque ohne (veraltet).	prae vor.
eōram in Gegenwart.	prō vor, für.
cum mit.	sinē ohne.
dē von — herab, über.	tēnus bis an.

## 3) Mit Accusativus und Ablativus.

In in.	süper über.
süb unter.	subter unter.

## Verzeichniß der Conjunctionen.

## §. 188. I. Coordinierende.

- 1) conjunctive:
  - et, -que, atque (= at -que) oder æ und.
  - quõque, etiam (et iam) auch.
  - nẽque oder nec (ne-que) und nicht.
  - nẽ-quidem nicht einmal, auch nicht.
- 2) disjunctive:
  - aut (für au-ti) oder.
  - vel (für vëlis) oder -vë oder.
  - sive und seu oder wenn, oder.
- 3) adversative:
  - at, ast aber.
  - sẽd, alt auch sedum aber, (indessen).
  - autem (au-tem) aber.
  - atquĩ aber nun, irgendwie ja gewiß, aber.
  - ceterum, vërum, vero übrigens, aber.
  - Mit vero zusammengesetzt: enimvero ja aber.
  - tãmẽn so auch, doch. at-tamen aber doch. verumtamen aber doch.
  - at enim und sed enim aber ja.
- 4) limitierend: quidem irgendwie eben, zwar, nebst equidem.
- 5) corrigierend: immo, imo im innersten, vielmehr.
- 6) causal: enim, etenim, nam, namque nämlich, denn.
- 7) conclusiv: ergo daher, itaque daher, igitur daher, von da aus.
- 8) optativ: utinam daß doch! nẽ doch nicht!
- 9) fragend: -nẽ, nonnẽ, necnẽ, num, numnẽ, utrum-ãn, annẽ;  
cũr warum? quidnĩ warum nicht? ubĩ wo? u. s. f.

## §. 189. II. Subordinierende.

- 1) comparative: uti, ut, sicut, vëlut wie.  
prout demgemäß wie, præut im Verhältniß wie.  
cũ wie, quam wie sehr.  
tamquam, tamquam si, quãsi gleichwie, gleichsam.
- 2) temporale: quom (cum) wann.  
quando wann, dum wãhrend, bis.  
donec (alt donicum) bis.  
priusquam, antequam, anteaquam bevor als, bevor.  
postquam, posteãquam nachdem.  
simulatque, simulac sobald als.  
ut wie, als; ubi wann, als.

- 3) causale: quom (cum), quoniam, quod, quia weil.  
quippe, utpôtē wie ja, weil ja.
- 4) conditionale: sī wenn;  
sīm (eig. wenn nicht, sondern) wenn, wenn aber; vgl. εἰ δὲ μὴ.  
nīsī, nī wenn nicht.  
sīve, seu oder wenn.  
dummödö, mödö, dum wenn nur.
- 5) concessive: etsi, etiamsi wenn auch, tametsi wenn auch.  
quamquam, quamvis, quantumvis, wenn auch noch so sehr,  
obgleich.  
licet es ist erlaubt, obgleich.
- 6) finale: uti, ut damit, so daß.  
quō damit dadurch, damit desto.  
quōminus damit dadurch weniger, damit desto weniger, damit nicht.  
quān (wie nicht) daß nicht.  
nē damit nicht.  
nēve, neu oder damit nicht.  
nēdum geschweige daß.

### §. 190. Verzeichniß der gebräuchlichsten Interjectionen.

a bei Verdruß und in der Warnung.

öh beim Ausrufe.

ei; eheu, heu beim Schmerz.

eiä, ehäm bei Ermunterung und freudiger Ueberraschung.

euoe, iō bei bacchantischer Freude.

em deitisch, besonders bei Demonstrativen,

zu unterscheiden von

ēn, ecce und Zusammensetzungen, sieh da!

hem zum Ausdrucke der Freude, wie des Schmerzes, der Ueberraschung,  
Bestürzung.

heus! höre! beim Zuruf.

nē vor Pronomina, versichernd.

prō bei Bewunderung und Abscheu.

vae bei Bedauern und Drohung.

Außer diesen und ähnlichen dienen einzelne Nominalformen und Verbalformen als Interjectionen, wie mälum zum Henker! macte (virtute) Heil dir! ägö wolan! u. s. f. und nicht wenige zusammengerückte Wörter, wie neben hercūles, hercūle, hercele (auch die letztern Nominative mit abgeworfenem s), mēhercules, mēhercule, mēhercle möge mich Herkules beschützen! (Schwur der Männer), mēcastor, möge mich Castor beschützen! (Schwur der Frauen), neben pōl d. i. Pollux (Pollāces, etrusk. Pultuke, Πολυδῆζης) ēdepol o Gott Pollux, wie ēcastor, mēdius Fidius (dius = Ζεύς, Fidius von W. sid frauen) u. a.

## Wortbildung.

§. 191. Die Wortbildung beschreibt die Art und Weise, wie Stämme aus Wurzeln, weiter Stämme aus Stämmen gebildet werden; und wie Wörter aus Zusammensetzung erwachsen.

§. 192. Unter Wurzel verstehen wir hier nur die eine Art derselben, nämlich die Bedeutungswurzeln oder die nennenden im Gegensatz der Deutewurzeln oder bloß die Beziehung ausdrückenden; wir behandeln demnach nur die wichtigsten Bildungsformen der abgeleiteten und zusammengesetzten Verba, Substantiva und Adjectiva. Aber auch unter den Bedeutungs-  
wurzeln scheiden wir nicht zwischen primären und secundären Wurzeln.

§. 193. Die indogermanischen Wurzeln sind durchaus einsilbig, übrigens in ihrer Lautgestaltung unbeschränkt. Sie werden gefunden durch Ablösung aller Beziehungselemente, welche ihnen nachfolgen, und durch Zurückführung des Wurzelvokales auf den bezüglichlichen Grundlaut. lēg ist W. von lēg-o, legio etc.; mēn W. von mens, mentio, mōneo u. s. f.; sōp W. von somnus, sōpor, sōpire u. s. f.

§. 194. Die Ableitungen sind primäre oder secundäre, d. h. solche, in denen nur eine einfache Ableitung aus der Wurzel stattfindet, oder solche, wo an eine erste Ableitung noch eine zweite u. s. f. antritt. Es gibt demnach auch primäre und secundäre Ableitungssuffixa; nicht selten ist aber im Lateinischen dasselbe Suffix zugleich primär und secundär. In weiterem Sinne heißen alle diejenigen Nominal-Suffixa primäre, welche an Verbstämme antreten, seien diese letzteren einfach oder schon abgeleitet.

### I. Abgeleitete Verba.

§. 195. Von den Verbstämmen fallen die Bildungen der Tempus-, Modus- und Genusstämme hier aus unserer Betrachtung weg, also auch die sogenannten verba inchoativa auf -seo.

§. 196. Alle abgeleiteten Verba sind ursprünglich mit -ja gebildet. Die Silbe -ja tritt entweder unmittelbar an das einfache Verbalthema auf (ursprüngliches) ä mit oder ohne Einfluß auf den Wurzelvokal, oder an ein schon bestehendes oder vorausgesetztes Nomen. Die ersteren sind ursprünglich causativa zu ihren Stammverben, die letztern denominativa in engerem Sinne. Der Vokal vor -ja erscheint als ä, (ö), ē, ī, ū: dōna-j-o, mone-j-o, audi-j-o, argu-j-o. Die verschiedene Färbung der Vokale a, e, i war ursprünglich durch den Auslaut der Stämme, welche der Ableitung zu Grunde liegen, bedingt, oder durch Schwächung herbeigeführt, nach und nach bildeten sich bestimmte Analogien. Das inlautende j ist im Lateinischen durchweg geschwunden.

Nichts hindert Verbalableitung auch von solchen Wortstämmen anzunehmen, deren schließender Vokal abgeworfen ist, wie laedere für lavidere von lavid(o), W. lu.

§. 197. Verba causativa. Sie finden sich besonders in Conj. II., wie monēre mahnen, von mēn (nemini); torrēre brennen neben τέρσονται, terra; terrēre schrecken von W. ters; nocēre schaden, neben nex; ciere in Bewegung

setzen von *W.* ei n. f. w., in *Conj. I.*: *dömäre* zahm machen, von *W.* dem, in *Conj. IV.* *söpäre* einschläfern, von *W.* *söp.*

§. 198. *Verba denominativa* im engeren Sinne. Hier überwiegt die Bildung auf *-äre*, welche sich auch in Fällen eindrängt, wo der Stamm auf *Consonant* oder *U* auslautet und häufig den leichten Stammvocal *I* verdrängt: *nömīnare* nennen, von *nomen*, *aestuarē* wallen, von *aestus*, *lēvare* erleichtern, erheben, von *lēvis*. Vorherrschend sind die *verba denominativa* von *Conj. I.* und *IV.* transitiv, diejenigen von *Conj. II.* intransitiv (ein *Sei n* ausdrückend). Die *denominativa* von *Conj. III.* sind meistens transitiv: *metūere* fürchten, *arguere* überweisen, *laedere* verletzen.

### Einige Hauptarten von *denominativa* sind:

§. 199. a) Die *verba meditativa* (von *meditari* auf etwas sinnen), gebildet auf *-esso*, *-isso*. So *capessere* heftig ergreifen, *arcessere* (von *eiō*) kommen lassen, *incessere* losgehen, *laccessere* reizen, *petessere*, *petissere* heftig erstreben, *incipessere* eifrig beginnen. — Diese *Verba* sind entstanden aus abstracten Substantiven auf *-ās*, lat. *-ūs*.

§. 200. b) *Verba frequentativa* oder *intensiva*, welche ein häufiges (*frequentare*) oder ein angestrengtes (*intendere*) Thun bezeichnen. Sie sind gebildet auf *-täre*, *-säre*, *-titäre*, *-sitäre* und schließen sich zunächst an *participia perfecti* an. Aber oft ist das einfache Verbum daneben nicht mehr gebräuchlich, wie bei *gustare* kosten von \* *gusto* -, \* *guso*, deutsch *küsu*, gr. *γεύω* f. *γεύσω*, *hortari*, alt *höritari*, ermahnen, von archaischem *horior*, 3. Pers. *höritur*, *cunctari* zaudern; oder es ist eine Participialform auf *-ito* statt *-to* vorausgesetzt, wie in *agitäre* treiben, *cogitäre* denken, oder auf *-ito* statt *-āto*, wie in *vocitäre* laut rufen von *vocāto* -, *vocare*. Solche *Intensiva* oder *Frequentativa* sind nun, abgeleitet vom einfachen Stamme: *cantare* singen vom *St.* *canto* -, *cānere*, *dicare* oft sagen, versagen, vom *St.* *dicto* -, *dicere*, *dormitäre* schlafen vom *St.* *dormito* -, *dormire*. Schon von einem *Frequentativum* gebildet sind *cursitäre* hin und her laufen vom *St.* *cursito* - f. *cursāto*, *cursäre*, *curräre*, *dietitäre* vom *St.* *dietito* - f. *dietato*, *dietare*. Oft ist das erste *Frequentativum* nicht mehr gebräuchlich, wie in *scriptitäre* häufig schreiben neben *scribere*, *lectitäre* häufig lesen, neben *legere*.

§. 201. c) *Verba desiderativa*, die ein Verlangen (*desideräre*) ausdrücken, gebildet auf *-tūrio*, *-sūrio*, von einer nicht starken Form des Suffixes *-tūrus* (*tūro*) oder dessen Stammform *-tor*: *ēsūräre* zu essen wünschen, hungern, *cēnātūräre* die Mahlzeit einzunehmen wünschen, *emptūräre* zu kaufen wünschen.

*Ann.* Das einzige lateinische unmittelbar von einem Verbum stammende *Desiderativum* ist *visere* sehen wollen, besuchen, für *(vi)videre*.

§. 202. d) *Verba deminutiva*, welche die Handlung ins Kleinliche ziehen (*deminuere*), gebildet auf *-illäre*. Sie setzen *nomina deminutiva* auf *-illo* voraus: *sorbilläre* schlürfen vom *St.* *sorbillo* -; *conscribilläre* kriechen; *cantilläre* trillern. Daneben *pulluläre* hervorsprossen, *albicäre* weißeln, ins Weiße spielen, *födicäre* stechen (stechen), *missiculäre* oft schicken, *pensiculäre* kleine Dinge abwägen.

Num. 1. Eine Menge abgeleiteter Verba können nicht mehr sicher auf ein noch nachweisbares Nomen zurückgeführt werden und sind entweder ursprüngliche Causativa oder nach der Analogie von Denominativen gebildet.

Num. 2. Wahrscheinlich ist es, daß, wie im Griechischen, neben diesen Classen noch eine solche mit dem Vocal o vor j existiert habe, wie arguere für \* argoere, aegrötus von \* aegroere u. a.

### Zusammengesetzte Verba.

§. 203. Zu unterscheiden sind die uneigentlichen Composita, in denen Verben mit Verben, mit Substantiven und Adverbien zusammenschließen, und eigentliche Composita mit Formpartikeln. (Präpositionen).

§. 204. 1. Zusammensetzung von *facere* und *fieri* mit andern Verben. Diese Verba erscheinen als Formen auf *ē*, und sind meist noch vorhandene verba intransitiva der zweiten Conjugation. Der Vocal e ist in der scenischen Poesie lang, wenn lange Silben, kurz, wenn kurze vorangehen; in der dactylischen Poesie kann er immer lang sein. Die damit zusammengesetzten *facio* und *fio* behalten den Accent; aber ursprünglich waren auch die ersten Theile betont. Solcher Zusammensetzungen gibt es eine Masse, z. B.

*calēfacere* = *calere* f. warm machen, und *calfacere*.

*excandēfacere* = *candere* f. flammen machen.

*perfrigēfacere* = *perfrigere* f. erkälten.

So *labēfacere* (*labare* f.) wankend machen, *liquēfieri* (*liquere* f.) schmelzen, *madēfacere* feucht machen, *expergēfactus* aufgeweckt, *pūtrēfacere* faulen machen, *pūtēfacere* stinken machen, *pallēfacere* erblaffen machen, *pātēfacere* offen machen, *tēpēfacere* warm machen, *tremēfacere* zittern machen. Der Sinn von *facere* tritt ganz zurück in *allēfacere* anlocken, *condōcēfacere* abrichten, *commōnēfacere* erinnern, *perterrēfacere* erschrecken, erschrecken machen.

§. 205. Von diesen Bildungen sind scharf zu unterscheiden:

1) denominative Verba, wie *aedificāre* erbauen etc.

2) die Zusammenschließung mit Adverbien, wie *fabrēfacere* kunstreich machen, *vacuēfacere* leer machen neben *vacēfieri* leer werden, die Neubildung *purēfacere* u. a.

§. 206. 2. Zusammenschließung von Verben und Substantiven: *animadvertere* bemerken, für *animus* advertere, *mānūmittere* frei lassen, *ūsucapere* durch Nutznießung nehmen, *vaenundāre* und *vendere* verkaufen, *vaenum ire* und *vaenire* (von eo) verkauft werden, *pessum dare* zu Grunde richten, *lucrifacere* gewinnen, *credere* Glauben schenken von *cred*, einem unmittelbar aus der Wurzel gebildeten Substantivum, und *dāre*.

§. 207. 3. Zusammenschließung von Verben mit Adverbien: *satisfacere* und *satisfāre* Genüge leisten, *bēdicere* gut reden, *bēdicēfacere* wol thun, *mādicere* übel reden, *introire* hinein gehen, *malle* sieber wollen, *nolle* nicht wollen, *nēquire* nicht können, und bei Plautus noch andere mit *nē*, wie *nēparcere* nicht schonen. Vereinzelt steht *ignoscere* für *ingnoscere*, vgl. *aito* neben *tiō* u. a.

## Zusammensetzung mit Formenpartikeln.

§. 208. a) mit solchen, die in der classischen Sprache oder überhaupt im Lateinischen nicht mehr selbständig vorkommen:

1) mit *ambi* (*à côté*), *amb-*, *am-*, *an-* von beiden Seiten, ringsum, hin und her. So *ambire* herumgehen, *ambigere* hin und her treiben, *zweifeln*, *amplecti* umfassen, *anhelare* beiderseits, heftig kuchen.

2) *dis-* entzwei, d. i. in zwei, auseinander, *ent-*, *weg-*, *miß-*: *discurrere* aus einander laufen, *diffundere* verbreiten, *dirimere* auseinander nehmen, auflösen, *didere* vertheilen etc.

3) *port-*, *porr-*, *por-* (vor *l-* *pol-* u. f. f.) *hin-*, *zu-*: *portendere* entgegenstehen, vorbereiten, *porrigere* darreichen, *porficere* darbringen, *polliceri* anbieten, versprechen, *possidere* f. *possidere* besetzen, besitzen, wohl auch *ponere* f. *ponere*, *pors-* *sinere*.

4) *red-*, *re-*, *zurück-*, *wieder-*, *ab-*, *los-*: *reddere*, wiedergeben, abflatten, *recedere*, *recedere*, *recedere* zurückfallen, *redire* zurückkehren, *resolvere* auflösen, *rescindere* los-, abbrechen.

5) *sēd-*, *sē-*, für sich, beiseits, abgeseondert: *sēpārāre* trennen, seligere auswählen; *seditio* Zwietracht setzt ein *sēdire* voraus.

§. 209. b) mit trennbaren, d. h. selbständigen Formpartikeln, Präpositionen:

*ab*, *abs*, *ā* (*au*), *ab-*, *weg-*, *ver-*: *abire* weggehen, *abducere* wegführen, *abscondere* verbergen, *amittere* verlieren, *aufugere* entfliehen.

*ad* *zu-*, *hinzu-*, *an-*, *herbei-*: *adire* hinzugehen, *adducere* hinzuführen, *afferre* herbeitragen, *assidere* dabei sitzen, *hinsitzen*.

*ante*, *vorher-*, *voraus-*: *antepōnere* voraufstellen, *antecurrere* voranlaufen.

*circum*, *circu-*, *um-*, *herum-*: *circumsapere* umzäunen, *circuire* herumgehen.

*com*, *con*, *co-*, *zusammen-*, *mit-*, *oft*, weil concentrierend, verstärkend: *cōmēdere* verzehren, *contingere* berühren, *cōire* zusammengehen, neben *comitium*, *cohaerere* zusammenhängen, *cōgere* d. i. *co-*igere zusammenbringen, *zwingen*, *cōmere* d. i. *co-*mere zusammennehmen, *ordnen*.

*dē* *hinaus-*, *herab-*, *ab-*: *decurrere* herab-, *hinauslaufen*, *dēpōnere* ablegen.

*ex*, *ex*, *ē*, *auss-*, *heraus-*, *hinaus-*: *exfodere* und *effodere* ausgraben, *exigere* hinaustreiben, *excedere* hinausgehen, *egēdere* hinaustragen.

*in*, *ein-*, *auf-*: *includere* einschließen, *imponere* auflegen.

*ob*, *obs* entgegen: *obsistere* entgegen treten, *ostendere* entgegen spannen, *zeigen*, neben *obtendere* vor (etwas) legen, *vorgeben*.

*per* *durch-*, *hindurch-*, *ver-*: *peragrare* durchwandern, *pellere* verlocken.

*post* *nach-*, *hintennach-*: *posthabere* gegen etwas anderes nachsetzen.

*prae* *voran-*, *voraus-*, *vor-*, *zuvor-*: *praecedere* vorangehen, *praedicere* voraussagen, *praevenire* zuvorkommen, *praehendere*, *prehendere* voran fassen, ergreifen.

*praeter* *vorbei-*, *über-*: *praeterire* vorbeigehen, *übergewen*.

*prōd*, *prō*, *prō* *hervor-*, *vorwärts-*, *fort-*, *für-*: *prodire* hervor-, *hinausgehen*, *propellere* fortreiben, *verjagen*, *providere* Vorforge treffen, *sürsorgen*.

sub, subs, unter=, unten weg=, von unten hinauf=: subigere unterwerfen, surripere untenwegreißen, suscipere unternehmen, über sich nehmen, suspicere hinaufschauen.

subter unter weg=: subterfugere entfliehen u. s. f.

süper über hin=, darüber hinaus=: superfundere überhingießen, superaddere noch hinzufügen.

trans (trā) hinüber=: transcurrere hinüberlaufen, trājicere hinüberwerfen, übersetzen.

In Stelle der eigentlichen Composita mit diesen Partikeln kommen auch, namentlich in der älteren Zeit, noch uneigentliche vor, wie contractare neben contrectare, exaestumare neben existumare, exquaerere neben exquirere, und in guten Zeiten getrennt ad tribuere.

## II. Bildung der Nomina.

§. 210. Es gibt eine Anzahl Nomina ohne Ableitungssuffix, 1) solche, welche von der Declinationsendung abgelöst, in der Form von reinen Wurzeln erscheinen, wie pēd- Fuß (N. pēs), grēg- Herde, (N. grex), cord- Herz (N. cor), dūc- Führer (N. dux), nēc- Tod (N. nex), farr- für fars (N. fār) Spekt u. s. f., besonders auch zusammengesetzte Wörter: praesid- Vorsetzer (N. praeses), conjūg- Gatte, Gattin (N. conjux), interpret- Ausleger, Zwischenperson, (N. interpretēs);

2) solche, in denen bloß der Wurzelvokal verlängert ist: rōs Thau, vās Gefäß neben vasa, vasorum, vorzüglich vor Gutturalen: lūc- Licht (N. lux), lēg- Gesetz (N. lex), pāc- Friede (N. pax), rēg- König (N. rex), vōc- Stimme (N. vox) u. s. f.

3) zālen wir hierher eine Reihe von Wörtern, welche durch Reduplication gebildet sind, wie carcōr m. Gefängniß, surfūr m. Aste, Mar- mar m. Name des Mars, marmōr n. Marmor, murmur n. Gemurmel, turtūr m. Turkestaube, Gurgures montes im Sabinerlande.

Von diesen Wörtern mögen freilich einige ein Ableitungssuffix verloren haben.

§. 211. Nicht selten sind Ableitungen mit bloßen Vokalen ā (ō, ū) ä, ū, ī. Die dreigeschlechtigen Stämme auf Ō haben ein Femininum auf Ä.

§. 212. Das Suffix Ō (alt Ä), Ū bildet Adjectiva und Substantiva, erstere primär oder secundär. Die primär gebildeten adjectiva stehen in ihrer Bedeutung meist den activen Participien sehr nahe: ferus wild, mērus rein, lauter, vāgus schweifend; oft mit Steigerung des Vokales: fidus treu, rufus roth, mīrus (passiv) wunderbar, vōrus; redupliciert querquērus schaurig, zum Fiebern kalt &c. Secundär ist o in den Formen auf -ōro (orus), wie decōrus von decōr, und in vielen andern.

Substantiva masculina, oft nomina agentis, aber auch n. actionis und daraus erwachsene concreta: āvus Großvater (der Liebende), cōquus Koch, vīr (f. vīro) Mann (Wehrender), cādus Krug, tōrus f. stōrus Lagerstätte; pāgus Dorf, Gau, ludus Spiel, vicus Weiler, Quartier (Ansiedlung); farsfārus Fußfaltich &c.

Substantiva neutra: aurum (Leuchtendes) Gold, fōrum (Einschließung) Marktplatz, mendum Fehler, pīrum Birne u. s. f.

Substantiva feminina auf Ō und Ä.

1) Besonders Baumnamen, wie *fāgus* Buche, *pīrus* Birnbaum; *dōmus* Haus, *hūmus* Erdboden, *cōlus* Spinnrocken. 2) Vielreicher sind diejenigen auf *ā*, wie *ēra* die Herrin, neben *ērus*, *lūpa* Wölfin neben *lūpus*, *porca* Sau neben *porcus*, *funda* Schlenker, *sponda* Bettgestell, *ulūla* Ente; secundäre wie *nūgae* (*naugae*), für *naucae*, Poffen von *nux* Nuß u. s. f.

§. 213. Besonders zu merken sind die masculina auf *-ā*, alt *-as*, welche die thätige Person bezeichnen (griech. *-ης*): *scriba* Schreiber, *lixa* Marktenner, und besonders zusammengesetzte: *agricōla* Ackerbauer, *auriga* (*aurae*, *agere*) Fuhrmann; zuweilen passiv: *collēga* (Verbundener), Amtsgenosse, *indīgēna* Eingeborner; Eigennamen wie *Galba*, von denen ursprüngliche Feminina, wie *Sura*, *Seaevola* zu unterscheiden sind.

§. 214. Die masculina und feminina auf *-ē* sind nur scheinbar solche: dies hat stammhaftes *-s*, und ebenso sind *plebes*, *fides* Stämme, *requies* von einem Stamme auf *T* u. s. f.; die Wörter auf *-iō*, wie *rābies* etc., sind Stämme auf *IA*.

§. 215. Das Ableitungssuffix *-ū* findet sich in allen drei Geschlechtern im Substantivum, nur noch in Spuren im zusammengesetzten Adjectivum.

Substantiva masculina: *areus* Bogen, *currus* Wagen, *impētus* Angriff, *lacus* Teich, Sec.

Substantiva neutra: *gēnū* Knie, *gēlū* Kälte, *pēcū* Vieh.

Substantiva feminina: *ācus* Nadel, *ānus* die Alte, *idūs* Vollmondtag, *mānus* Hand u. s. f. Auffallend ist die secundäre Verwendung in *nūrus* Schwägerin, *Schuur*, und *soerus* Schwiegermutter; *quinquātrūs* Minervafest.

Anm. 1. Nicht selten wechseln die Suffixe *O* und *U*, wie in *dōmus* u. a. Besonders bei diesem Suffixe spricht manches dafür, daß ihm vollere Formen auf *vō*, *vū* zu Grunde liegen.

Anm. 2. Im Adjectivum zeigen sich von *U* Stämmen nur Spuren in den Zusammensetzungen mit *manus*; sonst treffen wir hier statt der *U* Stämme der verwandten Sprachen solche auf *-vi*: *lēvis* neben *ελαγίς*, *grāvis* neben *βαρύς*, *brēvis* neben *βαρύς*, *suāvis* neben *ήδύς*.

§. 216. Das Suffix *I* zeigt sich 1) in Substantiven, a) in den männlichen *orbis* Kreislung, Kreis, *piscis* Fisch etc., b) in den weiblichen *avis* Vogel, *ōvis* Schaf, *nāvis* Schiff etc., c) in den ungeschlechtigen *māri* Meer (*N. mārē*), *conclāvi* Gemach (*N. conclavo*); 2) in Adjectiven: *dulcis* süß, *jugis* beständig, zusammenhängend, *turpis* häßlich etc.

Anm. 1. Sehr häufig ist, namentlich in Adjectiven, das wortbildende *i* nicht ursprünglich, sondern aus *ē*, *ō* geschwächt, wie *inermis* neben *inermas* u. a., und in manchen Fällen tritt im Substantivum ein *I* statt des Suffixes *ES* ein, *caedēs*, *caedis*, g. *caedis* u. s. f.

Anm. 2. An die Bildungen auf *I* schließen sich substantiva feminina und einige masculina auf *i-ōn* an, wie *communio* Gemeinschaft, *rebellio* Auf-  
ruhr, *pellio* Pelzarbeiter.

§. 217. Suffix *JO*, *IO*, fem. *JA*, *IA*.

Primär in Adjectiven: *eximius* ausnehmend, vorzüglich, *nimius* übermäßig, *pluvius* regnerisch, *saucius* verwundet;

2) in Substantiven: a) mascul.: *gēnius* Schutzgeist, *gladius* Schwert, *rādīus* Stäbchen, *sōcius* Genosse, *Māmūrius* alt = *Martius*. b) neutr.: *fōlium* Blatt, *lābium*, Lippe, *ōdium* Haß zc. c) femin.: *plūvia* Regen, *vēnia* Gnade, *Gnuſt*, und neben solchen auf *ia* manche auf -ies: *acies* Schärfe, *Schneide*, *sēries* Reihe, *spēcies* Anblick zc.

**Ann.** An diese Bildung auf -io, -ia schließen sich subst. fem. auf -iōn an: *obsidio* Besetzung, *lōgio* (Leſe) Legion, *rēgio* (Richtung) Gegend, *ōpinio* Meinung, *Glaube* u. ſ. ſ., und einige männliche, wie *centūriō* Hauptmann, (vom secundär gebildeten *centūria*), *pūgio* Detsch, *scipio* Stab, *curculio* Kernwurm u. a.

§. 218. Secundär, wenn nicht vielmehr an denominative Verbstämme angeſigt 1) in -ejo (aeo), -io, -ō, -io. a) in einer Reihe von Gentilnamen: *Flavējus*, *Flavius*, *Opetrējus*, *Opetrius* von *Ōpiter*, dem der Großvater Vater ist; *Pompējus*, *Pompīus*; *Lucejus*, *Lucius*, *Lucius*; *Luceaeus*, *Lucejus*, *Luceius* u. ſ. ſ. Vgl. die Gentilnamen auf -ēdius, -īdius, -īdius, -ēlius, -īlius: *Lucīdius*, *Luēlius* u. a. b) in Adjectivformen aus Stoffnamen, auf -eus: *aureus* gelben, *argenteus* silbern, *plumbeus* bleiern, *ferreus* eisern zc.

2) Entſchieden secundär ist -jo, -io häufig in vielen Adjectiv- und Substantivbildungen, wie in Adjectiven auf -ārio; in Substantiven auf -ārio (-ārium): *grānarium* Kornkammer, meist plur.; -cīnio (cīnium): *patrōcīnium* Schutz, -mōnio (mōnium): [*patrimonium* väterliches Erbgut, -tōrio (tōrium): *portorium* Zoll u. a., in sehr vielen weiblichen, wie in denen auf -antia, -entia: *scientia* u. a.

**Ann.** Neben -ia erscheint einzeln -ēa: *cochlea* Schnecke u. a.

§. 219. Suffix -vo, -uo, -uu (-vus, -uus), zuweilen mit Schwächung -vi, -ui, primär und secundär.

1) Primär. a) Adjectiva: *parvus* ſ. *sparvus*: klein, *salvus* heil, ganz, *arduus* hoch, *conspīcus* sichtbar, *vācuus* leer zc.

**Ann.** Neben *vacuus* findet sich *vacivus* (vocivus), neben *nocuus* schädlich *noeivus* u. a.; -ivus auch in *subsecivus*, *redivivus* von *W.* div, *Grādivus*.

b) Substantiva. Subst. m.: *nervus* Sehne, Band, *equus* Pferd u. a.

Subst. n.: *aevum* Lebensalter, *arvum* Ackerland.

Subst. f.: *alvus* Unterleib, *larua*, *larva* Gespenst, Maske, *pelvis* Becken.

2) Secundär. a) Adjectiva: *aestivus* sommerlich u. ſ. ſ.

b) Substantiva: *patruus* Vatersbruder, *cervus* (Schönwint.)Hirsch, *janua* Thür von *Janus*.

### Suffixe mit beginnender Labialis.

§. 220. Nicht selten werden Adjectiva und Substantiva mit -bo, -ba gebildet. So die Adjectiva *acerbus* herb, *balbus* stotternd, *superbus* übermütig, *prōbus* rechthchaffen;

die Substantiva *glōbus* Kugel, *morbis* Krankheit; *verbum* Wort, *plumbum* Blei; *barba* Bart, *herba* Grünes, Kraut, *glacba* Erbscholle, *turba* Schaar, *fārm*, *tūba* Trompete, *columba* Taube.

Dieses *b* ist aber verschiedenen Ursprunges. In *balbus*, *globus*, *verbum*, *barba* u. a. ist es Wurzelbestandtheil; in *acerbus*, *superbus*, *morbus* u. s. f. ist es Ueberrest der Wurzel *fu* - „sein.“

§. 221. Die Suffixe -*brō*, -*brī* bilden 1) eine Reihe meist secundär abgeleiteter Adjectiva: *erebro* (N. ereber) häufig, *celeber* berühmt, *saluber* heilsam, *funēbris* zur Leiche gehörig, *lugubris* traurig, *militēbris* zum Weibe gehörig, weiblich, auch die Monatsnamen *september*, *october*, *november*, *december*, nämlich *mensis*. 2) -*bro* bildet a) substantiva masculina, wie *faber* Schmied, *Muleiber* (gen. -*bēri* und -*brī* od. -*bēris*, -*bris*) Name des Vulcan;

b) substantiva neutra (Bezeichnung des Mittels): *cribrum* Sieb, *delubrum* Reinigungsstätte, Heiligtum; secundär *candelabrum* Leuchter.

c) -*bra* für substantiva femin., (Bezeichnung des Mittels): *dolabra* Art, *libra* Wage, *tērebra* Bohrer; secundär: *tēnebrae* Finsterniß.

§. 222. Mit diesem Suffixe ist weiter gebildet -*bernus* in *hibernus* winterlich, -*berna* in *tāberna* Bude.

§. 223. Wie wir das Suffix -*bro* erklären mögen, sicher bleibt, daß aus demselben durch leichte lautliche Veränderung die Gestalten -*būlo*, -*būla*, -*bili* entspringen:

1) in den substantiva neutra, wie *stābulum* Stall, *pābulum* Futter.

2) in den substantiva feminina: *fābula* Erzählung, *fibula* d. h. *figbula* Gabel, *subula* Schusterfaße.

3) -*bili* in einer großen Zahl von Adjectiven: *amābilis* liebenswürdig, *nōbilis* feiner, edel, meist mit passiver Bedeutung, aber namentlich archaisch und dichterisch auch *activ*: *flexibilis*, *illacrimābilis* etc.

§. 224. Suffix -*mo*, -*ma*, im Adjectivum primär und secundär; -*mo*, -*ma* in Substantiven.

1) Adjectiva: *formus*, archaisch, warm = *θερμός*, *almus* nährend, held, *firmus* stark, *limus* für *licmus* schräg, *opimus* fett; secundär *patrimus* den Vater —, *matrimus* die Mutter nach am Leben habend.

2) Substantiva masculina: *animus* Geist, *armus* Schulterblatt, *culmus* Halm, *simus* Mist, *fumus* Rauch (= *θυμός*), *limus* f. *slimus* Echslamm.

Subst. neutra: *arma*, -*ōrum* die (angepaßten) Waffen, *pōmum* Baumfrucht.

Subst. fem., meist das Resultat einer Handlung bezeichnend: *fāma* Gerücht, *flamma* f. *flagma* Flamme, *forma* die (feste) Gestalt, *gemma* (vgl. *γέμα*) Sproß, Edelstein, *lima* Feile, *rīma* f. *rigma* Ritze (vgl. *ringor*, *rietus*).

§. 225. -*mēn*, -*mīnis*, primär, bildet subst. neutra meist activer Bedeutung: *agmen* Zug, *flūmen* Fluß, *lūmen* Lichtkörper, *nōmen* Name, *tēgūmen*, *tēgimen*, *tegmēn* Decke u. a. und das subst. mascul. *flāmen* Einzelpriester f. *flagmen*.

§. 226. -*mentum* d. h. *men-tum*, als ganzes genommen primäres Suffix, welches Substantiva bildet, die bestimmter als -*men* ein Mittel bezeichnen: *āli-mentum* Nahrungsmittel, *ēlementum*, ebenfalls von *W.* *al* (*el*), Grundstoff,

mönimentum und mönimentum Denkmal, tormentum f. torquimentum. Ar-mentum Herde scheint eigentlich Zusammenfügung, Haufe zu bedeuten; jumentum f. jugmentum das Gejochte, Zugvieh.

Ann. Seltener und archaisch find Feminina auf -menta: armenta = armentum, Carmenta neben Carmentis f. Casm.

§. 227. -menti in sēmentis Saat neben sēmen Same.

§. 228. -met bildet einige subst. masc. (von welchen Zusammenfügungen wie comes, -itis der Mitgehende, Begleiter, trämes Fußpfad und das fem. sēmīta Seitenweg zu unterscheiden sind: āmes f. ap-mes Tragstange, fōmes Feuerstoff (von fōveo), limes für lienes Querweg, palmes Schößling, tarmes der (durchbohrende) Holzwurm, termes Olivenzweig (Zärtling).

§. 229. -mīno, -mīna, -mno, -mna, d. h. māno etc.

Substantiva masculina: terminus Grenze, alumnus Bögling, Vertumnus Gott der Wendung, Frühlingsgott, Volumnus neben fem. Volumna von vōlo; fecundār in autumnus Herbst (Sättigungszeit), Vitumnus Lebensgott.

Substantivum neutrum scheint dannum, doch ist zu merken, daß jenseit die zugehörigen Neutra auf -men ausgehen.

Substantiva feminina: aerumna Mähmal, alumna weiblicher Bögling, cōlumna Säule, lāmīna (vgl. λαμῖνα d. h. λα-ρίω) Metallblech. Weiterbildung: cālumnia Ränke.

§. 230. -mōn primär und secundār subst. masc. Bildend: Almo (von alere) Göttername, pulmo Lunge, Sēmo Göttername, sermo Rede, terno archaisch neben terminus. Secundār: Tellamo Gott der Erde.

§. 231. -mōnio, -mōnia, primär und secundār.

Subst. neutra: alimonium Unterhalt; secundār: mercimonium Waare, matrimonium Ehre, patrimonium väterliches Erbgut, testimonium Zeugniß.

Subst. feminina: alimonia Unterhalt, quērīmonia Klage; secundār: acrimonia Schärfe, parsimonia Sparsamkeit u. a.

§. 232. -mūlo, subst. masc., primär: cūmulus Haufe, famulus (olzeios) Diener, stimulus (f. stigmulus) Treibstachel, tūmulus Hügel (vgl. tūmere, tumor). Adject.: aemulus nachseifernd (vgl. imitari).

Weiterbildung: familia Gesinde.

§. 233. -mōr, primär, subst. masc.: crēmor Brei, rumor Gerücht. Andere Substantiva auf -mor stammen von Verben in denen m schon vorhanden ist, wenn dieses ursprünglich immerhin nominal sein mag: tremor von tremere, timor von timere.

§. 234. Von weiter mit -mo, -ma zusammengesetzten Suffixen nennen wir noch -mex in cimex Wanze, pumex Bimsstein, rānex plur. die Lungengefäße.

#### Suffixe mit Dentaten.

1) Suffixe mit D, welche eigentlich aus einem Verbalstamme entspringen mögen.

§. 235. -do, -di, primär und besonders zur Bildung von Adjectiven dienend, welche participialartig sind. Meist liegen Verbalstämme auf *o* zu Grunde: *avidus* (von *avere*) begierig, *erudus* roh, rauh, *lucidus* licht, *mādidus* feucht, *nūdus* d. h. *nugdus* nackt, *rāpidus* reisend, *sāpidus* schmackhaft, *absurdus* mißstehend, ungeraint, *ūdus* od. *ūvidus* feucht, *viridis* grün u. s. f. Als -da in dem fem. *forda* trāchtige Kuh.

§. 236. Mit demselben zunächst in -di geschwächten Suffixe sind gebildet: *fraus* f. (Bruch) Betrug, *laus* f. Lob, *merces* f. Lohn, *heres* m. Erbe; ferner *cāpis* f. Henkelgefäß, *cassis* f. Metallhelm, f. *scassis*, *scattis* von *W.* *skad* decken, *lāpis* m. Stein, *pēcus* f. ein Stück Vieh, *pālus* f. Sumpf, *custos* e. Wächter, Wächterin etc.

§. 237. Weiterbildungen mit -on sind die Fem.: *albēdo* Weiße, *dulcēdo* Süßigkeit, *cupīdo* Begierde, *formīdo* Furcht, *libīdo* Lust u. s. f. Secundär ist *d'on* in Bildungen wie -*tudon* (*consuetudo*), -*undon* (*hirundo* Schwalbe), -*udon* (*hirudo* Blutegel, *testudo* Schalenthier, *Schildkröte*) u. s. f.

§. 238. Dasselbe Suffix -do scheint enthalten in -ndo (-undo, -endo) des Gerundiums und der participia necessitatis, welche letztere ursprünglich auch active Bedeutung haben konnten, wie *labundus* gleitend, *secundus* folgend, *rotundus* (Rad machend) rund.

§. 239. Immer activ sind die Formen auf -bundus, -eundus: *eunctābundus* zandernd, *errābundus* irrend, *gemēbundus* seufzend, *ludibundus* spielend; *facundus* beredt, *juēbundus* erfreulich, angenehm. Die Formen auf -bundus sind aus der Wurzel *bu* hervorgegangen, diejenigen auf -eundus sind Weiterbildungen von Stämmen auf -eo.

### Suffixe mit T.

§. 240. Schon in der Flexionslehre wurde das Suffix -to, -so für das Participium Perf. Pass. behandelt. Durch dasselbe werden außerdem eine große Anzahl von Adjectiven, die zum Theile ursprüngliche Participien sind, und von Substantiven gebildet. Es ist primär und secundär.

§. 241. 1) Primär in Adjectiven: *aptus* (davari) gebunden, passend, *beātus* beglückt, *castus* f. *cad-tus* (*καθαρός*) rein, *certus* (*cermo*) entschieden, gewiß, *eunctus* f. *cojunctus* gesamt, *curtus* (von *W.* *scur*) gestutzt, *festus* heiter, festlich, *infestus* f. *infe(n)d-tus* (auf einen stoßend) feindselig, *latus* breit f. *stlatus* d. i. *strātus*, *pēritus* erfahren, *pātus* (vgl. *pūrus*) rein etc.

Secundär: *libertus* freigelassen, *augustus* ehrwürdig von \**augus*, *justus* gerecht, *ōnustus* beladen, *robustus* von *robur*, ursprünglich *robustus*, *scēlestus* verbrecherisch neben *secleratus*, auch *modestus* bescheiden von \**mōdus* u. (vgl. *moderari*); in den superlativischen Bildungen wie *quartus* f. *quatertus* der vierte u. s. f. Besonders aber sind zu merken eine Anzahl passiver Adjective, welche participialartig gebildet sind, wie *āculeatus* mit einem Stachel versehen, von \**aculeare*, von *aculeus*, *barbatus* bärtig, *facētus* heiter, witzig von \**facēre*, *fax*, *auritus* geöhrt von \**aurire*, *auris*, *āvitus* großväterlich, *māritus* vermählt, *aegrōtus* krank von \**aeagroere*, *argutus* scharfsinnig von \**argoere*, *cornutus*

gehört, *nāsutus* gut mit Nase versehen, *versutus* gewandt von *versus*, eigentlich Wendung, u. s. f.

§. 241. 2) Substantiva masc.: *cūbitus* neben *cūbitum* Ellbogen, *dīgitus* (Empfänger, *δέχομαι, δέχομαι*) Finger, *hortus* Garten (vgl. *cohors*), *lectus* Bett (W. *λεχ*), *ventus* (wehender) Wind.

Subst. masc. auf -*tā* nach griechischer Analogie: *citharista* Lautenkläger, *lānista* Sechtmeister, *poeta* Dichter; secundär in *nauta* und *navita* Schiffer.

Subst. neutr.: zum Theile substantivisch gebrauchte Participia, wie *factum* That, *responsum* Antwort; dann *acetum* Essig, *frētum* Meerenge (Brausendes), *frustum* Stück von W. *frud*, vgl. *fraus*, *frustra*, *letum* Tod, *lutum* (Spillicht) Koth, *tectum* Dach, *scūtum* Schild, von W. *seu*, vgl. *obsecrus*.

Dieses Suffix wird auch verwendet, um Collectiva zu bilden, welche Orte bezeichnen, die reich mit Bäumen oder Gesträuchen bewachsen sind (die Formen auf -*ē-tum* setzen verba denominativa auf -*ere* voraus): *arbustum* Baumpflanzung, *frutectum* und *fruticetum* Gesträuch, *virgultum* Gebüsch, von *virgula*, *olivetum* Olivengarten u. s. f.

Substantiva feminina auf -*ta*, -*sa*: *hasta* Lanze, *multa* Geldstrafe, *porta* Thor, *secta* Partei, *Schule*, *testa* f. *tersta* Schale, *Scherbe*, *noxa* Schade u. s. f. In *arista* steckt ein Superlativsuffix. Mit vorausgehendem *i*: *amita* Vater=schwester, *cucurbita* Kürbis, *culcita* Kissen, *orbita* Einschnitt, Geleise. Mit vorausgehendem *i*: *pituita* Nasenschleim. Entschieden secundär in *juventa* Jugend, *senecta* Greisenalter.

*Moneta* Zuname der Göttin Juno und *moneta* Geld (Münze) sind von *monere* abgeleitet; *Mātuta*, die Fröhe, setzt ein Verbum *matuere* oder *matuere* voraus.

§. 242. 3) Suffix -*ti*, -*si* bildet primär und secundär Adjectiva und Substantiva.

Adjectiva primär: *tristis* u. a.

Substantiva masculina: *fustis* Prügel, *hostis* Feind, *postis* Pfosten, *vectis* Hebel.

Substantiva feminina: *messis* Ernte, *sitis* Durst, *vestis* Kleid, *vitis* Windung, Weinrebe.

Ann. -*tion* ist eine häufige Erweiterung von -*ti*, um weibliche Abstracta zu bilden: *ambitio* Ehrgeiz, *deditio* Uebergabe u. s. w.

Secundär. 1) Adjectiva und Substantiva, welche die Heimat, das Angeshören bezeichnen: *Cāmers* (*Camertis*) aus *Camernum*, *Picens* (*Picentis*) aus *Picenum*, aber meist mit vorhergehendem *ā*, *i*, selten *ē*, welche Befale auf vorauszusetzende Denominativa hindeuten: *Arpinas* (*Arpinatis*) aus *Arpinum*, *infimas* (*infimatis*) aus dem untersten Gebiete, *nostrās* aus unserm Lande, *optimātes* die zu den *optimi* gehörenden, *Sammis* aus *Sammium*, *Caeres*, *Caerētis* oder *Caeritis* aus *Caere* etc.

Ann. Die volleren Formen auf -*tis* sind archaisch.

2) Adjectiva, welche das Befinden an einem Orte bezeichnen: *agrestis* ländlich, *caelestis* himmlisch u. a.

Ann. Hier scheint -*ti* an die Bildung auf -*ensis* angefügt.

§. 244. Suffix -t, aus -to, -ti verkürzt, bildet primär und secundär Adjectiva und Substantiva.

1) Eigentliche Adjectiva (primär): locuples begütert, indigēs eingeboren, superstes überlebend, oft mit vorausgehenden ē, ī: dives (glänzend) reich, hēbēs stumpf, tērēs gedreht, ruid.

2) Participia imperfecti. Eigentlich participia imperf. sind auch: frēquens (vollmachend) häufig, prudens (providens) klug, rēcens frisch, rēpens plötzlich.

Substantiva (primär): cōmes c. Begleiter, Begleiterin, dens m. Zahn, fons m. Quelle, mons m. Berg, ars f. Kunst, mens f. Geist (neben archaischem mentis), quies Ruhe etc. Mit vorausgehendem ē, ī gurgēs m. Strudel, poples m. Kniekehle, vales Plänkler, miles Soldat, ales Vogel, merges f. Garbe, sēges f. (secare) Saat. Secundär in caeles Himmelsbewohner, ēques Reiter (vgl. ἵπποιος), pēdes Fußsoldat; und weiter bildend ist t in abiēs f. Tanne, aries m. Widder, Sturmbeck, pāries m. Wand, Hausmauer.

§. 245. Suffix -ento bildet Adjectiva und Substantiva. Die Adjectiva sind participialartig.

Adjectiva: cruentus blutig, fluentus flüssig, und secundär, wie es scheint, verba denominativa auf -ere vorausgehend in -olentus, ulentus (solche Adjectiva bezeichnen eine Fülle): lūulentus schmutzig, opulens und opulentus reich, violens und violentus gewalttham, sanguinolentus blutig.

Substantiva: argentum (Glänzendes) Silber, placentā Kuchen, Laurentum etc.

§. 246. Suffix -tati (-tāt), secundär, bildet substantiva fem. abstracta und collectiva: civitas Bürgerrecht, Bürgerschaft, facultas Vermögen (abstract), libertas Freiheit, majestas Hoheit, paupertas Unbemitteltheit, varietas Mannigfaltigkeit, vēnustas Anmuth, vōluntas Wille f. volunt-tas, vōluptas Vergnügen (vom archaischen volup) u. f. f.

Daneben gehen mit derselben Bedeutung einige auf -tati (-tāt): jūventus Jugend, sēnectus Greisenalter, servitus Knechtschaft, tempestus archaisch neben tempestas, virtus Mannhaftigkeit, Tugend.

§. 247. Aus drei Suffixen besteht das secundäre Suffix -tū-d'-on, welches substantiva feminina abstracta aus Nomina bildet: aegritudo Kummer, consuetudo Gewohnheit, fortitudo Tapferkeit, valetudo und validudo f. validitudo Gesundheitszustand u. a. Vgl. unter Suffix -do.

§. 248. Ein ferneres Suffix zur Bildung von Abstracten und Collectiven aus Nomina ist -tio (-tiu), -tia, -tie (fem.); servitium Sklavenstand, avaritia Habguth, mollitia und mollities Verweichlichung etc.

Primär ist das Suffix -tium d. h. -tium als Ganzes in initium Anfang spatium Raum.

Ann. Manche Nomina erzeugen aus sich für denselben Begriff mehrere Formen, welche freilich oft nicht zu derselben Zeit gebräuchlich sind; so:

duritia, durities, duritas;  
segnitia, segnitias, segnitas;  
pulcritas, pulcritudo;  
vastities, vastitas, vastitudo u. f. f.

§. 249. -ti-co bildet (secundär) Adjectiva, welche das Angehören bezeichnen: domesticus im Hause sich befindend, rusticus auf dem Lande lebend, bäurisch, aquaticus im Wasser lebend, wässerig u. s. f.; aber als Ganzes primär in venaticus zur Jagd gehörig.

In canticum Gesang, triticum Weizen ist -co an die Participialform canto, trito (Nom. -um) angetreten.

§. 250. Das Suffix -ter (offenbar nur eine geschwächte Nebenform des im folgenden § besprochenen Suffixes) bildet (primär) wenige Wörter, die ursprünglich die thätige Person bezeichnen: pater eigentlich Schützer, Erhalter, von W. pa, frater eigentlich Träger, Erhalter, von W. fer, mater eigentlich Wirkerin, von W. ma, arbiter Zeuge, Schiedsrichter, eigentlich Hinzugehender, von W. ha. — Dazu stellen wir noch vultur m. Geier, voller vulturius, vulturis, guttur f. cutur (vgl. zú-ros), arch. m., dann u., aber nicht culter Messer von W. kart.

Anm. Söror Schwester steht für svosor, svostor ohne Femininendung, wie uxor.

§. 251. Das regelmäßige Suffix, um die handelnde Person zu bezeichnen, ist -tor, -sor, fem. -trix (N. -trix): amator Liebhaber, auditor Zuhörer, doctor Lehrer, lector Leser, tonsor Scherer. Secundär in gladiator Fechter, funditor Schlenkerer, olitor oder richtiger hólitor (von olus, holus) Küchengärtner, vinitor Winzer.

Anm. janitor, alt janitos, steht für janituos Thürhüter.

-trix in venatrix Jägerin, tonstrix f. tond-trix Schererin u. s. f.

§. 252. Durch Erweiterung mit Suffix -o und -a sind gebildet die sogenannten participia futuri activi auf -turo, -suro und die substantiva fem. auf -tura, -sura, welche die Handlung und das Amt bezeichnen: cultura Anbau, tonsura Scheren, Schur, pictura Gemälde (That des pictor), censura f. censtura Amt des Censors.

§. 253. -torio, -sorio bildet 1) Adjectiva, welche das einem Handelnden Zukommende, ihn Betreffende bezeichnen: adulatorius schmeichlerisch, aleatorius den Würfelspieler betreffend, tonsorius zum Scherer gehörig;

2) substantiva neutra zur Bezeichnung von Ort und Mittel: auditorium Zuhörerhaal, adiutorium Hilfeleistung.

§. 254. -tro n. und -tra f. bezeichnen ein Mittel: aratrum Pflug, claustrum f. claudtrum Verschluss, feretrum Tragbare, lastrum Reinigungsopfer, monstrum Verzeihen, Ungeheuer, rostrum f. rodtrum Schnabel u. s. f.

Anm. Lastrum, monstrum u. a. sind genau genannten Secundärbildungen.

Substant. femin.: fenestra Fensteröffnung (mit nominalem s), muletta Messkeimer.

§. 255. Suffix -trina (durch denominative Verba hindurchgegangen: -tor, -trire, -trina). Dieses Suffix bildet Substantiva für die Handlung selbst oder für den Ort: doctrina Unterricht, latrina f. lavatrina Bad, pistrina Bäckerei.

Das Neutralsuffix -trino bezeichnet den Ort der Handlung: pistrinum Stampfmühle.

§. 256. Suffix -tilis, -silis (vgl. -bili, -ili) bildet Adjectiva, welche die Fähigkeit bezeichnen, eine durch den Stamm angebeutete Eigenschaft zu erwerben, dann den wirklichen Besitz derselben: ductilis zieh-, dehnbar, coctilis gekocht. Secundär oder durch denominative Verba hindurchgegangen erscheint -ā-tilis, um das zu etwas Gehörende, darin Lebende, die Art von etwas Tragende zu bezeichnen: aquātilis zum Wasser gehörend, im Wasser lebend, plumatilis flaumartig u. a.

§. 257. Suffix -ti-no bildet (secundär) Adjectiva mit Zeitbezeichnung: crastinus morgig, diutinus lange dauernd, pristinus vormalig u. a.

§. 258. Suffix -tino bildet (secundär) Adjectiva, welche das an einem Orte oder in einer Zeit sich befinden bezeichnen: intestinus innen, vespertinus abendlich, matutinus frühmorgendlich, repentinus für repentinus plötzlich.

§. 259. Suffix -ter-no, -tur-no bildet Adjectiva mit Zeitbezeichnung: aeternus f. aeviternus, diuturnus lange dauernd, hesternus gestrig.

§. 260. Suffix -tur-no aus -tor-no bildet Adjectiva und Substantiva, die eine bleibende Thätigkeit ausdrücken: taciturnus schweigsam, Saturnus alt Saeternus, Volturnus Name eines Flusses und Gottes, Juturna, Manturna.

§. 261. -trō (-tru). Letzteres in tonitrus neben tonitruum. -tro an Numeralia angefügt bezeichnet einen gewissen Tag nach den Iden, so ursprünglich quinquatro, dann bei den Römern Quinquatrus, uum (vgl. unter Suffix -u) neben Quinquatres, Quinquatria (vgl. -ber in September u. f. f.)

§. 262. -astro (N. -aster) bildet Adjectiva und Substantiva mit verschlechternder Bedeutung: surdaster ein wenig taub, olivaster ein wilder Delbaum, philosophaster ein Sophist, pullastra eine wilde Henne, mentastrum wilde Münze.

§. 263. Suffix -s-tri (N. -stris, -ster), bildet Adjectiva, die 1) einfach eine Beziehung zum Stammworte bezeichnen, 2) solche, die örtliche Beziehung ausdrücken. Es ist entstanden durch ein an -t (-s) tretendes -tri: equestris (equester) von equit-, den Ritter, Reiter betreffend, palustris (palud) zum Sumpf gehörig, bimēstris (mensis) zweimonatlich, an voranzusetzendes -ēt (-it) oder -ensis (vgl. bimestris) in terrestris auf der Erde befindlich, campestris in der Ebene befindlich u. f. f.

§. 264. Suffix -tu, -su (mit stammhaftem u, N. -tus, -sus) bezeichnet die Handlung und deren Ergebnis: aestus Hitze, (a'ʒa), metus Bedenken, questus Klage, saltus Sprung u. f. f.

§. 265. Suffix -ā-tu (N. ātus) von Romia, durch ein denominatives Verbum hindurchgegangen, bildet Substantiva, die eine meist amtliche Stellung bezeichnen, und Collectiva: bimātus Alter von zwei Jahren, consulatus Consulwürde, magistratus Beamtung, senatus Senat u. f. f.

§. 266. In s ist t übergegangen vor ursprünglichem i:

1) in dem Suffixe -ensi f. enti oder -entio, welches Abstractiva bildet, die meist Herkunft oder Aufenthaltsort bezeichnen: Faleriensis von Falerii, Ambraciensis von Ambracia, Siciliensis, von Sicilia und nach der Analogie von solchen auch Atheniensis von Athenae, Corinthiensis von Corinthus, aber Parmensis von Parma, castrensis im Lager befindlich, von castra, förensis zum forum gehörig u. f. f.

§. 267. 2) in -ōso, alt -onso, -osso f. -ontio, -oventio, welches Suffix (secundär) Abstractiva der 3ten Classe bildet: aquosus wasserreich, piscosus fischreich u. f. f.

§. 268. Ohne ursprünglich folgendes I ist T in S übergegangen in manchen der oben verzeichneten Bildungen auf -so, -sa, -su, -sillis, in den Demiutivformen auf -sillus, -silla, wie taxillus Knöchel, paxillus Pfahl, maxilla Kinnbacken u. f. f.

### Suffixe mit ursprünglichem S, welches häufig in R übergegangen ist.

§. 269. Nur wenige mit S gebildete Wörter zeigen vor diesem ein I:

vōmis Pflugschär, neben vōmer, einis, cineris Asche, cucūmis, cucumeris Gurke, pulvis, pulveris Staub.

Die gewöhnlichen Formen sind:

§. 270. Die Neutra auf -ūs (alt -ōs), gen. -ōris, -ōris: corpus, corpōris Leib (Gemächte), decus, decoris Zierde, Ruhm, foedus, foederis Bündniß, frigus, frigoris Kälte, gēnus, generis Geschlecht, ōpus, operis Werk, rōbus neben späterem robur, roboris Stärke, scelus, sceleris Verbrechen, tempus, temporis Zeit u. a.

Ann. 1. Einige so gebildete Wörter sind einsilbig geworden: aes, aeris, sanskr. ajas, Erz, vgl. umbr. ahesnus, lat. ahenus, jūs, jūris, d. h. jous, jovos Recht, rūs, rūris Land u. f. f.

Ann. 2. Das Suffix -us tritt auch secundär an, wie facinūs, facinoris That, funus, funeris Leiche, volnus, volneris Wunde; und die Genitive facinoris der Leber, itineris der Reise, setzen solche Nominative voraus; litus, litoris Ufer, pectus, pectoris die Rippenfügung, Brust.

§. 271. Besonders sind anzuführen das männliche lepūs (alt lepos), lepōris Hase, die Feminina arbōs (arbōr), arbōris (Wachsender) Baum, Vēnus, Veneris (Anmut) Venus, und das Adjectiv vētus (*Feros*) urspr. jährlich, vorjährig, während es von genus degēner heißt.

§. 272. Dem Lateinischen wesentlich eigenthümlich ist das Suffix -ōs (or), um (meist primär) substantiva abstracta zu bilden. Immer erhält sich im Nominativ das alte s in den einsilbigen flos Blume, mos Sitte und rōs Thau. Solche Maskulina sind ferner: honōr neben honōs Ehre, amor Liebe, calor Wärme, cōlōs und color Farbe, decōr Anstand, Schönheit, labor Arbeit u. a. Secundär oder durch denominative Verba hindurchgegangen ist die Bildung in aegror Krankheit, nigror Schwärze u. a.

§. 273. Wieder dem Lateinischen eigenthümlich sind Substantiva auf ES der dritten und fünften Declination: vātes Seher, Sacherin, verres Eber, nubes Wolke, sedes Sitz, famēs Hunger, plēbes Volk u. a.

§. 274. An die männlichen auf -or schließen sich mit secundärem Suffixe O an Adjectiva, wie canorus sangreich, honorus ehrenvoll und einige Substantiva: aurora Morgenröte, Flora u. s. f. Vgl. Suffixe O.

### Suffixe mit u-Laut.

§. 275. Suffix -no bildet primär und secundär eine Reihe von Nomina.

1) Primär bildet es participialartige Adjectiva: dignus würdig s. dienus, magnus (gewachsen) groß, planus s. plaenus flach, eben, plenus voll, vānus s. vaenus leer, eitel u. s. f.

2) Secundär bildet es Adjectiva, welche eine Beziehung im Allgemeinen ausdrücken, oder die stoffliche Eigenschaft bezeichnen: diurnus s. diurnus einen Tag dauernd, hodiernus heutig, hornus d. i. hojornus heurig, paternus vom Vater herrührend, veteranus alt, vernus im Frühling herrschend, ficulnus von ficula aus Feigenbaumholz, pōpulus aus Pappelholz, quernus s. quernus eichen, salignus aus Weidenholz, und vielleicht nach deren Analogie abiegnus von Tannenholz, selbst oleāginus vom Delbaum u. a.; juncinus aus Juncen.

Num. Oft verbindet sich mit -no im letztern Sinne noch -eo (n'eo): eburneus elfenbeinern, rōburneus aus Eichenholz u. a.

3) Ist -no nicht selten an locale Comparativformen und Adverbien angehängt: externus äußerlich, internus innerlich, supernus oberbeständig, prōnus vorwärts geneigt von prō, pōnē s. posne eigentlich Locativus: hinten.

4) Bildet -no die distributiven Zahlwörter: bini je zwei, terni, quini, sēni u. s. f.

§. 276. Dieses gleiche Suffix bildet (primär) Substantiva:

1) masculina: alnus (die wachsende) Erle, furnus Backofen, pugnus Faust, somnus s. sop-nus Schlaf.

2) neutra: donum Geschenk, frēnum Zügel, regnum Königreich, signum Zeichen, tignum Balken.

3) feminina (-na): cena s. cesna, seesna Maßzeit, luna s. luena Mond, penna s. pesna Feder, prūna s. prusna Kohle, vēna s. vehna Ader u. s. f.; -nu mit -no wechselnd in pinus Nichte.

Num. Secundär sind gebildet: alburnum Splint, cāverna Höhle, lucerna Leuchte, lanterna Lampe u. s. f.

§. 277. Suffix -ni bildet (primär) Substantiva und Adjectiva.

a) Adjectiva: immānis wild, inclinis sich neigend, segnis träge u. s. f.

b) Substantiva: finis s. fidnis Ende, ignis Feuer, panis Brod u. s. f.

§. 278. -ino, -ina bildet primär und secundär Adjectiva u. Substantiva.

1) Adjectiva: lieinus aufwärts gekrümmt; secundär: faecinus und accinus Hefe bildend (vgl. unter -nus).

2) Substantiva: āsinus Esel, dominus Herr, pāgina Blattseite, Prōserpīna, sarcina Gepäck; secundär: pēdicinus Fuß der Kelter, pastinum Hacke, sucinum Bernstein, fiscina Korb, pariētinae Gemäuer.

Num. Weiterbildung in Lieinius.

§. 279. -āno, -āna ist primäres Suffix in Janus b. i. Diānus, Volcanus, Diana, vielleicht in tābanus Kofsbrenne; secundär bildet es eine große Zahl von Adjectiven, die im Allgemeinen ein wozu Gehören oder ein Herkommen bezeichnen: decumanus zum Zehnten (decuma) gehörig, dazu verpflichtet, fontanus aus der Quelle, humanus f. hominanus menschlich, veteranus altgedient. Substantivisch sind gebraucht: altanus Seewind, solanus Ostwind, zu ergänzen ventus.

§. 280. -ān'eo bildet primär und secundär Adjectiva; a) primär: succedaneus stellvertretend, consentaneus übereinstimmend, natürlich; secundär: focaneus schlundartig, pedaneus einen Fuß lang, subitaneus plötzlich, subterraneus unterirdisch u. s. f. -ānio = an'io in Eigennamen: Afranius, Fundanius u. a.

§. 281. Suffix -ēno, -ēna bildet primär und secundär Adjectiva und Substantiva.

1) Adjectiva, primär: egenus dürstig, serenus heiter (vgl. σφελας); secundär: Calenus aus Cales, terrenus aus Erde, alienus fremd.

2) Substantiva, primär: cätena Kette, häbena Zügel, härena f. fasena Sand (weißer), verbena Zweig, Ruthe; secundär: Aufidena, cantilena Lied, Camena f. Casmena, laniena Fleischerbude, venenum Gift, Vibidienus.

Erweitert zu -ēn'on in tolleno Schwingbalken.

§. 282. -īno, -īna bildet primär und secundär Adjectiva u. Substantiva.

1) Adjectiva, primär: necōpinus unvermutet; secundär: agninus zum Lamme gehörig, divinus göttlich, lupinus, vulpinus etc., sobrinus von einer Schwester stammend. f. sostrinus, sororinus.

2) Substantiva, primär: catinus, catinum Schlüssel, angina Bräune, fodina Grube, räpina Raub, ruina Einsturz, vägina Scheide u. a.; secundär: lätrinum Bad f. lavatrinum, lupinus und lupinum Welfsbohne, pulvinus Polster, salinus und salinum Salzsatz, täbulinum Balken zc. und besonders viele Feminina, zunächst gallina Henne, rēgina Königin, disciplina und discipulina Lehre, doctrina Unterricht, Wissenschaft; besonders Ausdrücke für Werkstätten, Zubereitungsorte, wie cūlina f. coeulina Küche, mölētrina Mühle, offcina f. opificina Werkstätte.

Weiter gebildet ist ricinium Schleier.

§. 283. Suffix -ēn bildet einige Substantiva, glut-en Leim neben glutinum, lien (ursprünglich im Genitiv liēnis) Milz, turben u. Kreisel, neben turbo. Rēnes Nieren, scheint zusammengezogen.

§. 284. Suffix -ōn (gen. -ōnis) ist sehr häufig in Zusammensetzungen mit andern Suffixen oder suffixartig gebrauchten Verbalstämmen, wie in -ēdon, -āgon, -tūdon u. a., seltener für sich allein, wie in den männlichen: cardo Thyrangel, margo Rand, dieses auch fem., ordo Reihe, Stand, turbo Kreisel, und in den weiblichen: aspergo Besprengung, Tropfen, ambāgo Umweg, compāgo Zusammenfügung, cāro, carnis Fleisch, grando Hagel.

Ann. hōmo, hōmōnis heißt ursprünglich und archaisch homō, homōnis, und ist mit secundärem Suffixe -ōn von hūmus f. hōmus abgeleitet, Erdenkind.

§. 285. Suffix -ōn bildet primär und secundär männliche Substantiva.

1) primär nomina agentis: combibo Mittrinker, edo Fresser, erro Landstreicher, ligo Hade, praeco f. praevoico Herold, tiro Rekrut (vgl. τῆροπρ).

2) secundär. Die damit gebildeten Substantiva bezeichnen oft denjenigen, der eine körperliche oder geistige Eigenschaft in hohem Grade besitzt: aleo Würfelspieler, aquilo Nordwind (von aquilus schwarz), Capito Großkopf, centurio Hauptmann, crabro Hornisse (gehört vielleicht unter 1, wie latro Seßner und mucro Spitze), Nāso der Grobnaßige, Nēro der Mannhafte.

§. 286. -ōno, -ōna, selten primär, meist secundär, bildet Substantiva. Wenn dieselben Personen bezeichnen, so sind es solche, die etwas zu ihrer Profession machen: amona Jahresverrath, Bellona Kriegsgöttin, caupona Schenke, Schenkwirtin, colonus, colona, Bauer, Bäuerin, (primär wie cōrona Krans), Lātona, Latona, pātronus Ehrenvater, mātrona Ehrenmutter u. s. f.

§. 287. -ōnio, -ōnia bildet Adjectiva und Substantiva;

1) Adjectiva, wie cauponius dem Wirte gehörig, fullonius dem Waffer gehörig u. s. f.

2) Substantiva: Favonius Zephyr, Feronia Name einer Göttin, Pomponius, Sempronius u. s. f.; -ōnium bezeichnet das Handwerk: fullonium Wafferei, mangonium Klämerei u. s. f.

§. 288. Suffix -oenus nur in amoenus amutig.

§. 289. Suffix -ūno, -ūna mit vorausgehendem ableitendem t findet sich in den Adjectiven importunus ungestüm, opportunus bequem, gelegen, in den Substantiven fortuna, Neptunus, und in mehreren von U stämmen abgeleiteten Nomina: tribunus Tribunsvorsteher, lacuna Graben, Weiher.

Weiterbildung: pecūnia Geld.

### Suffixe mit R.

§. 290. Suffix -ro, -ra bildet primär Adjectiva und Substantiva;

1) Adjectiva: glāber kahl, intēger unberührt, frīsch, obscurus dunkel, pulcer schön; aber cārus, dīrus, dūrus sind O stämme.

2) Substantiva: āger Acker, laurus f. Lorbeer, liber Bast, lābrum Lippe, flāgrum Geißel, cāpra Ziege, neben caper Ziegenbock, serra Säge f. seera, umbra Schatten u. s. f.

§. 291. Suffix -rī, aus -ro geschwächt, bildet Adjectiva und Substantiva;

1) Adjectiva wie ācer scharf, pūter, pūtris saul.

2) Substantiva wie imber m. Maßregen.

§. 292. Nicht wenige dieser Bildungen haben vor -r einen kurzen Vokal, welcher kaum bloßer Hilfsvokal ist; so die Adjectiva hilarus und hilaris heiter, liber frei, miser arm, elend, cāmūrus gewölbt, sātur satt; die Substantiva Caesar (Weiterbildung caesaries), gēner Eidam, nūmerus Zahl, puer Knabe, (ūmerus steht für umesus); jūgerum Morgen Landes; cāmēra Wölbung, cūmēra Getreidekasten, hēdera Epheu.

Fortbildungen finden sich in Namen wie Rubrius u. ä., longūrius eine lange Stange, longūrio ein langer Mensch, Mercūrius, tūgūrius Bauernhütte.

§. 293. Bloßes -r mit vorausgehendem kurzem Vokale zeigt sich primär in mehreren Adjectiven und Substantiven; 1) in über reichlich, als Substantivum Fülle, Enter, eieur zahm. 2) in den Substantiven anser m. Gans, gibber m. Höcker, läter m. Ziegelstein, im fem. mulier Weib; in den neutra: äcer Horn, eicer Kichererbsje (in welchem aber r stammhaft sein dürfte), verber Schlag, vör f. veser Frühling.

§. 294. Suffix -ärus: ävarus habfüchtig, ämarus bitter.

§. 295. Suffix -äris, secundär, Adjectiva und Substantiva bildend und mit -alis wechselnd in der Weise, daß, wenn im Stamme schon ein l sich findet, dann -aris steht, aber -alis, wenn im Stamme ein r sich findet.

1) Adjectiva: äläris zum Würfelspiel gehörig, auxiliäris Hilfe leistend, consularis den Consul betreffend (substantivisch: gewesener Consul), militäris im Kriegswesen erfahren, zu den milites gehörend u. a.

2) substantivisch: primipiläris gewesener primipilus, pügillares Schreibtafel, und einige Neutra auf -är f. -äre: calcar Sporn, exemplar Vorbild, pugillaria = pugillares, pulvinar Stierpolster.

§. 296. -ärio, -äria, zum Theile aus -aris weiter gebildet, zum kleinsten Theile für -äsio — das letztere in Pinarii —, erscheint in Adjectiven und Substantiven.

1) Adjectiva: balnearius und balnearis zum Bade gehörig, manipularius und manipularis zu einem manipulus gehörig, adversarius gegnerisch, agrarius zu den agri gehörend, auxiliarius zur Hilfe gehöre, honörarius Ehren halber gehörend, necessarius notwendig, témörarius unbesonnen.

2) substantivisch, männlich, besonders um Namen von Handwerkern und Künstlern zu bilden: argentarius Wechsel, carbonarius Kohlenbrenner, ferrarius Eisenarbeiter; die weiblichen Bildungen bezeichnen je nach der Ergänzung eine Werkstätte, ein Gewerbe u. s. f.: auraria Goldmine, argentaria Silbermine, Wechselladen, Wechselgeschäfte u. s. f.; die ungeschlechtigen Bildungen bezeichnen für gewisse Gegenstände gleicher Art eingerichtete Vertheilungen: äpiarium Bienenstand, gränarium Kornkammer, pömarium Obstgarten, Obstkammer, vivarium Thierbehälter, Fischteich.

§. 297. Suffix -ëro primär in säverus erust, gälerus und galerum behaarte Haut.

§. 298. -uris in den archaischen gnäris = gnäris und ignäris = ignäris, und in dem Substantivum säcuris f. Beil, dann in der Weiterbildung pönuria Mangel. Hier dürfte r aus s entstanden sein.

§. 299. Nicht selten erscheint r mit anderen Suffixen verbunden, wo freilich R oft aus S entstanden ist, wie in Minerva f. Minesva von W. man streben, denken. Suffix -erto erscheint in läcertus Oberarm, läcertus und läcerta Eidechse; Suffix -erna in cäverna Höle, vielleicht f. cävesna, läcerna Leuchte, täberna Bude. In lanterna Lampe ist ter-na; Suffix -urnus in mensurnus (spät) allmonatlich, und in sommurnus im Schlafe gesehen, Bildungen nach Analogie von diurnus, diurnus; in den Substantiven alburnus Weißstich, laburnum Markweide, viburnum Mehlbeerbaum, Schlingbaum. Vgl. unter Suffix -NO.

## Suffixe mit L.

§. 300. -lo, -la bildet primär wenige männliche, mehr weibliche und ungeschlechtige Substantiva: \*-pu-lus, neben puer, in discipulus, mälus m. Mastbaum, f. Apfelbaum; bellum Krieg, filum Faden, pilum Mörserfeule und Speer, prelum Presse, rallum Pflugshare, telum Geschloß, caulae Söhlungen, pila Pfeiler, scalae Treppe u. s. f.

§. 301. Suffix -li in subtilis fein f. subtexilis. Nicht gehören hieher incilis, ineile und aneile. 2) in Substantivum caulis Stengel (W. eu). In fidelis ist -li secundär.

§. 302. Oft erscheinen die Suffixe -lo und -li mit vorausgehendem kurzen Vokale I, U, um primär oder secundär theils Adjectiva, theils Substantiva zu bilden: 1) ilo in äquilus schwarz, sterilus neben sterilis unfruchtbar, sibilus zischend und sibilus m. das Zischen, nubilus wolkig, pu-m-ilus zwerghaft und subst. Zwerg, mit der erweiterten Nebenform pumilio. Dahin gehört auch caelum f. cavilum Himmel.

§. 303. 2) -ilis, derselben Bedeutung mit -bilis, d. h. die meist passive Fähigkeit bezeichnend, in ägilis beweglich, docilis gelehrt, facilis leicht zu machen, fragilis zerbrechlich u. s. f.; secundär in humilis niedrig, parilis, in den oben behandelten auf -tilis und -silis u. s. f. Substantivisch: strigilis Striegel, tegile Decke; mit abgeworfenem i vigil wachend, Wächter u. a.

§. 304. -ülo, -ülo, -üla (primär) in einer Anzahl von Adjectiven, die ein häufiges Thun bezeichnen, und (primär und secundär, doch im letzteren Falle wol ursprünglich deminutiv) in Substantiven, die meist ein Mittel bezeichnen.

1) Adjectiva: bibulus trinklustig, credulus leichtgläubig, quærusus leicht klagend, tremulus zitternd u. s. f. In dem poetischen caerulus neben caeruleus blau f. caelulus ist ülo secundär.

2) Substantiva, männl.: angulus Ecke, capulus Griff, oculus Auge; secundär in cumulus Haufe, famulus Diener, tumulus Hügel (vgl. Suffix -MO); ungeschl.: speculum Spiegel, tegulum Decke, torculum Presse, vineulum und vinclum Band u. s. f.; weiblich: copula Band, muscipula Mausfalle, regula Richtschnur, specula Warte u. a.

§. 305. In diesem § fassen wir die Deminutivbildungen zusammen. Die einfachste Bildung von deminutiven Adjectiven und Substantiven, zunächst aus der A- und O-Declination, ist

a) diejenige auf -ölo, -öla bei vorausgehendem E, I, V, sonst in der classischen Sprache auf -ülo, -üla.

1) Adjectiva: aureolus gelbartig, eburneolus elfenbeinartig, lacteolus milchweiß, frivolus etwas abgerieben, helvolus gelblich, albulus weißlich, parvolus und parvulus ganz klein, feroculus etwas unbändig.

2) Substantiva: alveolus kleine Wanne, filiolus Söhnchen, rivulus Bächlein, circulus kleiner Kreis, hortulus kleiner Garten, regulus kleiner König, Fürst, calculus Steinchen, nepotulus Enkelchen; Neutra: balneolum kleines Badezimmer, praediolum Landgütlein, granulum Körnchen, capitulum Köpfchen; Feminina: bracteola Gottblättchen, filiola Töchterchen, cœnula kleine Malzeit, fœcula kleine Fadel, aetatula weibliches Jugendalter.

b) -allo erscheint fast nur als Zusammenziehung von -ar-ulo und -an(ann)-ulo: rallus f. rarulus sehr fein, vallis f. vannus Getreideschwinge.

c) -ello, -ella entsteht

1) in der Regel durch Assimilation von l in ulo mit stammhaftem R, N, oder Vereinigung mit stammhaftem L: misellus arm, elend, ägellus Ackerchen, castellum Festung, puella Mädchen, pöpellus Bäckchen, tabella Tafelchen, gemellus verschwifert, bellus (bönus) artig, asellus Eselchen, catella Kettchen, femella Weibchen.

2) aus ul-ulo (doppelte Deminutivform): catellus junges Hündchen für catulus, capitellum Köpfchen, cistella Kistchen.

d) -illo, -illa in derselben Weise entstanden, wie -ello, bei Assimilation mit Einfluß eines vorhergehenden l: transtillum kleiner Querbalken (transtrum), bövillus (bövinus) zum Rinde gehörig, pulvillus (pulvinus) kleines Kissen, lapillus Steinchen f. lapidulus, sigillum f. sig(i)nulum Bildchen, salillum (salinum) Salzfaßchen, pistrilla (pistrina) kleine Stampfmühle, pusillus winzig f. pusululus von pusus, pauxillus und pausillus wenig f. pauxululus, codicilli Schreibtafel f. codiculi, oscillum kleines Gesicht, Größchen an den Pflanzen, auricilla oder oricilla Ohrchen (auricula) u. a.

e) -olla: corolla f. corönula Kränzchen, ölla f. \* aux-ula.

f) -ullo, -ulla: satullus f. saturulus satt, ullus f. unulus irgend einer; Sulla f. Sürula, Catullus f. Catonulus, ampulla f. amporula Flasche.

§. 306. Suffix -āli, gleichbedeutend und wechselnd mit -āri, secundär, meist Adjectiva bildend: arvalis sich auf die Felder beziehend, vaenalis verkäuflich, regalis eines Königs würdig, talis so beschaffen, qualis wie beschaffen; cänalis Wasseröhre, södalis gesellschaftlich, Genosse. Substantivisch gebrauchte Neutra werfen im Nom. Sing. i (e) ab: animäl lebendes Wesen u. f. f.

§. 307. -ēla (ella), primär und secundär Substantiva bildend, welche meist die Handlung bezeichnen: löquela und loquella Reden, Rede, mödela und medella Heilung, Heilmittel, suädela das Zureden; candela Kerze, cündela Leuchtwurm; cautela Voricht, clientela Schutzverhältnis, custödela Bewachung.

§. 308. -ēli bildet secundär einige Adjectiva und Substantiva; so die Adjectiva crudelis grausam, patruelis vetterlich, und die Substantiva carduelis Distelfink, albuelis eine Nebengattung. Weiterbildung in -elio, -elia: Aurelius, contumelia Beschimpfung.

§. 309. Sehr häufig ist -ilis in secundär gebildeten Adjectiven und Substantiven. 1) in Adjectiven: änilis altweibermäßig, civilis bürgerlich, örilis dem Hausherrn gehörig u. f. f. 2) Substantivisch: aedilis Aedil, cübile Lagerstätte, hastile Schaft, övile Schaftstall u. a.

§. 310. -üli bildet primär selten, meist secundär Adjectiva: ödalis eszbar, idalis zu den Idus gehörig, februlis (reinigend), Beiname der Juno; substantivisch: tribulis Zunftgenosse.

Ann. Streng wissenschaftlich gefaßt dürfte man nur von Suffixen -lo, -li sprechen, indem der vorausgehende Vokal entweder auslautender Stammvokal eines Nomens oder eines bestehenden oder vorauszusetzenden Verbums ist.

### Suffixe mit Gutturals.

§. 311. Suffix -gon -ginis bildet weibliche substantiva abstracta, die aber leicht in concreta übergehen können. Je nach dem Stammauslaute (primitiver oder denominativer Verba) gehen dem Suffix die Vokale ā, ū, ī voraus: aerugo Kupferrost, albugo Weiße, weißer Fleck, caligo Finsterniß (Schwärze), imago Bild, origo Ursprung, vorago Schlund u. ä.

Anm. Vielleicht liegen in diesen Bildungen Zusammensetzungen mit W. ag (agere) vor, vgl. Suffix -don und Verba wie purgare u. s. f.

§. 312. Suffix -co bildet (secundär, selten primär) viele Nomina.

1) Adjectiva: casus (W. cas, vgl. casnar der Alte) uralt, parcus für sparsus sparsam, pauci wenige, civicus bürgerlich, hiuleus kaffend, hosticus feindlich, modicus mäßig, publicus (populicus) öffentlich, priscus uralt; Africus, Faliscus von Falerii, Hernici von herna Fels.

2) Männl. Substantiva: jocus (Erheiterung) Scherz, locus alt stlocus Stätte, Ort, medicus Arzt, vilicus Hausweiser.

Weibl. Subst.: esca f. edica Nahrung, Köder, vacca Kuh, vomica Beule; manica Ärmel, pedica Fußfessel u. a.

Anm. Ueber -ti-co vgl. unter -to, -ti.

§. 313. Suffix -āco findet sich nur in wenigen Adjectiven, wie mēracus rein, von mērus, vielleicht in opacus dunkel (abliegend).

Suffix -āca in den Substantiven cloāca f. clovaca, und in dem entschieden secundär gebildeten verbēnaca Eisenkraut u. s. f.

§. 314. Suffix -ūco: cāducus zum Falle neigend, hinfällig; -ūca in den Substantiven ēruca Kohlraupe, ūruca Raupe, verruca Warze; aeruca künstlicher Grünspan, festuca Grassalm.

§. 315. Suffix -ico in den Adjectiven amicus befreundet, aprius sonnig, pudicus schamhaft; anticus vorn befindlich, posticus hinten befindlich; -ico, -ica in einer Reihe von Substantiven: umbilicus Nabel, formica Ameise, vēsica Blase, lectica Sänfte, lorica Riemenpanzer, rubrica rothe Erde, urtica Brennessel.

Anm. Longinquus fern und propinquus nahe scheinen für longicus, propicus zu stehen.

§. 316. Suffix -ic (Nom. -ex, -ix) bildet eine Reihe meist männlicher Substantiva: apex Spitze, Spitzmütze, cortex Rinde, frutex Staude, latex Flüssigkeit, Raß, silex (selten fem.) Kiesel, senex Greis, vertex Wirbel; weiblich: Kräuter- und Baumnamen, wie illex Steineiche. I auch im Nominativ zeigt appendix Anhängsel. Entschieden secundär ist dieses Suffix in imbrex c. Sobstiegel, fornix m. Schwibbogen, sentix m. Hagebuttenstrauch.

§. 317. Reich sind die Bildungen namentlich von Adjectiven, in welchen dem -ci, -c ein langer Vokal, ā, ū, ī (selten ē) vorausgeht, so daß sich schließlich als Suffixe der betreffenden Adjectiva -āci, -ūci, -īci und als Suffixe der betr. Substantiva -āc, -ūc, -īc, -ēc herausstellen.

1) -āci (Nom. ax) bildet Adjectiva, welche eine große Neigung zu einer Thätigkeit bezeichnen: audax Kühn, fugax zum Fliehen geneigt, minax drohend, verax wahrhaftig u. s. f.

Substantiva: fornax Ofen u. a.

2) -ōci (Nom. ox): atrox furchtbar, ferox wild, Kühn, v̄elox schnell.

Substantiv: cēlox c. Zachtschiff.

3) -īci (Nom. ix): felix glücklich.

Substantiva a) primär gebildet: rādx Wurzel, struix Haufe u. a.; b) secundär: cervix Nacken, cornix Krähc, cōturnix Wachtel, coxendix Hüfte; juvenix und jūnix junge Kuh, und die Bildungen auf -trix, wie victrix u. s. f. Vervex Hammel ist mit -ēc gebildet.

§. 318. Häufig verbindet sich das Suffix -co mit andern Suffixen. Wir führen hier nur einige Verbindungen an. Sehr gebräuchlich ist das Doppelsuffix -co-lo (-cu-lo), um zunächst aus Consonanten-, E-, I-, U-stämmen deminutive Nomina zu bilden.

1) Adjectiva, wie dulciculus süß, und besonders von Comparativstämmen: meliusculus etwas besser, tardiusculus etwas langsam u. a.

2) Substantiva a) masculina: amniculus Flüsschen, avunculus (kleiner Großvater) Mütterbruder, carbunculus Aßfisch, Edelstein, flosculus Blümchen, igniculus Flämmchen, versiculus Verschen u. a. b) feminina: nāvicula Schiffchen, spēcula kleine Hoffnung. c) neutra: corculum Herzchen, erēpusculum Dämmerung, munusculum Geschenkchen, opusculum Werkchen u. a.

Nom. 1. Auch -ciō bildet einige Deminutiva: homuncio, senecio.

Nom. 2. Suffix -cello, -cella; -cillo, -cilla d. i. -cululo etc. bildet deminutive Adjectiva und Substantiva: mollicellus etwas weich, nāvicella Schiffchen, pēnicillus und penicillum Pinsel.

Nom. 3. Eine Bildung auf -xillus d. i. -c-s-illus ist paucillus (paucillus) klein.

§. 319. -ci-no und -ci-nio. So vaticinus weissagend, und in den Substantiven: latrocinium Straßenraub, tirocinium erster Setbatendienst, vaticinium Weissagung.

§. 320. -cro, -cri bildet

1) Adjectiva, welche participiale Bedeutung haben: alacer (alacris) geschwind, munter, von W. ar, ludicus und ludicer unterhaltend, volucer fliegend. Unterschieden secundär ist mediocris mittelmäßig.

Nom. Derselben Art, mit l statt r, sind ridiculus lächerlich; secundär: amniculus jährlich.

2) Ungechl. Substantiva (in den Formen -cro, -clo, -culo), welche Mittel, Werkzeug, Ort bezeichnen: lavacrum Bad, lucrum Gewinn, sepulcrum Grab, baculum Stoc, neben baculus, periculum und periculum Versuch, Gefahr, poculum und poculum Becher, vehiculum Fahrzeug u. a. (Vgl. -ber, -brum, -bulum; -tor (-ter), -trum (im Umbrischen -tlum).

Nom. Einige sehen in diesen Formen Zusammensetzungen mit W. cer machen, wie in denen auf -ber Zusammensetzungen mit fer tragen, in denjenigen auf -ter, -tor Zusammensetzungen mit ter durchführen.

§. 321. Suffix *-ac-eo* bildet Adjectiva, welche ein zu etwas Gehöriges, Derartiges bezeichnen: *arundinaceus* rohrähnlich, *erectaceus* freidenähnlich, *liliaceus* lilienartig, *rosaceus* aus Rosen u. a.; auch *erinaceus* m. Zgel.

Daneben Suffix *-ac-io* in *helveticus* gelblich, und in manchen Eigennamen: *Patulacius* neben *Patuleius*, *Veracia* u. a.

§. 322. Suffix *-ic-eo* bildet einige Stoffadjectiva: *palmiceus* aus Palmen bestehend, *pāniceus* aus Brod bestehend.

Suffix *-ic-io* bildet 1) Adjectiva des Stoffes, 2) solche, die das einem Gegenstande Angehörige bezeichnen: *latericius* aus Ziegeln bestehend, *stramenticius* aus Stroh bestehend, *aedilicius* vom Aedilen ausgehend, *tribunicus* vom Tribunen ausgehend, *patricius* von den *patres* ausgehend u. s. f.; auch *ericus* Zgel.

§. 323. Suffix *-ic-io* in *nōvicius* neu, sonst besonders an Participien auf *-to*: *adventicius* von außen kommend, *collaticius* zusammengetragen, *facticius* nachgemacht u. a.

§. 324. Suffix *-uc-eo*, *-uc-io* in *pannuceus*, *pannuceus* zerlumpt.

U. u. m. Andere seltene Verbindungen des Suffixes *-co*, wie in *Ofincius* neben *Ofinius* u. s. f. übergehen wir.

### Composition der Nomina.

§. 325. Es ist zu unterscheiden zwischen bloßer Zusammenrückung mehrerer Wörter und wahrer Composition.

§. 326. Durch wahre Composition werden Wörter, d. h. selbständige und bereits geformte Sprachelemente, in der Art unter sich verbunden, daß ein neues Wort mit eigenem Begriffe daraus hervorgeht. Das zweite Wort ist in der Regel Grundwort, das erste Bestimmungswort.

§. 327. Die Zusammensetzungen zerfallen in eigentliche und uneigentliche. Die uneigentlichen sind solche, in welchen entweder eine Construction vorausgegangen und nun im Ganzen untergegangen ist, z. B. *enormis* = *qui ex norma est*, oder in welchen der erste Theil noch flectiert erscheint: *legislator*; und uneigentliche Zusammensetzungen dürfen auch Ausdrücke wie *respublica*, *jusjurandum* heißen.

§. 328. In den eigentlichen Zusammensetzungen ist oft die Form des zweiten Wortes nur zum Zwecke der Composition gebildet, d. h. kommt selbständig nicht vor, wie *deus*, *vōlus* u. a.; und nicht selten ist dasselbe durch Auswerfung von Vokalen verkürzt, wie in *privignus* Stiefsohn u. a. Aber auch den ersten Theil der Zusammensetzung treffen mehrfache Veränderungen. Endigt derselbe auf die Vokale *a*, *o*, so schwächt sich dieser vor Consonanten meistens in *-i*: *signifor* Feldzeichenträger, *causidicus* Anwalt; oder das so entstandene *i* fällt aus: *Opiter* = *Avipiter*, *Naepor* = *Naevipuer*; echtes *u* kann zu *i* werden oder ganz ausfallen, wie in *manip(u)lus* Manipel, *manifestus* handgreiflich, *manceps* Unternehmer; ursprüngliches *i* verschwand in *naufragus* schiffbrüchig, *sineiput* Hinterkopf, selbst ein schon durch starke Verkürzung in den Auslaut des ersten Wortes gekommenes *i* in *officina* für *opificina*, *operificina*. Während ein *i* selbst vor Vokalen zuweilen geschrieben wird in *semiermis* halbbewaffnet, *quadriennis* vierjährig u. a.,

ist der auslautende Vokal des ersten Wortes in *cavaedium* u. a. auch in der Schrift gewichen. Consonantisch schließende erste Wörter behalten vor Consonanten entweder ihre Grundform, welche immerhin lautlich modificiert sein kann, wie in *pellavium* f. *pedlavium*, oder sie werfen den schließenden Consonanten ab: *municus* freigebig, *homicida* Mörder, *lapidica* Steinbauer, oder endlich nehmen sie den Compositions-vokal *i* oder seltener *ü* an: *honorificus* ehrenvoll, *carnufex* Genfer u. s. f.

§. 329. Der erste Theil des Compositums kann sein 1) eine Partikel oder ein Adverbium; 2) ein Nomen; 3) am seltensten ein Verbum, wie in *discipulus* Lernknabe, Schüler, *poseinummius* Geld fordernd. Der zweite Theil ist ein Nomen.

§. 330. Zusammenrückung findet statt zwischen Präposition und Nomen oder zwischen Nomen und Nomen: 1) *obviam* gegen den Weg, entgegen, *admodum* bis aufs Maß, sehr, *pro consule* oder *proconsul*; 2. a) *ususfructus* Gebrauch und Genuß, Nießbrauch, *pactum conventum* Vertrag und Uebereinkunft, vielleicht auch in *sacrosanctus*, wenn *o*, durch Heiliges geweiht; b) appositionell in *Jupiter* = *Jövipiter*, *Jovispiter*, *Marspiter* = *Mars pater*.

§. 331. An 2. a) schließen sich am nächsten an die copulativen Zusammensetzungen. Dieselben sind im Lateinischen nicht häufig und zum Theil erst von Romikern gebildet, wie *gerulifigulus* (eigentlich Träger und Bildner) Mitthelfer. Hierher gehören *undecim* f. *unus et decem*, *duodecim* u. s. f., und ein Wort wie *suovetaurilia*, Opfer von Schwein, Schaf, Stier setzt derartige Zusammensetzung voraus.

§. 332. Die uneigentlichen Zusammensetzungen sind

1) Zusammensetzungen nur ihrer Bedeutung nach, in der Form bloße Zusammenschreibungen: *senatusconsultum*, *duumvir* ein Mann von zwei Männern u. s. f., *jurisconsultus* Rechtsgelehrter, *paterfamilias* Hausvater, *dominitio* d. i. *domumitio* Heimkehr, *magnöpere* sehr.

2) Constructionen, welche in eine sprachliche Form verschmolzen sind: *deltirus* aus der Furche gerathen, *irv*, *demens* wahnsinnig, *exanimus* todt, *exillis* dünn, *ögrögicus* ausgezeichnet, *pröfanus* ungeweiht, *prosper* der Hoffnung gemäß, glücklich, *Interamna* die zwischen den Strömen, *Interocrea* die zwischen den Hügeln.

§. 333. Unter den eigentlichen *Composita*, welche solche der Bedeutung und der Form nach sind, unterscheiden wir die *determinativen* und *possessiven* oder *attributiven*.

§. 334. I. *Determinative Composita*.

Der zweite Theil, ein Nomen, ist bestimmt a) durch ein vorausgehendes *Adjectivum*: *latifundium* großes Landgut, *meridies* f. *medii-dies* Mittag, *privilegium* Eigengesetz; durch ein *Adverbium*: *altisonus* hochtönend, *altitonans* hochdonnernd, *benövolus* und *benivulus* wehthörend, *paeninsula* Halbinsel, *sminustus* halbverbrannt, *semideus* Halbgott, *sollicitus* ganz erregt; durch ein *Verbaltheema*: *discipulus*, *horrisönus* schauerlich tönend, *perterricöröpus* schrecklich rauschend; durch ein *Zahlwort*: *binäritus* zweimal vermählt, *tergeminus* drei-

fach, sesquilibra anderthalb Pfund; durch eine Partikel: acclivus und acclivis ansteigend, dissonus mißtönend, permagnus sehr groß, praedurus sehr hart, indignus unwürdig, negotium Unnütze, Geschäft, necopinatus unvermutet.

b) Der erste Theil enthält eine Casusbestimmung; ein Accusativverhältniß: armiger Waffenträger, homicida Mörder, merobibus reinen Wein trinkend, sacrilegus tempelräuberisch; ein Genitivverhältniß: cordolium f. cordidolium Herzeleid, lectisternium Götterpöfster, muscipula Mäusefalle, solstitium Sonnenstand, Sonnenwende, spicilligium Achrenleje, trichnium Lager für drei; ein Locativverhältniß: aliena gena Ausländer, aulicoecia = in ollis cocta, Troiugena in Troja geboren, funambulus Seiltänzer; ein Instrumentalverhältniß: manifestus handgreiflich, maniceps Unternehmer tübiceen Tubabläser, tibiceen d. i. tibiceen Flötenspieler; ein Dativverhältniß: mantele Handtuch u. f. f.

§. 335. Die innigsten Zusammensetzungen sind II. die possessiven (mit „habend“ auflösbar) oder attributiven. Sie sind wesentlich adjectivisch. Das letzte Wort ist immer ein Substantivum. Das Bestimmungswort kann sein a) ein Substantivum, und das Ganze ist dann mit „als, wie habend“ aufzulösen: alipes Flügel als Füße habend, Füße habend wie Flügel, Opiter, d. i. avipater, den Großvater als Vater habend; b) ein Adjectivum: Ahenobarbus Rothbart, ahenipes erzfüßig, magnanimus großherzig, sollers volles Streben habend; c) Zahlwörter: biennium sc. spatium ein Zeitraum von zwei Jahren, trivium ein Ort mit drei Wegen, quadrangulus mit vier Ecken; d) Partikeln: inberbis unbärtig, semianimus halb (nur noch) Leben habend, vaecors den Verstand draußen habend u. f. f.

## Druckfehler.

- Seite 6 Zeile 5 v. u. setze vor plaudere ,  
 = 7 = 5 v. o. lies sālio.  
 = 7 Mitte lies assiduos.  
 = 11 Zeile 8 v. o. setze vor quālum ;  
 = 11 = 10 v. u. setze vor beliebt ,  
 = 14 = 13 v. o. lies bigae.  
 = 15 = 7 v. u. setze nach Ton -- im Lateinischen -- hinein.  
 = 16 = 1 v. o. tilge G.  
 = 25 = 18 v. u. tilge die Klammer vor wie Arpinās.  
 = 28 = 4 v. o. lies der L.  
 = 28 in der Mitte lies rēg-i.  
 = 30 Zeile 2 v. o. setze vor Göttertrank ,  
 = 34 lies Aenēās, Aenēān.  
 = 37 Zeile 14 v. o. lies ire.  
 = 44 Mitte lies peregrē.  
 = 44 tilge nach peregre . und setze ; vor damnas.  
 = 60 setze nach qui, quae, quod etc. ?  
 = 63 Mitte füge nach tōt ein: tōtidem eben so viele.  
 = 79 Zeile 17 v. o. lies: vor i und ursprünglichem ē, und setze capē hinzu.  
 = 81 = 7 v. u. setze vor nachweisbar hinein mehr.  
 = 82 = 1 v. o. streiche die Worte: oder durch Erſaß.  
 = 83 = 10 v. o. setze nach Dichtern hinein: ist.  
 = 85 = 6 v. u. lies Nebenform.  
 = 85 = 14 v. u. setze nach Composilis ,  
 = 90 lies ungo (unguo).  
 = 96 nach misereor setze Sonst hinein.  
 = 99 setze nach sagen ,  
 = 107 Zeile 13 v. u. setze nach mehr ,  
 = 115 = 1 v. o. lies Formpartikeln.  
 = 120 = 9 v. o. setze nach sind )  
 = 120 = 16 v. u. lies Ehe.  
 = 121 = 9 v. u. setze vor Secundär 2)  
 = 127 = 19 v. u. streiche die Worte alnus — Erle, und setze Zeile 13  
 -no: alnus — Erle; -nu mit -no wechselnd zc.

# Deutsches Sachregister.

(Anm. Von den Paragraphencitaten ist nur dann abgesehen, wenn die bequeme Auffindung es forderte.)

## A.

Abgeleitete Verba, Bildung 195 ff.  
 Ablativ Sing. Endung 37. — Der 3. Decl. -i statt -e 60. — Frühere Form 63, Anm. — Der Adjectiva 89 b, c, 2, 3, 4. — Bei Bildung der Adverbia 174—178. — Präpositionen mit dem Abl. 187, b, 2 u. 3. — Abl. Pluralis Endung 37. — Der a-Declin. auf ā-bus 38, Anm. 4. — Der ü-stämme 66, 2. — Des Personalpron. der 1. Person 112, 7. — Bei Bildung der Adverbia 179.  
 Ableitung 194.  
 Abundantia Subst. 81—83. — Adjectiva 92.  
 Accent 27. — Stellung 28. — Bei Eigennamen auf -ius 29. — Bei Zusammensetzungen von Verb. intr. mit -facio u. -fio, und beim Antritt von Encliticiis 30. — Verlust dess. bei Perfectstämmen 138.  
 accusativ Sing. Endung 37. — Der 3. Decl. auf -i-m und -e-m 59. — Des Personalpron. d. 1. Pers. 112, 4. — Dess. der 3. Pers. 112, c, Anm. 2 u. 6. — Als Form der Adverbia 169—171. — Acc. Plur. Endung 37. — Mit i bei Neutr. der 3. Decl. 61. — Auf -is neben -es 63. — Frühere Form ib. Anm. — Der Adjectiva 89 b, d, e. — Des Personalpron. der 1. Person 112, 5. — Als Form der Adverbia 172 f. — Präpositionen mit dem Acc. 187, b, 1. — Präp. mit Acc. u. Abl. ib. 3.  
 Activum 121. — Endungen C. 65, Anm. 1.  
 Adjectiva 31, Vorhem. 2, 2). — Adj. auf -is Abl. Sing. 60, d. — Adjectivstämme auf -nti, -r-ti, -ā-ti, ib. e. — Nom. u. Acc. Pl. der Adj. der 3. Decl. 61, b. — Declination u.

Geschl. 84. — Eintheilung 85. — Dreier Endungen 42. 86. — Zweier Endungen 87. — Einer Endung 88. — Einzelne Casus 89. — Unregelmäßigkeiten 90—92. — Steigerung 93 ff. — Multiplicativa od. Proportionalia 110. — Adjectivische Formen der Adverbia 170 ff. 175, 1, 3. 176 f. 180. 185 f. — Wortbildung 210 ff. — Composition 325 ff.  
 Adverbia 31, Vorhem. 2, 6). — Steigerung 98. — Bildung 168 ff.  
 Affect, Verba imperf. des, 158, 2.  
 Alphabet s. Lautzeichen.  
 Antsbezeichnung, Suffixe dafür 252. 265.  
 Angehören, Suffixe dafür 242. 249. 279. 321 f. —  
 Anomala Verba 161 ff.  
 Assimilation von Vokalen 11. — Von Consonanten 14. — Der Präpositionen in Nominal- u. Verbalverbindungen 19.  
 Attributive Composita 333. 335.  
 Aussprache der Laute 4.

## B.

Baunnamen Geschl. 35. 47. — Wechsel der Declination 82. — Wortbildung 212, 1.  
 Bedeutungswurzel 192.  
 Vergnamen Geschl. 35.  
 Bestimmende Pronomina s. Determinativpronomen.  
 Bestimmungswort 326.  
 Beziehung im Allg., Suffixe dafür bei Adjectiven 263. 275.

## C.

Cardinalia 108.  
 Casus 32. — erstarrte 31, Anm. — Endungen der C. bei der Declination 37. — C. des Possessivpronomens verdoppelt 113, 3.

- Causativa Verba 196 f.  
 Communia 34.  
 Comparativ der Adj. 93 f.; 96 f. — Unregelmäßigkeiten 99 ff. — Bildung mit magis 102. — Fehlen desselben 104, 106. — Der Adverbia 98.  
 Composita Verba, Arten u. Bildung 203 ff. — Nomina 325 ff.  
 Conjugation 120 ff. — Paradigmata S. 68 ff. — Nominale Formen aller 4 Conj. S. 76. — Paradigma eines Präsensstammes d. Conj. III. S. 77. — Eintheilung der C. nach den Kennlauten 126. — Grundformen für die Bildung der Conj. 147.  
 Conjunction 31. Vorbem. 2, 8). — Formbestimmung 185. — Verzeichniß 188 f.  
 Conjunctivus 122. — Präsens 131. — Imperfecti 133.  
 Consonanten 3. — Aussprache 4. — Veränderungen einzelner 13. 328. — Wegfall 15. 137. 142. Anm. 1. — Entstehung doppelter gleicher 14. — Zusammenstreffen mehrerer 16. — Verzeichniß der möglichen Consonantengruppen 17. — Consonantische Stämme der Subst. Decl. 43 ff. — Dergl. auf -m und -n 44. — Geschl. derj. 45. — Stämme auf -r u. -l 46. — Geschl. derj. 47. — Stämme auf -d u. -t 48. Geschl. derj. 49. — Stämme auf -s 50. — Geschl. 50 u. 51. — Stämme auf -c, -g 52. — Geschl. derj. 53. — Stämme auf -p, -b, -v 54. — Conj. Stämme der Adjectiva 88.  
 Copulative Zusammensetzungen der Nomina 351.  
 Correlativpronomen 119.

## D.

- Dativ Sing. Endung 37. — Dieselbe früher in der 3. Decl. 63 Anm. — Der o stämme 68, 1 u. 3. — Des Personalpron. der 1. Pers. 112, 3. — Des Personalpronomen der 3. Pers. 112, c. Anm. 4. — Adverbialische Dativformen 181. — D. Pluralis Endung 37. — Der a-Decl. auf ä- bus 38, Anm. 4. — Der 4. Decl. 66, 2. — Des Personalpron. der 1. Pers. 112, 7. — Des Personalpron. der 3. Pers. 112, c. Anm. 5 und 6. — Archaische Form beim Demonstrativpron. 114, Anm. 2.  
 Declination 32. — Eintheilung 36. — Der a stämme 38. — Der o stämme 40. — Der i, u und Consonantenstämme 43 ff. — Der ü stämme 65 f. —

- Der o und einiger o stämme 67. — Griechische D. 69 ff. — Mehreren D. angehörende Subst. 82. — Decl. der Adjectiva 42. — Der Zahlwörter 108, 2). — Der Pronomina 112 ff.  
 Defectiva Subst. 76. — casibus 77. — numero 78. — Adjectiva 91. — Verba 154. 159 f.  
 Diminutiva Verba, Bildung 202. — Subst. u. Adjectiva 305. 318.  
 Demonstrativpronomen 111, III. 114.  
 Denominativa Verba im engeren Sinne 196. 198. — Hauptarten 199 ff.  
 Dentale 3. — Subst. Stämme auf 48 ff. — Suffixe mit 235 ff.  
 Depoentia Verba 156. — Nach den Conjug. geordnet 157. — Verkürzung der 2. Pers. Sing. 134, Anm. 4.  
 Desiderativa Verba, Bildung 201.  
 Determinativpronomen 111, IV. und 115. — Determinative Composita 333 f.  
 Deutewurzel 192.  
 Diphthonge 3. — Aussprache 4. — Entstehung 8.  
 Distributiva 109.

## E.

- Eigenschaft, Suffix dafür 285, 2.  
 Eigentliche Zusammensetzungen der Nomina 327 f. 333 ff.  
 Einzal 33.  
 Epicöna 34 Anm.

## F.

- Fähigkeit, Suffix dafür bei Adj. 256. 303.  
 Feminina 34 f.  
 Flexion der Nomina 32 f. — Des Verbums S. 65. — Des Präs. Conj. 131. — Des Imperf. Prät. Ind. und Conj. 132 f. — Des Futurum 134. — Des Perfects 136.  
 Flußnamen Geschl. 35. — Acc. Sing. in der 3. Decl. 59, b.  
 Frequentativa Verba, Bildung 200.  
 Fülle, Suffix dafür bei Adj. 245. 267.  
 Futurum 128. 134.

## G.

- Genetivus Sing. Endung 37. — Alte Form der a-Decl. 38, 2. — Alte Form der o-Decl. 40, 6. — A. F. der u stämme 66, 1. — Gen. Sing. der o stämme 68, 1 u. 3. — Alte Form 68, 4. — Der Adjectivstämme auf -io 89, a. — Des Personalpron. d.

1. u. 2. Pers. 112, 2. — Des Pr. der 3. Pers. 112, c. Num. 3. — Alte Form der 3. Decl. 6. — Genet. Pluralis Endung 37. — Der a-Decl. 38, 3. — Der o-Decl. auf -um 40, 5. — Der 3. Decl. auf -ium 62, auf -rum 63 Num. — Der Adjectiva auf -um 89, a, ib. Zusatz 2, ib. f. — Derselben auf -ium 89, b. — Des Personalpron. der 1. Pers. 112, 6. — Der Distributiva auf -um 109, 3.

Gentilnamen, Bildung 218, 1, a. Gerundium 125. — Bildung 128. — S. 67, Schluß der Num. 11.

Gerundivum 125. — S. 66, Num. 11 und S. 146.

Geschlecht der Nomina 34. — Bestimmung dess. nach der Bedeutung 35. — Der a-Stämme 39. — Der o-Stämme 41. — Geschlechtsregel für die 3. Decl. S. 27. — Geschlecht der u-Stämme 65. — Der e-Stämme 67. — Mehrfaches und wechselndes G. 81. 83. — G. der Adj. 84.

Griechische Wörter der o-Decl. 41. — Decl. derselben überhaupt 69 ff. — Geschl. Griech. Wörter der 3. Decl. S. 27, Num. 3. — Accus. Sing. auf -er, -ra in der 3. Decl. 59, b. — Griech. Sprache, Verb. der mittelital. Sprachen zu ders., Einleitung 4. Grundwort 326.

Gutturale 3. — Aussprache 4. — Subst. Stämme auf G. 52; Geschl. 53. — Suffixe mit 311 ff.

**S.**

Halbinselnamen, Geschl. 35. — Handlung, Suffixe dafür 252. 255. 264. 307.

Handwerk, Suffixe dafür 286. 287, 2. 296, 2. — Suffix für Handwerker, Künstler und ihre Werkstätten ib.

Heimatbezeichnung Suffix dafür 242.

Herkunft, Suffix dafür 266.

**S.**

Imperativus 122. — S. 65, Num. 1. Der Verba dico, facio, duco, fero, scio, habeo 130.

Imperfectum Prät. Indic. 132. — Coniunct. 133. — Archaische Formen 134, Num. 2.

Impersonalia Verba 158.

Indicativa Verba, Bildung des Perf. 153, Num. 2.

Indeclinabilia Subst. 75. — Adj. 90.

Indicativus 122. — Imperf. Prät. 132. — Archaische Form dess. 134, Num. 2.

Infinitivus 125. — Form. S. 66, Num. 7. — Bildung des Inf. Imp. 128. — Des Inf. Fut. Pass. 144.

Inselnamen, Geschl. 35.

Intensiva Verba, Bildung 200.

Interjection 31, (Vorbem. 2, 9). — Verzeichniß 190.

Interrogativpronomen 111, V. 116.

Intransitiva Verba S. 66. Num. 4. 154.

**L.**

Labiale 3. — Subst. Stämme auf L. 54. — Suffixe mit L. 220 ff.

Ländernamen Geschl. 35.

Lateinisch Erklärung des Namens und Verb. zu den mittelitalischen Sprachen. Einl. 1, 2 und 5. — Verb. zu den indogerm. Spr. im Allg. ib. 2. — Speciell zum Griechischen ib. 4. — Formale Entwicklung des Lat. ib. 6. — Quellen der L. Grammatik ib. 7.

Laute und ihre Aussprache 3 f.

Lautgesetze 5—31.

Lautgruppen 17. — Mit beginnendem C. ib. A. — Mit beginnendem G. ib. B. — Mit beg. T. ib. C. — Mit beg. D. ib. D. — Mit beg. N. ib. E. — Mit beg. S. ib. F. — Mit beg. R. oder L. ib. G. — Mit beg. P. ib. H. — Mit beg. M. ib. I. — Mit beg. V. ib. K.

Lautlehre 1, 1 u. 2 ff.

Lautzeichen 2.

Liquidä 3. — Lautgruppen mit beg. L. S. 11, G. — Subst. Stämme mit L. und ihr Geschl. 46 f. — Suffixe mit Liq. 290 ff.

Locativus 32. — Endung 37. — In der 3. Decl. 60 Num. — In der Decl. der u-Stämme 66, 3. — Zur Bildung von Superlativen 100. — Beim Demonstrativpron. 114, Num. 1. — Formen des Locat. beim Adverb. 182. 185.

**M.**

Masculina 34 f.

Media 3. — In Tenues übergeb. 16.

Meditativa Verba, Bildung 199.

Mehrzahl 33.

Mittel, Suffixe dafür 221, b. c. 226. 253, 2. 254. 304. 320, 2.

Mobiles Geschlecht 34.

Modi des Verbums 122. S. 66, Anm. 5.  
Monatnamen Abl. Sing. der auf  
-er, -is 60, d. — Geschlecht 35. —  
Wortbildung 221, 1.

### N.

Nasale 3. — Subst. Stämme auf  
N. 44 f. — Nominalsuffixe mit N.  
275 ff.

Naturerscheinungen, Verba imperf.  
der 158, 1.

Naturlänge 23 f.

Neigung zu einer Thätigkeit, Suffixe  
dafür 317, 1.

Neutra 34 f. — Verba N. siehe Transi-  
tiva.

Neutropassiva Verba 155.

Nomen 31, 4. — Flexion 32 ff. —  
Wortbildung 210 ff. — Composition  
325 ff.

Nominale Formen des Verbums 125  
u. S. 76.

Nominativus Sing. Endung 37. —  
Der a-Stämme 38. — Neutra der o-  
Stämme 40, Anm. 2. — Letztere mit  
Hilfsvokal ib. Anm. 8. — Der e-  
Stämme 67. — Des Personalpron. d.  
1. u. 2. Pers. 112, 1. — Des Per-  
sonalpron. der 3. Pers. 112, c, Anm.  
1 u. 2. — Des Demonstrativpron.  
114, Anm. 2. — Nom. Pluralis  
Endung 37. — Der a-Stämme 38. —  
Alte Form der o-Stämme 40, Anm. 6.  
u. 7. — Auf -ia in der 3. Decl. 61. —  
Der Adj. 89, b u. c. — Des Per-  
sonalpron. der 1. Pers. 112, 5. —  
Des Pr. der 3. Pers. 112, c, Anm. 5. —  
Des Demonstrativpron. 114, Anm. 2.  
— Alte Form des Determinativpron.  
115, Anm. 1.

Numeralia 31, Vorbem. 2, 4). —  
Cardinalia u. Ordinalia 108. — Dis-  
tributiva, Quotientiva, 109. —  
Numerus 33.

### O.

Optativ, Spuren desselben 131. 133  
Anm. 134.

Ordinalia 108.

Ort Bezeichnung dess. für eine Menge  
von Bäumen u. Gefträuchen, Suffix  
241, 2. — Adj., die das Befinden an  
einem Orte bez. 242. 258. 263. 266,  
1. — Subst. Ortsbezeichnung 253, 2.  
320, 2. — Ort der Handlung, Suffix  
255. — Ortsbezeichnung für Gegen-  
stände gleicher Art 296, 2.

### P.

Participium 125. — Imperf. S. 66,  
8 u. 128. — Fut. Act. 66, 10; 145.  
Bildung 153, Anm. 5. — Das seg.  
P. Fut. Pass. (P. necessitatis oder  
Gerundivum) S. 66, 11; 146. —  
Perfecti S. 66, 9 u. 148. Dessen Be-  
deutung 153, Anm. 6. — P. der De-  
ponentia 156. — Perf. Pass. in ad-  
verbialer Verwendung 175, 2.

Passivum 121. — Endungen bei der  
Flexion S. 65, Anm. 2. — Entwick-  
lung der Bedeutung aus der Reflexiv-  
form ib. Anm. 3. — Verkürzte Form  
der 2. Pers. Sing. 134, Anm. 4.

Perfectum Stamm 135. — Starke  
Stämme 137—139. — Schwache  
140 f. — Flexion des P. 136. —  
Vom Perfectstamm abgeleitete Formen  
142. — Bildung der temp. perf.  
pass. 142. — Verzeichniß der Verba  
mit starkem P. 149 f. — Mit schwachem  
P. 151 ff. — Fehlendes und doppeltes  
P. 153, Anm. 1. — P. bei Inchoa-  
tivis ib. Anm. 2.

Person, die thätige, Suffixe dafür 213.  
250 f. — Suffix für Adj., die das  
einer thätigen P. Zukommende bezeich-  
nen 253.

Personalpronomen 111, I. u. 112.  
— Sein Stamm zu den Flexions-  
endungen des Activus verwandt S. 65,  
Anm. 1. — Bei reflexiven Verbis ib.  
Anm. 3.

Pluralia tantum 80. — Mit Dis-  
tributiven statt der Cardinalia 109, 4.  
Positionslänge 25. — Verbunden  
mit Naturlänge 25, Anm. 2.  
Positivus 93. — Fehlen dess. 105.  
Possessivpronomen 111, II. u. 113.  
— Possessive Composita 333. 335.

Präposition Veränderung derselben bei  
Zusammensetzungen mit Verbum und  
Nomen 19. — 31, Vorbem. 2, 7). —  
Formbestimmung 185 u. vorher. —  
Bei Zusammenschlüssen zu adverb.  
Bildungen verwandt 186. — Verzeich-  
niß 187. — In der Zusammensetzung  
mit Verbis 208 f.

Präsens Stamm dess. 127—129. —  
Conjunctiv 131.

Promiscua s. Epichna

Pronomen 31, Vorbem. 2, 3). — Ein-  
theilung 111. — Pronomina pers.  
subst. 111, I, und 112. — Pers.  
adjectiva od. possessiva 111, II, u.  
113. — demonstrativa 111, III, u.  
114. — determinativa 111, IV, u.

115. — Interrogativa 111, V, und 116. — Relativa 111, VI, u. 117. — Indefinita 111, VII, u. 118. — Correlativa 119. — Pron. bei Bildung von Adv. verwendet 170 ff. Prosodie 21.

## D.

Quantität der Silben 22.  
Quotientiva 109.

## R.

Reduplication im Perf. 135, 1. 137 f. — Verzeichniß der Verba mit 149. — R. bei Bildung der Nomina 210, 3.  
Relativpronomen 111, VI, u. 117.  
Resultat einer Handlung, Suffix dafür 224, 2. 264.

## S.

Semideponentia verba s. Neutropassiva.  
Silben Abtheilung 20. — Ausfall 15. 142 Anm. 1 u. 2. — Verba mit ausgefallener Reduplicationsfille 149 (S. 86). — Unbetonte Silben 27.  
Singularia tantum 79.  
Städteamen Geschl. 35. — Abl. Sing. derer auf e in der 3. Decl. 60, b.  
Stamm des Wortes 32. — Des Verbs 120. — Tempusstamm 123. — St. des Präsens 127—129. — Des Perfects 135. 140 ff.  
Steigerung der Adj. u. Adv. 93 ff. — Unregelmäßigkeiten 99 ff. — Fehlende oder unvollständige 104 ff.  
Stoffnamen, Bildung von Adj. aus solchen 218, 1, b. 275, 2. 322.  
Substantivum 31, Verbem. 2, 1). — Substant. Formen des Adverbs 169. 174. 182. 186.  
Suffix Eintheilung 194. — Verzeichniß der Nominalsuffixe 212 ff.  
Superlativ 93, 95 ff. — Der Adverbia 98. — Unregelmäßigkeiten 99 ff. Bildung mit maxime 102. — Fehlen dess. 104. 107.  
Supinum 125. S. 67, Anm. 12. — Bildung 148. — Einzelne bemerkenswerte Formen 153, Anm. 3. — Fehlen dess. ib. Anm. 4.

## T.

Tenes 3. — In Media erweicht 13. 13. — Media in T. übergehend 16.  
Tempora des Verbs 123.

Tätigkeit, häufige, Suffix dafür 304.  
Neigung zu einer T., Suffix dafür 317, 1.  
Transitiva Verba S. 66, 4. S. 65, Anm. 3.

## U.

Umbrisch = Sabellische Dialekte, ihr Verb. zum Lateinischen Einleitung 5.  
Unbestimmtes Pronomen 111, VII, und 118.  
Unbetonte Silben 27.  
Uneigentliche Zusammensetzungen d. Nomina 327. 332.  
Ungeschlechtigkeit s. Neutra.

## V.

Verbum 31, Verbem. 2, 5). — Conjugation 120 ff. — finitum 124. — infinitum 125. — transitivum S. 66, Anm. 4. — intransitivum ib. — neutrum ib. — Verzeichniß der gebräuchlichsten Verba mit Perf. u. Supinum 149 ff. — Der Deponentia 157. — Impersonalia 158. — defectiva 159 f. anomala 161 ff. — Abgeleitete, Bildung 195 ff. — causativa, denominativa 196 ff. — mediativa 199. — frequentativa u. intensiva 200. — desiderativa 201. — deminutiva 202. — composita 203 ff.  
Verdoppelung der Casus beim Possessivpron. 113, 3.  
Verhältnißwort s. Pronomen.  
Verschlechterung, Suffix dafür 262.  
Vocativ ohne eigne Endung 37. — Der ö-Decl. 37. 40, Anm. 4. — Der Neutra dieser Decl. ib. 2. — Der Eigennamen auf -ius u. -jus, ib. Anm. 4. — Mit Hilfsvokal -e, ib. 8.  
Vokale 3. — Aussprache 4. — Steigerung 5. Dieselbe im Perf. 139. — Schwächung, Kürzung, Ausfall 6. 9. Stammvokal ausfallend im Supinum 148. In der Reduplicationsfille 149 (S. 86). — Lange V., entstanden aus Diphthongen 7. — Aus Zusammenziehung zweier zusammentreffender 24, 2. Als Ersatz für ausgefallene Consonanten 24, 3. Quantität 23. Kürzung ders. vor andern V. oder h 26. Positionslänge V. 25. — Zusammentreffen mehrerer 10. — Assimilation 11. — Vokalzusatz 12. — Vokalisch anlautende Nominalstämme der 3. Decl. 55 ff. — Vokalveränderungen bei Composition der Nomina 328.

## B.

Windnamen Geschl. 35.  
 Wortarten 31, Vorbem. 2.  
 Wortbiegung f. Flexion.  
 Wortbildung 191 ff.  
 Wurzel Einleitung 3. 192 f.

3.  
 Zaladverbia f. Quotientiva.  
 Zalwörter f. Numerafia.

Zalzeichen S. 4, oben. — Ueber-  
 ficht 108.  
 Zeitbezeichnung, Suffix für Adj.  
 der, 257—259.  
 Zugehörigkeit, Suffixe dafür 242.  
 249. 279. 321. 322.  
 Zusammenge setzte Verba f. Com-  
 pofita.  
 Zusammenrückung 325. 330.  
 Zweisal 33.

## Lateinisches Register.

- ā ſtämme 36. Decl. 38. Fehlen der No-  
 minativendung -s 38. Num. 1. Geni-  
 tiv auf -ais, -as, -a-i ib. Num. 2.  
 Genit. Plur. auf -rūm u. -ūm ib.  
 Num. 3. Dativ u. Abl. Pl. auf -abus  
 ib. Num. 4. Geſchlecht 39.  
 -a Endung des Nom. und Acc. Pl. der  
 Neutra 37.  
 -ā griech. Endung, Decl. 70.  
 -ā griech. Accuf. 74, 2.  
 ā pronominales, zur Modusbezeichnung  
 S. 66, Num. 5.  
 ā der Wurzel bei Reduplication im Perf.  
 zu -ī, -ū, -ē werdend 138. zu ā u.  
 ē beim ſtarken Perf. 139.  
 a Plural der Neutra bei Compar. 89, e.  
 a beim Imperfectſtamm des Verbs 126.  
 -abus ältere Dativ- und Ablativendung  
 im Plural der a ſtämme 38, Num. 4.  
 -ae -eo, ae -io Nominalſuffix 321.  
 Achilles Decl. 74, 3 u. 7.  
 -aei Nominalſuffix 317, 1.  
 -aeco Nominalſuffix 313.  
 actuosus ohne Superl. 107.  
 adulescens ohne Superl. 107.  
 aes Form erſt. 270, 1. Geſchl. S. 27, 12.  
 -ā-i alter Genitiv der a ſtämme 38,  
 Num. 2.  
 ajo ſonj. 160, 1.  
 -al Geſchl. der Subſt. auf S. 27, 11, 12.  
 Abl. Sing. der Neutra auf 60, b. Nom.  
 u. Acc. Pl. derſ. 61. Genitiv Pl. derſ. 62.  
 alacer ohne Superl. 107.  
 Alcibiades Decl. 70.  
 -ali Nominalſuffix 306.  
 aliquis 118, 4.  
 -alis Nominalſuffix 295. 306.  
 alius Decl. 118, 3.  
 -allo Dominativſuffix 305, b.  
 alnus nicht comp. 104, d.  
 alter Decl. 118, 3.  
 alteruter Decl. 118, 3.  
 -am Conj. Praes. in Conjug. 2, 3, 4: 131.  
 ambo Decl. 108, 2.  
 anas Geſchl. S. 27, Num. 1.  
 anagnostes Decl. 70.  
 Androgeos Decl. 73, 3.  
 -aneo Nominalſuffix 280.  
 -ano, -āna Nominalſuffix 279.  
 aper Decl. 40, Num. 8.  
 -ar Geſchl. der Subſt. auf S. 27, 11, 12.  
 Abl. Sing. der Neutra auf 60, b.  
 Nom. u. Acc. Pl. derſ. 61. Gen. Pl.  
 derſ. 62.  
 arcanus ohne Superl. 107.  
 Argivus Decl. 40, Num. 5.  
 -ario, -āria Nominalſuffix 296.  
 -aris Nominalſuffix 295.  
 as, assis S. 27, 12.  
 -arus Nominalſuffix 294.  
 -ās griech. Acc. Pl. 74, 5.  
 -as Geſchl. der Subſt. auf -as, atis  
 S. 27, 2. Gen. Pl. der Gentilia auf  
 as 62, 1.  
 -ās alte Genitivendung der a ſtämme 38,  
 Num. 2.  
 -aster Adj. u. Subſt. auf 262.  
 -ātes, -ites, -ōtes Decl. der griech.  
 Gentilia auf 71.  
 -āti Abl. Sing. der Adjectivſtämme auf  
 60, e.  
 -atus Subſt. auf 265.  
 avēre conjug. 160, 3.  
 b für du u. f. 13. Subſt. Stämme auf 54.  
 -bam Endung des Impf. pract. ind. 132.  
 bellus ohne Comp. 106.  
 -bernus Nomina auf 222.  
 -bilis Adjectiva auf, ohne Superl. 107.  
 -bo Endung des impf. fut. der 1. und  
 2. Conjug. 134 und ib. Num. 3.  
 -bo, -ba, Nominalſuffix 220.

bonus Comp. 101.  
 bos Decl. 64.  
 -bro, -bri (-bra) Nominalsuffix 221 ff.  
 -bs Gen. Pl. der einfl. Stämme auf 62 f.  
 -bulo, -bula, -bili Nominalsuffix 223.  
 -bundus Bildungen mit 239.  
 -būs Endung des Dat. u. Abl. Pl. 37.

c Aussprache 4. Verbindungen dess. mit andern Lauten 17, A. Substant. Stämme auf 52. Geschl. 53.

c u. ce Zusatz zum Demonstrativpron. 114, 1) Ann. 1. ib. 3) Ann.

caducus nicht comp. 104, d.  
 calvus nicht comp. 104, d.  
 canus nicht comp. 104, d.  
 caput Geschl. S. 27, Ann. 1.  
 ce s. e.  
 cēdo Imperativ? 160, 4.  
 -cello, -cilla deminutives Nominalsuffix 318, Ann. 2.  
 cette 160, 4.  
 cieur nicht comp. 104, d.  
 -civo, -ei-nio Nominalsuffixe 319.  
 -cion Nominalsuffix 318, Ann. 1.  
 citer comp. 100.  
 claudus nicht comp. 104, d.  
 -co Nominalsuffix 312.  
 coepi Conjug. 159, a.  
 -co -lo deminutives Nominalsuffix 318, 1. 2.  
 cometes Decl. 70.  
 cor Geschl. S. 27, 12.  
 cornus Decl. 82.  
 Cos Decl. 73, 3.  
 -ero, -eri, Nominalsuffix 320.  
 -cundus Bildungen mit 239.  
 -cunque Premineralsuffix 119.  
 curvus nicht comp. 104, d.

d in r u. l übergehend 13. Verbindung dess. mit andern Lauten S. 10, D. Subst. Stämme auf 48 ff. Suffixe mit (-do, -di) 235 ff.

dea Decl. 38, Ann. 4.  
 decemvir Decl. 40, Ann. 5.  
 deterior comp. 105.  
 deus Decl. 40, Ann. 9, 4 u. 5.  
 dexter Decl. 86, I, Ann. 1. Comp. 96.  
 -di Gen. Pl. der Stämme auf 62, d.  
 -dieus Adjectiva auf, Comp. 99.  
 digitus Decl. 40, Ann. 5.  
 dispar nicht comp. 104.  
 diurnus ohne Superf. 107.  
 diversus ohne Comp. 106.  
 dives Decl. 88, 89, 3. ib., e. Comp. 95.  
 -do, -di s. d.

-do Geschl. der Subst. auf S. 27, 1.  
 domus Decl. 66, 3. 82.  
 duo Decl. 108, 2.

e Stämme Geschl. u. Decl. 67. Wechsel von iē- und iāstämmen 68, 1. Abweichende Bildungen ib. 2. Alte Genitivendungen ib. 4. Geschl. der Subst. auf -e S. 27, 11. e Stämme der 5. Decl. 77.

-ē griech. Endung 70. 74, 5.  
 -ē Endung des Superf. d. Adverbia 98.  
 -ē Kenilaut der 2. Hauptconjug. 126.  
 e Ableitung der Subst. auf 214.  
 ē Endung des Abl. Sing. 37. Neutra auf, Abl. Sing. 60, b. Nom. u. Acc. Pl. ders. 61. Gen. Pl. ders. 62. Adlativendung der Comparativa 89, b. Zu ē werdend beim starken Perf. 139.  
 ē in den Compos. von facere u. fieri 204.  
 edo Conjug. 167.  
 egenus nicht comp. 104.  
 ego Decl. 112, a. Form erst. ib. 1.  
 ei als Dat. Sing. 112, c. 4. Als Nom. Pl. ib. 5.  
 eis 112, e, 5.  
 eius 112, e, 3.  
 -ela, -eli Nominalsuffixe 307 f.  
 -ello, -ella deminutives Suffix 305, c.  
 -em Acc. Sing. der 3. Decl. wechselnd mit -im 59, 2. 3.  
 -em Endung des Conj. Praes. in Conj. I, 131.  
 -en Subst. auf 283. — Geschl. ders. S. 27, 11.  
 -eno, ena Nominalsuffix 281.  
 -ensis Adjectiva auf 266, 1.  
 -ento Nominalsuffix 245.  
 eo Conjug. 165. Composita mit ib. Ann. 2. 3.  
 -er Adjectiva auf 86, II, 2. Geschl. der Subst. auf (3. Decl.) S. 27, 10. 11. 12.  
 -erna Nominalsuffix 299.  
 -ero Adjectiva auf 86, I. Ann. 1. -ero Nominalsuffix 297.  
 -er-rimus Superlativendung 96.  
 -erta Nominalsuffix 299.  
 -erunt 3. Pl. Perf. Act. 136.  
 es Stämme s. e Stämme.  
 -es alter Genitiv der e-Decl. 68, 4. Griech. Endung 70. 74, 5. Geschl. d. Subst. auf S. 27, 2 u. 3, es ib. 7.  
 -ēs Endung des Nom. Pl. der Masc. u. Fem. 37. — Gen. Pl. der Parissyllaba auf 62, b. — Subst. auf -es 273.  
 esse zur Bildung d. Inf. 125. Conjug. 161.  
 -esso, -isso Verba meditativa auf 199.

eum 112, c, 6.  
 Euripides Decl. 70.  
 -eus griech. Endung Decl. 73, 4 und 74, 3, 7.  
 exilis ohne Superf. 107.  
 exterus Comp. 100.

faber Decl. 40, Anm. 5.  
 facio Tonveränderung bei unregelmäßigen Zusammensetzungen 30. Passivbildung der Composita mit 162, Anm. 3. Bildung d. Compos. 204. Imperativ 130.  
 falsus ohne Comp. 106.  
 far Geschl. S. 27, 12.  
 fari Conjug. 160, 2.  
 fel Geschl. S. 27, 12.  
 femur Decl. 64.  
 fero Conj. 163. Composita ib. Anm. 3. Imperativ 130.  
 ferus nicht comp. 104.  
 -ficus Adj. auf, Comp. 99.  
 filia Decl. 38, Anm. 4.  
 filius Vocativ 40, Anm. 4.  
 fio Tonveränderung bei Zusammensetzungen 30. Conjugation 162. Bildung der Composita 204.  
 -fui (-ui, -vi) bei Bildung des Perf. 135, 4 und 141  
 fraus Geschl. S. 27, 12.  
 frugalius Comp. 105.

g Verbindung mit andern Lauten S. 9, B. Substant. Stämme auf 52. Geschl. ders. 53.  
 genius Voc. 40, Anm. 4.  
 gnarus nicht comp. 104.  
 -go Geschl. der Subst. auf S. 27, 1.  
 -gon, -ginis Suffix für Subst. 311.  
 grus Geschl. S. 27, 12.

h Aussprache 4. Vor den Tenues 16.  
 hic, haec, hoc Decl. 114, 1.  
 homo Form erst. 284 Anm.

-i Endung des Gen. u. Dat. Sing. und Nom. Pl. 37. -i Abl. Sing. der 3. Decl. statt -ō 60. Abl. Sing. der Adj. einer Endung 89, c. Der mit plie (-plex) zusammengesetzten Adj. ib. 2. Der Adjectivstämme auf -ae -oe -ue -ie, -ni, -r ib. 3. Der adjectivisch gebrauchten Subst. ib. 4. i Stämme der Subst., Decl. 43, 55. Geschl. 56. Abl. Sing. ders. 60, b, c. Nom., Acc., Gen. Pl. ders. 61 f. — Der Adjectiva 87, 88. Abl. Sing. ders. 89, b. — -i beim Demonstrativpronomen 114, 1, Anm. 2. ib. 2, Anm. u. 3, Anm. 2. — Pron. indef. auf 118, Anm. 1.

i Kennlaut der IV. Hauptconjug. 126.  
 i in der III. Conj. durch Schwächung aus ä ib. — i im Präsensstamm der 3. Conj. 127, 2. — i (e) bei Redupl. im Präsensstamm der 3. Conj. ib. 3. — Beim Präsensstamm auf -io 129. — i Bildewokal im Perfect 135. — i 1. Pers. Sing. des Perf. Act. 136. — i wird zu i beim starken Perf. 139.  
 Zu e 142, a, b, d. — i entstanden aus Schwächung des Stammvokals im Supinum 148. — Verzeichniß der Verba auf i im Perf. ohne Redupl. 150.  
 -i Nominales Suffix 216.  
 -ia Nom. u. Acc. Pl. der 3. Decl. 61. Bei Adj. 89, e.  
 -iä und -iä Stämme wechselnd 68, 1.  
 -ibus alter Dativ Pl. von is, ea, id. 112, c, b.  
 -ic Nominalsuffix 316.  
 -ic-ēo, ic-ēo Nominalsuffix 322 f.  
 -ici Nominalsuffix 317, 3.  
 -ico Nominalsuffix 315.  
 id 112, c, 2.  
 -id Pron. indef. auf 118. Anm. 1.  
 -idem, eadem, idem Decl. 115, 2.  
 -ier urspr. Endung des Inf. imperf. pass. S. 66, 7.  
 -ili (Nom. -ilis) Comparation der Stämme auf 97.  
 -ilis Adj. auf ohne Superf. 107. Nominalsuffix 303, 309.  
 -illare Verba diminutiva auf 202.  
 ille, a, ud Decl. 114, 3.  
 -illo, -illa, diminutives Nominalsuffix 305, d.  
 illuc 114, 3. Anm. 2  
 -im Endung des Acc. Sing. der 3. Decl. 59.  
 -im alte Endung des Conj. Präj. 134, Anm. 1.  
 immemor nicht comp. 104.  
 impar nicht comp. ib.  
 -imus 1. Pl. Perf. act. 136.  
 inelutus ohne Comp. 106.  
 inferus Comp. 100.  
 -ino, -ina Nominalsuffix 278, 282.  
 inquam Conjug. 161, c.  
 intrā Comp. 100.  
 invictus ohne Comp. 106.  
 invitus ohne Comp. 106.  
 -iō Gen. Sing. der subst. Stämme auf 29, 40, Anm. 3. Des Adj. 89, a. Geschl. der Subst. auf io S. 27, 1.  
 IO, JO (Gem. IA, JA) Nominalsuffix 217.  
 -io angefügt an den Präsensstamm der 3. Conj. 127, 7.

-ior, -ius Comparativendung 94.  
 -ios arch. Comparativendung 94, Num. 1.  
 ipse, a, um Decl. 115, 3.  
 iri zur Bildung des Inf. Fut. Pass. 125, 144.  
 is, ea, id Decl. 112, e. Archaische Form ib. Num. 1.  
 -is Pron. Indef. auf 118, Num. 1.  
 -is Endung des Gen. Sing. 37. Griech. Endung Decl. 74, 1—3.  
 -is Endung des Dat. u. Abl. Pl. 37. — Endung des Acc. Pl. neben es bei Subst. 63. Acc. Pl. bei Adj. 89, d. Gen. Pl. der Gentilia auf 62, 1. — Endung des Dat. u. Abl. der griech. Neutra auf -is statt -ibus 74, 11.  
 -is Geschl. der Subst. auf, S. 27, 2, 4, 5, 6. Abl. Sing. der Adj. auf, 60, d. Gen. Pl. der Parityllaba auf, 62, b.  
 -isso verba meditativa auf 199.  
 iste, a, ud Decl. 114, 2.  
 -isti, -istis Flexionsendung der 2. P. Sing. u. 2. P. Plur. Perf. Act. 136.  
 istue 114, 3, Num. 2.  
 -it Flexionsendung d. 3. P. Sing. Perf. Act. 136.  
 iter Decl. 64.  
 Itys Decl. 74, 1, 2.  
 -ium Gen. Pl. der 3. Decl. 62.  
 -jus Voc. der Eigennamen auf, 40, Num. 4.  
 -ius Comparativ der Adverbia 98.  
 -ja bei abgeleiteten Verbis 196. — Zur Modusbezeichnung S. 66, Num. 5.  
 jecur Decl. 64.  
 jejuns ohne Superf. 107.  
 -jo angefügt an den Präsenstamm der 3. Conjug. 127, 7.  
 jugerum Decl. 82.  
 Jupiter Decl. 64.  
 -jus Voc. der Eigennamen auf, 40, Num. 4.  
 jus Form erst. 270, 1.  
 juvenis Abl. Sing. 60, d. Gen. Pl. 62, b. ohne Superf. 107.  
 l Verbindung mit and. Lauten S. 11, G. Subst. Stämme auf 46, β. Geschl. derf. 47. Suffixe mit 300—310.  
 -la subst. Suffix 300.  
 lac Geschl. S. 27, 12.  
 lacer nicht comp. 104.  
 lassus nicht comp. 104.  
 Latini Name und Sprache, Einl. 1.  
 laus Geschl. S. 27, 12.  
 levir Decl. 40, Num. 8.  
 -li Nominalsuffix 301 f.  
 liber Decl. 40, Num. 5.

liberta Decl. 38, Num. 4.  
 -lo Nominalsuffix 300, 302.  
 longinquus ohne Superf. 107.  
 m Verbindung mit and. Lauten S. 12, J.  
 -m Endung des Acc. Sing. der Masc. u. Fem. und des Nom. Sing. der Neutra 37. Subst. Stämme auf 44.  
 -m (urspr. -mä, -mi) Endung der 1. Perf. Sing. im Activ S. 65, Num. 1. Verba, die die erste Perf. Sing. Imp. Präj. noch auf -m bilden 161.  
 -ma griech. Neutra auf, Decl. 74, 11. magnus Comp. 101.  
 malo Conjug. 164, e.  
 malus Comp. 101.  
 mancus nicht comp. 104.  
 manus Composita Decl. 84, Num. me 112, 4.  
 -mee, -mie Nominalsuffix 234.  
 medioeris nicht comp. 104.  
 mei 112, 2.  
 mel Geschl. S. 27, 12.  
 meminī Conjug. 159, b.  
 memor nicht comp. 104.  
 -men, -mentum, -menti Nominalsuffix 225 ff.  
 meritus ohne Comp. 106.  
 merus nicht comp. 104.  
 -met Tonveränderung durch dessen Eintritt 30. — Pronominalzusatz 113, 3. 115, 3 Num. — Nominalsuffix 228.  
 meus 113, a u. Num. 1. — Vocativ 40, Num. 4.  
 mihi 112, 3.  
 mille Decl. 108, 2.  
 -mino, -mo alte Endung des Part. Impf. Pass. S. 66, 8. Nominalsuffix 229.  
 mirus nicht comp. 104.  
 mis 112, 2.  
 -mo, -ma Nominalsuffix 224.  
 -mo (-umo), -imo, -tumo (timo) Superlativendung 95.  
 modius Decl. 40, Num. 5.  
 -mon, -monio, -monia Nominalsuffixe 230 f.  
 -mor Subst. auf 233.  
 -mulo Nominalsuffix 232.  
 multus Comp. 101.  
 mus Geschl. S. 27, 12.  
 -mus (urspr. masi) Endung der 1. Perf. Pl. des Activum S. 65, Num. 1.  
 n Verbindung mit andern Lauten S. 10 E.  
 — Subst. Stämme auf 44 f.  
 -n (-in) Zusatz in der 3. Perf. Pl. Präj. 127, Num. 2. — Ausfallend in der

Redupl. des Perf. Act. 138. — Zuf-  
fixe mit 275 ff.  
n-do (n-dus, a, um) Endung des  
Gerundium S. 66, 11.  
-ne Tonveränderung bei dessen Eintritt 30.  
nequeo Conjug. 166.  
neuter 113, 4.  
-ni Nominalsuffix 277.  
-no Endung des Part. Perf. Pass. bei  
adj. Verwendung S. 66, 9. Suffix zur  
Bildung von Adj. u. Partikeln 275.  
Nen Subst. 276.  
nobis 112, 7.  
nolo conjug. 164, b.  
nos 112, 5.  
noster 113, b und Num. 2.  
nostri, nostrum 112, 6.  
novus ohne Comp. 106.  
-n-t (n-ti) Endung des Part. Impf.  
Act. S. 66, Num. 8.  
-nti Abl. Sing. der Adjectivstämme auf  
60, e. Gen. Pl. der Part. auf 62, 4.  
nullus 118, 4.  
nummus Decl. 40, Num. 5.  
östämme der Subst. 36. Decl. 40. Stamm-  
auslaut 40, Num. 1. Flexionszeichen  
der Neutra ib. Num. 2. Gen. d. Sub-  
stantivstämme auf -iö ib. Num. 3.  
Rec. Sing. der Wörter auf -us ib.  
Num. 4. Gen. Pl. auf -um ib. Num. 5.  
Nom. Pl. auf -es, -eis, -is ib.  
Num. 7. Veränderungen wenn vor dem  
Stammauslaut -ö ein -r steht ib.  
Num. 8. Geschl. 41. — Dieselben bei  
d. Adj. 42. 86, 1. 3hr Gen. Pl. 86, a.  
-ö griech. Endung, Decl. 74, 1—4 ib.  
9. Geschl. der Subst. auf -o, -önis,  
und -o, -inis S. 27, 1.  
ö geschwächt aus dem Kennlaut ä der  
3. Hauptconj. 126. ö wird zu o beim  
starken Perf. 139. — Ö (alt Ä) Ne-  
minalsuffix 212 ff.  
-öci Nominalsuffix 317, 2.  
ocior Comp. 105.  
-od Freu. indei. auf 118, Num. 1.  
odi Conjug. 159, c.  
-oe griech. Nom. Pl. 73, 2.  
-oenus adj. Suffix 288.  
-oec griech. Endung 73, 2.  
-ola Suffix für Diminutiva 305.  
-olla diminutives Nominalsuffix 305, e.  
-olo Nominalsuffix 304 f.  
Olympionices Decl. 70.  
-ön, -ön Nominalsuffix 284 f. Griech.  
Endung 73, 1. 2; 74, 5. 10.  
-önio, -önia Nominalsuffix 287.  
-ono, -ona Nominalsuffix 286.

optimus ohne Supert. 107.  
-or Geschl. der Subst. der 3. Decl. auf,  
S. 27, 10, 11, 12.  
orior Conjug. 157, Num. 1.  
Orpheus Decl. 73, 4. 74, 3.  
-orus (a) Adj. u. Subst. auf 274.  
os Geschl. S. 27, 12.  
-ös griech. Nominativendung decl. 73, 1.  
74, 5. Genitiv 74, 1.  
-os (or) Subst. auf 272. Geschl. derj.  
S. 27, 2, 10.  
-osus Adj. auf 267.  
p Verbindung dess. mit andern Lauten  
S. 11, H. Subst. Stämme auf 54.  
Gen. Pl. der mehrsilbigen Stämme  
auf 62, f.  
par nicht Comp. 104.  
paries Geschl. S. 27, Num. 1.  
parilis nicht Comp. 104.  
parvus Comp. 101.  
pecus, udis Geschl. S. 27, Num. 1.  
penus Decl. 81.  
pes Geschl. S. 27, Num. 1. Gen. Pl.  
62, d.  
Perseus Decl. 74, 7.  
pius ohne Comp. 106.  
possum Conjug. 161, 1, b.  
posterus Comp. 100.  
potior Conjug. 157, Num. 2.  
praeposterus nicht comp. 104.  
pronus ohne Supert. 107.  
properus nicht comp. 104.  
propinquus ohne Supert. 107.  
-ps Gen. Pl. der einfilb. Stämme auf  
62, f.  
-pse 115, 3 Num.  
-pte 113, 3.  
puer Decl. 40, Num. 8.  
pyrites Decl. 70.  
qu Aussprache 4.  
quaeo 160, 5.  
-que Tonveränderung bei Eintritt dess. 50.  
queo Conjug. 166.  
qui, quae, quod flectiert 116, 2. —  
qui, quō Stämme beim Pron. interrog.  
116, 1. Num. 2, Num. 3, Num. 117,  
Num. 2.  
quicunque 117, Num. 1.  
quinam, quenam, quodnam flectiert  
116, 2. Num.  
quique Formen 117, Num. 1.  
quis, quid Decl. 116, 1.  
quisnam, quidnam Decl. 116, 1. Num.  
quispiam 118, 4.  
quisquis Formen 117, Num. 1.

r mit l wechselnd 13. Verbindung mit andern Lauten S. 11, G. Verſetzung deſſ. 18. Veränderungen der ö ſtämme, die vor dem Stammanslaut -r haben, 40, 8. Subſt. r ſtämme 46, a. Geſchl. derſ. 47. Suffixe mit 290—299.

-rē ſtatt -ris in der 2. ꝑ. Sing. Paſſ. 134, 4.

-rem Endung des Impf. Prät. Conj. 133 und ib. Num.

ren, renis Geſchl. S. 27, 12. Gen Pl. 62, g.

requies Decl. 82.

-ri Adjectivſtämme 86, II; ib. Num. 3. — Comparation derſ. 96. — ri Nominalſuffix 291.

-ris Adjectiva auf 86, II, 2.

-ro Adjectiva auf 86, I, Num. 1 u. 2. Comp. derſ. 96 — Nominalſuffix 290.

-ro, -tero Comparativbildung 94, 2.

-r-ti Abl. Sing. der Adjectivſtämme auf 60, e.

rudis nicht comp. 104.

-rum Endung des Gen. Pl. 37.

s Ausſprache 4. In r erweicht 13. So im Paſſiv S. 65, Num. 2. Im Perf. 142, a, b, d. Verbindung mit andern Lauten S. 10, F. Am Schluß von Präpoſitionen bei Zusammenſetzungen 19. Endung des Nom. der Maſc. u. Fem. 37. -s Endung des Acc. Pl. derſ. ib. — Fehlend im Nom. der a ſtämme 38, Num. 1. Subſt. Stämme auf 50. Geſchl. derſ. 51. Geſchl. der Subſt. auf s mit verbergeh. Conſonanten S. 27, 8. -s (urſpr. tva, ti, si) Endung der 2. Perſ. Sing. im Activ S. 65, Num. 1. Beim Infinitiv S. 66, Num. 7. Einem l u. r affiniert ib. — Statt t im Part. Perf. Paſſ. S. 66, 9. Nominalſuffixe mit s 269 ff.

sacer ohne Comp. 106.

salvere conjug. 160, 3.

satur ohne Superl. 107.

sal Geſchl. S. 27, 12.

salutaris ohne Superl. 107.

-sare verba frequentativa u. intensiva auf 200.

satrapes Decl. 70.

-sco Zuſatz zum Präſensſtamm d 3. Conj. 127, 8.

-sē alte Infinitivendung S. 66, Num. 7.

-secus Adv. auf 184.

seges Geſchl. S. 27, Num. 1.

segnis ohne Superl. 107.

senex ohne Superl. 107.

-sēre arch. Endung des Inf. Perf. Act. 142, 3.

serus ohne Superl. 107.

-si, -sin griech. Dat. Pl. 74, 5.

-si bei Bildung des Perf. 135, 3 und 140 a. Angeſtoſen vor st u. ss in Perf. 142, Num. 2. Verzeichniß der Verba auf -si im Perf. 151.

-silis ſ. tilis.

-sillus Subſt. auf 268.

-sim arch. Endung des Perf. Act. 142, 3. sinister comp. 96.

-sitare, Verba frequentativa u. intensiva auf, 200.

-so alter Prenominalſtamm 112, e, 6. — Arch. Endung des Perf. Act. 142, 3. socer Decl. 40, Num. 8.

sol Geſchl. S. 27, 12.

solus Decl. 108, 2.

sophistes Decl. 70.

-sor ſ. tor.

-sorio ſ. torio.

soror Fern. exl. 250, Num.

sors Abl. Sing. 60, e

-stris, -ster Adj. auf 263.

-su (s) ſ. -tu (s).

sum bei Bildung der temp. perf. pass. 143. In Verbindung mit dem Part. Fut. 145. Mit dem Gerundivum 146. Conjugation 161, 1, a. Composita ib. Num. 10.

-sum Supinum auf 148 und Num.

-sumus, -simus Superlativendung 95.

supellex Decl. 64.

superus Comp. 100.

supinus ohne Superl. 107.

surio Verba desiderativa auf 201.

-suro ſ. -turo.

sus Decl. 64. Geſchl. S. 27, 12.

suus 113, e und Num. 2.

sva Stamm des Reflexivpron. 3. Perſ. S. 57 unten.

t Ausſprache 4. Verbindung mit andern Lauten S. 10, C. Subſt. Stämme auf 48. -t (urſpr. -ta -ti) Endung der 3. Perſ. Sing. im Activ S. 65, Num. 1. -t, verſetzt aus -to, -ti Nominalſuffix 244. Suffixe mit 240 ff. In s übergegangen 266—268.

taciturnus ohne Superl. 107.

-tare verba frequentativa u. intensiva auf 200.

-tati (-tuti) Nominalſuffix 246.

teges Geſchl. S. 27, Num. 1.

tempestivus ohne Superl. 107.

Teos Decl. 73, 3.

-ter Adverbia auf 185. — Subſt. auf 250.

-ter, -tera, -tra Substantiv- u. Ad-  
jectivendung 87.  
-terno, -turno Nominalsuffix 259 f.  
tetrarches Decl. 70.  
-ti stämme, Gen. Pl. d. ursprüngl. 62, c.  
-tico Nominalsuffix 249.  
-tilis, -silis Adjectiva auf 256.  
-tim Adverbia auf 169.  
-tino Adjectiva auf 257 f.  
-tio, -tia, -tie Nominalsuffix 248.  
-tis (uryp. tas) Endung der 2. Pers. Pl.  
des Activum S. 65, Anm. 1.  
-titare verba frequentativa und intensiva  
auf 200.  
-to (tus, ta, tum) Endung des Part.  
Pers. Pass. S. 66, 9.  
-to Zusatz zum Präscensstamm der 3.  
Conj. 127, 6.  
-to-so (-ta-sa, -ti-si) Nominal-  
suffixe 241 ff.  
-tör, -sör Endung eines Nomen agen-  
tis, von dem das Pcp. fut. act. die  
Adjectivform ist S. 66, 10.  
-tor, -trix Substantiv- und Adjectiv-  
endung 87.  
-tor, -sor (-tric, -trix) Nominalsuffix  
251.  
-torio, -sorio Nominalsuffix 253.  
tres Decl. 108, 2.  
-trina Subst. auf 255.  
-tro, -tra Nominalsuffix 251. 261.  
trux nicht comp. 104.  
tu Decl. 112, b. — Bildung der Casus  
S. 56 unten.  
-tu(s) -su(s) Decl. der Verbalia auf 77.  
tudon Nominalsuffix 247  
tūi 112, 2.  
-tum, -tu Endung des Supinum 125.  
S. 67, 12. 148.  
-turio verba desiderativa auf 201.  
-turno f. -terno.  
-turo, -suro Nominalsuffix 252.  
-tus, -sus Subst. auf 264. Adv. auf  
tus 180  
tuus 113, c und Anm. 2.  
u stämme 43. 57.  
ü stämme Decl. u. Geschl. 65. Verände-  
rungen des Genit. Sing. 66, 1. Dat.  
u. Abl. Pl. ders. ib. 2. Rest von ü =  
stämmen bei Adjectiven 84, Anm. —  
u griech. Endung 73, 2.  
ü durch Schwächung des Nennlauts ä  
der 3. Hauptconj. 126. u im Präscens-  
stamm der 3. Conj. 127, 2 ü wird zu  
u beim stark. Pers. 139. — über d. auf  
-ü anlautenden Wurzeln u. Stämme  
f. 141, Anm. Verzeichn. ders. 150.

ü Nominalsuffix 212 ff.  
-uceo, -ucio Nominalsuffix 324.  
üco Nominalsuffix 314.  
ui im Pers. 141. Verzeichniß der Verba  
auf ui im Pers. 153.  
-ula, -ulo Nominalsuffix 304 f.  
-uli Nominalsuffix 310.  
Ulixes Decl. 74, 2 u. 7.  
-ullo, -ulla deminut. Nominalsuffix. 305 ff.  
ullus Decl. 108, 2. Form erkl. 118, 4.  
ultra Comp. 100.  
-ul -ulo Deminutivsuffix 305, 2.  
-um Endung des Gen. Pl. 37. cf. 38, 3.  
Gen. Pl. d. Abj. statt -ium 89, f) 1—4.  
Gen. Pl. der Distributiva 109, 3.  
-uno, -una Nominalsuffix 289.  
-unt (urjpe. -anti, -nti) Endung der  
3. P. Pl. im Activum S. 65, Anm. 1.  
unus Decl. 108, 2.  
-ur Geschl. der Subst. auf in d. 3. Decl.  
S. 27, 11.  
-uris Nominalsuffix 298.  
-urnus Nominalsuffix 299.  
-us Neutra auf in der ö Decl. 41. —  
Geschl. d. Subst. auf in d. 3. Decl. S. 27,  
2, 11, 12. — us Subst. auf 270 f. —  
uter Decl. 116, 3. cf. 118, 3.

v Aussprache 4. Entstanden aus gv 13.  
Verbindung mit and. Lauten S. 12, K.  
Subst. Stämme auf 51. Ausfallend in  
gewissen Endungen der temp. perf.  
act. 142. Anm. 1  
vagus nicht comp. 104.  
vas Decl. 82. Geschl. S. 27, 12.  
vé Tonveränderung bei Eintritt dess. 30. —  
vö u. vi auffallend in gewissen En-  
dungen der temp. perf. act. 142,  
Anm. 1.  
ver Geschl. S. 27, 12.  
vesper Decl. 81.  
vester 113, d und Anm. 2.  
-vi im Pers. 141. Fällt aus in einigen  
Perfectendungen 142, Anm. 1. — Ver-  
zeichniß d. Verba mit Pers. auf -vi 152.  
vicinus ohne Supert. 107.  
vir Decl. 40, Anm. 8.  
vis Decl. 64. Geschl. S. 27, 12. Gen.  
Pl. 62, g.  
-vo, -uo, -un Nominalsuffix 219.  
volo Conjug. 164, a.  
-volus Adj. auf, Comp. 99.  
x Geschl. der Subst. auf, S. 27, 9. Gen.  
Pl. der einsilb. Stämme auf 62, c.  
-xillus deminutives Suffix 318, Anm. 3.  
-ys griech. Endung, Decl. 74, 2—4.

- Arnold, Fr. A., Abriss der hebräischen Formenlehre.**  
Zum Gebrauch auf Gymnasien und Universitäten. 1867.  
11 Bog. gr. 8. geh. 20 Sgr.
- Ciceronis, M. Tullii, Orationes selectae XIV. ed XX. emendat. cur. O. Heine.** 1868. 24 Bog. gr. 8. geh. 20 Sgr.  
(Pro S. Roscio Amerino. Pro lege Manilia s. de imperio Cn. Pompei. Orationes Catilinariae quattuor. Pro A. Licinio Archia poeta. Pro L. Murena. Pro T. Annio Milone cum Q. Asconii Pediani argumento. Pro P. Sestio. Pro Q. Ligario. Pro rege Deiotaro. Accusationis in Verrem liber quartus. Oratio Philippica secunda in M. Antonium.)
- Cornelii Nepotis liber de excellentibus duobus exterarum gentium.** Accedit ex libro de latinis historicis vita Catonis et Attici. Für d. Schulgebrauch herausgeg. von Ludwig Breitenbach. Zweite verkürzte und vielfach berichtigte Auflage. 1866. 10 Bog. gr. 8. geh. 10 Sgr.
- Koberstein, Prof. Dr. Aug., Laut- und Flexionslehre der mittelhochdeutschen und der neuhochdeutschen Sprache in ihren Grundzügen.** Zum Gebrauch auf Gymnasien. 2. Aufl. 1867. 6 Bog. gr. 8. geh. 12 Sgr.
- Merx, Dr. Adalb., Grammatica Syriaca,** quam post opus Hoffmanni refecit. Partic. prima. 1867. 17 Bog. 4. geh. 2 Thlr.  
— — Particula secunda. ca. 30 Bog. geh. 3 Thlr.  
(Unter der Presse.)
- Nagel, G., Tabellen zur Einübung der Formen des regelmässigen griechischen Verbums und ihrer Bedeutung.** 1853. gr. fol. geh. 6 Sgr.
- Schade, Prof. Dr. Oskar, Paradigmen zur deutschen Grammatik.** Gothisch, althochdeutsch, mittelhochdeutsch, neuhochdeutsch. Für Vorlesungen. 2. Auflage. 1868. 6½ Bog. gr. 8. geh. 12 Sgr.
- — **Altdeutsches Lesebuch.** Gothisch, althochdeutsch, mittelhochdeutsch, neuhochdeutsch. Mit einem erklärenden Wortverzeichniss. In zwei Theilen. Erster Theil: Lesebuch. 1862. 24 Bog. gr. 8. geh. 1 Thlr. 15 Sgr.
- — **Altdeutsches Wörterbuch.** (Zweiter Theil des Lesebuches.) 1866. 49 Bog. gr. 8. geh. 4 Thlr.
- Scheuerlein, Fr. W. A., Die Norm des griechischen Modusgebrauches** besonders im Nebensatze. Anhang zur griechischen Syntax für die Prima der Gymnasien. 1860. 3¼ Bog. gr. 8. geh. 6 Sgr.
- Schmidt, Herm., Der griechische Aorist** in seinem Verhältnisse zu den übrigen Zeitformen. 1845. 5 Bog. gr. 8. broch. 10 Sgr.

**Schmidt, H., und W. Wensch, Elementarbuch der griechischen Sprache.** 1. Abtheil. Beispiele zum Uebersetzen aus dem Griechischen ins Deutsche. Sechste verb. und mit einem Anhange versehene Ausgabe. 1867. 26 Bog. 8. 20 Sgr.

— — 2. Abtheil. Beispiele zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. 7. Ausg. 1869. 9 Bog. 8. 7 $\frac{1}{2}$  Sgr.

— — **K. E. A., Beiträge zur Geschichte der Grammatik** des Griechischen und des Lateinischen. 1859. 39 Bog. gr. 8. geh. 2 Thlr. 15 Sgr.

**Schröder, Dr. Paul, Die Phönizische Sprache.** Entwurf einer Grammatik nebst Sprach- und Schriftproben mit einem Anhange enthaltend eine Erklärung der punischen Stellen im Pönulus des Plautus. 1869. 22 Bog. Lex. 8. Nebst 22 lithogr. u. autograph. Tafeln. geh. 4 Thlr.

**Schulz, Dr. Otto, Schulgrammatik der lateinischen Sprache,** herausgegeben von Dr. Fried. Aug. Eckstein. 18. verbesserte und vermehrte Aufl. 1865. 22 $\frac{3}{4}$  Bog. 8. 12 $\frac{1}{2}$  Sgr.

**Seyffert, Moritz, (Professor am Königl. Joachimsth. Gymnasium zu Berlin), Palaestra Musarum.** Materialien zur Einübung der gewöhnlicheren Metra und Erlernung der poetischen Sprache der Römer. Theil I: Der Hexameter und das Distichon. 6. Aufl. 1868. 10 $\frac{1}{2}$  Bog. geh. 15 Sgr.

**Todt, B., Griechisches Vocabularium** für den Elementarunterricht sachlich angeordnet. Zweite verb. Aufl. 1868. 5 $\frac{1}{4}$  Bog. gr. 8. 7 $\frac{1}{2}$  Sgr.

**Trautmann, Dr. Th., Elementarbuch zur Einübung der lateinischen Formenlehre.** 1863. 4 Bog. 8. cart. 7 $\frac{1}{2}$  Sgr.

**Weiske, G. A., (Oberlehrer an der lat. Hauptschule zu Halle), Materialien zum Uebersetzen** aus dem Deutschen ins Griechische mit Anschluß an die anomalen Verba. 1865. 17 Bog. 8. geh. 20 Sgr.

— — **Die griechischen anomalen Verba** für den Zweck schriftlicher Uebungen in der Schule. Zweite verbesserte Aufl. 1869. 3 Bog. gr. 8. geh. 5 Sgr.

**Xenophon's Anabasis.** Für den Schulgebrauch erklärt von Ludwig Breitenbach. Nebst einem kritischen Anhang. In zwei Hälften mit einer Karte von Professor Kiepert. 1865. 20 Bog. 8. geh. 25 Sgr.

**Xenophontis Anabasis** recognovit et cum apparatu critico edidit Ludovicus Breitenbach. 1867. 21 Bog. gr. 8. geh. 2 Thlr.